Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 88. Düsseldorf, 2. September. 1908.

Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstrasse 46 (Ecke Zimmerstrasse).

Grösste Kinematographen- und Filmfabrik Deutschlands.

Warum sind unsere Umsätze so außergewöhnlich groß?
Weil unsere Fabrikate als erstklassig weltbekannt sind, weil unsere Films in Sujets und Qualität so sind, daß jeder sie haben muß!
Wir haben nicht nötig, das kaufende Publikum durch besondere Zugeständnisse zu locken, zu uns kommt man doch!

Novitäten lebender Films:

Der Hauptmann von Köpenick

Einzig existierende Original-Aufnahme. — Telegrammwort: Hauptmann. — Länge 100 m. — Preis 135 Mk.

Zeppelin und der 5. August
50 Meter. 50 Mark.

260 Meter. **Husarenfieber** 1 Mk. p. Mtr.

Die verräterische Hand
Drama.

Marienbad Wundervolle Natur-Aufnahme.

Hundezucht in Zahna
100 Meter. 100 Mark.

Das Fest der alten Wikinger

Sprengung einer Kohlenwand von 30 000 Ztr. Kohlen zu Brüx (Böhmen)

Leben und Treiben in Karlsbad

Wöchentliches Erscheinen von Neuheiten in singenden und sprechenden Films.
Unsere Projektions-Maschinen (keine Maltheserkreuze) sind einzig in ihrer Art.
Prospekte und Preiskurante in allen Sprachen.

Filialen: Wien und Moskau.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Tel.-Adr.: Cousinhood-Berlin **BERLIN SW. 68** Fernsprecher: Amt I, 2164

Friedrichstraße 43 :: Ecke Kochstraße

Mit hoher Erlaubnis werden wir am 1. September eine Aufnahme der

Herbstparade d. Gardekorps vor S. M. dem Kaiser

machen. Wir können schon jetzt ein hervorragendes Bild in Aussicht stellen und bitten um sofortige Ordre, welche der Reihenfolge nach erledigt werden.

Herrliche Naturaufnahme. No. 4055.

Streifzüge durch Russland.

Länge 214 m. Telegrammwort: Züge.

No. 2880. Herrliche Naturaufnahme.

Von Quebeck nach den Niagarafällen.

Länge: 160 m. Telegrammwort: Quebeck.

Dramatisch! No. 4057. Wundervolle Handlung!

Lieber arm als schlecht.

Länge 144 m. Telegrammwort: Arm.

Lustig. No. 4080. Für Kinder.

Eine Kindergesellschaft

Länge 59 m. Telegrammwort: Kinder.

Komisch. No. 3335. Schlager.

Eine Räubergeschichte

Länge 122 m. Telegrammwort: Räuber.

Wundervoll! Herrliche Photographien. No. 3334.

In den Parkanlagen von Paris

Länge 100 m. Telegrammwort: Parispark.

Drollig. No. 2218. Zum Lachen.

Eine Bärenfamilie

Länge 66 m. Telegrammwort: Bären.

Hochkomisch. Das kommt davon! No. 4064.

Die Kartenlegerin

Länge 153 m. Telegrammwort: Karten.

Naturaufnahme. Herrliche Photographie. No. 4062.

Am Lago Maggiore

Länge 80 m. Telegrammwort: Lago.

Einzig in seiner Art! No. 2223.

Das sonnige Madeira

Länge 146 m. Telegrammwort: Madeira.

Famoses Bild! No. 336. Jeder muss lachen.

Wenn die Katzen aus dem Hause sind, tanzen die Mäuse.

Länge 136 m. Telegrammwort: Katzmaus.

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

1705.

Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), Concertos und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre. Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Ihnen die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfilterstr. 6–8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt** Fernsprecher 1984 ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof** Fernsprecher 2207 ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✕ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le **Pré-Saint-Gervais** (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

Aktualität! Aktualität!

Seine Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen!

1. Der feierliche Einzug Sr. Majestät des deutschen Kaisers und der Fürstlichkeiten in Strassburg.
2. Die große Kaiserparade an der 15000 Mann teilnahmen.
3. Die Kaiser-Manöver in Elsass-Lothringen.

Unsere Aktualitäten sind als die besten Zugstücke bekannt und empfehlen wir sofortige Bestellung als Telegramm. Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!

Gewöhnlicher Preis. Telegramm-Wort: ALSA.

Neuheiten:

No. 8258.	Fallen zweier Schornsteine (Hochinteressant) . . .	Länge ca. 40 m
No. 8259.	Diamantendiebe (Spannende Handlung)	Länge ca. 202 m
No. 4382.	Die kleine Retterin (Sehr schöner Film)	Länge ca. 172 m
No. 4381.	In den Kulissen des Gasperle-Theaters (Sehr amüsant)	Länge ca. 160 m
No. 2230.	Eidgenössisches Schwingfest in Neuchatel (Sportsbild)	Länge ca. 162 m

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 18ac

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Publikations-Organ der Kinematographischen Reformvereinigung.

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich } Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . }
„ „ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 88. Düsseldorf, 2. September 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Der Pariser Kinematograph.

Von Franz Farga, Paris.

Die geradezu märchenhaft schnelle Entwicklung, die der Kinematograph seit einigen Jahren genommen hat, kann man in all ihren Phasen wohl nirgends so gut studieren wie in Paris, das es, ebenso wie auf dem Gebiete des Automobilsports und der Flugtechnik, vortrefflich verstanden hat, auch mit an der Spitze der „Kineme"industrie zu bleiben. Wie der jüngste amtliche Ausweis bezeigt, versenden die einzelnen Etablissements tagtäglich mehrere Tausende Kilometer „Films" nach allen Ländern und für die kommende Saison bereitet kein geringerer als Edmonde Rostand eine Pantomime vor, die den „Gestiefelten Kater" nachgebildet ist, wie sich nach Donnay, Lemaître, Lavedan, Capus und viele andere zur Abfassung von mimischen Szenen verpflichtet haben, die von ersten Pariser Künstlern dargestellt werden, Sarah Bernhardt, Réjane, Le Bargy und Coquelin an der Spitze. Die Kinemamanie ist also weit davon entfernt, auf ihrem Höhepunkt angelangt zu sein trotzdem man sich bei jeder neuen Vorstellung immer wieder fragt, worin eigentlich ein weiterer Fortschritt noch möglich sei. Darin besteht ja der so unwiderstehliche Reiz, den diese Schaustellungen auf Alt und Jung ausüben, dass man sich so vielem Unbegreiflichen gegenübersieht, abgesehen von diesen rapiden Exkursionen in fremde Länder, diesen Szenen in tropischer Wildnis, auf stürmischem Ozean, in den Regionen des ewigen Eises, diesen Jagden auf Wale, Nilpferde, diesen Fuchshetzen, diesen so anschaulichen Besuchen in Werkstätten und Fabriken. Es sind vor allem die komischen, burlesken Szenen, die am stürmischsten akklamiert werden, die Phantasie am meisten erregen: neben den Wundern von Feerien die drolligen Tricks der Nummer „Leichte Arbeit", da man eine Tischlerwerkstatt ohne Arbeitspersonal sieht und in der sich alle Werkzeuge plötzlich von selbst in Tätigkeit setzen, wo man Sägen, Hobel, Bohrer, Meissel, Leimtöpfe und Drehbänke in Bewegung gewahrt, ohne sich erklären zu können, durch welch geheimnisvolle Kraft dies zustande gebracht wird; oder die verblüffende Gelenkigkeit des Clowns, der über Mauern von sechs bis acht Meter Höhe hinwegsetzt; die Statue, die sich von selbst aus einem Tonblock formt; Hüte, die vom Kleiderständer hinweg auf den Kopf ihres Besitzers fliegen; Pferde, in rasendem Tempo nach rückwärts sprengend; Steine, die den Berg hinaufpoltern, und Springbrunnen, die von der Höhe zur Tiefe gehen; Bewohner eines Zimmers, die wie Fliegen an den Mauern und dem Plafond dahinkriechen und was dergleichen Kunststücke noch sein mögen. Wie ist dies alles so amüsant, belehrend und spannend zugleich. Kein Wunder, dass die Kinemas in Paris wie aus dem Boden schiessen, dass fast jede grössere Strasse eines dieser Etablissements besitzt, das mit seinen Riesenplakaten und den intensiv starken elektrischen Bogenlampen vor dem Eingang schon von weitem die Blicke der Passanten an sich zieht. Auf dem Gebiete des Theaterlebens hat der Kinematograph eine vollständige Umwälzung hervorgerufen: abgesehen davon, dass auf vielen Bühnen kinematographische Szenen gang und gäbe sind, als Bestandteil der Stücke selbst, oder als willkommene Nummer während der Zwischenpausen, so hat sich seit zwei Jahren der Brauch eingebürgert, während der Theaterferien einen Kinema auf der Bühne zu installieren und gegen lächerlich geringe Eintrittspreise mehrstündige Vorstellungen zu geben, was sich so glänzend bewährt, dass heuer, mit Ausnahme der staatlich subventionierten Bühnen, fast alle Pariser Musentempel diesem Beispiel folgen. Ist so durch den Kinema in die Physiognomie von Paris eine neue Nuance dazugekommen, so kann der aufmerksame Beobachter auch im Strassenleben, bei Spaziergängen, die kuriosesten Entdeckungen machen, die auf diesen absonderlichen Kunstzweig zurückzuführen sind. Ich erinnere mich noch an eine drollige Episode im Hochsommer des vorigen Jahres, da ich eine Partie nach Fontainebleau gemacht hatte und in dem herrlichen Forste umherbummelte. Ich näherte mich eben den „Gorges d'Apremont", als ich ein wildes Toben vernahm, Brüllen, Hurrarufe, Gewehrgeknatter; beim Näherkommen wollte ich anfänglich meinen Augen nicht trauen, beim Anblick einer Horde marokkanischer Reiter, die in wildestem Galopp vorbeisprengten, verfolgt von einer Abteilung französischer Spahis. Dann tauchten in dem Gelände überall Fremdenlegionäre auf, mehrere Kanonen wurden abgeprotzt, auf Sanitätswagen des roten Kreuzes schaffte man Tote und Verwundete weg — eine wahrhaftige Schlacht also! Erst nach einiger Zeit gewahrte ich einen behäbigen Herrn, der an einem photographischen Apparat ruhig die Kurbel

drehte. Es war eine Filmaufnahme für eine Sensationsnummer, die bald darauf als „Combat au Maroc“ alle guten Patrioten höchlichst ergötzen sollte.

Auch in der Ebene von St. Denis kann man unter schönen Jahreszeit fast allwöchentlich ähnlichen Schauspielen beiwohnen, ja, wenn man Glück hat, bemerkt man selbst im Trubel der Strasse manche seltsamen Figuren und das naive Publikum spielt da manchmal unfreiwillig eine höchst komische Rolle. Am 11. Februar dieses Jahres erzählten die Echos der Journale ein drolliges Abenteuer, das zum Schauplatz das Quartier des Ternes hatte. Vor der Anslage eines Modegeschäftes bemerkte man einen Apachen von höchst verlächtigem Aussehen, der in gemüthlichster Weise mit zwei Polizisten plauderte, die ihm Zigaretten anboten. Die entrüsteten Passanten waren eben im Begriff, den zwei pflichtvergessenen Organen der öffentlichen Sicherheit tüchtig die Meinung zu sagen, als auf einen grellen Pfiff hin der Apache einen Stoffballen von einem der Anslagetische aufgriff und sich zur Flucht wandte. Die zwei Polizisten liefen ihm nach, hielten ihn fest, doch der Gauner zog blitzschnell ein langes Messer hervor und setzte sich zur Wehr. Von allen Seiten wollte man den Wachorganen zu Hilfe kommen, es regnete Stockhiebe auf den Missetäter, aber zur höchsten Entrüstung des Publikums begannen die Polizisten zu fluchen, man möge ihren „Kameraden“ verschonen! Der Grimm der Menge richtete sich nun gegen die „flics“, wie die ohnehin verhassten Polizisten vom Pariser Pöbel genannt werden. Man spielte ihnen recht übel zu und erst auf dem Kommissariat, wohin man alle drei schleppte, klärte sich die Sache auf: der Apache sowie die zwei Wachleute waren Angestellte eines kinematographischen Etablissements und wollten nur eine neue Nummer „Der Apache in tausend Nöten“ kreieren!

Unter diesen Etablissements ist das grösste das der Brüder Gaumont und repräsentiert eine vollständige Bühne, die an Grösse nur von der Oper und dem Chatelet übertroffen wird. Sie misst gegen fünfzig Meter in der Länge, zwanzig in der Breite und ist in einer Höhe von dreissig Metern mit einem ungeheuren Glasdach versehen, um eine möglichst grelle Beleuchtung zu ermöglichen, zu welchem Zwecke auch vierundzwanzig Bogenlampen von grösstmöglichster Intensität angebracht sind, sodass die Stärke der violetten Lichtflut die Haut von Gesicht und Armen wie bei einem Sonnenstich abschält und die Temperatur in kürzester Zeit von zwei bis zwanzig Grad steigt. Wir erhielten die Erlaubnis, dem Theater eines Vormittags einen Besuch abstatten zu dürfen und obzwar wir uns schon gegen acht Uhr morgens einstellten, fanden wir alle Angestellten in fieberhafter Tätigkeit. Einer der Inspektoren erbot sich in liebenswürdiger Weise, den Cicerone zu machen und uns das Geheimnis einiger der verblüffendsten Tricks zu entschleiern. Sie sind so einfacher Natur, dass man sich wundert, nicht von selbst darauf gekommen zu sein. Da ist vor allem das Phänomen des seltsamen Besuchers, der an den Mauern und dem Plafond dahinläuft: man hatte auf dem Fussboden eine Reihe von Dekorationen ausgebreitet, die abwechselnd die Seitenwände und die Decke des Gemaches repräsentieren, und der photographische Apparat nahm das Bild des Akteurs, der auf allen vieren dahinkroch, aus der Höhe des wirklichen Plafonds auf. Die Täuschung ist vollkommen. Ebenso simpel ist die Art und Weise, in den Feerien einzelne Personen kommen und verschwinden zu machen, was auf einem allmählichen Oeffnen und Schliessen des Objektivs beruht. Hat z. B. die Hexe des Stückes ihre verzumbernde Geste getan, so verharrt die betreffende Person unbeweglich, der Photograph schliesst langsam das Diaphragma und während der Film weiter gleitet, sinkt die Gestalt allmählich ins Dunkel zurück; in umgekehrter Weise wird verfahren, um Personen wieder auftauchen zu lassen, und wenn man die Wirkung des Tricks noch erhöhen will, braucht man nur einen anderen Statisten die Stelle des ersten einnehmen zu lassen, was auf dem Film den Effekt hervorbringt, als wüchse aus dem Körper der ersten Person, deren Umrisse allgemach verdämmern, die zweite zum vollen Leben. Auf der grösseren oder geringeren Schnelligkeit, mit der der Apparat die einzelnen Bilder aufnimmt, beruht weiters der überraschende Effekt, dass man die Personen mancher Szenen im rasenden Tempo agieren sieht, dass zum Beispiel ein Flüchtling eine Allee in der Länge von hundert Metern mit wenigen Sätzen durchmisst, während er dazu bei normalem Laufen mindestens eine Minute benötigt hätte. Da der Film in einer Sekunde sechzehn Bilder registriert, braucht der Photograph nur das Tempo der Kurbel zu verlangsamen, um statt der etwa neunhundert Aufnahmen deren 600—700 zu erhalten; natürlich wird dadurch das Tempo anscheinend vervielfacht und durch die fehlenden Zwischenbilder erhält das Ganze den Anschein, als würde der Flüchtling riesenhafte Sprünge machen, um seinen Verfolgern zu entgehen. Ein anderer Kunstgriff des Photographen besteht darin, den Film von unten herauf an der Linse vorbei zu führen, statt in entgegengesetztem Sinne, was bewirkt, dass sich die Bewegungen der handelnden Personen in umgekehrter Reihenfolge produzieren; ein Dieb, der in Wirklichkeit von einer acht Meter hohen Mauer herabspringt, scheint auf dem Bilde mit einem Satze auf dieselbe zu springen. Fiaker und Omnibusse rollen nach rückwärts und dergl. mehr. Die Vervollkommnung der photographischen Apparate für den Kinema ist bereits eine solche, dass man durch eine elektrische Vorrichtung von absoluter Präzision nach jedem Bilde eine Pause eintreten lassen kann. Dies erklärt die Art und Weise, um lebhafte Gegenstände anscheinend von selbst in Bewegung zu setzen; die Werkzeuge der „Verzauberten Tischlerwerkstatt“ zum Beispiel werden zuerst photographiert, nach jedem Bilde tritt eine Pause ein, während der man Hobel, Sägen und dergl. weiterrückt und anders plaziert, die betreffenden Personen ziehen sich selbstverständlich vor jeder neuen Aufnahme zurück und man erzielt auf diese Art auf dem Film mehrere Tausend von Bildern, die sich bei der Vorstellung ununterbrochen abrollen und den täuschendsten Eindruck einer durch Zauberkraft bewegten Werkstatt hervorbringen. Allerdings erfordert dies eine minuziöse Arbeit von vielen Tagen. Der gleiche Vorgang wurde bei dem Kunststück „La Statue“ beobachtet, ein fertig gestelltes Modell aus weichem Ton wurde allmählich zu einer formlosen Masse umgeknetet. Der Film bewegte sich in umgekehrter Richtung und die verblüfften Zuschauer sahen vor ihren Augen das Entstehen einer Statue, die anscheinend von selbst aus dem Tonteig emporwuchs.

Die Anzahl der Angestellten dieses Etablissements geht in die Tausende. Abgesehen von den zahlreichen Spielleitern, den „metteurs au scene“, die stets auf neue Kombinationen sinnen müssen und deren Phantasie und Erfindungsgabe wahrhaft staunenswert sind, beschäftigt der Kinema Hunderte von Frauen und Mädchen, welche die Films kolorieren, was nur mit Hilfe der Lupe und mit Benützung der denkbar feinsten Haarpinsel geschehen kann und eine ausserordentliche Geduldsprobe darstellt, wenn man bedenkt, dass der kleinste Film mindestens 10 000 Bilder in der Grösse von 18 zu 24 mm enthält, oft mit 40—50 Personen zugleich auf der Szene. Die Darsteller sind fix angestellt mit 20 Francs für die Vorstellung, wobei natürlich mit den Sternen der Pariser Bühnen eine Ausnahme gemacht wird. In der Tat verschmähen es die berühmtesten Künstler nicht, eine Séance vor dem Kinema mitzumachen und das Publikum erkennt in vielen Szenen seine Lieblinge, Nemo von den Folies-Dramatiques, Charlie vom Theatre Antoine, den berühmten Mimen Wague von der Olympia, die Ballerinen der Oper und vor allem Dranem, den urdrolligen Komiker des Eldorado.

Der Kampf um die Marke Kinematograph.

Nachstehend geben wir eine Eingabe des Herrn Patentanwaltes und Diplom-Ingenieurs J. Tennenbaum, Berlin S.W. 13, wieder, die dieser bekannte Markenspezialist an das Kaiserliche Patentamt gerichtet hat, um die schleunige Löschung der Marke Cinematograph im Interesse unserer Branche herbeizuführen.

Es dürfte wohl den wenigsten bekannt sein, dass die Marke Cinematograph, die im In- und Auslande von unserer gesamten Branche seit vielen Jahren unbeanstandet für Photographie- und Projektionsapparate und auf Drucksachen jeglicher Art verwandt wird, einer Firma in Deutschland geschützt worden ist. Das Wort Cinematograph ist nämlich unter No. 16 507 der Deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Cöln a. Rh. für Photographie- und Projektionsapparate seit dem 1. April 1896 eingetragen.

Die bisherigen Versuche, die Löschung der Marke herbeizuführen, sind unbegreiflicherweise gescheitert.

Aus diesem Grunde hat die Firma Pathé Frères, deren Prokurist sogar wegen „missbräuchlicher" Benutzung dieses Wortes unter Anklage gestellt worden ist, durch den erwähnten Patentanwalt neuerdings die Löschung der Marke beantragt, nachdem dieselbe Firma vorher mit ihrem Löschungsantrag in beiden Instanzen von dem Patentamt zurückgewiesen worden ist.

Bei der Wichtigkeit der Sache haben wir uns erlaubt, den Hauptteil der woldbegründeten Eingabe des Herrn Patentanwalts Tennenbaum wiederzugeben.

Wir bitten unsere geschätzten Leser noch weiteres Material an Herrn Patentanwalt Tennenbaum zu übermitteln, namentlich Kataloge und sonstige Drucksachen, in denen das Wort „Cinematograph vorkommt. Falls jemand aus unserem Leserkreis Literaturstellen angeben kann, aus denen hervorgeht, wer der Erfinder des Wortes Cinematograph war oder wer dieses Wort zuerst für die fraglichen Waren in Benutzung genommen hat, wären wir hierüber nun Mitteilung.

Namentlich ist die Zusendung von alten Drucksachen erwünscht. Wir bitten alle Zuschriften und Sendungen in dieser Sache direkt an den Bearbeiter, den mehrfach erwähnten Herrn Patentanwalt Tennenbaum, zu senden.

Unseres Wissens ist dieser Kampf für unsere Branche wohl der interessanteste, den sie bisher durchzufechten gehabt hat und daher für alle unsere Leser von grösstem Interesse.

Die Redaktion.

Auszug aus der Eingabe an das Kaiserl. Patentamt.

Unter Bezugnahme auf die am 20. Juli dieses Jahres für die Firma Pathé Frères, Berlin, überreichte Vollmacht beantrage ich hiermit die Löschung des Warenzeichens Cinematograph, das unter Nr. 16507 für Photographie- und Projektionsapparate geschützt ist, auf Grund des § 8 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen in Verbindung mit §§ 1 und 4 Abs. 1, Ziffer 1 a. a. O.

I.

Es sei mir gestattet, auf die Vorgänge, die sich bei der Eintragung und den hierfür erfolglosen Löschungsanträgen abgespielt haben, kurz einzugehen.

Was zunächst die Eintragung der Marke „Cinematograph" anbangt, so scheint dieselbe glatt vor sich gegangen zu sein.

Das Warenzeichen Cinematograph ist nämlich am 11. April 1896 angemeldet worden und bereits am 18. Mai 1896 unter No. 16507 zur Eintragung gelangt.

Bereits im Jahre 1897 wurde jedoch gelegentlich der Nachprüfung der Schutzfähigkeit der Marke 19383 (bis 1062), (Kinephotograph) die Eintragbarkeit der Marke Cinematograph ebenfalls untersucht.

Es wird auf die Anfrage der Abteilung für Warenzeichen vom 11. Oktober 1897 und auf die auf diese Anfrage ergangene Auskunft der Gesellschaft Urania in Berlin, vom 22. Oktober 1897, von Ottomar Anschütz G. m. b. H., Berlin, vom 26. Oktober 1897, der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Charlottenburg, vom 23. Oktober 1897, der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, vom 2. November 1897, von Siemens & Halske, Aktien-Gesellschaft, Berlin, vom 7. Dezember 1897, hingewiesen.

Anfragen und Auskünfte befinden sich bei den Akten K. 2036/22b. Wz.

Uebereinstimmend wird in den Auskünften die Frage der Schutzfähigkeit des Wortes Cinematograph verneint. Das Wort wird eine gebräuchlicher Name für Apparate der fraglichen Art bezeichnet, also für Apparate zur Aufnahme und Wiedergabe von lebenden Bild ru, d. h. für Photographie- (Aufnahmeapparate) und Projektions-Apparate.

Die Firma Siemens & Halske, Aktien-Gesellschaft, Berlin, weist in ihrer Auskunft darauf hin, dass der Lumière'sche Kinematograph vor Juli 1896 bekannt geworden ist und bezieht sich dabei auf eine Veröffentlichung in der Photographischen Korrespondenz (Wien, Leipzig) vom April 1896, No. 427, Seite 197 und 198. Ferner erwähnt dieselbe Firma, dass die innere Einrichtung des Kinematographen im Jahrgang 1895, Seite 565 des Bulletin de la Société de Photographie und ebenfalls im Jahrgang 1895, Seite 11 des Photographischen Zentralblatts abgebildet sei.

Trotzdem hat das Kais. Patentamt die Löschung der Marke Cinematograph nicht verfügt, weil es annahm, dass die Bezeichnung Cinematograph nur in wissenschaftlichen Kreisen allgemein bekannt ist; nach der damaligen Auffassung des Kais. Patentamtes war aber das Wort „Cinematograph" unter diesen Umständen noch nicht als ein freier Warenname anzusehen.

Im Jahre 1907 stellte die Firma Pathé Frères in Berlin bereits Antrag auf Löschung des Warenzeichens Cinematograph.

Der Antrag wurde damit begründet, dass die Inhaberin der Marke „Cinematograph", die Firma Deutsche Automaten Gesellschaft Stollwerck & Co. in Köln a. Rh., ihren Geschäftsbetrieb für Photographie- und Projektionsapparate schon seit Jahren nicht mehr fortsetze und dass das Wort Cinematograph ein Freizeichen sei. Ausserdem wurde der Antrag auf Löschung wegen Zeitablaufs des Schutzrahmens des Zeichens gestützt.

Das Kais. Patentamt, Abteilung II für Warenzeichen führte in dem Beschluss vom 22. Februar 1908 in der Sache D. 878 2.26 Wz. 5407 L aus, dass die Löschung der angegriffenen Zeichens nur dann Verhandlungen eines Gesuchs überhaupt hochstens dann in Frage kommen könnte, wenn der Zeichenmhaber zur Zeit der Eintragung des Zeichens, am 11. Mai 1896, einen Geschäftsbetrieb nicht gehabt hätte. Die Antragstellerin behauptet aber, der Zeichenmhaberin habe den Betrieb erst im Jahre 1898 eingestellt. Da aber an übrigen die Zeichen d ahern wegen der behaupteten Nichtbetreibung des Geschäftsbetriebes der Löschung widerspreche, so seien nur die Gerichte zuständig (§ 9, Abs. 3 und 5 des Gesetzes). Die Abteilung wies ferner in den Gründen darauf hin, dass eine Nachprüfung der Freizeichenmgenss laft des Wortes Cinematograph grundsätzlich sei, weil Antragstellerin welche Umstände sie zur Begründung dieser Behauptung mehl beigebracht habe. Endlich weist die Abteilung II für Warenzeichen darauf hin, dass der Antrag auf Löschung des Zeichens wegen Zeitablaufs auf Unkenntnis der Antragstellerin von Verhältnissen beruht. Die Abteilung bemerkt, dass die Erneuerung der Schutzdauer des Zeichens stattgefunden habe.

Gegen diesen Beschluss des Kais. Patentamtes erhob die Firma Pathé Frères in ihrem rechtzeitig Beschwerde, wurde jedoch mit ihrem Antrage im Beschwerdeverfahren zurückgewiesen. Die Gründe des Beschlusses vom 5. Juni 1908 lauten: „Die Löschung war in erster Instanz gefordert 1. wegen Aufgabe des Geschäftsbetriebes, 2. wegen Freizeichenmgenschaft des Wortes „Cinematograph", 3. wegen Zeitablaufs.

Die Beschwerdeschrift lässt das Begehren zu 3 fallen, hält die Behauptung zu 2 aufrecht und berichtigt und ergänzt ihre Angaben zu 1, dahin, dass die Zeichenmhaberin einen wirklichen Geschäftsbetrieb, in dem sie das streitige Warenzeichen würde verwenden können, überhaupt noch nicht begonnen habe und weder bei der Anmeldung des Zeichens, noch in irgend einem späteren Zeitpunkte die Absicht gehabt habe, überhaupt einen von ihr zu errichtenden Geschäftsbetriebes wirklich beabsichtigt habe. Der angefochtene Beschluss muss jedoch bestätigt werden. Das Zeichen 16507 ist für einen Geschäftsbetrieb eingetragen, der als Fabrikation und Handel mit photographischen Apparaten gekennzeichnet ist, und die Beschwerdeführerin gibt zu, dass die Zeichenmhaberin Automaten-Apparate vertreibt, dass also der in der Zeichenrolle vermerkte Geschäftsbetrieb tatsächlich existiert. Ob aber die Zeichenmhaberin für diese Waren Warenverzeichnis angebrauchen Waren tatsächlich führt oder nicht, ist für die Frage, ob das Zeichen gelöscht werden muss, unerheblich.

Wenn die in den Warenverzeichnis aufgeführten Waren sich im Bereich des angegebenen Geschäftsbetriebes halten müssen, so erhellt nicht, dass das angegriffene Zeichen dieser Voraussetzung nicht entspricht. Es ist nichts dafür beigebracht, dass Photographie- und Projektionsapparate nicht den Gegenstand eines auf die Fabrikation und den Vertrieb photographischer Apparate gerichteten Geschäftsbetriebes bilden können.

Ebenso fehlt es an jedem Anhalt für die Annahme, das Zeichen sei schon vor den Jahre 1896 von so zahlreichen Gewerbetreibenden, unabhängig von einander, im Verkehre benutzt worden, dass es schon damals zu einem Freizeichen im Sinne des Absatzes 1 des § 1 Warenbezeichnungsgesetzes geworden war. Die Frage, ob diese Vorschrift oder die des § 4 Ziffer 1 a. a. O. der Eintragung entgegenstand, ist vom Patentamt schon früher geprüft und verneint worden.

Die blosse Behauptung des Gegenteils und die Berufung auf ein Gutachten einer nicht benannten Stelle genügen weder zur Einleitung erneuter Ermittelungen noch gar zur Anerkennung des Löschungsantrags.

Ist hiernach die Beschwerde in jeder Hinsicht unhaltbar, so gebricht es doch an einem begründeten Anlass, der Unterliegenden die Kosten der Gegnerin zur Last zu legen".

Der Vollständigkeit halber erwähne ich noch, dass, soweit mir bekannt, das Kais. Patentamt in einem Falle, nämlich der Warenzeichenanmeldung der Firma Welt-Kinematograph G. m. b. H. in Freiburg i. Bg. (Aktenzeichen W. 6972 22b Wz.) am 8. September 1906 entschied, dass das Wort Welt-Kinematograph, welches die Firma angemeldet hatte, auch mit der Marke Cinematograph (16507) verwechslungsfähig ist. Auf diese Entscheidung berief sich nämlich die Zeicheninhaberin in ihren Schriftsätzen.

II.

Der Vertreter hält es für angezeigt, unter diesem Abschnitt die Motive anzuführen, die die Firma Pathé Frères bewogen, die Löschung des Warenzeichens Cinematograph beim Kais. Patentamt zu beantragen.

Das Kais. Patentamt wird nach diesseitiger Einsicht, nachdem es den vorliegenden Schriftsatz gelesen haben wird, sicherlich ohne weiteres meiner Auffassung von der Nichtschutzfähigkeit der Marke Cinematograph beitreten, und es verstehen, dass niemand in der einschlägigen Branche auch nur daran denken konnte, wegen der Benutzung des Wortes Cinematograph jemals angegriffen zu werden, eines Wortes, das bei der Berliner Jugend als „Kien-topp" so populär geworden ist! Die Firma Pathé Frères, Berlin, ist eine Filiale der weltberühmten französischen Firma „Compagnie Générale des Phonographes, Cinematographes et Appareils de Précision" in Paris. Das Stammhaus hat, wie unzählige andere Firmen, das Wort Cinematograph in ihre Firma aufgenommen. Die Berliner Filiale Pathé Frères hat mit dem Hamburger Vertreter der Deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co., Köln, der Inhaberin der Marke Cinematograph, längere Zeit in Geschäftsverbindung gestanden. Die betr. Firma ist die Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co., G. m. b. H. in Hamburg. Es werden Briefe dieser Gesellschaft an die Antragstellerin vom 19. März 1906 und 1. Juli 1907 überreicht, aus welchen dies hervorgeht.

Erklärend wird dazu bemerkt, dass die Firma Pathé Frères, Berlin, eine Provision auf den Verkauf von Films den Zwischenhändlern nicht gibt, und dass d i e s a l l e i n der Grund dafür ist, dass die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Köln, die bis jetzt Inhaberin des Zeichens Cinematograph ist, im Interesse der Fa. Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. m. b. H., Hamburg, einen Strafantrag wegen Verletzung ihrer Marke gegen den Prokuristen der Firma Pathé Frères, Berlin, den Herrn Ernst Dürckel, gestellt hat. Wenn man erwägt, dass die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. und mit ihr die Firma Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. m. b. H. in Hamburg ganz genau wissen mussten, dass das Wort Cinematograph nicht schutzfähig ist, da es von der gesamten Branche im In- und Auslande seit Jahren unbeanstandet gebraucht wird, so kann man sich denken, wie ein solcher Strafantrag auf den Prokuristen des Hauses Pathé Frères gewirkt haben muss. Die versuchte Ausnutzung des formalen Scheinrechts ist nach diesseitiger Ansicht in diesem Falle als Schikane anzusehen.

Es wird auf eine Abschrift der Anklageschrift in der Strafsache gegen den Geschäftsführer der Firma Pathé Frères, Herrn Ernst Durckel, verwiesen. Mit Beschluss vom 11. Februar 1907 wurde von der dritten Strafkammer des Königlichen Landgerichts I in Berlin das Hauptverfahren eröffnet. Der Termin zur Hauptverhandlung wurde alsdann auf den 21. März 1907 anberaumt.

Mit Beschluss der 4. Strafkammer desselben Landgerichts wurden dann die Firma Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Köln und die Firma Automaten-Kommandit-Gesellschaft Kobrow & Co. in Hamburg als Nebenklägerinnen zugelassen.

Herr Rechtsanwalt Schlomann, Vertreter der Nebenkläger, beantragte dann mit Eingabe vom 10. April 1907 dem Strafverfahren Fortgang geben zu wollen, und, nachdem ein Vergleichsvorschlag der Nebenkläger abgelehnt wurde, richtete Herr R.-A. Schlomann mit Eingabe vom 2. Mai 1907 ein weiteres Ersuchen an die Staatsanwaltschaft: „einen möglichst nahen Termin zur Hauptverhandlung anberaumen zu wollen. Durch die fortgesetzte Benutzung des den Nebenklägern geschützten Warenzeichens entsteht den Nebenklägern ein grosser Schaden und dürfte daher die Beschleunigung des Verfahrens geboten sein".

Inzwischen erhielt der Verteidiger des angeklagten Prokuristen der Firma Pathé Frères ein Schreiben des Herrn Justizrat S. Katz in Berlin, Vertreter der Firma „Eclipse" Kinematographen- und Film-Fabrik in Berlin, in welchem dieser mitteilt, dass die Inhaberin des Zeichens Cinematograph auch gegen seine Mandantin wegen Benutzung des Wortes Cinematograph vorgehen wolle. In diesem Schreiben wird auch die Absicht ausgesprochen, gemeinschaftlich mit Herrn Rechtsanwalt Teusch (Vertreter von Pathé Frères) gegen die Firma Gebrüder Stollwerck Klage zu erheben, weil diese bereits seit dem Jahre 1898 den Geschäftsbetrieb aufgegeben haben solle.

In der Verhandlung vom 27. Juni 1907 wurde dann nach langer Debatte das Verfahren ausgesetzt und dem Angeklagten aufgegeben, binnen Monatsfrist die Klage auf Löschung des Warenzeichens einzureichen.

Wie bereits unter I erwähnt, ist dann die Firma Pathé Frères mit ihrem Löschungsantrage vor dem Kais. Patentamt in beiden Instanzen zurückgewiesen worden.

Es kam dann am 1. August 1907 zur erneuten Verhandlung. Der Verteidiger beantragte Aussetzung des Verfahrens bis zur Erledigung des zwischen dem Angeklagten und der Nebenklägerin Stollwerck schwebenden Zivilprozesses. Der Staatsanwalt schloss sich diesem Antrage an, während der Vertreter der Nebenklägerin widersprach. Das Gericht beschloss dann die Sache zu vertagen, und dem Angeklagten aufzugeben, gemäss § 261 Abs. 2 der Strafprozessordnung binnen einem Monat die Einreichung der Zivilklage gegen die Nebenklägerin Firma Stollwerck nachzuweisen.

Mit Beschluss vom 26. September 1907 des Königlichen Landgerichts I, Strafkammer IV, wird dann entschieden, die Untersuchung auszusetzen und das Urteil des Zivilgerichts abzuwarten.

Es wird aus dem Grunde auf diese Vorgänge so ausführlich hier eingegangen, weil damit bewiesen werden soll, welche Unmenge von Arbeit nutzlos in dieser Sache geleistet worden ist.

Der Angeklagte hätte sich nämlich bei seiner Verteidigung im Strafverfahren darauf stützen können, dass das geschützte Zeichen ein freier Warenname ist und dass ihm daher gemäss § 13 des Warenbezeichnungsgesetzes der Gebrauch des betr. Wortes nicht untersagt werden könne und dieser Gebrauch daher straflos ist.

In diesem Sinne spricht sich auch eine gutachtliche Aeusserung des Herrn Justizrats Dr. Paul Kent in Frankfurt a. M. vom 25. Juli 1908 aus, einer bekannten Autorität auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes. (Vergleiche übrigens die Entscheidung des Reichsgerichts, 4. Strafsenat, vom 5. Oktober 1906 im Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen, 13. Jahrgang, Seite 17, auf die sich der Angeklagte hätte stützen können, nachdem er sich mindestens in einem tatsächlichen Irrtum über die Frage der Schutzfähigkeit des Wortes Cinematograph befinden musste.)

Die Firma Pathé Frères hat alsdann durch Herrn Justizrat Carl Trimborn in Köln eine Klage auf Löschung der Marke Cinematograph unter der Begründung angestrengt, dass die Inhaberin der Marke niemals Photographie- und Projektionsapparate hergestellt oder vertrieben hat, dass das Wort „Cinematograph" ein Freizeichen sei und dass seit der Anmeldung des Zeichens bereits 10 Jahre verflossen seien. Ferner wies die Klägerin darauf hin, dass die Inhaberin der Marke „Cinematograph" mit ihr in Geschäftsverbindung gestanden habe und dass sie trotzdem von der Eintragung des Zeichens ihr gegenüber keinen Gebrauch gemacht hätte, obwohl sie beständig auf allen Papieren, Katalogen usw. das Wort „Cinematograph" benutzt hat. Die Inhaberin des Zeichens bestritt die Richtigkeit der tatsächlichen und rechtlichen Ausführungen, wies darauf hin, dass die Fabrikation und der Vertrieb automatischer Apparate noch bestehe. Die Photographie- und Projektionsapparate würden von der Firma Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. in Hamburg fabriziert. Diese Firma sei nicht Vertreterin der Beklagten, s o n d e r n B e k l a g t e s e i a u c h G e s e l l s c h a f t e r i n u n d a l s s o l c h e M i t i n h a b e r i n d e r F i r m a, das Zeichen sei fernerhin kein Freizeichen, auch sei es lediglich Aufgabe des Patentamtes, dies zu prüfen. Wegen Ablaufs der Schutzfrist könne im Wege der Klage keine Löschung verlangt werden, dies habe vielmehr von amtswegen im Wege des patentamtlichen Verfahrens zu geschehen. Das Zeichen sei im übrigen erneuert. Die Beklagte sei erst, als Klägerin eine Filiale in Berlin errichtete, auf die widerrechtliche Benutzung der Bezeichnung aufmerksam gemacht worden und habe zur Unterlassung der Bezeichnung aufgefordert. Als dies erfolglos geblieben sei, habe sie Strafantrag gestellt.

Die Entscheidungsgründe des Urteils der ersten Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts in Köln vom 3. Juli 1908 in dieser Sache (14. O. 249/07) lauten wie folgt:

> „Klägerin verlangt mit gegenwärtiger Klage von der Beklagten als Inhaberin des geschützten Warenzeichens „Cinematograph" die Einwilligung in die Löschung dieses Zeichens. Sie stützt ihren Klageanspruch darauf, dass die Beklagte den Geschäftsbetrieb, zu welchem das Warenzeichen gehöre, seit 1898 nicht mehr fortsetze, und beruft sich hierbei auf § 9 Abs. 1 No. 2 und Abs. 3 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen. Es ist aber unbestritten geblieben, dass der Geschäftsbetrieb „Fabrikation und Vertrieb automatischer Apparate" auch heute noch auf Seiten der Beklagten besteht. Es ist ferner unbestritten, dass d i e s e r Geschäftsbetrieb bei der Anmeldung angegeben worden ist. Also gehört das Warenzeichen zu d i e s e m Geschäftsbetrieb und besteht dieser Betrieb noch heute. Ob die Beklagte von ihrem Zeichen Gebrauch gemacht, ob sie Photographie- und Projektions-Apparate, für welchen Zweig ihres Betriebes das Zeichen tatsächlich in Betracht kam, fabriziert und vertrieben hat, ist rechtlich gleichgültig. Es genügt die Tatsache, dass der Geschäftsbetrieb, zu welchem das Warenzeichen gehört, und das ist der bei der Anmeldung a n g e g e b e n e, heute noch besteht. Ein Zwang zum Gebrauche des Zeichens besteht nicht, und aus einem Nichtgebrauche desselben ist kein Recht zum Gebrauche durch einen anderen zu folgern. Die Klage aus § 9 cit. Ges. versagt also.
>
> Die Fragen, ob das Wort Cinematograph ein Freizeichen sei, ob seit Anmeldung 10 Jahre verflossen seien, ob die Eintragung

hätte versagt werden müssen, weil der Geschäftsbetrieb, zu welchem das Zeichen gehöre, bei der Anmeldung nicht bestanden hätte, näher zu erörtern, ist nicht erforderlich, weil sie Fälle des § 8, Abs. 2 cit. Ges. betreffen. In solchen Fällen ist aber der Weg der Klage nicht gegeben, sondern lediglich der Weg des patentamtlichen Verfahrens. (Vergl. auch Kent, Kommentar S. 172). Wenn Klägerin endlich behauptet, sie habe das geschützte Zeichen mit Wissen der Beklagten auf ihren Papieren, Katalogen usw. gebraucht, so würde diese Tatsache, selbst wenn sie bewiesen wäre, der Beklagten in keiner Weise das Recht nehmen, der Klägerin jederzeit den Gebrauch zu verbieten, oder gar den Verlust des Schutzes des Zeichens für Beklagten zur Folge haben. Es war demgemäss, da die Voraussetzungen der §§ 8 und 9 des cit. Gesetzes nicht vorliegen, wie geschehen zu erkennen. Die Kostenfolge regelt § 91 Zivil-Prozess-Ordnung."

Die Firma Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Köln ist, wie sie selbst fortgesetzt in den verschiedenen Verfahren vor dem Patentamt und dem Gericht betont hat, Mitinhaberin der Firma Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. m. b. H. in Hamburg; der Vollständigkeit halber mag noch erwähnt werden, dass die Inhaberin der Deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Köln die Firma Gebrüder Stollwerck, Aktiengesellschaft in Köln ist, und zwar alleinige Kommanditistin mit einem Kapital von 2 500 000 Mk.

Noch bevor der unterzeichnete Vertreter erfuhr, dass die Firma Pathé Frères auch mit ihrer gerichtlichen Klage in Köln abgewiesen wurde, erhielt er das Mandat dieser Firma zur Behandlung dieser Sache.

Die Prüfung des landgerichtlichen Erkenntnisses ergab, dass es zwecklos sei, die Berufung gegen das Urteil einzulegen, was auch Herr Justizrat Dr. Paul Kent in einem Schreiben an mich vom 25. Juli 1908 bestätigte. Die Abschrift dieses Gutachtens wird aus dem Grunde überreicht, weil Herr Justizrat Dr. Kent im Eingang gleich schreibt, „dass es ihm allerdings auch auffallend erscheine, dass das Wort „Cinematograph" für die angegebenen Waren geschützt worden sei."

Nach der Sachlage blieb dem Vertreter nichts weiter übrig, als noch einmal den Antrag auf Löschung des Warenzeichens „Cinematograph" beim Kaiserlichen Patentamt zu wiederholen.

III.

Bevor auf die Gründe für die Löschung der Marke „Cinematograph" eingegangen wird, mag noch erwähnt werden, dass die beiden Instanzen des Kais. Patentamtes sich aus dem Grunde bisher ablehnend verhalten konnten, weil es an einer hinreichenden Begründung mangelte.

Es ist übersehen worden, das Kais. Patentamt unter Ueberreichung von tatsächlichem Material darauf hinzuweisen, dass das Wort „Cinematograph" kein Individualzeichen der Firma Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. ist, sondern vielmehr ein freier Warenname. Das Kais. Patentamt hatte auch keine Veranlassung, von Amtswegen die Sache zu prüfen.

Es sei nach dieser Richtung für das Kaiserliche Patentamt auch auf den Fall „Sefa" hingewiesen, bei dem ebenfalls die Beschwerdeabteilung es ablehnte (Beschluss der Beschwerdeabteilung I vom 5. November 1907 in Sachen C 5241/38 Wz.), auf die Freizeicheneigenschaft, Beschaffenheitsangabe und Täuschungsgefahr einzugehen, nachdem die Antragstellerin in der ersten Instanz nur behauptet hatte, dass sie das Wort „Sefa" schon vor dem Zeicheninhaber benutzt habe. Aus diesem Grunde konnte erst in einem neuen Verfahren die Nichtschutzfähigkeit des Wortes „Sefa" dargetan werden.

Es soll nun in diesem Abschnitt nur darauf hingewiesen werden, dass nach der übereinstimmenden Meinung der Kommentatoren und nach der Praxis des Patentamtes und des Reichsgerichts ein freier Warenname nicht schutzfähig ist, während im folgenden Abschnitt die tatsächlichen Grundlagen zum Beweise der Behauptung, dass das Wort „Cinematograph" ein freier Warenname ist, gegeben werden sollen.

Es wird auf Rhenius, Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, II. Auflage hingewiesen.

Auf Seite 34 findet sich die Bemerkung: Dabei vollzieht sich oft eine Wandlung der Auffassung, indem die Meinung, es handle sich um Nachahmung einer Sondermarke, durch Erweiterung der Mitbenutzung und durch Nachlassen der Gegenwehr des Sonderbeteiligten verloren geht. (B. A. 14/1. 98, 89.)

Auf Seite 46 a. a. O. heisst es unter dem Abschnitt „Freier Warenname": Dieser darf, obwohl im § 4 Ziffer 1 nicht ausdrücklich erwähnt, als Zeichen nicht geschützt werden. Bei dem Warennamen ist weniger der sprachliche Wortsinn, als die durch den Gebrauch entstandene Verkehrsbedeutung massgebend. Wer für eine neue Ware oder Sorte ein Wort wählt, kann dabei die Absicht haben, lediglich dem Dinge einen Namen zu geben. So bei denjenigen neuen Namen für chemische Stoffe, die auf wissenschaftlichem Wege bekannt werden, ohne zunächst die gewerbliche Technik zu berühren (B. A. 12/3. 00, 242). Die Aufnahme eines neuen Wortes als Sachname in die Verkehrssprache bedarf eines Zeitverlaufs.

Auf Seite 47: Die Freiheit einer Sortenbezeichnung, die neu eingeführt wird, kann auf der Vereinbarung einer Mehrzahl von Gewerbetreibenden beruhen. (A. f. W. 19/12. 95, 96, 301.) Sie kann dadurch herbeigeführt werden, dass der Erstbenutzer das noch diesseits der Schutzfähigkeitsgrenze (§ 4 Ziff. 1) stehende Wort im Sinne einer beschreibenden Angabe eingeführt hat. Eine freie Sortenangabe darf nicht für die ganze Gattung, weder schlechthin noch unter Ausschluss der angegebenen Sorte eingetragen werden (B. A. 15/1. 97, 162).

Auf Seite 62: Ist ein fremder Personenname Freizeichen, insbesondere freier Warenname, so liegt bei sinngemässer Verwendung eine Irreführung nicht vor (B. A. 27/8. 02, 254).

Auf Seite 130: Der Schutz des § 13 deckt auch beschreibende Angaben allgemeiner Natur (R. G. 6/3. 00, 217), sprachübliche Neubildungen (R. G. 6/3. a. a. O.) und namentlich den verkehrsüblichen Namen der betr. Ware. Zwar findet gegenüber einem eingetragenen und im Verkehr anerkannten Sonderwarennamen eine Berufung auf § 13 nicht statt (R. G. 13/12. 00, 02, 279). Ist aber dessen Sondernatur zu Gunsten des Eingetragenen im Verkehr nicht oder nicht mehr anerkannt, so kann das Wort als freier Warenname benutzt werden, sollte auch die ursprüngliche Herkunft aus einem anderweiten Betriebe verkehrsbekannt sein und die Vorstellung einer besonderen Beschaffenheit der Ware beeinflussen (R. G. 26/11. 01, 03, 177; 19/5. 03, 04, 204). Selbst gegenüber eingetragenen Personennamen ist der Einwand zulässig, dass dieser sich im Verkehr zu einer Gattungsangabe ohne Rücksicht auf den Betrieb des Zeicheninhabers entwickelt habe. Die Inhaber von Sonderwarennamen dürfen sich hiernach auf die Kraft der Zeicheneintragung nicht verlassen, sondern müssen die Mitbenutzung überwachen und alsbald unterdrücken, wenn ihr Recht nicht durch den Schutz des § 13 entwertet werden soll.

Im Seligsohn, Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen, II. Auflage, Seite 82, heisst es unter der Ueberschrift b. Beschaffenheit der Ware: Man muss hier zwei verschiedene Kategorien unterscheiden. Die Worte können unmittelbar eine Beziehung zu der Ware enthalten, d. h. sie sagen nach ihrer sprachlichen Zusammensetzung, namentlich nach dem von altersher üblichen Sprachgebrauch etwas über die Beschaffenheit der Ware aus (R. G. im Bl. 6, 217). Es kann aber auch sein, dass ein Ausdruck im Verkehr nur vermöge eines allgemeinen neueren Gebrauchs die Beschaffenheit der Ware kennzeichnet (R. G. 56, 160). Der moderne Verkehr prägt nicht selten Worte zu sogen. Qualitätsbezeichnungen deswegen um, weil sie fortgesetzt für dieselbe Warenart verwendet werden. Man spricht hier auch von dem Warennamen, der zur Benennung der Ware unentbehrlich ist.

Finger, das Reichsgesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen, II. Auflage, bringt auf Seite 97 unter dem Abschnitt Warennamen folgendes darüber:

Zu beachten ist hier besonders der Unterschied zwischen Wortzeichen, Freizeichen und freien Warennamen. Die letztgenannten sind Beschaffenheitsangaben, es sind die Namen, welche nach dem im Geschäftszweig üblichen Sprachgebrauche die Eigenart der Ware, den Inbegriff ihrer Eigenschaften erschöpfend ausdrücken, ohne auf eine bestimmte Betriebsstätte hinzuweisen, also Warenzeichen sein zu wollen. Ein ursprüngliches Warenzeichen kann dem Inhaber sowohl durch Freizeichenbildung, als auch als Warenname, Sachname genommen werden. Während dort die mit dem Worte bezeichnete Ware auch nach Freizeichenbildung von anders bezeichneten Waren begrifflich nicht zu scheiden ist, sondert sich hier die mit dem Worte benannte Ware als eine Ware eigener Art ab. Das Wort wird zuerst gebräuchlich, dann notwendig für den Hinweis auf jene besondere Ware.

In dem Reichsgesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen von Dr. Paul Kent findet sich auf Seite 313 unter No. 490 ein Absatz unter der Ueberschrift „Kollision des Warenzeichens mit gemeingebräuchlichen Wortangaben: „Die Eintragung eines Warenzeichens ist demnach auch gegenüber dem Gebrauche derartiger Warenbezeichnungen unwirksam (vergl. 369). Der Grund dieser Bestimmung liegt darin, dass Bezeichnungen der angegebenen Art im Verkehre allgemein üblich sind und dass der hieran bestehende Gemeingebrauch durch die Eintragung einer solchen Bezeichnung zu Gunsten eines Einzelnen nicht beeinträchtigt werden soll." Und mit Bezug auf die Beachtung der patentamtlichen Eintragung derartiger Warenzeichen durch die Gerichte sagt der Verfasser in demselben Abschnitt: „Es hätte mithin der Vorschrift des § 13 gar nicht einmal bedurft, um die Unwirksamkeit eines dem § 4 No. 1 zuwider eingetragenen Zeichens zu begründen. Unerheblich ist es dabei, ob das Patentamt die Eintragung versehentlich dem § 4 No. 1 zuwider vorgenommen hat, oder ob dasselbe die Frage der Eintragungsfähigkeit geprüft und bejaht hat; in jedem Falle steht den Gerichten, welche über die Verletzung des Zeichenrechts zu urteilen haben, die Befugnis zu, trotz der geschehenen Eintragung eine Untersuchung darüber anzustellen, ob der Eintragung mit Rücksicht auf den § 13 die gesetzliche Wirkung zuerkannt werden kann.

Der Kommentar zu den Reichsgesetzen über das gewerbliche Urheberrecht von Dr. Philipp Allfeld bringt auf Seite 454 folgendes darüber:

Es kann aber auch sein, dass ein Wort vom Verkehr als Sachname (freier Warenname) aufgenommen wird, sei es, dass das Wort aus seiner Funktion als Marke zum Sachnamen sich entwickelt — in diesem Falle liegt eine Art von Freizeichenbildung vor — oder dass es schon bei seiner ersten Einführung als Sachname gemeint und verstanden war, in welch letzterem Falle das Wort als „Angabe über die Beschaffenheit der Ware" nach No. 1 des § 4 der Schutzfähigkeit entbehrt, so das Wort „Lanolin" für gereinigtes Wollfett.

Es wird nun noch besonders auf diese bekannte Entscheidung der Beschwerdeabteilung I vom 12. März 1900 in Sachen „Lanolin" hingewiesen (Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen, 6. Jahrgang, Seite 242—249).

Aus den Gründen des Beschlusses der Beschwerdeabteilung I werden folgende Stellen zitiert: Die erste Instanz hat die Löschung des Wortzeichens „Lanolin" beschlossen, weil Lanolin die einzige verkehrsgebräuchliche Benennung für eine bestimmte Ware oder Warengruppe sei . . . . Es ist aber auch notorisch, dass in der Verkehrssprache seit Jahren das Wort Lanolin der allgemein übliche Name für die hier fragliche Ware gewesen ist, und diese Tatsache findet darin ihre Bestätigung, dass die Zeicheninhaberin selbst bei Anmeldung des Wortzeichens Lanolin die Ware, für welche das Zeichen bestimmt ist, Lanolin genannt hat . . . . . Hätte Liebreich rechtzeitig der Allgemeinheit kund gegeben, dass das Wort Lanolin nicht als Name, sondern als Marke Verwendung finden solle, so würde der Verkehr in der Lage gewesen sein, gegen die Aufnahme des Namens Lanolin sich ablehnend zu verhalten, und es wäre die Möglichkeit gegeben gewesen, dass ein anderer Name dem Produkt beigelegt worden wäre . . . . In dem Beschlusse der Beschwerdeabteilung über den Fall Antipyrin ist ausdrücklich ausgesprochen, dass der Vorinstanz darin beizutreten sei, dass nicht nachträglich ein Gewerbetreibender einen der Wissenschaft angehörigen, zur Bezeichnung eines Stoffes unentbehrlichen Namen sich beliebig aneignen und mit Beschlag belegen könne. Die Gründe, welche seinerzeit die Beschwerdeabteilung für die Eintragungsfähigkeit des Zeichens Lanolin geltend gemacht hat, stehen mit den Gründen, welche nunmehr von der ersten Instanz für die Löschung des Zeichens beigebracht werden, nicht im Widerspruch. Die jetzige Zeicheninhaberin hatte in der Beschwerde gegen den die Eintragung ablehnenden Beschluss erster Instanz behauptet, dass sie die fragliche Ware mit dem Namen Lanolin belegt und dass sie das Wort Lanolin als Marke für ihre Waren erfunden habe. Die Beschwerdeabteilung hat diese Angabe als richtig unterstellt und folgeweise verneint, dass das Wort Lanolin zu einem im Verkehr befindlichen Warennamen (Freiwort) geworden sei, weil die Anmelderin selbst ihrer Ware diesen Namen gegeben und denselben für ihre Verkehrszwecke eingebürgert habe.

Diese fundamentale Entscheidung in Sachen Lanolin ist ohne weiteres auf den Fall Cinematograph übertragbar. Am Schluss der Lanolin-Entscheidung fertigt die Beschwerdeabteilung ihren früheren Beschluss damit ab, dass sie ihn auf eine unrichtige tatsächliche Voraussetzung zurückführt, was auch für den erledigten Beschluss der Beschwerdeabteilung in der Sache Cinematograph ebenfalls gilt.

Auch das Reichsgericht hat in einer Entscheidung des 2. Zivilsenats vom 30. Mai 1905 (Bl. 11, 295) ausgeführt, dass eine Beschaffenheitsangabe im Sinne des § 13 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen regelmässig nur eine solche Angabe ist, welche einen im Verkehr üblichen Namen für eine gewisse Art und Beschaffenheit von Waren darstellt, die aus verschiedenen Herstellungsorten stammen kann, nicht aber eine solche, die auf eine bestimmte Ursprungsstätte hinweist, und damit auch auf den freien Warennamen hingewiesen.

IV.

A. Wer hat das Wort „Cinematograph" erfunden oder zuerst in den Verkehr gebracht?

Es ist mir bis jetzt nicht gelungen, einwandsfrei festzustellen, wer der Erfinder oder Erstbenutzer des Wortes Cinematograph war.

Aus einem Schreiben der Firma A. Lumière & ses Fils scheint hervorzugehen, dass diese Firma zuerst das Wort benutzt hat.

In einem kleinen Buche über die Kinematographie von K. W. Wolf-Czapek, Anlage 21, heisst es auf Seite 41, dass die Brüder Lumière zuerst die Bezeichnung „Cinématographe" für derartige Apparate verwendeten.

Aus einem Schreiben der Firma Société des Etablissements Gaumont in Paris vom 4. August 1908, Anlage 10, geht jedoch hervor, dass das Wort Cinematograph bereits im Jahre 1892 benutzt wurde (in dem erwähnten Buche heisst es auf Seite 41 dagegen, dass Lumière erst im Jahre 1895 mit einem Cinematographen vor die Oeffentlichkeit trat). Es findet sich nämlich in einem französischen Patentgesuch eines Herrn Bouly vom 12. Februar 1892. Der Titel dieses Patentgesuches ist im Bulletin officiel de la propriété industrielle et commerciale abgedruckt. Der betreffende Band vom Jahre 1892 liegt in der Auslegehalle des deutschen Patentamtes aus. Man findet in ihm folgende Eintragung:

„219 350 12. februar 1892.

Bouly

Appareil photographique instantané pour l'obtention automatique et sans interruption d'une série de clichés analytiques du mouvement ou autres, dit:

le Cinématographe".

Es ist aber immerhin möglich, dass die Brüder Lumière vor Bouly das Wort Cinematograph bereits benutzt haben. Die Brüder Lumière hielten aber, wie aus ihrem Schreiben hervorgeht, das Wort überhaupt nicht für schutzfähig und haben aus diesem Grunde, wie sie schreiben, einen Anspruch auf Zeichenschutz nicht gemacht.

Aus dem Katalog der Firma Unger & Hoffmann in Dresden-Berlin vom Jahre 1896 auf Seite 40 und 44 geht hervor, dass das Wort Cinematograph schon damals von dieser Firma benutzt wurde.

Es wird die No. 14 vom 30. Juli 1895 der Revue Générale des Sciences etc. überreicht und auf den darin abgedruckten Aufsatz der Gebrüder Lumière auf Seite 633 verwiesen, in welchem das Wort „Cinématographe" sowohl in dem Titel, als auch in dem Text vorkommt.

Es wird ferner auf eine Veröffentlichung in dem Photographischen Zentralblatt, Jahrgang 1895, Band I verwiesen.

Geht nun aus der Vorgeschichte hervor, dass die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co., die von den Herren Heinrich Stollwerck, Ludwig Stollwerck und Carl Stollwerck gegründet wurde, niemals Kinematographen selbst hergestellt hat und auch nicht die Erfinder des Wortes Cinematograph sind, so ergeben andererseits die überreichten Druckschriften, die als öffentliche Urkunden anzusehen sind, dass das Wort Cinematograph jedenfalls vor dem 11. April 1896, dem Tage der Anmeldung des Warenzeichens 16 507 benutzt worden ist.

Die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Cöln hat daher durch die Eintragung der Marke Cinematograph im Jahre 1896 sich eine Marke angeeignet, die schon damals als freier Warenname anzusehen war und die ihr nicht zustand, weil sie dieses Wort nicht einmal selbst erfunden oder zuerst in den Verkehr eingeführt hat. Die genannte Firma hat damit rechtswidrig gehandelt. Es braucht hierbei nicht auf die Entscheidungen des Patentamtes besonders hingewiesen zu werden, dass in solchen Fällen bei der Feststellung der Nichtschutzfähigkeit auf die bisherige Zeicheninhaberin weniger Rücksicht genommen zu werden braucht, als wenn sie an dem Zeichen individualberechtigt ist.

Hätte die Zeicheninhaberin das Wort Cinematograph aber auch gleichzeitig mit der Erstbenutzerin dieses Wortes in Deutschland angemeldet, so würde sie angesichts der vorliegenden tatsächlichen Verhältnisse ebenfalls einen Anspruch auf das Wort Cinematograph nicht herleiten können, weil sie seit dem Jahre 1896 nicht dafür gesorgt hat, dass in den beteiligten Verkehrskreisen dieses Wort als Kennzeichen der Kinematographen aus ihrem Geschäftsbetriebe anzusehen ist. Sie konnte auch nicht dafür tätig sein, weil sie niemals Photographie- und Projektionsapparate selbst hergestellt oder vertrieben hat.

Die Eintragung an dem Worte „Cinematograph" verstösst deshalb auch gegen den § 226 des B. G. B. und würde aus diesem Grunde der Löschung vor den ordentlichen Gerichten unterliegen. Der Weg, der diesmal nochmals eingeschlagen wird, ist jedoch der bequemere und zweckmässigere.

B.

Es werden eine Anzahl von Auskünften von Zeitungen und Firmen überreicht.

Die zum Teil sehr wichtigen Ausführungen in diesen Briefen werden zum Gegenstand dieses Schriftsatzes gemacht. Einige Auskünfte sind nur deswillen beigefügt, weil das Kais. Patentamt aus denselben kennen lernen sollte, dass das Wort Kinematograph von diesen Firmen auf ihren Drucksachen verwandt wird, also auf den Briefbogen oder den Kuverts.

Es werden ferner eine Reihe von Katalogen und sonstigen Druckschriften überreicht, aus denen hervorgeht, dass das Wort Cinematograph frei und allgemein benutzt wird.

Eine Reihe von Zeitschriften soll beweisen, dass das Wort „Cinematograph" in der ganzen Branche sowohl als Zeitungstitel, als auch als Warenname für Photographie- (Aufnahme-) und Projektions (Wiedergabe-) Apparate unbeanstandet benutzt wird.

Aus diesem Grunde muss es als Schikane bezeichnet werden, dass die Firma Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Cöln, die, wie sie selbst angibt, als Mitinhaberin an der Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. m. b. H. in Hamburg beteiligt ist, es gewagt hat, auf Grund ihres Zeichenrechts gegen einen Angestellten eines Welthauses strafgerichtlich vorzugehen und ebenso in gleicher Weise eine andere bedeutende deutsche Firma (Eclipse Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin), zu bedrohen.

Die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in Cöln kannte alle diese Zeitschriften und wusste, dass die Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. m. b. H. in Hamburg Kinematographen vertreibt.

C.

Es werden 100 Zuschriften an die Löschungsanregerin überreicht, aus welchen hervorgeht, dass sich der Verkehr bei seinen Anfragen immer nur des Wortes Cinematograph bedient, also das Wort Cinematograph nur als einen freien Warennamen ansieht.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass das Wort Cinematograph in allen Wörterbüchern vorkommt.

Das Wort Cinematograph wird ferner, wie amtskundig sein dürfte, auf den Schildern und Drucksachen sämtlicher Kinematographen-Theater benutzt, die ja ihre Kinematographen aus den verschiedensten Betrieben beziehen und jedenfalls nicht von der Zeicheninhaberin beziehen können, weil diese selbst Kinematographen

weder hergestellt noch vertreibt. Es sollen 3000 derartiger Theater allein in Berlin und mehr als 10000 in ganz Deutschland vorhanden sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass fast in jeder Woche in einer ganzen Reihe von politischen Zeitungen Veröffentlichungen über Cinematographen enthalten sind.

Ich könnte das Material leicht verhundertfachen, wenn ich alle diejenigen Zeitschriften und Druckschen, Wörterbücher usw. heranschaffen würde, in denen das Wort Cinematograph vorkommt.

Darauf wird das Kais. Patentamt selbst kommen, wenn es sich nach dieser Richtung jetzt mit der einschlägigen Literatur beschäftigen will, was für die Beurteilung der Schutzfähigkeit der Marke Cinematograph aber durchaus nicht notwendig ist, weil nach dieseitiger Auffassung das überreichte Material mehr als genügt, um die sofortige Löschung der Marke herbeizuführen.

Um dem Kaiserl. Patentamt den Nachweis zu erbringen, dass auch im Auslande das Wort Cinematograph als freier Warenname angesehen wird und daher als Warenzeichen keinen Schutz geniesst, füge ich eine Reihe an mich gerichteter Auskünfte von ausländischen Patentämtern bei. Bei denjenigen Auskünften, die nicht in französischer oder englischer Sprache gehalten sind, habe ich Uebersetzungen beigefügt.

Endlich werden noch 2 Aufstellungen über die Titel eingetragener deutscher Patent- und Gebrauchsmuster übersteht, aus welchen auch hervorgeht, dass in der deutschen Patentliteratur das Wort Cinematograph ganz allgemein Verwendung findet.

Durch dieses hochstabisch erdrückende Material wird nachgewiesen, dass das Wort Cinematograph als ein freier Warenname anzusehen ist, als ein Sachname, der in der Verkehrssprache seit Jahren der allgemein übliche Name für Photographie und Projektionsapparate ist, sodass alle theoretischen Erwägungen, die in Abs. 3 Teil dieses Schriftsatzes niedergelegt sind, auf den vorliegenden Fall zutreffen.

Es kommt im vorliegenden Falle noch hinzu, dass das Wort „Cinematograph" auch im internationalen Verkehr als ein freier Warenname angesehen wird, wie schon aus den Auskünften der auswärtigen Patentämter hervorgeht.

V.

Es ist bereits betont worden, dass die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. ein ganzes ersten Male die Firma Pathé Frères in Berlin wegen der Benutzung des Wortes „Cinematograph" angegriffen hat. Dies ist nachweisbar erst im Jahre 1907 geschehen. Es steht fest, dass vorher die gen. Firma niemals das Sch ein recht, welches sie durch die Eintragung erworben geltend gemacht hat.

Es hat daher niemals in den beteiligten Verkehrskreisen das Warenzeichen Cinematograph als ein Kennzeichen der fraglichen Waren der Zeicheninhabern gelten können, was auch, wie wiederholt betont, aus dem Grunde schon von vornherein ausgeschlossen war, weil die Deutsche Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co. in „ihn niemals selbst diese Waren hergestellt oder in den Handel gebracht hat.

Der Angriff der Zeicheninhabern auf die Firma Pathé Frères ist nachweisbar nur als Schikane aufzufassen und findet seine Begründung, wie bereits erwähnt, darin, dass die Firma Pathé Frères es abgelehnt hat, der Zeicheninhabern, bezw. der geschäftlich befreundeten Firma Automaten-Gesellschaft Kobrow & Co. m. b. H. in Hamburg für Films eine Provision zu gewähren.

Da es sich hier nun weder um ein Individual- oder Sonderrecht handelt, noch um die Anerkennung des Zeichenrechts durch den Verkehr, vielmehr angeblich festgestellt, dass die beteiligten Verkehrskreise trotz des ihnen wahrscheinlich gänzlich unbekannten Zeichenschutzes 16507 vor dem Jahre 1896 oder mindestens seit dem Jahre 1896 das Zeichen Cinematograph unbeanstandet geführt haben, so dass es dadurch zum freien Warennamen geworden ist, so rechtfertigt sich die gestellte Antrag auf Löschung dieses Zeichens.

Es bedarf nach dieseitiger Auffassung der Einholung von weiteren Auskünften oder der Vernehmung von Sachverständigen oder Zeugen nicht. Das Kais. Patentamt dürfte vielmehr auf Grund des überreichten Materials wohl in der Lage sein, die Löschung der Marke ohne weiteres herbeizuführen.

Patentanwalt gez.: J. Tenenbaum.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Bernburg. O. Tschakert eröffnete Ecke Stein- und Lindenstrasse ein ständiges Cinephon-Theater. — Arnstadt. Erfurterstrasse 36 wurde ein Zentral-Kino-Theater eröffnet. — Hannover. Goethestrasse 47 wurde ein Kinematographen-Theater unter dem Namen „Hansa-Theater" eröffnet, in der Goethestr. 2 ein „Kino-Salon". — Leipzig. Hansa-Theater-Biograph in der Kl. Kirchg. 4. — Minden. Meiers Elektro-Biograph. Simeonstr. 9. renoviert. — Offenburg. Kinematograph Badenia. — Oldenburg. Wiedereröffnung des Kinematographischen Residenz-Theaters.

-h- **Die Kinematographische Reform-Vereinigung** veranstaltet in der Zeit vom 20. Dezember 1908 bis zum 3. Januar 1909 in den Ausstellungshallen am Zoo in Berlin eine Ausstellung für wissenschaftliche und gewerbliche Projektion und Automatik.

Dramatische Films. Der bekannte Schriftsteller Bolten-Baeckers hat soeben an deutsche Bühnenschriftsteller folgendes Rundschreiben versandt:

„Euer Wohlgeboren!

Gestatten Sie mir, Ihnen nachstehende Ausführungen zu unterbreiten, mit der Bitte, denselben Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse widmen zu wollen:

In der ganzen Welt haben kinematographische Vorführungen eine Verbreitung gefunden, die noch vor einigen Jahren für unmöglich gehalten worden wäre. In den Grossstädten findet man in fast allen belebten Strassen sogenannte kinematographische Theater, die sich ausserordentlichen Zuspruchs erfreuen, aber es ist auch kaum eine Ortschaft so klein, als dass sie nicht ihr kinematographisches Unternehmen hätte. Die dargebotenen Bilder sind Ihnen ja wohl im grossen und ganzen bekannt: Reiseszenen wechseln mit Ulkenspässen, und in keinem Programm darf ausserdem der „dramatische Film" fehlen, der vielfach in recht roher Form eine brutale Mordgeschichte oder dergleichen behandelt. Besonders das letztere Genre wird mit Recht als äusserst verderblich für die Jugend betrachtet und verdient, mit allen Mitteln bekämpft zu werden.

In keinem Lande der Erde blüht die kinematographische Industrie so, wie in Frankreich, und die „Société des Auteurs" war es, die zuerst die Anregung gab, die namhaften französischen Bühnenschriftsteller für den Kinematographen zu interessieren und sie zu veranlassen, kleine Szenen resp. kleine Stücke zu schreiben, die von guten Schauspielern vor dem Aufnahmeapparat des Kinematographen dargestellt und dann als Films in den Handel gebracht werden. Dadurch, dass bühnenkundige Männer ihre Phantasie und ihren Geschmack dem Kinematographen widmeten, war auch der beste Weg gefunden, um die Hintertreppenromantik, wenn auch nicht auszuschalten, so doch ganz erheblich zu beschränken. Die französischen Autorenkreise nahmen sich der Sache an und gründeten eine eigene Gesellschaft zur Verwertung schriftstellerischer Ideen für kinematographische Zwecke. Diese Gesellschaft ist von einem grossen französischen Bankhause finanziert worden, hat im Verein mit der Firma Pathé eine eigene Fabrik mit Bühne erbaut und kann bereits äusserst günstige finanzielle Erfolge aufweisen. Die französische Fabrik stellt jährlich mindestens 120 kinematographische Szenen her und bietet den Schriftstellern, die ihr Stoffe liefern, ein Honorar von 4 4 Pfennig pro Meter Film. Rechnet man die Länge einer Szene durchschnittlich auf 150 m, so ergibt sich pro Film ein Honorar von 6 Mk. Da die Verbindungen der Gesellschaft aber derartige sind, dass von jedem Film unbedingt 300 Exemplare verkauft werden, so erhält der Autor für eine Arbeit, die ihn wenig Zeit und Mühe kostet, etwa 1800 Mk. Die französische Gesellschaft hat mich beauftragt, auch unter den namhaften deutschen Autoren Propaganda für das Unternehmen zu machen, um eine deutsche Schwestergesellschaft zu gründen. Sobald eine genügende Anzahl deutscher Schriftsteller sich auf eine Reihe von Jahren bindet, wird sofort in Berlin gleichfalls eine Fabrik mit Bühne errichtet und es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass in Deutschland die Resultate ebenso erfreulich sein werden, wie in Frankreich."

Im Laufe des Septembers wird Herr Bolten-Baeckers eine Versammlung derjenigen Herren einberufen, die evtl. geneigt sind, der Gesellschaft beizutreten. Bei dieser Gelegenheit sollen auch einige von bekannten französischen Schriftstellern verfasste Szenen kinematographisch vorgeführt werden, um der Versammlung zu zeigen, wie erfolgreich der dramatische Schriftsteller den Kinematographen seinen Ideen zugänglich machen kann.

Gravenstein (Holst.) Schon vor einiger Zeit wurde dem hiesigen Gemeinderat die Einführung einer Lustbarkeitssteuer eingereicht. Dieselbe wurde nunmehr dahin geregelt, dass für grössere Musikautomaten die Wirte eine monatliche im voraus zu zahlende Steuer von 15 Mk. zu entrichten haben. Dieser Beschluss gilt zunächst nur probeweise für 3 Monate, hat jedoch rückwirkende Kraft bis 1. November 1907.

Neueintragungen von Firmen.

Ulm. Mit 315 000 Mk. Stammkapital hat sich hier die Firma Professor Musgers Kinetoskop, G. m. b. H. gebildet, zur Erwerbung und Ausnutzung von Erfindungen des Prof. August Musger in Graz am Kinetoskop und am Kinematographen, ohne dass die Tätigkeit der Gesellschaft hierauf beschränkt sein soll. Geschäftsführer ist Erwin Schubert, Zivilingenieur in Augsburg.

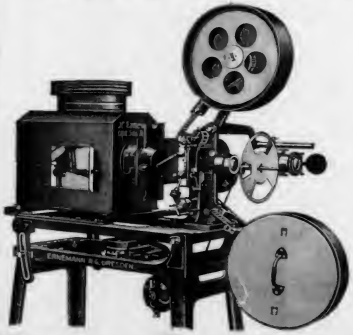
Gerichtssaal.

Falsches Sparsystem. Vor der Krefelder Strafkammer wurde am 26. 8. ein interessanter Fall verhandelt, dem folgender Tatbestand zugrunde lag: Der Mechaniker Johann Wehnes betrieb in Viersen zwei Kinematographen-Theater, die für Licht- und Kraftverbrauch an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen waren. Der erhebliche Stromverbrauch unter dem Vorgänger des W. ging unter seiner Betriebsleitung fortwährend zurück. Während früher bis zu 600 Kilowattstunden verbraucht worden waren, hatte W. schliesslich nur noch etwa 50 Kilowattstunden nötig. Die Beamten des Elektrizitätswerkes hatten den Verdacht, dass es in dem Betriebe des W. nicht mit richtigen Dingen zugehe, weshalb sie beschlossen, bei ihm eine unvermutete Revision vorzunehmen. Hierbei wurde entdeckt, dass W. an einem Zählerapparat eine Vorrichtung getroffen hatte, die einen Stromverbrauch ermöglichte, ohne dass der Strom durch den Zähler ging. Damit war das Rätsel gelöst. W. stand wegen Diebstahls von Elektrizität und wegen Beschädigung eines Zählerapparates angeklagt vor Gericht. Das Urteil gegen ihn lautete auf eine Gefängnisstrafe von 1 Monat und auf eine Geldstrafe von 200 Mark.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

A. M. Die Frage, ob ein Theaterdirektor manchen Personen den Zutritt in sein Theater verweigern kann, ist eine recht bestrittene. Ich glaube, dass er dazu berechtigt ist. Sie können natürlich das Eintrittsgeld zurückverlangen. Die Polizei geht die Sache wohl nichts an; es scheint ein Missverständnis Ihrerseits vorzuliegen, wenn Sie schreiben, die Polizei habe Ihnen angegeben, Klage zuzustellen. Die Klage müsste bei Gericht erhoben werden. Falls Sie klagen wollen, müssen Sie sich mit einem Anwalt in Verbindung setzen. Sie als Laie können solche Feststellungsklage kaum fertigstellen. Uebrigens kommt es darauf, ob sich der Zuschauer, dem der Theaterdirektor den Eintritt verweigert, ruhig und anständig oder anders benimmt, nicht an. Manche Theaterdirektoren schliessen Kritiker von Zeitungen aus, nur weil diese einen schlechten Bericht geschrieben haben.

Ernemann-Kino-Projector



Normal II

Neuester, extra starker Kinematograph, unter Berücksichtigung aller Verbesserungen der Letztzeit konstruiert.

Jeder Fachmann ist entzückt

von der präcisen, zweckentsprechenden Konstruktion und dem sicheren, ruhigen Gang. — Der Apparat ist völlig

kettenlos

sodass Betriebsstörungen so gut wie ausgeschlossen sind. Grösste Schonung der Films, kein Gleiten! Auch mit Einrichtung für singende und sprechende Bilder lieferbar.

Günstigste Bezugsbedingungen

Verlangen Sie **Preisliste** und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cite Trévisé

Die grösste Erfindung

ist

Excelsiophon!!

Im In- und Auslande Patente angemeldet.

Glänzend erprobter und anerkannt bewährter

mechanischer Synchronismus der Welt!

Man verlange Prospekte. Lizenzen werden vergeben.

Glüer & Co., Berlin SW. 68

Amt Ia 5025 — **Friedrichstrasse 200** — Amt Ia 5025

Kinematographen-Fabrik.

Bestes Verleih-Institut für Films u. Tonbilder.

Aufgepasst!! Die Saison beginnt für Kino-Leute!!

Wir offerieren in Projektions-Apparaten besonders hervorragende Stücke Modell 1909 in den Preislagen von Mk. 500 aufwärts und gewähren seriösen Käufern bei Kasse höchsten Rabatt.

Beehren Sie uns vor Ihrem Kaufabschluss und überzeugen Sie sich bitte von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Fabrikate.

Kombinierte Wickel- und Mess-Maschine für über 300 Meter Messbereich. Beste Widerstände für alle Spannungen, regulierbar in Alluminium-Rahmen. Anerkannt allerbeste Hepworth-Prestwich-Aufnahme-Cameras mit Dreh- und Kippkopf. Patentierte Wickel-Maschinen für ganze Film-Programme.

Sämtliches Kino-Zubehör nur solidesten, preiswürdigsten Fabrikats.

Hepwix **Film-Neuheiten:** Hepwix

No. 2136. **Vor einem schrecklichen Tode bewahrt.**
Länge: 175 Meter. Telegrammwort: „Dickhäuter". Ganz viragiert.
Virage gratis. **Effektvolle Buntdruck-Lithos vorhanden.**

No. 2183. **Eine schwierige Trauung.** Hochkomisch! Länge: 145 Meter. Telegrammwort: „Trauung".

Genarrte Frauen-Wahl-Rechtlerinnen. Hochkomisch! Länge: 95 Meter. Telegrammwort: „Wahlrecht". u. s. w.

No. 2166. **Billets für zwei.** Hochkomisch! Länge: 208 Meter. Telegrammwort: „Billet".

No. 2179. **Oh! Das verflixte Schlüsselloch!** Hochkom.! Länge: 61 Met. Telegrammwort: „Schlüsselloch". u. s. w.

Zur gefl. Beachtung! In unseren Films werden stets nur Original-Ideen von nur erstkl., stets anderen Darstellern verarbeitet.

The Hepworth Manufacturing Company, G. m. b. H., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59-60.

Telegramm-Adresse: **„Heptole, Berlin".** — Telephon: **Amt Ia, No. 9317.**

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Conto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.
Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken.
Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen. Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1565

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99% **Höchste Leuchtkraft**
liefert prompt und billig
Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.
Krefeld ☐ Telephon 1536
Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.** 1279

Für Bioskop-Ges.

In schöner Ind.-Stadt (Westf.) neues Haus in erstkl. Lage, volle Wirtschafts-Konz., vorzügl. Bestuhl., zu verkauf. Off. u. **D N 1839** a. d. Exp. 1923

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Klappsitzbänke und andere Sitzmöbel

stabil aus Buchenholz

in einfacher und bester Ausführung unter billigster Berechnung
Klappsitze von uns mehrere Tausend im Gebrauch!
Polsterung von dem dauerhaften Pantasotleder. 1922
Mit Prospekten stehen wir zu Diensten.
Chemnitz (Sachs.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Gleichstrom - Umformer

440 Volt primär × 60 Volt secundär und 30 Ampère mit compl. Schalttafel und Instrumenten, alles vollständig neu, günstig zu verkaufen. 1879
Niederrhein. Elektrizitäts-Gesellschaft Bergs & Wilderm uth, Krefeld.

Klappsitze

ca. 120 Stück zu kaufen gesucht.
Offerten an 1881
Passage-Kinematograph, Danzig.

ABSOLUT FEUERSICHER.
Behördlich empfohlen.

Vollständig zusammen mit elektrischem Widerstand für Gleich- oder Wechselstrom, automatischem Feuerverschluss (patentiert), Feuerschild, ausziehbaren Füssen, Feuer-Magazinen, Film-Trommeln etc.

Preis 500 Mk. ab Philadelphia.

Lebende Bilder Films

Wir haben die grösste Auswahl von „WIRKLICHEN SCHLAGERN"!!! Wir bringen jede Woche etwa

2000 Fuss neue Sujets

auf den Markt.

Wir versenden alle Kataloge gratis und franko.

Letzte Neuheiten:

Das sensationelle Sheathkleid
Ein urkomischer Film. Ausgezeichnet. 200 m.

Ein Polizist auf einer Stunde
Noch ein Schlager von ungeheuer komischer Wirkung. 100 m.

Der falsche Baron
Keine Wilmersdorfer Schustergeschichte. Eine Original-Komödie voller Humor. 275 m.

Preis 80 Pfg. per Meter.

Lesen Sie

jede Woche unsere Bemerkungen an dieser Stelle. Wir haben Ihnen immer etwas Interessantes zu sagen.

Haben Sie unseren Film **‚Indianer-Ueberfall'** bestellt? Wenn nicht, dann vermissen Sie das beste Zugstück des Jahres! Ganz Amerika spricht von dem Film! Jeder will ihn sehen. Schade, dass er nur 330 Meter lang ist.

Unsere dramatischen Films lehren eine Moral. Unsere Films zeigen nichts Schlüpfriges, nichts Unanständiges. Unsere Films sind dafür bekannt, dass sie zwar dramatisch, aufregend, interessant und packend sind, dass sie aber mit einer Moral enden.

Jeder Bestellung ist mindestens die Hälfte d. Betrages als Anzahlung beizufügen. Referenzen sind zwecklos, da wir unter keinen Umständen Kredit einräumen. Bestellungen ohne Anzahlung bleib. unberücksichtigt.

S. LUBIN

Grösste Fabrik in AMERIKA von LEBENDEN-BILDER-MASCHINEN UND FILMS

926 MARKET STR. PHILADELPHIA PA. U.S.A.

Rheinisch-Westfälisches Films-Tausch- und Verleih-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59 — Fernruf 4840.

Spezialgeschäft für die neuesten aktuellen Sujets.

Gegenwärtig zu verleihen: 1914

Seine Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen, von Raleigh & Robert, **Zeppelin,** von Raleigh & Robert und Duskes, **Donaueschingen, Irrwege der Liebe (Grete B.), Der Räuberhauptmann von Köpenick und seine Begnadigung.**

4 Programms à 1200 Meter

erhalte ich jede Woche von erst-, zweit- und drittklassigen Leihkunden zurück. Ich offeriere diese tadellosen Programms, welche nur aus den neuesten Sujets bestehen, für den billigen Preis von

60,00 Mark pro Woche

Verlangen Sie Filmliste. Auftragen E. 22. Berlin, Postamt 0. 34.

1867

Gelegenheits-Kauf!

Zeppelin IV 120 m von Raleigh & Robert ab **1. September 45 Mk. Hauptmann von Köpenick** nur 6 Tage gelaufen **30 Mk.** auch leihweise.
1900 **Central-Theater, Hameln.**

Suche 5 ständ. Abnehmer in prima Programmen für Kauf evtl. Leih. 2122 **Off. „Kino", Cottbus, Postamt 2.**

Im Zukunfts-Kino-Theater

führt man nur bei hell erleuchteten Räumen vor. **"Fabrikationsrecht in allen Staaten zu vergeben. Vertreter gesucht. Einrichtungen werden sofort ausgeführt.** 1911

Internationale Kino-Stereo-Compagnie, Berlin, Alte Jacobstr. 136 II.

Wichtige Notiz!

Allen meinen werten Kunden zur Nachricht, dass sich meine Verkaufsräume ab 5. September

Berlin N. 4B, Chausseestr. 25

Eingang Zinnowitzerstr., 10 Min. vom Zentralbahnhof Friedrichstr.,

befinden und bitte davon frdl. Notiz zu nehmen. In diesen neuen Riesen-Räumen wird es mir noch leichter sein, allen, auch den grössten Anforderungen auf das prompteste nachzukommen.

A. SCHIMMEL

Spezialfabrik für Projektion
Konkurrenzlose Kinematographen
System Theatrograph.

Grösstes Film-Lager zu Kauf und Miete.

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag vorher eingesandt oder dafür worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Operateur

wird per 10. September für rein. Salon-Kino (Saalgesch.) **gesucht.**

Ders. muss Elektrotechniker u. i. Besitz eines Prüfungszeugn. sein. Nur tücht. Leute mit la. Referenz. unbed. Erfolg. **Dir. Heinr. Seibert jr., Weisser Hirsch, Rissweg 50.** 200

Es wird ein durchaus erfahrener tüchtiger

Operateur

der mit Vorführsdienst, Apparaten vertraut und gelernter Elektromechaniker ist, gesucht mit la. Referenzen, nach Russisch-Polen gesucht. Gefl. Offerten sind unter **V D 1901** in der Exp. d. Kinem. niederzulegen. 1901

Aeusserst routinierter

Geschäftsführer

für mein Reise-Saal-Kino, mit allen theoretischen u. praktischen Arbeiten der Kinematogr. vollkommen vertraut, perfekt in Reklame, Abmachungen, Behörden usw., gegr. Prozentsätze! Sämtliche gesucht. Derselbe muss Kaution stellen können.

Auch ein tüchtiger **Operateur** für Reise gesucht. 1902

Offerten unter **V E 1902** an den Kinematograph.

MIR FEHLT 1884

Kapital

zur Errichtung einer **erstklass. Filmleihanstalt und Handlung für alle Artikel der Kinobranche.**

Ich besitze aber hervorragende Kenntnisse und :: :: Verbindungen :: ::

und suche zu deren Ausbeutung einen kapitalkräftigen Teilhaber. Nur ernstgeschlossene Herren wollen sich melden mit. Chiffre **U Z 1884** a. d. Kinematograph.

Teilhaber

mit 600 Mk. Einlage für einen **Reise-Saal-Kino gesucht.**

Kompl. Einrichtung und Film vorhanden. Gefl. Offert. unter **V K 1918** an die Expedition des Kinematograph. 1918

! Geschäftsführer ! 1890

Zur selbständigen Leitung eines feinen Kinematographen-Theaters sofort ein tüchtiger, kaufmännisch gebildeter **Geschäftsführer** gesucht. Derselbe muss mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut sein und gute Erfolge nachweisen können. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd und gut bezahlt.

Offerten mit Bild, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an **Ludwig Gottschalk, M.-Gladbach, Phono-Kinematoscope-Theater.**

Tüchtige 1. Operateure

welche mit Messters Synchron vertraut, für sofort gesucht. Elektrotechniker oder Mechaniker bevorzugt. Stellung dauernd und angenehm. Offert. nebst Ansprüche und Zeugnisse erbet. an **Ludwig Gottschalk, M.-Gladbach, Phono-Kinematoscope-Theater.** 1889

Routinierter Fachmann

:: der Kinematographen-Branche ::

32 Jahre alt, praktisch veranlagter, energischer und absolut zuverlässiger Mensch, tüchtiger Organisator, Korrespondent, Buchhalter, Stilist und Reklamefachmann, zur Zeit noch in ungekündigter, leitender Stellung tätig, **sucht Stellung als Reisender oder Geschäftsleiter einer grösseren kinematographischen Unternehmung.** Anträge unter **U W 1883** an den Kinematograph. 1883

Maschinenmeister

selbständig, Bühnenelektriker, mit Gasmotoranlagen bis 1000 P. S., Lichtanlagen usw. vertraut, **sucht per sofort, 1. oder 15. Oktober** Winterengagement. Gefl. Off. sind zu richten unter **V G 1907** an die Expedition des Kinematograph. 1907

Tüchtiger

Pianist

gesucht!

Sofortiger Eintritt erwünscht.

G. m. b. H. „Biotophon", Bielefeld, Niederstr. 14. 1891

Stellen-Gesuche.

Operateur

gepr. u. St., Mechaniker, 9 Jahre im Fach, firm in allen Arbeiten, sucht per sofort besseres Engag.

Offerten unt. **V D 1899** an die Exped. des Kinematograph. 1899

Operateur

4 Jahre in grösserem Kinematograph tätig, auch mit Motoren vertraut, 3 Sprachen sprechend, sucht per sofort Stellung für Ausland. Gute Referenzen. Off. unt. **V A 1895** a. d. Exped. des Kinematograph. 1895

Pianisten und Kapellen

in jeder Größe, Damen- und Herren-Orchester mit Repertoire für Kino-Theater, ferner **Gesangs-Artisten aller Art** m. Kunstschutz empfiehlt die Kompanie u. Variété-Agentur **Max Cohn, Hamburg IV,** Jägerstr. 37. 1859

Aeuss. routinierter Geschäftsführer mit allen theoretischen u. praktischen Arbeiten der Kinematogr. vollkommen vertraut, perfekt in Reklame, Abmachung der Behörden usw., für stehend. oder Reisetheater, desgl. 1858

erstklassiger Operateur

u. Beruf Elektrotechniker u. Mechanik., gepr. in sing. u. sprech., suchen Engag. Off. unt. **U N 1858** a. d. „Kinematograf".

Operateur 1898

(Elektriker) mit meist allen gebräuchlichen Apparaten arbeitend eingenlen sprechenden Films gut vertraut, garantiert gute Filmversorgung u. Reparaturfähigkeit sucht Stellung per sofort unter **V C 1898** an die Exp. d. Kinem.

Junger 1910

Kino-Pianist

guter Improvisator, sucht sofort Stellung. Offerten unter **W. G. hauptpostlag. Mülheim-Ruhr.**

Tücht. rout. PIANIST

(Blattspieler), an erstkl. Kino-Theater, sucht per sof. od. spät. festes Engag. Gefl. Offert. unt. **„Pianist",** postlagernd **Stuttgart,** Postamt 13. 1877

Operateur 1921

erste Kraft, perf. Fachmann f. jed. Kino-Unternehm., a. neuestn. richt., **sucht sofort od. spät.** Stellung a. i. Ausland. Gefl. Off. an **Crepanov, Freiburg i. B.,** Breisacherstr. 30.

Elektro-Mechaniker

perf. Vorführer auf allen bekannteren System., auch sing., sprech., selbständ., in all. vorkommenden Reparaturen, vertraut mit allen Lichtarten, Umformer usw. und gewissenhafter Filmbehandlung, sucht zu Auf. Oktober od. früher Stellung in vornehmem Kino-Theater im In- oder Ausland.

Offerten unter **V M 1923** an die Exp. des „Kinematograph".

Operateur

gelernter Mechaniker, **sucht** Stellung per sofort oder später. Gefl. Offerten an **W. Richter, Leipzig,** Hauptbestlagerstr. 1925

Verkaufs-Anzeigen.

Duskes Vitograph

sehr gut erhalten, fast neu, gut funktionierend, weil überzählig, billig zu verkaufen (mit Noxlem).

Photoscop-Theater, 1833 **Landsberg a. W.**

6 elektr. Pianos

System **Hupfeld, Leipzig,** gebraucht aber tadellos spielend, hat billig abzugeben, gute **Films** auch andere Kino-Artikel werden evtl. mit in Zahlung genommen. Näh. durch **Ernst Schache, Altenburg** b. Alt.

Umformer

ca. 66 2/3 %

Ersparnis an Strom

für alle Leistungen u. Spannungen. Kostenanschl. grat.

Leipzig, Hunold & Langrock

(Tel. 10346) 1848

Für Kinematographen

liefern stets

wenig gebrauchte, gut erhaltene Gas- und Benzinmotore jeder Grösse

unter Garantie und zu billigsten Preisen.

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.

1906 Telephon 1099.

GASDYNAMO 1888

Koerting, 3 PS., 110 Volt, 14,5 Amp. dto. 1½ PS., 110 Volt, 7,9 Amp. **Martin, Berlin SW.,** Lindenstr. 3.

Kinematographen-Zirkus
komplett mit Einrichtung und Maschine wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. **F. Behrens u. A. Kühne, Oschersleben a. Bode.** 1841

Komplette
Kinematographen-Einrichtung
gegen Kasse billig zu verkaufen.
M. Dunkels, Krefeld, Alte St. Tönsersir. 21. 1929

Wegen Dispos.-Änderung **sof. zu verkaufen:**
Einen ganz neuen
Einanker-Umformer,
erst klassiges Fabrikat, m. hochst. Nutzeffekt arbeit. mit 1 Jahr Garantie, 220 Volt für 55/40 Amp. mit Anlasser, Reserveanker und Marmor-Apparatumwand komplt. f. **nur 1000.— Mark** gegen Kasse. Off. unter **V. F. 1904** an die Exp. des Kinematogr. 1904

Kompl. neuer Kino
mit **Synchron-Einrichtung,** seltener Gelegenheit, spottb. umz. d. Hand zu verkaufen evtl. **400 m Films** dazu. Off. unt. **V L 1919** an die Exped. d. Kinematograph. 1919

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,
nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.
Central - Kinematograph, Würzburg. 1477

Vorzügliche, billige Films,
nur 30 Pfg.
Kein Schund! Keine defekte Perforation! Pro Mtr. nur 30 Pfg.

Bisher als Hypnotiseur	140 m	42 Mk.
Vergessen	80 „	24 „
Brüder als Rivalen	145 „	44 „
Kinderkrieg	75 „	23 „
Perlenfischerei	20 „	6 „
Herrschaft aus-gegangen	50 „	15 „
Macht der Puppe	70 „	21 „
Indianer u. Cowboy	160 „	48 „
Blinder Eifer schadet	70 „	21 „
Amerik. Reklame	82 „	25 „
Sie hat die Hosen an	100 „	30 „
Die Flasche als Ernährer	45 „	14 „
Der Wunderdoktor	128 „	38 „
Das Brett	70 „	21 „
Die ertappte Amsel	70 „	21 „
Hubertusjagd	150 „	39 „
Die Neujahrsgans	47 „	14 „
Photograph auf Reisen	85 „	26 „
Rache des Meisters	105 „	32 „
Der Bär als Photograph	40 „	12 „
Eine tolle Fahrt	115 „	35 „

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstrasse 3. 1876

Vermischte-Anzeigen

„Filmia“
Hamburg 22, Hambургerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1685
Solvente Reflektanten gemeldet.

Zwecks Errichtung
eines erstklassigen Kinematographen-Theaters
wird Anschluss an ein. Film-Abonnent.-Zirkel gesucht. Teilweise Kolor., spez. ebende Bilder bevorzugt. Betr. Unternehmen nimmt gleichzeitig anderweit. Differ. bezügl. der Einrichtung, auch bezügl. ein. fachm. Operateurs entgegen an **A. B. 1804** durch d. „Kinematogr.“

Kolorierte grosse Passion in 4 religiöse Films
zu kaufen gesucht 1909
nur gut erhaltene.
Zu verkaufen
Kleine Passion 350 mtr. 8 Tage gelaufen zu Mk. 230.—. Offerten erbitte **postlagernd Saalkino, Trier**

Gute Kino - Theater zu kaufen gesucht.
Off. an **G. Fischen, Hamburg 22, Hansbergerstr. 172.** 1665

Kaufe andauernd jed. Quantum gut erhaltener Films. ■
Etikette mit Preisang. u. „Liebhaberin“ fällig 1665 a. d. Exp. d. „Kinematogr.“

Guterhalt. Sitzeinrichtung für Kinematograph 1931
zu kaufen gesucht Offerten unt.
U O 1864 a. d. Kinematograph

Dreyfuss-Affäre
zu kaufen od. zu mieten gesucht Off. u. **U E 1825** a. d. Kinematogr.

Erstkl. Kinoapparat
(evtl. mit Werk), zu kaufen ge sucht. Grösser Kinematographen-Apparat gegen Miete u. Sicherheit zu leihen ges. Off. unt. **U V 1875** an den Kinematograph.

Kinematograph
mit Film einzutauschen gesucht für 2-mtr.-, 8-fach. Automobil. Photogr. vom Acte zu Diensten. Offerten an **Kinetophor-Theater L. Lenz, Halberstadt.** 1874

Stuttgart.
In frequentester **Marklage, im Zentrum der Stadt,** sind in einem Neubau hervorragend geeignete

Räume
für Kinematograph - Unternehmen
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Chr. Pfeiffer, Stuttgart,** Schulstrasse 17. 1868

Gute Films
verleiht, tauscht zu den günstigsten Bedingungen
Apollo-Kinematograph, Tonbild-Theater 1515
Mülhausen (Els.).
Telegr.-Adr.: **Apollotheater.**
Sitzende u. sprechende Films verleihen pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Zeppelin u. Hauptmann
beide nur 8 Tage gelaufen, verkauft eventl. verleiht 1913
Beulig & Co., Guben.

Elektromotore, Dynamos,
neu und gebraucht,
kauft u. verkauft **Martin, Berlin,** Lindenstr. 3. 1746

Zu verleihen!
Frei ab Freitag, 4. Sept.
Aufstieg des Zeppelin II. 1160 m
Raleigh & Robert:
Katastrophe b. Echterdingen, 534 m (Dinkes)
Raubüberfall auf m. Köpenick (Dinkes)
Ludwig Bottschalk, M.-Gladbach, Krefelderstrasse 107. 1903

Aktueller Film!
„Der Hauptmann v. Köpenick“
Neueste Aufnahme, keine Illusion, nur 8 Tage gelaufen, zu verleihen oder zu verkaufen. 1917
Duisburger Theater
in **Duisburg, Beekstr. 82.**

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Unterschlagung	225	180
Der Teufelskessel	50	35
Parsival, grosses, prächtiges Schauspiel nach Richard Wagner	660	600
Die Frau des Ringkampfers	110	80
Aus dem Kafig entsprungen	95	75
Lustiges Hochzeitsreise hum.	85	65
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderliche hu. kl. wundervolle schönes Drama, teilweise kolorier	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte „Bahnreise“ aus Lust. Wwe.	65	50
„Gebeichten“ aus Lust. Wwe.	75	45
Diamenhad	60	40
Schadchen	70	45
Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3.50.		

2 u. elektrische **Regina-Reprotampen** für innen- und Strassenbeleuchtung, grosse artiges Licht, per Stück 75 Mark. 1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark. Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M. Fac. zu mieten. Diascop Visograph (Käufer wird angelernt). Gebote werden stets berücksichtigt. **Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.** Versand gegen Nachnahme. Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Illisch, Trier. 1027

Zerstörung Zeppelin IV
Feuersbrunst in Donaueschingen
Hauptmann v. Köpenick
zu vermieten od. zu verkaufen
Apollotheater, Mülhausen i. Els.

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1.—. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig. **Adolf Deutsch, Leipzig 1, Dörrienstr. 3.**

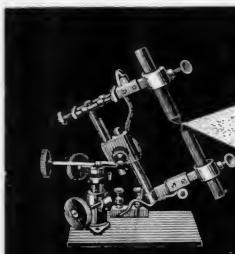
Neuer Liesegang-Apparat
Imperator
14 Tage gebraucht, mit Ersatzteilen, umständehalber **äusserst preiswert** zu verkaufen. 15 cl. Off. an **Ph. Michel, Elberfeld,** Breitestr. 52. 1915

„Filmia“
Hamburg 22, Hambургerstr. 170
Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1685

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1747
Karl Werner, Braunschweig
Weinhardshof 12, Fernspr. 1951
Sitzende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Theater - Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1739
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Tausend 20 Meter Films
gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter
J. DienstKnecht
München Nymphenburg.



CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut rein weisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

Natur-Aufnahme:
11. Deutsch. Turnfest
in Frankfurt a. M. 1908.
Schlager 1. Ranges, ist zu verleihen. Anfrag. an **Hate's Theater, Dresden-A.,** Crispi-Platz. 1880

Zeppelin
u. die **Katastrophe** vom 5. Aug. Dasikes Aufnahme, nur 8 Tage vorgeführt, zu **verleihen** oder zu **verkaufen. Duisburger Theater, Duisburg, Beekstrasse 82.** 1910

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Uebernahme von
Kino-Einrichtungen.
Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.
Lager sämtlicher Ersatzteile.

Achtung! Nie wiederkehrende Gelegenheit! Achtung!
50 P. S. Gasmotor Deutz, neueste Konstruktion
für die Erzeugung elektrischen Lichtes, erst 2 Jahre im Betriebe, vollständig fehlerfrei mit kompl. Zubehör, ist infolge Betriebsvergrösserung sofort für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **V H 1908** a. d. Exp. d. Kinematogr. 1907

Aufruf
zur Gründung eines **geschäftlichen Vereins** der Kinematographenbesitzer von Rheinland und Westfalen verbunden mit Gründung einer **Filmbörse,** wo die Interessenten sich wöchentlich einmal an einem noch zu bestimmenden Platze zusammenfinden und gegenseitig 1914
Films resp. Programms ohne Vergütung austauschen.
Gefällige Anfragen, Wünsche, Vorschläge etc. sind zu richten unter **No. 1905** an die Expedition des Kinematogr

Film-Zentrale Wunderhalle
Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: Chr. Winter
Telegr.-Adr.: „Wunderhalle". Telephon: No. 2413.
Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filminger Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Sujets. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20 000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung. ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1120

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.** Offerten gratis und franko.

Tadellose Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen das
Film-Verleih-Haus „Kosmos"
Hamburg 36, Martinistrasse 94.
Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Kinematographen „Modell 1908"
ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssicher.
Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!
Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Fernsprecher No. 4754
Rien & Beckmann
Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Telegr.-Adr.: Rien-Beckmann
Cinephon,
der beste Gleichlauf-Apparate
für lebende, singende, sprechende Photographien.
Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer
Synchron-Einrichtungen!!!

„AAR" Kinematographen - Werk

Schutzmarke

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M. 1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.

Hinkel & Sohn, Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 44 Telephon 2638 u. 3382

Komplette elektr. Einrichtungen für Kinematographentheater

Stromerzeugung. Beleuchtung. Beleuchtungskörper.

Kostenlose Projekte. ooooooo Viele Theater eingerichtet.

L. Kamm & Co.

London E. C. 27 Powelstreet

Kamms Acetylen-Erzeuger

bester u. sicherster Apparat der Gegenwart mit Brenner und Reflektor

No. 1 für 1½ Stunden 32 Mark

No. 2 für 3-4 Stunden 42 Mark

Spezialität:

Kinematographen und Kamera-Fabrik.

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1706

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Telephon 9256. 1717

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **bestbehaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1665

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser ***Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

1000 Mtr. Film f. 10 Mk. p. Woche

Singbilder 7 Mk. pro Stück, wenn gleiches Quantum als Stammserie eingegeben wird. Streng reell, weil eingegebene Films Eigentum des Einbringers bleiben.

Thalia - Film - Zentrale, Dessau.

Auch werden **1000 Meter** tadellose Bilder von **50 Mk.** pro Woche verliehen. 1787

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 1816

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

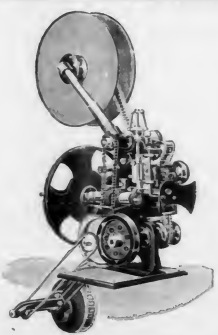
D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7.
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Pfalz. St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E. Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment. - Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szeghedi, Elektriker, Győr (Ungarn), M. A. V. Fűtőhás.
H. Schleyning, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 i/b.

E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1486
Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Schweizer Films-Verleih-Zentrale
G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10 1493
Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder



Imperator-Kinematograph 1820
Ed. Liesegang
Spezialfabrik für Kinematographen o Düsseldorf a. Rh

Grosser Sieg der Mechanik!
Jed. Fachmann
der ihn gesehen
kauft nur
„Excelsiophon"
unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden
mechanischen Synchronismus!
GLÜER & CO.
Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut
BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200
Fernsprecher Amt 1 A, 5025.
Grosser Sieg der Mechanik!

Teilnehmer gesucht. 1826
1000 m Films
für Mk. 20 pro Woche
3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.
A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35.

Tadellose
Wochen-Programme 1726
stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2—6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.
Elektro-Biograph, Chemnitz i. S., Königstr. 34.

Grösste Kinematographen- und Filmsfabrikation der Welt!
Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

951

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.
„ „ „ Budapest. „ Budapest No. 89-01.

Wir teilen unseren P. T. Kunden höflichst mit, dass wir auch hier in Wien eine

Grosse Films-Leihanstalt

errichtet haben, in welcher die allerletzt erschienenen Neuheiten verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.

Letzte Neuheiten:

Gewissensbisse eines Gastwirtes	115 m	Ein schrecklicher Windstoss	75 m
Eine gestörte Landpartie	135 „	Die Franzosen in Marokko	220 „
Wie man die Miete bezahlt	100 „	Französ.-britische Ausstellung in London	235 „
Der Faun	135 „	Wassersport	130 „
Puppenzirkus (kolor.)	195 „	Das Pech des Gatten	170 „
Puppenwerfenspiel	235 „	Für die Uniform	235 „
Eine Mandel frische Eier	150 „	Neue Wege zur Besteigung des Mont-Blanc	100 „
Maria Stuart (kolor.)	255 „		
Der Gedankenleser	180 „		

Gaumont-Messters Chronophon-Biophon

Erste und vollendetste Synchron-Einrichtung der Welt!

Demonstration und Verkauf:

Léon Gaumont, Wien VII, Mariahilferstrasse 58

Telegramm-Adresse: „Elgéfilms". Telephon: No. 8358.

Gaumont-Films

In Photographie, Szenerie u. Handlung **Meisterschöpfungen.**

Elgé-Apparate

erringen auf dem kinematographischen Markte aller Länder die glänzendsten Siege!

Kataloge aller Abteilungen gratis und franko!

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms" **Friedrichstrasse No. 20** Teleph.: Amt IV, No. 11759.

Grösstes Etablissement der Kinematographen- u. Films-Manufaktur der Welt.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1231 der Fachzeitschrift „Der Artist“

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 89. Düsseldorf, 9. September. 1908.

Die
weltberühmten Synchronapparate
Gaumont's
Chronophon
Chronomegaphon
sind von nun an erhältlich bei
Léon Gaumont
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 20.
Telegr.-Adr.: „Elgéfilms“. Telephon: Amt IV, 11759.
Grösstes Etablissement der Kinematographen- und Films-Industrie der Welt.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Tel.-Adr.: Cousinhood-Berlin

BERLIN SW. 68

Friedrichstraße 43 :: Ecke Kochstraße

Fernsprecher: Amt I, 2164

Vorzügliches Bild. No 34. Eilt mit der Bestellung.

Die Herbstparade in Berlin vor S. M. dem Kaiser

Länge 140 m. Telegrammwort: Parade.

Herrliche Naturaufnahme. No. 4055.

Streifzüge durch Russland.

Länge 214 m. Telegrammwort: Züge.

Dramatisch. No. 4065. So ist das Leben.

Das schöne Schreibmaschinen-Fräulein

Länge: 135 m. Telegrammwort: Martha.

Dramatisch! No. 4057. Wundervolle Handlung!

Lieber arm als schlecht.

Länge 144 m. Telegrammwort: Arm.

Lustig. No. 4080. Für Kinder.

Eine Kindergesellschaft

Länge 59 m. Telegrammwort: Kinder.

Komisch. No. 3335. Schlager.

Eine Räubergeschichte

Länge 122 m. Telegrammwort: Räuber.

Wundervoll! Herrliche Photographien. No. 3334.

In den Parkanlagen von Paris

Länge 100 m. Telegrammwort: Parispark.

Drollig. No. 2218. Zum Lachen.

Eine Bärenfamilie

Länge 66 m. Telegrammwort: Bären.

Hochkomisch. Das kommt davon! No. 4064.

Die Kartenlegerin

Länge 153 m. Telegrammwort: Karten.

Naturaufnahme. Herrliche Photographie. No. 4062.

Am Lago Maggiore

Länge 80 m. Telegrammwort: Lago.

Einzig in seiner Art! No. 2223.

Das sonnige Madeira

Länge 146 m. Telegrammwort: Madeira.

Famoses Bild! No. 336. Jeder muss lachen.

Wenn die Katzen aus dem Hause sind, tanzen die Mäuse.

Länge 136 m. Telegrammwort: Katamaus.

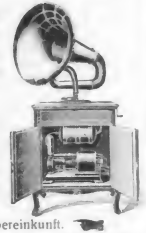
Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar). **Concertos**

und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate



welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Huttfilterstr. 6—8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt** Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof** Fernsprecher 225
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.
Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Wichtige Notiz!

Allen meinen werten Kunden zur Nachricht, dass sich meine Verkaufsräume ab 5. September

BERLIN N. 4B
Chausseestrasse 25

Eingang Zinnowitzerstrasse

10 Minuten vom Zentralbahnhof Friedrichstrasse

befinden und bitte davon frdl. Notiz zu nehmen. In diesen neuen Riesen-Räumen wird es mir noch leichter sein, allen, auch den grössten Anforderungen auf das prompteste nachzukommen.

A. Schimmel

= Spezialfabrik für Projektion =

Konkurrenzlose Kinematographen

System Theatrograph.

Grösstes Filmlager zu Kauf und Miete.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur „Excelsiophon“

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt I A., 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Aktualität! Aktualität!

Seine Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen!

1. Der feierliche Einzug Sr. Majestät des deutschen Kaisers und der Fürstlichkeiten in Strassburg.
2. Die große Kaiserparade an der 15000 Mann teilnahmen.
3. Die Kaiser-Manöver in Elsass-Lothringen.

Unsere Aktualitäten sind als die besten Zugstücke bekannt und empfehlen wir sofortige Bestellung als Telegramm. Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!
Gewöhnlicher Preis. Telegramm-Wort: ALSA

Neuheiten:

No. 8258.	Fallen zweier Schornsteine (Hochinteressant) . . .	Länge ca. 40 m
No. 8259.	Diamantendiebe (Spannende Handlung)	Länge ca. 202 m
No. 4382.	Die kleine Retterin (Sehr schöner Film)	Länge ca. 172 m
No. 4381.	In den Kulissen des Casperle-Theaters (Sehr amüsant)	Länge ca. 160 m
No. 2230.	Eidgenössisches Schwingfest in Neuchatel (Sportsbild)	Länge ca. 162 m

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 186c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Publikations-Organ der Kinematographischen Reformvereinigung.

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . „
„ „ Ausland . . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 89. Düsseldorf, 9. September 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Spezialitäten-Kinos.

Von Ludwig Brauner.

Alle Gebiete der menschlichen Tätigkeit weisen heute eine Spezialisierung auf, und es gibt niemanden, der in allen Fächern der modernen Wissenschaft oder in jenen der Produktion ganz und gar sattelfest wäre. Jede Berufsgattung erfordert spezielle Kenntnisse und nur auf dem beschränkten Terrain eines bestimmten Wirkungskreises ist es dem Einzelnen vergönnt, Bedeutendes zu leisten. Nehmen wir als Vergleich das moderne Warenhaus. Hier kann man gewöhnlich alles sonstwo Erhältliche erstehen, vorausgesetzt, dass man nicht besonders wählerisch ist, denn in einer bestimmten, oft stark begrenzten Auswahl liegt naturgemäss die Schwäche eines solchen modernen Warenpalastes. Dagegen können wir mit Sicherheit eine möglichst reichhaltige Auswahl in einem bestimmten Artikel nur in einem Spezialgeschäft finden. Muss das Warenhaus darauf bedacht sein, allen Wünschen seiner Kunden gerecht werden zu können, so fällt bei im Spezialgeschäft die Zersplitterung des Interesses weg und es kann deshalb auf seinem Gebiete das denkbar Vollendetste leisten.

Ausschlaggebend für Spezialisierungen innerhalb eines bestimmten Berufskreises sind aus leicht begreiflichen Gründen auch die Rücksichten auf Konkurrenzunternehmen und das Bedachtsein auf die eigene Existenzmöglichkeit, wie dies z. B. bei den vielen Theatern einer Grossstadt der Fall ist. Würden die zwei Dutzend Berliner Theater allesamt auf ein Repertoir abgestimmt sein, wie es die Bühnen der Provinzstädte sein müssen, dann wäre es mit dem Besuch wohl schlecht bestellt. So aber kultiviert jedes einzelne Theater seine bestimmte Spielgattung und es hat deshalb jedes sein Stammpublikum, seine Verehrer und Freunde und seine gelegentlichen Besucher.

Von dieser Spezialisierung der hauptstädtischen Bühnen haben aber nicht nur das Publikum und die Theaterkassen den Vorteil, sie kommt auch den Dramatikern, Autoren, Komponisten, ja auch den mit dem Theater verknüpften gewerblichen und künstlerischen Berufen zu gute. Das System der Teilung in die Produktion des dramatischen Marktes gibt dem Theaterleben einer Grossstadt eine gewisse solide Grundlage und schliesst eine wild sich überbietende Konkurrenz um die Erlangung eines zugkräftigen Stückes fast völlig aus. Die Autoren sind oft in der Lage, ihr neues Stück dem für die Erwerbung in Frage kommenden Theater anzupassen, Dekorationsmaler und Kostümateliers sind mit den Wünschen der Direktion und dem Geschmack der Kritik und des Publikums vertraut, kurz es bietet sich für alle Beteiligten Gelegenheit, ein harmonisches Ganzes in die Welt zu setzen. Die Direktion ist wieder ihrerseits der Mühe enthoben, die Gesamterscheinungen der Bühnenliteratur im Auge zu haben und aufmerksam zu verfolgen, denn für sie kommt nur ein geringer Teil der Bühnenerzeugnisse in Betracht eben nur die von ihr gepflegte Spezialität.

Ganz anders hingegen bei einem Kinematographenbetriebe. Alle Filmsfabriken, die inländischen wie die ausländischen, haben das Bestreben, möglichst vielseitig zu sein und ihren Kunden die grösste Auswahl und das reichhaltigste Wochenprogramm zu bieten, weil eben die Kinematographentheater selbst auf kein bestimmtes Programm gestimmt sind, sondern ziemlich wahl- und richtungslos dasjenige erwerben, was als neueste Attraktion auf dem Filmmarkte zu haben ist. So kommt es, dass man als Zuschauer innerhalb weniger Tage dieselben Films in verschiedenen Kinos vorgeführt erhält und sich dann über die mangelnde Abwechslung beklagt.

Die Geschäftsleiter eines Kinematographentheaters müssen sich heute für die gesamte Filmproduktion interessieren und haben bei der Ueberfülle an Offerten meist auch die Qual der Wahl. Das Fehlen einer wenigstens in ihren Hauptzügen vorgezeichneten Programmrichtung erschwert vielfach die Zusammenstellung des Programmes und verhindert das Ansammeln eines regelmässigen Stammpublikums. Bei vielen Verehrern und Freunden der Kinematographentheater, die schon Vorliebe für eine bestimmte Gattung von lebenden Bildern gefasst haben, wirkt es verstimmend, wenn sie ihr Lieblingsthema als Oase in dem Wust der für sie interessefosen Bilder entdecken müssen. Und dabei würde gerade die Spezialisierung der Kinematographentheater zweifellos sehr belebend auf die Filmfabrikation wie auf die Errichtung neuer Kinobühnen wirken.

Das umfangreiche Gebiet, das der Kinematograph heute schon beherrscht, lässt viele Variationen von Spezialitäten-Kinos zu, die alle durch das Einhalten ihrer gewählten

Richtung in jedem grösseren Orte noch eine gute Existenzmöglichkeit fänden. Als Beispiele seien folgende Spezialisierungen angeführt: Das humoristische Kinematographenstück, Theater oder das modernste Lachkabinett, der Kriegsbilder- und Abenteuer-Biograph, das Kabarett- und Zirkus-Vitaskop, das Märchen- oder Kinder-Vio, Reise-Illusionen-Bio usw. und nicht zu vergessen den Familienkino.

Diese Spezialkinos können einerseits mit erheblich geringeren Spesen und bedeutend weniger Mühe arbeiten, denn sie brauchen sich nicht auf ein täglich oder stündlich wechselndes Programm einzurichten und auch erreichen sie dadurch, bei geschickter Wochenprogrammeinteilung eine Art Stammpublikum heranzuziehen, wodurch wieder das ganze Unternehmen auf eine solide, leicht zu übersehende finanzielle Basis gestellt wird.

Am meisten Anklang dürften aber beim Publikum solche Spezialkinos finden, die vielleicht unter der Bezeichnung „optische Berichterstattungsstätten" sich ausschliesslich damit beschäftigen, nur aktuelle das Tagesgespräch bildende Ereignisse im lebenden Bilde vorzuführen. Der Programmwechsel müsste in bestimmten Perioden erfolgen und das Programm selbst so gestaltet sein, dass es gleichsam eine Ergänzung der Zeitungslektüre, ähnlich den illustrierten Wochenblättern, bildet und die Ereignisse der Zeit in plastischen bildlichen Darstellungen dem Zuschauer vor Augen führt. Eine konsequent beachtete Abtrennung der aktuellen Film projektionen von dem jetzt üblichen gemischten Programm wird geeignet sein, der plastischen Projektionskunst Interessenten und Freunde auch aus jenen Kreisen zuzuführen, die das Kinematographenwesen als plebejisches Vergnügungsobjekt betrachten. Manches Vorurteil wird durch diese Stätten schwinden und manch einer, der die lebenden Bilder bloss als unvermeidliche Zugabe in den Varietés hinnimmt, wird aus einem Saulus ein Paulus, der sich ein Tagesereignis wie z. B. den Kaiserhuldigungs-Festzug in Wien, die Einweihung der Hohkönigsburg, das Turnerfest in Frankfurt, die Hochseeflottenmanöver, Bilder aus den Kaisermanövern, eine Kaiserparade etc. etc. auch in jenen Stätten ansieht, die er heute geflissentlich meidet. Die Zeitereignisse geben zu aktuellen Films-Aufnahmen immer Anlass und die Ausnützungsmöglichkeit der Films in einem derartigen Spezial-Kino ist sicher eine grössere und intensivere als in solchen mit gemischtem Programm.

Nicht weniger beliebt als die „optischen Berichterstattungsstätten" dürfte die Spezialität der „Kinder- oder Märchen-Biographen" werden, die gut inszenierte Märchen und Sagen in stimmungsvollen Bildern projizieren. In einem kürzlich in diesen Spalten erschienenen Artikel ist die deutsche Kinematographen-Industrie auf das von ihr fast völlig vernachlässigte deutsche Märchen besonders aufmerksam gemacht worden. Hier liegt zweifellos sowohl für die Filmfabrikanten wie für Theaterbesitzer noch ein sehr ertrag- und ausbeutungsfähiges Gebiet fast völlig brach. Die Beliebtheit der Kindervorstellungen beim Publikum wissen auch die Leiter unserer Stadttheater sehr wohl zu schätzen und alljährlich pflegen sie um die Weihnachtszeit irgend ein altes Märchen „neueinstudiert" auf den Spielplan zu setzen, um es bis zur Ermüdung bei stets vollen Häusern abzuklappern. Auf dem Gebiete der phantastischen Komposition, des Zauberstückes und namentlich der Märchendichtung liegt zweifellos die Zukunft der Kinematographie und ist sie erst in diese Bahnen gelenkt, wird sie sicher auch noch Hervorragenderes zu leisten imstande sein. Für September d. J. ist in Berlin eine Versammlung der deutschen Bühnenautoren geplant, um den kinematographischen Darstellungen eine künstlerische Grundlage zu geben. Zu diesem Zweck wollen sie sich auf Anregung eines Berliner Bühnenleiters zu einer Gesellschaft für Verwertung schriftstellerischer Ideen zu kinematographischen Zwecken vereinigen und so einer tatkräftigen Künstlerischen Reform des Kinematographen eine feste Basis geben und ihm die Wege zu einer höheren Aufgabe ebnen. Gelingt es, namhafte Bühnen-Autoren für diese Zwecke zur Mitarbeit zu gewinnen, dann erubert sich der Kinematograph hoffentlich dauernd jene Position, die er schon seit langem anstrebt, nämlich die Salon- und Gesellschaftsfähigkeit.

Dresdner Brief.

Gleich den meisten Städten kann auch Dresden, die alte Kunststadt, sich den neuzeitlichen Einrichtungen nicht entziehen, denn wie überall, so hat auch hier der Kinematograph seinen Einzug gehalten und wie es scheint, nicht zu seinem Nachteile. Ein Bedürfnis nach solchen Volksunterhaltungsmitteln ist tatsächlich vorhanden, das beweist der rege Zuspruch.

Allerdings wird dem Dresdner Kinobesitzer das Fortkommen manchmal recht schwer gemacht, die Behörden gehen mit ausserordentlicher Strenge vor und jetzt wird jede Erklärung oder Erläuterung der Bilder untersagt. Die Strafen regnen nur so auf die Häupter der Schuldigen herab, die sich, was ja leicht anzunehmen ist, ihr Geschäft nicht verderben lassen wollen.

Nun zur Beschreibung der Dresdner Kinotheater.

An erster Stelle steht hier unbestreitbar das Reform-Kino-Theater (Dir. Grünert) Wettinerstrasse 18, das stets die neuesten Sachen in mustergültiger Ausführung bringt. Jedes Bild wird durch zweckentsprechende Musik und Erläuterung zu einem kleinen Kunstwerk gestaltet und der Operateur, Herr Arnold, verwaltet seinen Posten in vortrefflicher Weise.

An den Reform-Kinematographen schliessen sich die Welt-Theater des Herrn Damann, Ringstrasse und Scheffelstrasse, würdig an. Tadellose Vorführungen und neue Films, das ist das Prinzip des Besitzers, von dem er nicht abweicht, und er sieht seine Bemühungen durch einen äusserst zahlreichen Besuch belohnt.

Das Dedrophon-Urania-Theater, Wettinerstrasse 34 (Besitzer Reinhold Herms) imponiert besonders durch die altägyptische, originelle Fassade und seinen grossen Zuschauerraum (600 Sitzplätze). Als Operateur ist Herr Oskar Starke verpflichtet worden.

Das Metropol-Theater Wettinerstrasse 16 wurde direkt neben dem Reform-Theater im selben Hause eröffnet und erfreut sich trotzdem eines regen Besuches, da es des öfteren eigene Aufnahmen bringt. Die Vorführungen liessen, als ich das Theater besuchte, zu wünschen übrig, was wohl am Operateur liegen mag.

Als Kuriosität ist der Residenz-Kinematograph erwähnenswert (Besitzerin Frl. Marga Hora). Er befindet sich an einem historischen Orte, nämlich in dem Hause, das unserem grossen Dichter Heinrich von Kleist zum Aufenthalt diente. Man sieht die Gedenktafel Kleists in Stein gemeisselt und dicht daneben das künstlerische (?) Firmenschild. Da sich über den Geschmack bekanntlich streiten lässt, überlasse ich es dem Leser, sich ein Urteil hierüber zu bilden. Die Vorführungen sind, im Gegensatze zur Ausstattung des Zuschauerraums, erstklassig (Operateur Kubisch), als musikalische Begleitung lässt ein elektrisches Piano seine lieblichen Weisen ertönen. Im Volksmunde heisst dieses Theater der „Kleistertopp".

Sonst wären noch anzuführen der Kinematograph „Wiener Garten" (Bes. H. Ott), ein erstklassiges Theater, ferner Heintschels Bioskope-Theater (Operateur Weber) Schlossstrasse, vis-à-vis den Königl. Schlosse, das Vitaskope-Theater, Freiberger Platz (Bes. Hirschberg) und zu-

letzt der Germania-Kino, Königsbrückerstrasse. Die unzähligen kleinen Winkeltheater mit zu nennen erlaubt der Platz nicht. Vielleicht komme ich später einmal in einem besonderen Artikel darauf zurück. Das Tonbild-Theater in der Pragerstrasse (Bes. Frankfurter Tonbild-Theater-Ges.) scheint für die Vertreter der Lokal- und Fachpresse nichts übrig zu haben und muss ich daher auf eine Besprechung verzichten.

In den Programms überwog vorige Woche selbst verständlich der „Hauptmann von Köpenick" alle anderen Zugstücke und mehrere Unternehmer haben ihn sogar „prolongiert". Im allgemeinen liebt das hiesige Publikum das gemischte Programm und ganz besonders die mündliche Erläuterung der humoristischen Bilder durch einen Komiker. So sah ich z. B. im Reform-Kino das Bild „Der Erbonkel" geradezu meisterhaft besprochen, sodass ich anfangs glaubte, ein Tonbild vor mir zu haben. Stürmischer Beifall war der Lohn.

Während sich die meisten Kinematographenbesitzer konkurrenzfeindlich gegenüberstehen, haben sich die Operateure zusammengetan und einen Verband, der jetzt schon über ganz Deutschland verbreitet ist, gegründet. Derselbe führt den Namen „Elektra. Verband Deutscher Kino Operateure" (Sitz Dresden). Jeden Dienstag, abends 11 Uhr wird im Hotel Wiener Garten Sitzung abgehalten.

Auch Kinematographenfabriken besitzt Dresden, denke in diesen Spalten schon Erwähnung getan.

Das ist alles, was sich über die Dresdner Kinematographen sagen lässt, es sind ihrer nicht viel, im Verhältnis zu Berlin z. B., aber es wird immerhin viel Geld verdient und die hiesigen Unternehmer sind wohl ausnahmslos zufrieden.

Alfred Heinze.

Der Kinematograph als Verräter.

Ein Beitrag zum Recht am eigenen Bilde von Fritz Hansen.

Durch die Tageszeitungen ging vor einiger Zeit folgende Notiz:

„Der Kapellmeister Otto H. schlenderte eines Tages die Strassen entlang, da fiel ihm vor einem Kinematographentheater eine zur Reklame ausgestellte Bilderserie „Eine Nacht im Hotel" auf. Die Harmlosen des gebotenen Abenteuers hatte eine gewisse Aehnlichkeit mit seiner eigenen Gattin. Rasch entschlossen löste er eine Eintrittskarte in den „Kientopp" und sah bald, in wachsender Erregung, dass die auf dem Reklamebild nur andeutlich ausgeführte weibliche Gestalt, die hier in voller Oeffentlichkeit in einer Reihe recht gewagter Situationen vorgeführt wurde, tatsächlich seine Frau war. Heimgekehrt, nahm er seine Ehehälfte scharf ins Gebet, bis sie bekannte, einem Photographen vor ihrer Hochzeit aus Not Modell zu der pikanten Bilderserie gestanden zu haben; dass sie zur Aufführung in einem Kinematographen-Theater bestimmt gewesen, hätte sie nicht gewusst, übrigens hätte sie die Bilder ganz allein gestellt, der „Partner", durch dessen Auftreten die Szenen der „Nacht im Hotel" erst verfänglich werden, müsse vom Photographen nachträglich hinzugefügt worden sein. Da sich die Richtigkeit dieser Angaben herausstellte, verzieh der Kapellmeister seiner Gattin und verklagte den Photographen wegen Beleidigung. Bei dem Kinematographenbesitzer setzte er die Absetzung der Bilderserie vom Repertoir durch."

An und für sich scheint dieser Fall nichts besonderes zu bieten, offenbar handelt es sich um eine grobe Ungehörigkeit — um nicht etwas anderes zu sagen — die ihren verdienten Lohn gefunden hat. Und doch gibt der Tatbestand bei näherem Zusehen viel zu denken. Man halte nämlich einmal die Bestimmungen des § 22 des Photographie-Schutzgesetzes gegen die Bestimmungen, auf Grund deren in dem erzählten Falle Strafverfolgung und Bestrafung eingetreten ist. Der § 22 Ph.-Sch.-G. lautet:

„Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden liess, eine Entlohnung erhielt. Nach dem Tode des Abgebildeten bedarf es bis zum Verlaufe von 10 Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte und die Kinder des Abgebildeten, und wenn weder Ehegatte noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten."

Dazu kommt teilweise der § 33 Ph.-Sch.-G. noch in Betracht: „Mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark wird bestraft 2. Wer den Vorschriften der § 22, 23 zuwider vorsätzlich ein Bildnis verbreitet oder öffentlich zur Schau stellt." Und in Verbindung damit § 41: „Die Strafverfolgung in den Fällen der §§ 32, 33, 40 tritt nur auf Antrag ein. Die Zurücknahme des Antrages ist zulässig." Ausserdem greifen die Vorschriften d. §§ 37, 38, 39 Abs. 5, 42, 43, 44 bezüglich der Vernichtung Platz. Danach hätte also nur die Ehefrau selbst Strafantrag oder Antrag auf Vernichtung stellen können, denn der Ehemann kommt nach der klaren Vorschrift des § 22 erst nach dem Tode der abgebildeten Ehefrau in Betracht. All diese Bestimmungen sind aber garnicht in Anwendung gekommen, da sie durch Satz 2 des § 22 völlig ausgeschaltet wurden. Die Ehefrau hat selbst zugegeben, dass sie „aus Not Modell gestanden", also ein Entgeld für das Modellstehen empfangen habe. Strafantrag und Strafverfolgung stützen sich vielmehr auf ganz andere allgemeine Bestimmungen, nämlich auf § 186 St.-G.-B.

Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, wegen Beleidigung mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre, und wenn die Beleidigung öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften, Abbildungen oder Darstellungen begangen ist, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft."

In Verbindung damit kommt in Betracht Art. 34 Ziff. 6, Einf.-Ges. des B. G.-B.: „Das Strafgesetzbuch wird dahin geändert: 6. An die Stelle des § 193 tritt folgende Vorschrift: „Ist eine Ehefrau beleidigt, so hat sowohl sie wie ihr Ehemann das Recht, auf Bestrafung anzutragen." Und schliesslich greifen noch die §§ 40, 41 des St.-G.-B. Platz. § 40: „Gegenstände, welche durch ein vorsätzliches Verbrechen oder Vergehen hervorgebracht, oder welche zur Begehung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gebraucht oder bestimmt sind, können, sofern sie dem Täter oder einem Teilnehmer gehören, eingezogen werden. Die Einziehung ist im Urteile auszusprechen." § 41: „Wenn der Inhalt einer Schrift, Abbildung oder Darstellung strafbar ist, so ist im Urteile auszusprechen, dass alle Exemplare, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen sind. Diese Vorschrift bezieht sich jedoch nur auf die im Besitze des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder Buchhändlers befindlichen und auf die öffentlich ausgelegten oder öffentlich angebotenen Exemplare. Ist nur ein Teil der Schrift, Abbildung oder Darstellung strafbar, so ist, insofern eine Ausscheidung möglich ist, auszusprechen, dass nur die strafbaren Stellen und nur derjenige Teil der Platten und Formen, auf welchem sich diese Stellen befinden, unbrauchbar zu machen sind."

Das ergibt natürlich ein ganz anderes Bild. Es kann in einem viel harmloseren Falle als dem hier vorliegenden eine Beleidigung des Abgebildeten konstruiert werden und

dann ist der Photograph trotz der erwähnten Entlohnung für die Duldung der Abbildung doch der Hineingefallene. Das ist ja gerade das Interessante an dieser sonst ziemlich belanglosen Sache, dass sich hier ziemlich deutlich die Grenze einer solchen gesetzlichen Präsumtion zeigt, man hüte sich also ihre Bedeutung zu überspannen.

Aus der Praxis.

-y- **Neue Kinotheater.** Unter der Firma Werner & Giese, Theater lebender Bilder, ist in Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161 an allerbester Lage eins der schönsten Etablissements mit in Hamburg am 1. September eröffnet worden. Besitzer sind die bekannte Firma A. Werner's Musikwerke, Bremen und Düsseldorf und Heinrich Giese, Schlamp 39 in Hamburg. Das Theater hat ein modernes Vestibül mit elektrisch erleuchtetem Springbrunnen, grosser Lichtreklame und 362 elegante Sitzplätze. Mit dem Theater, das die allerneuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Kinematographie zur Darstellung bringt, wird ein elegantes Restaurant verbunden, auch eine Ausstellung von Orchesterwerken, elektrischen Pianos, Flügel, Fontänen. Die Pausen werden mit Künstlervorträgen auf den verschiedensten Starkton-Maschinen ausgefüllt. Es ist kein Zweifel, dass sich das Theater bald eine führende Stellung erobern wird, da dasselbe unter tüchtiger Leitung mit geschulten Kräften steht. Wir werden von Zeit zu Zeit über dasselbe berichten. — Pforzheim, Leopoldstr. 18 wurde ein Casino-Theater eröffnet. — Riga. Unter dem Namen Theater „Moderne" wurde hier Gr. Schmiedestr. 48 ein elektrisches Theater eröffnet — Lehe, Hafenstr. 106 wurde unter dem Namen Centralkinematograph ein Theater für lebende, singende, sprechende und musizierende Bilder eröffnet. — Zeitz. Arthur Hoffmann eröffnete Rahnestr. 19/20 ein ständiges Theater lebender Photographien.

Neue Kino-Theater. In Dresden wurde Moritzstrasse 3 das Imperial Kinotheater lebender, singender, sprechender Photographien eröffnet. Das Theater ist ca. 200 qm gross und fein ausgestattet. Es wird das grösste Theater der sächsischen Residenz.

Sterzing & Co. eröffnen zum 1. November in Erfurt, Johannesstr. 85 ein mit allem Komfort und praktischen Neuheiten eingerichtetes „Volks-Kino-Theater".

Neuss. Besteuerung von Musikinstrumenten. Eine Aufforderung der Polizeibehörde an die Wirte ist vor einigen Tagen zwecks Beseitigung oder Verteuerung der kleineren Musikinstrumente wie Phonographen, Grammophone und dergl., auch wenn sie nicht mit einem Geldeinwurf versehen, ergangen. Es sollen nach der „Neuss. Ztg." für diese Instrumente täglich Steuern von 2 bis 10 Mark erhoben werden. Ob es Absicht der Stadtverordneten war, als sie die Lustbarkeitssteuer genehmigten, diese auf alle Kleinigkeiten auszudehnen, ist mindestens fraglich. Jedenfalls erscheint die Erhebung einer Steuer für jeden Tag doch als eine etwas gar zu scharfe Massnahme, namentlich wenn man in Betracht zieht, dass die Automaten mit Geldeinwurf jährlich mit einigen Mark versteuert werden.

König Eduard und der Kinematograph. Der Direktor der Duskes Kinematographen- und Filmfabriken-Gesellschaft in Berlin, welcher vor einigen Tagen König Eduard in Marienbad kinematographisch aufnahm und der, nachdem der König über diesen Vorfall sehr ungehalten war, die Negative Sr. Majestät übergeben liess, wurde in das Hotel Weimar befohlen. Oberst Ponsonby, der Adjutant des Königs, empfing den Herrn und liess ihm die Negative wieder zustellen, somit also die offizielle allerhöchste Erlaubnis erteilen, die aufgenommenen Photographien in den Handel bringen zu dürfen. Dieser Film, der so viele Schicksale erleben durfte, verspricht eine interessante Attraktion zu werden. Das Reuterbureau, welches in seiner Korrespondenz vor einigen Tagen sagte, dass dem Direktor die Films konfisziert worden waren, war nicht ganz orientiert, im Gegenteil, der Direktor stellte sie Sr. Majestät freiwillig zur Verfügung und die Folge davon war die Audienz desselben im Hotel Weimar.

Zick-Zack.

* **Kinematographen für alle Verhältnisse des Lebens.** In Paris ist die Polizei dazu übergegangen. Mordszenen zu rekonstruieren, um die auf diese Weise gewonnenen Bilder den wirklichen oder mutmasslichen Mördern, die nicht zu einem Geständnis zu bringen sind, plötzlich vorzuführen, um die Missetäter auf diese Weise zu überraschen und ihnen dabei möglichst Geständnisse zu entlocken. In dem ersten Falle handelt es sich um den Mord des Bankbesitzers Remy, aber es ist anzunehmen dass die Konstruktion solcher Bilder in allen künftigen Sensationsprozessen eine grosse Rolle spielen wird. Denn man muss ohne weiteres zugeben, dass durch die Hilfe solcher Bilder mindestens die Verhandlungen ungemein erleichtert werden, da ja doch jeder im Verhandlungssaale Anwesende sofort sieht, wie sich Polizei und Untersuchungsrichter die betreffenden Szenen gedacht haben. Man denkt unwillkürlich an den Fall Dan, in dessen Verlauf eine Menge von Lokalterminen abgehalten wurden, ohne dass es doch gelungen wäre, eine Menge von Widersprüchen in den Zeugenaussagen aufzuklären. Vielleicht ist es, wie gesagt, mit Hilfe des kinetischen Aufnahmeapparates möglich, die Verhandlungen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dem Publikum werden derartige Rekonstruktionen hässlicher Mordszenen freilich nicht zur Verfügung stehen, das ist aber auch kein Fehler, denn es ist schon ein grosser Gewinn, wenn unsere Verfahren der Justiz Dienste erweisen können. — Alle Besitzer von Kinematographen möchten hierdurch dringend darauf aufmerksam gemacht werden, in ihren Betrieben eine moralische Kontrolle nicht aus der Acht zu lassen und Unsittlichkeiten möglichst zu vermeiden zu suchen. Die notwendige Dämmerstimmung in den Vorführungssälen begünstigt manche Unsittlichkeit, aber ein besonders krasser Fall ist in einer kleinen belgischen Stadt publik geworden. Dort hatte ein übel berufener Mann ein Mädchen von zwölf Jahren in ein Kinotheater zu locken vermocht und hatte sich während der Vorführungen an dem Kinde vergangen. Ein anderer Mann, der es gemerkt hatte, missbraucht nachdem dasselbe Mädchen in derselben Stunde und an demselben Orte, und schliesslich wurden beide festgenommen. Was ein derartiges Vorkommnis für ein Unternehmen bedeutet, braucht nicht erst des weiteren ausgeführt zu werden, und darum, seid auf der Hut! — Mit der zunehmenden Verbreitung der Kinematographen wächst natürlich auch die Zahl der Brandschadenfälle. In solchen Fällen ist Geistesgegenwart und rasches Zugreifen eine unschätzbare Eigenschaft. So fing vor kurzem in der Islington Empire Music-Hall ein Film Feuer, sofort lichterloh brennend, aber darauf fiel der Vorhang so schnell, dass vom Publikum niemand etwas davon bemerkte, was hinter ihm vorging. — Dagegen ist in dem italienischen Orte Polignano bei Bari bei einem ähnlichen Falle eine alte Frau ums Leben gekommen. In dem an der Piazza Margherita belegenen Unternehmen brach Feuer aus, während das Theater stark gefüllt war. Es entstand eine Panik, und in dem fürchterlichen Gedränge wurde eine alte Frau zu

Boden getreten und derart zugerichtet, dass sie an den erhaltenen Verletzungen starb. Auch viele Beamte dieses Unternehmens wurden verletzt. Gleiches kann jeden jeden Tag passieren. Daher sich jeden Augenblick der Gefahr bewusst sein und Kopf oben behalten!

Das Interview mit dem Phonographen. Im journalistischen Leben hat das Interview in den letzten Jahren immer grössere Bedeutung erhalten und damit ist auch eine Reihe von Missständen an den Tag getreten; bei längeren Gesprächen ist es für den Ausfrager sehr schwer, die Aeusserungen der Interviewten wörtlich wiederzugeben, leicht kommt es zu Umwandlungen des Wortlautes und bei Themen und Gesprächen, bei denen Tonfall und Wortstellung oft von entscheidender Bedeutung sind, entstehen dann leicht Verschiedenheiten, die von dem Ausgefragten dann als Sinnentstellung empfunden werden und zu allerlei Berichtigungen Anlass geben. Ein grosses amerikanisches Blatt, das in letzter Zeit mit derartigen Berichtigungen sehr oft heimgesucht wurde, hat jetzt eine Verfügung getroffen, die das Uebel beseitigt: sämtliche Reporter sind mit kleinen Phonographenapparaten ausgerüstet, die sie bei jedem Interview einstellen. In der Redaktion aber dienen die Apparate dann zur Abfassung eines genauen Berichtes und bei Differenzen mit den Interviewten als unwiderlegbares Beweismittel.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. Den Kaufleuten Leo L. Lewin, Charlottenburg und Eugen Jacobsohn, Deutsch-Wilmersdorf, wurde für die Firma Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prokura erteilt. Ausserdem teilt uns Herr Lewin mit, dass die Herren Carl und Herm. Herbers je 1000 000 Mark bar einbrachten.

Hamburger Film - Industrie- und Kinematographen-Theater-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. August 1908 abgeschlossen worden. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst alle Geschäftszweige und Arten, welche mit der Kinematographen-Industrie in direktem oder indirektem Zusammenhange stehen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Mk. 200000. Geschäftsführer: 1. Joh. Adolph Neumann, Kaufmann zu Hamburg; 2. Carl Friedrich Theodor Potenberg zu Hamburg, jeder von ihnen ist zur Alleinvertretung berechtigt. Ferner wird bekannt gemacht: Der Gesellschafter J. A. Neumann bringt in die Gesellschaft ein: 1. seine 6 Kinematographen-Theater, von denen 3 in Berlin, 1 in Düsseldorf, 1 in Bremerhaven und 1 in Hamburg betrieben werden. Das Eigentum an allen zu diesen Theatern gehörigen Einrichtungsinventar- und sonstigen Vermögensgegenständen geht mit der Perfektion des Gesellschaftsvertrages auf die Gesellschaft über; 2. sein gesamtes Filmlager seine Einrichtung für Aufnahmen und sein Engagement in der Flora. Der Gesamtwert dieser Einlagen wird auf Mk. 160 000 festgesetzt und dem Gesellschafter J. A. Neumann als voll eingezahlt auf seine Stammeinlage angerechnet. Der Gesellschafter C. F. T. Potenberg bringt sein unter der Firma Filmverleihhaus Kosmos betriebenes Geschäft mit Lagerbestand, Kundschaft und Inventar in die Gesellschaft ein. Diese Einlage wird dem Gesellschafter C. F. T. Potenberg zur Höhe von Mk. 10 000 als voll eingezahlt auf seine Stammeinlage angerechnet.

*** Neue ausländische Unternehmungen der Kino-Industrie.** In Paris, rue Grange-Batelière 15, soll eine neue Gesellschaft für kinematographische Unternehmungen aller Art gegründet werden unter dem Namen „Compagnie des Cinématographes Le Lion". Das Kapital soll eine Million Francs betragen, eingeteilt in 10 000 Aktien, von denen 1800 Stück den Gründer für sein Einbringen überwiesen worden sind, während 8200 Stück eingezahlt werden müssen. Die Gesellschaft will laut Statuten zunächst Films herstellen, dann Kinematographen fabrizieren und verkaufen, ebenso wie alle zum Fach gehörigen anderen Ausrüstungen, ferner will sie eventuell selbst kinematographische Veranstaltungen unternehmen, wie überhaupt alle Geschäfte wahrnehmen, die mit dieser Industrie irgendwie im Zusammenhang stehen. Von der neuen Gesellschaft ist die Kommanditgesellschaft G. Galand & Cie., Société Industrielle des Films artistiques in Pré-Saint-Gervas (Seine) übernommen worden mit allen ihren Maschinen, Apparaten, Vorräten und dergl. Gründer ist Théophile Michault, Kaufmann in Vincennes bei Paris, rue de Paris 112. — In Norwegen wurden zwei Gesellschaften für den Betrieb von Kinematographen-Theatern gegründet, nämlich Aktieselskabet Verdenstheatret in Stavanger. Die Gesellschaft, deren Kapital 70000 Kronen beträgt, will in Stavanger lebende Bilder auf kinetischem Wege vorführen. Direktor ist K. M. Torgrimsen. — In Christiania wurde gegründet Aktieselskabet „Forenede Kinematografer" zum Zwecke, solche Unternehmungen zu betreiben in Aalesund, Sundefjord, Skien und Tönsberg. Das Kapital beträgt 14 500 Kronen. Direktor ist Herr Peter Petersen.

Prag II. Dem Ludwig Fuchs wurde für die Firma Pragen Musikwerke und Orchestrionfabrik Diego Fuchs Prokura erteilt.

Genf. In Konkurs geraten: Société des Cinématographes Suisses, Croix d'Or 17.

Geschäftliche Notizen.

Die Firma A. Schimmel, Berlin, hat seine Bureaus nach Chausseestrasse 25 verlegt und infolge des rapiden Anwachsens des Unternehmens bedeutend vergrössert. Die Riesenräume sind mit allem Komfort auf das Modernste ausgestattet, die Firma ist jetzt in den Stand gesetzt, selbst den grössten Anforderungen schnell und gewissenhaft nachzukommen. Elektrischer Fahrstuhl steht stets zur Verfügung. Der Vorführungsraum stellt ein kleines Theater dar mit Fassungsraum für mehr als 150 Personen und gestattet mit jeder Lichtart und den höchsten elektrischen Strömen zu demonstrieren und die Interessenten bestens mit allem vertraut zu machen. Moderne Schau- und Bureauräume verbinden das Ganze zu einer Sehenswürdigkeit der Branche.

Die optische Anstalt G. Rodenstock, München, deren Fabrikate sowohl durch Güte wie durch ihre eigenartige Konstruktion einen wohlbegründeten Weltruf erlangt haben, hat nunmehr auch den vollen Betrieb in den kürzlich vollendeten Neubauten aufgenommen und bietet das grosse, an der Isartalstrasse stehende Etablissement mit seiner ca. 120 m langen Front einen überaus stattlichen Anblick. Vor 40 Jahren gegründet, umfasst das aus verhältnismässig kleinen Anfängen hervorgegangene Werk heute 3 Fabriken und wird die Arbeiterzahl und der sonst für die Firma beschäftigten Personen in den Filialen die Zahl 1000 in kürzerer Zeit erreichen. Der von Jahr zu Jahr sich lebhaft steigernde Umsatz besonders in Anastigmaten etc. erlitt auch in diesem, für die optisch-photographische Industrie fast allgemein als weniger günstig angesehenen Jahre keine Unterbrechung, vielmehr hob sich gerade in der photographischen Optik der Umsatz um mehr als 30 % gegen das Vorjahr. Die Firma führt diesen Erfolg in erster Linie auf die vollständige Reorganisation der Betriebe und auf grössere Veränderungen in ihren technischen Mitarbeitern zurück, wodurch nicht nur die Leistungsfähigkeit der Objektivtypen bedeutend gesteigert, sondern auch die Ausarbeitung neuer Objektivkonstruktionen veranlasst wurde, welche in nächster Zeit im Handel erscheinen.

Erhebung von Wechselprotesten durch die Post. Vom 1. Oktober d. J. an übernimmt die Postverwaltung die Erhebung von Wechsel- und Scheckprotesten, mit folgenden Beschränkungen: Proteste, die sich auf eine andere wechselrechtliche Leistung als die Zahlung beziehen, werden nicht erhoben. Die Erhebung von Protesten mangels Zahlung bleibt ausgeschlossen a) für Wechsel und Schecks, die über mehr als 800 Mk. lauten, b) für Wechsel und Schecks, die in fremder Sprache ausgestellt sind, c) für Wechsel und Schecks, die auf eine ausländische Münzsorte lauten; sofern der Aussteller durch den Gebrauch des Wortes effektiv oder eines ähnlichen Zusatzes die Zahlung in der im Wechsel benannten Münzsorte ausdrücklich bestimmt hat, d) für Wechsel, die mit Notadresse oder mit Ehrenakzept versehen sind, e) für Wechsel, die unter Vorlegung mehrerer Exemplare desselben Wechsels oder unter Vorlegung des Originals und einer Kopie zu protestieren sind.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Budapest. Franz Fischl's The Electro Royal Bioscope. (Városliget). Szenen aus dem amerikanischen Bürgerkrieg: Die zwei Modelle; Wassersport; Ruesli-esuesli; Miniatur-Circus; Die Frau des Kutschers; Ein Ehemann der Pech hat; Die Marionetten unterhalten sich; Maria Stuart (kol.): Für die Uniform.

Mülhausen i. Els. Apollo-Kinematograph. Tonbild-Theater. Tonbild: Don Juan. „Reich mir die Hand mein Leben"; Leben und Treiben in Algier; Das Testament des Onkels; Tonbild: Der lustige Ehemann; Das Schicksal eines Kindes; Ein unangenehmer Tausch; Kaiserparade in Strassburg; Kaisermanöver in Elsass-Lothringen. Der Zauberapfel; Tante Maier geht in die Sommerfrische; Tonbild: Rigoletto „O geht mein Kind mir wieder"; Des Clowns treue Pflichterfüllung in schweren Stunden; Gähnen steckt an; Tonbild: Vogelhändler „Schau mir nur recht ins Gesicht"; Wintersport in der Schweiz; Der phlegmatische Herr.

St. Petersburg. Pariser Theater. Andalusische Tänze; Folgen einer durchzechten Nacht; Der Rattenfänger; Abenteuer im Brunnen; Die Johannisnacht; Eine Strassenbekanntschaft; Amerikanische Reklame; Der aussergewöhnliche Bariton; Die amerikanische Kokette; Die Braut vom Monde; Verbotene Frucht; Die Liebe der Sklavin; Der Hühnerangenoperateur.

Vereinsnachrichten.

St. **Der ungarländische Kinematograph - Operateur-Verein** hielt am 25. August vorm. 10 Uhr in einem Lokal auf der Tököly ut 8 in Budapest seine vorzüglichst besuchte konstituierende Generalversammlung ab, an der selbst aus der Provinz zahlreiche Operateure teilnahmen. Nach der Wahl des Vorsitzenden in der Person des Operateurs Kiss Frank János, der in einer Ansprache die Versammlung begrüsste, und des Schriftführers Farkas J. Jos., wurde zur Tagesordnung übergegangen. Unter lebhaftestem Interesse der Teilnehmer schilderte der Schriftführer die Ziele und Zwecke des neuen Vereins und erbrachte den Beweis, wie dringend notwendig die Gründung eines solchen sei; dies bekräftigten auch andere Redner, die unter anderem auch diverse Vorschläge zur Sprache brachten. Nach einer ausführlichen, die herrschenden Missstände erklärenden Debatte gelangte der Statutenentwurf in seinen Einzelheiten zur Verlesung, welcher in jedem Punkte fast ohne nennenswerte Modifikationen einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Aus den Statuten heben wir besonders hervor, dass in dem Verein, dessen Sitz in Budapest sein wird, als Mitglieder: Operateure und diesen zunächst verwandte Berufsgenossen angehören können. Die Einschreibegebühr beträgt drei Kronen, die Mitgliedtaxe wurde mit monatlich 3 Kronen 50 Heller festgesetzt. In den Ausschuss müssen stets wenigstens zweidrittel Operateure und eindrittel Kinematograph-Besitzer u. a. gewählt werden. Der Verein stellte sich ferner zur Aufgabe, dass in den Kinematographen-Theater ausschliesslich nur geprüfte, mit entsprechenden behördlichen Certificat versehene Operateure mit dem Apparat manipulieren dürfen resp. engagiert werden sollen. Ungeeignete Individuen sollen von der Ausübung dieses verantwortungsvollen Berufes verdrängt werden. Der Verein will seine Mitglieder in allen modernen Errungenschaften der Kinematographie-Branche gründlich unterweisen und erschöpfende Belehrungen in diesem Fache erteilen. Weiter ist beabsichtigt, den Mitgliedern Stellen zu vermitteln und nach Möglichkeit den stellenlosen Mitgliedern Unterstützung zu gewähren. Der Verein will, soweit es in seinem Bereiche liegt, die herrschenden Uebelstände sanieren. Den sozialistischen Prinzipien und der Politik erklärten sich die Mitglieder von vornherein streng abhold. Nach Verlesung der Statuten wurde zur Wahl der provisorischen Vereinsleitung geschritten. Der Posten des Präses blieb vorderhand zukant. Vize-Präses wurde: Rud. Gräzer; Sekretär: Kiss Frank János; Kassierer: Farkas Franz Jos.; Kontrolleur: Karl Illy etc. In den Ausschuss wurden bewährte Operateure gewählt. Nachdem noch als vorläufiger Zusammenkunftsort das Cafe Sport, Rákoczi ut 82, wohin auch alle den Verein betreffenden Anfragen an Farkas J. Jos. zu richten sind, einstimmig zur Kenntnis genommen wurde, fand um $1_{/2}2$ Uhr die Sitzung ihren Abschluss. Seither wurden die Statuten samt Protokoll der ersten Sitzung zwecks Sanktionierung an das Ministerium des Innern eingereicht und dürfte der „Verein schon binnen kürzester Zeit in vollem Umfange seine mit spannungsvollstem" Interesse" erwartete Tätigkeit beginnen.

Verkehrswesen.

Industrieausstellung in Nagpur (Britisch-Indien) 1908. Die L. H. K. meldet: Im kommenden November soll in Nagpur eine Ackerbau- und Industrieausstellung für die Zentralprovinzen und den Distrikt Berar veranstaltet werden. Diese Ausstellung wird in erster Linie für folgende Artikel von Interesse sein: einfache landwirtschaftliche Geräte und Lokomobilen; technische Artikel und Armaturen für Baumwollwebereien und Spinnereien; gute Modelle für Dampfmaschinen (Betriebsmaschinen); Pumpen; Maschinen für Spinnerei und Weberei; Baumwollentkernungsmaschinen Oelpressen; einfache Geräte; Bohrgeräte usw.; Explosionsmittel Transportwesen (für Bergbau); Sägen, Beile und dergl. für Forstwirtschaft; Lampen (für Petroleum); Kochapparate, kleine einfache Druckereimaschinen; Uhren; Apparate für künstliches Mineralwasser; Musikinstrumente (Grammophone); tierärztliche Instrumente; Strickmaschinen; Papier und Papierwaren; Glas und Glaswaren; Seifen und Parfümerien. Mit Rücksicht darauf, dass die Beziehungen der deutschen Industrie zu Britisch-Indien in letzter Zeit sehr günstig geworden sind, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass sich die deutschen Lieferanten den speziellen Bedürfnissen und Geschmacksrichtungen des indischen Konsum anzupassen verstehen, dürfte ein Hinweis auf diese Ausstellung angebracht sein." noch dazu, da vom Sachverständigen betont wird, „dass sich unseren heimischen Exporteuren durch eine Beteiligung an den in verschiedenen

ndischen Plätzen stattfindenden Industrieausstellungen vorteilhafte Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Geschäftsbeziehungen zu Indien bietet. Was speziell die Ausstellung in Nagpur betrifft, so sei unter anderem darauf aufmerksam gemacht, dass der Zoll auf Ausstellungsobjekte, falls solche bei der Einfuhr den indischen Zollbehörden in entsprechender Weise angemeldet werden, bei der eventuellen Wiederausfuhr innerhalb 6 Monaten nach Schluss der Ausstellung zurückvergütet wird. Das Ausstellungszirkular führt als offiziellen Spediteur des Nagpurer Unternehmens die Firma Geo. W. Wheatly & Co. in London an. Es dürfte demnach etwaigen Ausstellern zu empfehlen sein, sich gegebenen Falles mit dieser Firma zu benehmen.

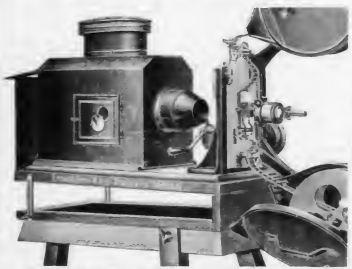
Der Einfuhrzoll auf kinematographische Films und ähnliche Artikel ist vom 1. September d. J. ab in Kuba von 1,20 auf 4 $ das kg Nettogewicht erhöht worden.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

J. O. in Sp. und R. J. in München. Wir werden ihre Mitteilungen zu Spezialartikel verwenden, die in einer der nächsten Nummern veröffentlicht werden sollen.

C. M., Charlottenburg. Von Ihrer freundlichen Mitteilung werden wir in nächster Nummer Notiz nehmen.

Ernemann-Kino-Projector



Normal

Flimmerfreier, nach langjährigen Erfahrungen gebauter Kinematograph mit gesetzl. Feuerschutz-Vorrichtung. Absolut zuverlässige Konstruktion. Präzisionsarbeit!

Einrichtung ganzer Kinematographen-Theater

von den einfachsten bis zu den grossartigsten.

Günstigste Bezugsbedingungen!

Verlangen Sie Preisliste und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Continents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate. 176

Heinrich Ernemann A.-G., Dresden 156.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Konto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken. Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen. Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1565

1000 Mtr. Film f. 10 Mk. p. Woche

Singlbilder 7 Mk. pro Stück, wenn gleiches Quantum als Stammserie eingegeben wird. — Streng reell, weil eingegebene Films Eigentum des Einbringers bleiben.

Thalia - Film - Zentrale, Dessau.

Auch werden **1000 Meter** tadellose Bilder von **50 Mk.** pro Woche verliehen. 1767

ca. 500 Klappsitze

gut erhalten, per sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit äusserster Preisangabe an **Bioscope-Theater, Ges. m. b. H., Berlin,** Friedrichstr. 236. 1926

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris. 1705

Mammut-Sprech-Apparate mit und ohne Pressluftbetrieb! **Mammut-Synchron-Einrichtungen**

kollidieren mit keinem Patent und sind sehr einfach zu bedienen. Lieferbar in 4 verschiedenen Ausführungen.

CARL BELOW, MAMMUTWERKE, LEIPZIG, 1656

Fabriken: Mittelstrasse 7 und Sternwartenstrasse 51. Aelteste Sprechmaschinenfabrik Deutschlands.

Berlin C. 25 b Kaiser Wilhelmstrasse 18a **A. Schimmel** Fernspr. VII 6784. Tel.-Adr.: Theatrograph.

Theatrograph - Kinematographen

sind präzise, zuverlässige Maschinen

Theatrograph-Film-Serien bringen aparte Original-Ideen.

Großes Lager von Films u. allem Kino-Zubehör. Film-Verleihung.

Gleichstrom - Umformer

440 Volt primär × 60 Volt sekundär und 30 Ampère mit compl. Schalttafel und Instrumenten, alles vollständig neu, günstig zu verkaufen. 57

Niederrhein. Elektrizitäts-Gesellschaft Bergs & Wildermuth, Krefeld.

Film-Zentrale Wunderhalle

Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: Chr. Winter

Telegr.-Adr.: „Wunderhalle". Telephon: No. 2413.

Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Suje's. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung. ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beifügen. 1270

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton - Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.**

Offerten gratis und franko.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Der Hauptmann von Köpenick und seine Begnadigung!!

56 Meter Film, 1 Woche gelaufen, für 30,00 M. sofort abzugeben.

Kinematograph, Giessen.

Klappsitzbänke und andere Sitzmöbel

stabil aus Buchenholz

in einfacher und bester Ausführung unter billigster Berechnung.

Klappsitze von uns mehrere Tausend im Gebrauch!

Polsterung von den einfachen Pantoffelleder. 1922

— Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. —

Chemnitz (Sachs.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **bestenhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1665

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 1906

:: Hamburger Film-Industrie- und ::
Kinematographen-Theater-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.
Telegramm-Wort: „Filmograph". Bankkonto: Filiale der deutschen Bank, Hamburg Depositenkasse 7, Berlin.

Größtes Film-Verleihhaus Deutschlands
verleiht zu den kulantesten Bedingungen erstklassige, neuzeitliche, in Schicht u. Perforation
tadellose Films
sowie Films und Platten für singende und sprechende Photographien.
Verlangen Sie Spezial-Offerte

Neueinrichtung von Kinematograph-Theatern
Lieferung erstklassiger Kinematographen - Apparate sowie sämtlicher Zubehörteile
Filmtrommeln, Kohlenhalter (50 Proz. Ersparnis der Kohle), Kondensator etc. etc.

Vorzüglicher Film-Klebestoff „Kiesolin"
pro Flasche 50 Pfg.

Teilnehmer gesucht.

1000 m Films
für Mk. 20 pro Woche
3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.
A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35. 1724

Tadellose
Wochen-Programme 1725
stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2 – 6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.
Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k
Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::
Preislisten gratis 1439
Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.
Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematographen" erbeten. 1706

Schweizer Films-Verleih-Zentrale
G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10
Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder 1402

Ia. Wochenprogramme
von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 zu verleihen. Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.
Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.
Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.
Die weisse Wand, Leipzig
Telephon 9256. 1717

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag vorher eingesandt dafür worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg. Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Aeusserst routinierter

Geschäftsführer

für mein Reise-Saal-Kino, mit allen theoretischen u. praktischen Arbeiten der Kinematogr. vollkommen vertraut, perfekt in Reklame, Abmachungen d. Behörden usw., gegr. Prozente der Einnahme gesucht. Derselbe muss Kaution stellen können.

Auch ein tüchtiger **Operateur** für Reise gesucht. 1902

Offerten unter **V E 1902** an den Kinematograph.

Operateur

wird per **10. September** für reis. Salon-Kino (Saalgesch.) **gesucht.**

Anfangsgehalt Mk. 160.—. Ders. muss Elektrotechniker und im Besitze eines Prüfungszeugn. sein. Nur tüchtt. Leute mit Ia. Referenz. hab. Erfolg. **Dir. Heinr. Seibert jr., Dresden, Landhaustr. 18 I.** 1962

Zur Leitung eines neu einzurichtenden 1944

Kinematograph-

Theaters in allererster Lage von **Stuttgart** wird ein gewandter

Fachmann,

welcher Kaution zu stellen vermag, zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Off. mit Angabe von Referenzen beliebt. unter **U 8030 Chr. Pfeiffer, Annoncen-Expedition, Stuttgart.**

Operateur

für ein Reise-Saal-Kino mit ca. 600 Mark Einlage gesucht. Kapital wird sicher gestellt. Gefl. Off. unter **W B 1955** an die Exped. des „Kinematograph".

Reise - Kinematograph

sucht Vorführer

für Kalklicht mit kleiner Kaution oder **Teilhaber** oder billiger Verkauf des (kompl.) Geschäfts mit 1100 m Films. (Wander-G.)

Off. u. **V W 1945** an die Exp. des „Kinematograph".

Operateure

selbständige Arbeiter, werden für sofort gesucht. Mechaniker oder Elektromonteure bevorzugt. 1931

Passage-Theat., Geisenkirchen.

Als Geschäftsführer

I. Operateur oder Einrichter

sucht älterer Elektrotechniker, gelernter Elektr.- Mechaniker, vertraut mit allen Stromarten, Selbsterzeuger mit Dampf, Leucht- und Sauggas, im Photograph. Fache, Reklame, tüchtiger Arbeiter, seit 17 Jahren auf Bühnen und als Vorführer tätig, bei l. Firmen Stellung. Off. unt. **V T 1939** an die Exped. des Kinematograph. 1939

Kino-Theater :: Teilhaber :: Wirte

Fachmann, Besitzer erstklassigen Apparates etc. sucht Engagement od. stelle **als Operateur, Geschäftsführer** etc. oder **Teilhaber** für Reise oder ständig. Prakt. und kaufmännisch flott. Mann. Habe auch sehr preiswert abzugeben noch einen **Ia. Apparat neuer Zubehör.** in jeder Richtung günstigste Gelegenheit. Offerten unter **W A 1949** an den Kinematograph 1949

Kompagnon

sofort ges. für ein erstkl. vollständ. eingerichtetes Reise-Saal-Kino-Theater. Einlage wenigstens 1500 Mark Bedingung. Off. umgehend unter **W E 1965** a. d. Exp. d. Kinem. erbeten. 1965

Operateur

wird **sofort gesucht.** Derselbe muss Elektrotechniker sein, mit Drehstrom und sirgends Bilder Bescheid wissen. Gehalt 42 Mark die Woche, gute Zeugnisse erford.

Paul Berg, Spandau 1952
Breitestr. 36.

Jung. tüchtiger Operateur

per 15. September gesucht. Derselbe muss nachweislich perfekt mit Duplex- und Kreuz-Apparat sein. Off. mit Lohnansprr. unter **W G 1971** a. d. „Kinematogr.".

Stellen-Gesuche.

Tüchtig. Operateur

5 Jahre im Fach, mit den meisten Systemen sowie jeder Stromart (Elektr. u. Kalklicht) vertraut, ebenfalls m. 8Synchron., Elektrotechn. u. Mechanik. anerkannt gute Filmschonung, perfekt in Aufnahmen, **frei Anfang Oktober.** Bis jetzt nur in ersten Theatern tätig gewesen.

Off. i. Ausland unt. **V V 1941** an d. Exp. d. „Kinematograph".

Junger selbständ. Operateur

gel. Mechaniker m. mehr. Apparat. vertraut, sow. m. sing. u. sprech. Bilder, a. in Elektrotechnik perf., schon etwas Filmbehdl., wünscht sich bis Okt. od. a. spät. zu veränd. Off. unter **V S 1938** an die Exped. des Kinematograph. 1938

Tüchtig. Operateur

(Elektriker) sucht baldmöglichst Stell. in stehendem Kino. Off. mit Gehaltsbedingungen unter **V R 1937** an die Exp. des „Kinematograph" erbeten.

Jg. Operateur

gel. Mechaniker, **sucht** Stellung. Gefl. Off. u. **W. H. 10, Leipzig,** hauptpostlagernd. 1959

Tücht. Operateur 1961

auf der Reise wie in Saalgeschäften gearbeitet, mit sämtl. Apparaten u. Lichtarten vertraut, gut. Filmbehandl. sucht Stellung. **F. Hensel, Hannover,** hauptpostl.

Junger Pianist 1964

der auch getragene Sachen spielt, sucht leichte Stelle für Unterhaltungsmus. i. **Kinematographentheater.** Gefl. Off. sub **Kino 44** hauptpostlagernd **Bielefeld** erb.

Kino-Kontrolleur

über 2 Jahre in erstkl. Theater tätig, gewandt im Umgang mit Publikum (Platzanweisen) sowie allen sonstigen einschlägigen Arbeiten, sucht Stellung als solcher oder als **Portier.** Offerten unter **W E 1969** a. d. „Kinematograph".

Operateur

durchaus tüchtig, sucht sofort in ständig. Theater Stellung. Off. unt. **C. S. Westermühl,** postlagernd **München.** 1970

Verkaufs-Anzeigen.

Ein neueingerichtetes **Kino-Theater** in grösserer Stadt ist umständehalber sofort zu verkaufen, od. a. kann Kompagnon mit 5000 Mk. Einlage beitreten. Offert. unt. **V Z 1946** an die Exp. des Kinematograph. 1946

Kinematograph-Apparat

neu, mit sämtl. Zubehör, kompl. zum sofortigen Vorführen, nur 6 Wochen im Gebrauch gewesen, zur Reise wie zum Stillstehen zu gebrauchen, für 600 Mk. sofort zu verkaufen. Anschaffungswert Mk. 1200. Offerten unter **V O 1933** an die Exp. des Kinematograph.

Gasdynamo 1931

Koerting, 8 PS, 110 Volt 14,5 Amp.
14 PS, 110 Volt 79 Amp.
Martin, Berlin SW., Lindenstr. 3.

Für Kinematographen
in fern sein
wenig gebrauchte, gut erhaltene
Gas- und Benzinmotore jeder Grösse
unter Garantie und zu billigsten Preisen.

Senger & Co.,
Essen-Ruhr, Holzstr. 31.
1906 Telephon 1099

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,
nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. die Liste.
Central-Kinematograph, Würzburg. 14

6 elektr. Pianos 1951

System **Hupfeld, Leipzig,** gebraucht aber tadellos spielend, hat billig abzugeben, gute **Films** auch andere Kino-Artikel werden evtl. mit Zahlung genommen. Näh. durch **Ernst Schache, Altenburg** b. Alt.

Umformer

ca. 66⅔% Ersparnis an Strom

für alle Leistungen u. Spannungen. Kostenanschl. grat.

Leipzig, Hunold & Langrock
(Tel. 10356) 1818

Gelegenheitskauf!
Hauptmann v. Köpenick
10 Tage gelaufen, für 200 Mk. z. verkaufen. 1948
Kino-Theater, Speyer a. Rh.

Kaiser-Panoramas 1878

billigst, veränderungshalber zu verk. Nachweislich rentable Existenz mit jahrelanger gutgeführter Kundschaft. Kinovollständ. Inventar. Beide Unternehmen sich in zwei miteinander gelegenen grösseren Industriestädten Süddeutschlands. Ref. w. g. u. **Speier,** Schriftführer d. Kaiser-Panoramas, Mannheim, Rheinvorlandstr. 5.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1864

Solvente Reflektanten gemeldet.

„Hauptmann von Köpenick" 1631
Duskes). Neueste Aufnahme, keine Illusion. Nur 8 Tage gelaufen, zu **verleihen**. **Tonbild-Theater Sp ler Rh.**, Seilerbahn 8.

Neueste Schlager!
TONBILDER
zu verleihen oder zu verkaufen. **Leihgebühr pro Woche incl. Platte 8 Mk., zu verkaufen incl. Platte 45 Mk.** Offerten erbeten an **Otto Franke, Berlin**, Köpenickerstr. 30 bei Stüber, Tarifer Lichtbild-Theater. 1950

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl übrigegeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1.–. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Tausend 20 Meter Films
gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter
J. DienstKnecht
München Nymphenburg.

Gute Films
verleiht, tauscht zu den günstigsten Bedingungen
Apollo-Kinematograph, Tonbild-Theater 1515
Mülhausen (Els.),
Telegr.-Adr.: **Apollotheater.**
Singende u. sprechende Films verleihen pro Bild und Tag zu 2 Mk.

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 176.
Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665

Eintrittskarten
starkes Papier in 10 Farben, doppelt nummeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell
Die Druckerei des „Kinematograph" Ed. Lintz, Düsseldorf.
Preise:

20 Hefte	10000	Billets	M.	12.50
50 „	25000	„	„	25.00
100 „	50000	„	„	45.00
200 „	100000	„	„	80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

Aufruf
zur Gründung eines **geschäftlichen Vereins** der Kinematographenbesitzer von Rheinland und Westfalen verbunden mit Gründung einer **Filmbörse,** wo die Interessenten sich wöchentlich einmal ar einem noch zu bestimmenden Platze zusammenfinden und gegenseitig 1905
Films resp. Programms ohne Vergütung austauschen.
Gefällige Anfragen, Wünsche, Vorschläge etc. sind zu richten unter **No. 1905** an die Expedition des Kinematogr.

Tadellose Films 1605
verleiht zu den günstigsten Bedingungen das
Film-Verleih-Haus „Kosmos"
Hamburg 36, Martinistrasse 94.
Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

SAUERSTOFF
chemisch rein. 99% **Höchste Leuchtkraft**
liefert prompt und billig
Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.
Krefeld □ Telephon 1536
Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.** 1879

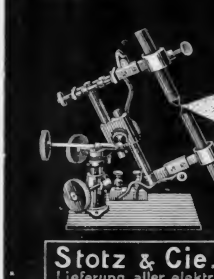
Ständige Abnehmer
von tadellosen Wochen-Programmen werden **gesucht.** Off. unter **„W. C. 1961"** an die Exp. des „Kinematograph". 1961

Allerneueste
Spezialfabrik aller Instrumente 1956
für Theater, Circus, Kinematographen und alle in lebenden Bildern vorkommende Geräusche. Laute Tierstimmen aller Art.
Katalog franko.
Fr. Jdinger, Berlin C., Münzstr. 23.

Bei Korrespondenzen
bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen. 1971
Kaufe u. tausche guterhalt. Films
Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).
Um die Vorteile unserer berühmten „Safety"-Sicherheits-Goldfüllfeder überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt **die „Safety"-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.**
Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant- (iridiam) Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist; mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben. **Pneumatische Selbstfüllfeder** (Wert 15 Mk.) **für 6 Mark.** Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 Karat Goldfeder, regelmässige Tintenleitung. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet. Versand Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Vorhereinsendung des Betrages.** 1942
Fabrikanten: **Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London**
Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht. **W. C.** (England). Kataloge von Füllfedern gratis und franco.



CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut rein weisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

Habe mehrere kapitalkräftige Käufer für ständige Theater und gesuche Kindesbesitzer, welche verkaufen wollen, mir spezifizierte Offerten zu machen. 1966
P. Küster, Barbecker Theater, **Borbeck** (Rhld.).

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Unterentführung (Pathé frères)	225	190
Der Teufelskessel (Pathé frères)	50	35
Parsival, grossart. reiz. Sehenspiel v. Rich. Wagner	660	660
Die Frau des Ringkampfers. Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen .	95	75
Gesterie Hochzeitsreise kom.	55	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, tschwese		
Kabarett	180	125
Sing. sprech. Films mit Platte „Balthasar" aus Lied. Wwe.	65	50
„Irisetten" aus Lied. Wwe.	75	45
Damenbad	60	40
Schaukelstuhl	70	45
Sing. u. sprech. Platten, Vortrage. Complete etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3.50.		

2 n. elektrische Regina-Regenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark. 1 Objektiv für Lichtbilder 50 Mark. Gebrauchte Film-Trommeln 8/36 1.
Taxi arger Duckes Vitograph (Käufer wird angeleint).
Gebote werden stets berücksichtigt.
Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme. Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Ottsen, Trier. 1027

Schön eingerichteter
Kinematograph
in Sachsen, mit neuestem Ernemann-Apparat, ca. 1250 Sitzplätze, feine Lage, sofort wegen Ueberlastung für 1800 Mk. inkl. Miete zu verpachten. 1968
Offert. unt. **Z 13** postlagernd **Zwickau** i. Sa.

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!!
Ein noch ganz neuer erstkl. Kino-Apparat mit elektr. Zubehör **statt 950 M. jetzt nur 700 M.** g. Kasse. Verk. w. Nichtgebrauchtm. u. vorgeh. Gesch. Fern. 300 m Films u. 300 M. Off. **W D 1964** Kin.

Kinematographen-Zirkus
komplett mit Einrichtung und Maschine wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. **F. Behrens u. A. Kühne, Oschersleben a. Bode.** 1841

Komplette
Kinematographen Einrichtung
gegen Kasse billig zu verkaufen. **M. Dunkels, Krefeld,** Alte St. Tönnesstr. 21. 1920

„Zeppelin"
von Rühlgh & Robert, 2 mal gelaufen, grossart. Aufnahme, 120 m lang, für 60 Mk. abzugeben. 1928
Residenz-Theater, Oldenburg.

Pathé-Apparat
wie neu, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. 1929
Konzerthaus Erzgebirgischer Hof, Altenburg (S.-A.).

Vermischte-Anzeigen

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Uebernahme von 1005
Kino-Einrichtungen.
Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.
Lager sämtlicher Ersatzteile.

Gut erhaltene Films
passend für Krieger- u. Flottenvereine zu kaufen gesucht. 1951
Louis Bogdan, Essen (Ruhr).

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.
Off. an **G. Fitschen, Hamburg 22, Hambugerstr. 172.** 1665

Kaufe andauernd jed. Quantum gut erhaltener Films. **M** Filmliste mit Preisang. u. „Gebrauchtes Lehig 1665" a. d. Exp. d. „Kinematogr."

Ca. 300 gute Stühle, Bogenlampe, Motorchen für Apparat u. Ventilator, alles für 220 Volt Drehstrom, sofort zu kaufen gesucht. **Borbecker Theater, Borbeck** (Rhld.) 1977

Guterhalt. Sitzeinrichtung für Kinematograph 1864
zu kaufen gesucht. Offerten unt. **U O 1864** a. d. Kinematograph.

Wer liefert einen
kompl. Apparat
evtl. gebraucht, auf Teilzahlung?
Offerten unter **V N 1932** an die Exp. des Kinematograph.

Welche Firma richtet vollständige
Kinematograph-Einrichtung
auf Teilzahlung evt. Miete ein? Offert. an **Herm. Wendt, Aschersleben,** Wallsberg 3. 1943

Wer leiht
einen **tüchtigen Operateur** für die Zeit 1. Oktober 1909 bis 1. April 1910 einen guten Apparat für ein Saalgeschäft. Off. mit Angabe des Fabrikates und Mietpreises werden von der Expedition des Kinematograph unter **V U 1940** entgegengenommen. 1940
Kauf ist nicht ausgeschlossen.

Gross., geräum. Saal
Zentralbuizung, 800 Person. fass., Industriebezirk, für erstklassigen Kinematograph sofort gesucht. Offerten unt. **V P 1936** an die Exp. des „Kinematograph".

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951
Singende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Sämtliche Herren Kinobesitzer in Bayern werden in ihrem eigenen Interesse um ihre Zustimmung und Adresse gebeten zwecks ein. Eingabe an das Kgl. Staatsministerium zur Aufhebung des Verbots betreffs der Passionsbilderverführung. Gefl. Adressen erbeten an **Isaria-Kinogesellsch., R. Jocham & Co., München,** Elvirastr. 19 II l.

Hauptmann v. Köpenick
neueste Ausgabe, 8 Tage gelaufen, preiswert zu verkaufen, event. zu verleihen. **Schneider, Guben,** Apollo-Kino. 1953

Der Kaiser in Elsass-Lothr.
Tonbild „Zeppelindank" 1969
zu **vermieten** oder zu **verkaufen.**
Apollotheater, Mülhausen Els.

Theater-Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1740
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Offerten
ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Téléphone 431-12
—
Adr. Télégraphique:
Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le Prè-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Johannes Nitzsche

Leipzig, Tauchaerstrasse 28-30

Fabrikation kinematograph. Apparate System „Vitagraph" Modell 1908

GOLDENE MEDAILLE
für vorzügliche Leistung Hamburg 1908
Grösster Erfolg. Grösster Erfolg.

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges

Allererste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.

Rodenstock's „KINEMAR"

Objektiv von enormer Lichtstärke.

Unentbehrlich für Kinematographen-Besitzer!

Zylinder-Objektive mit Auswechselfassung in allen Brennweiten

Kondensatoren zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Reichhaltiger **Projektions-Katalog No. 15** gratis und franko.

Optische Anstalt 1091

G. Rodenstock, München, Isartalstrasse 41—43.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
F. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere. 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 38.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph G.m.b.H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thumae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.

J. Dienstknecht, München 38.
Dißer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kränsalich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1870.
A. F. Döring, Hamburg 38.

Kalklichtbrenner.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54 Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld Königshof
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik. Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Dißer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Laternbilder (Diapositive).

A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Feilzstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54. Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 18.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68 Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg. Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 33.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Feilzstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten. Ia Gasolin-Kalklicht-Brenner, Ventile, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf. Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptikon.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Feilzstr. 3.

Sprechmaschinen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow. Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Theater-Einrichtungen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co. Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Transformatoren.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co. Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld Königshof.
Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
Jungbanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schutzenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

Kade, Zivil-Ingenieur. Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Odenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr 44, III.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph (Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplatzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Boeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Buttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Dane & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Aladar Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig. Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI. Otterkriegerstr. 79. Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Ink. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15. Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 2.
Peter Giltsels, Trier.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakomingasse 104.
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph. St. Gallen, auss. Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvár Karlsburg, Ungarn.
Paul Hässner & Topl, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
C. Heinichen, Union Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Howing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Kabisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Kelter, Adr. Kinematograph
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 65.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Kölner Tonbild-Theater, Inh. Max Lang.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Pachmajerová ut 1319.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
L. Lache, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon Theater, Halberstadt, Goddenstr. 14.
Alex Lilka, Bioscop, Adr. Kinematograph
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong Kinematoscop, st. Adr Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rizdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Victoria Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker, ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 18.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82,
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 28.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 64.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60, I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Mablum (Concession für ganz Galizien.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 23.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberertstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 23.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, 1 Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 71.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 74
Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schiefbahn 5, M. Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Halenstr. 40, III.
Otto Brandel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Albert Braun, Operateur, Stuttgart, List-Staffel 7, p.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Dittcke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I., I.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph
Farkas Jenö József, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Murányi utca 43.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.
J. Gral, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Hnimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
Hermann Haustein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.
Rich. Huttig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt Kin., Nürnberg.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII. Bethlen utca 12.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Lunia?, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, II., III
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Operat. Edison Theater, Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg. B. II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten
Albert Pyttlik, Operateur, Adresse Kinematograph
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat. Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa. Fischerstr. 33, I.
Carl Schirmm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr. Coblenz, Rheinzollstr.
Jous Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper. z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stanke, Mechan. u. Oper., Duisburg, Mühlzstr. 52
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Joh. Thiele, Operateur des Apollo-Theater in Bottrop.
Reinhold Thies, Operateur, Colmar i. E., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55
Erich Volcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10
Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kossansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 10
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle Berlin N., Cöslinerstr 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 363.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda E. A., Gl. St., 2800 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 199.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reulzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. O. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 17.
Ciné-phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Heh. Dämmler techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen-Strassburg-E. Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kirstich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 29, I, instit. f. wissensch. Experiment. Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Ritterhaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szeghö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fötöház.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Kö igsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer i. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 9.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Oelsenkirchen, Martinstr. 19.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I./6.

BIOPHOTOPHON (D. R. P.)

Erster und erprobtester Apparat zur Vorführung sprechender, singender u. lebender Photographien.

THAUMATOGRAPH XII (D. R. P.)

Vollkommenster Vorführungs-Apparat für lebende Photographien.

Unsere neueste Bilderliste enthält über 250 Biophotophonbilder

MESSTERS Projektion, G. m. b. H., BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16

Erste und älteste Kinematographen- und Films-Fabrik Deutschlands.

Höchst prämiiert. Prospekte gratis.

„AAR" Kinematographen - Werk

Schutzmarke

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M. 1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.

Kinematographen „Modell 1908"

ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssicher.

Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!

Rien & Beckmann

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Fernsprecher No. 4754

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Telegr.-Adr.: Rien-Beckmann

Cinephon,
der beste Gleichlauf-Apparate
für lebende, singende, sprechende Photographien.

Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer

Synchron-Einrichtungen!!!

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 608

Grösste Kinematographen- und Filmsfabrikation der Welt!
Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.
„ „ „ Budapest. „ Budapest No. 89-01.

Letzte Neuheiten unserer Filmleihanstalt:

Ereignisse in der Türkei

115 Meter

Selamlik in der Moschee. — Hamidhie in Konstantinopel.
Der grosse Brand in Stambul.

Briefmarkensammlung (koloriert)	160 m	Besuch im Hafen St. Nazarin in Frankreich	110 m
Der gute Gendarm	115 „	Wie Amalie einen Gatten fand	140 „
Ich fahre zu meiner Tante	80 „	Französisch-britische Ausstellung in London	235 „
Der Schurke	130 „	Die Franzosen in Marokko	220 „
Der Faun (koloriert)	135 „	Ein schrecklicher Windstoss	75 „
Wie man die Miete bezahlt	100 „	Die gestörte Landpartie	135 „
Der Gedankenleser	180 „	Puppenzirkus (koloriert)	195 „
Gewissensbisse des Gastwirtes	115 „		
Eselsbaut	310 „		

Duskes Kinematographen- u. Film-Fabriken

G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstrasse 46 (Ecke Zimmerstrasse).

Grösste Kinematographen- und Filmfabrik Deutschlands.

Warum sind unsere Umsätze so aussergewöhnlich gross?

Weil unsere Fabrikate als erstklassig weltbekannt sind, weil unsere Films in Sujets u. Qualität so sind, daß jeder sie haben muß!

Wir haben nicht nötig, das kaufende Publikum durch besondere Zugeständnisse zu locken, **zu uns kommt man doch!**

Novitäten lebender Films:

Der Hauptmann von Köpenick

Einzig existierende Original-Aufnahme.

Länge 100 m. Telegrammwort: Hauptmann. Preis 135 Mk.

Zeppelin und der 5. August
50 Meter. 50 Mark.

260 Meter. **Husarenfieber** 1 Mk. p. m.

Die verräterische Hand
Drama.

Marienbad Wundervolle Natur-Aufnahme.

Hundezucht in Zahna
100 Meter. 100 Mark.

Das Fest der alten Wikinger

Sprengung einer Kohlenwand von 30000 Ztr. Kohlen zu Brüx (Böhmen)

Leben und Treiben in Karlsbad

Wöchentliches Erscheinen von Neuheiten in singenden und sprechenden Films.

Unsere Projektions-Maschinen (keine Malteserkreuze) sind einzig in ihrer Art.

Prospekte und Preiskurante in allen Sprachen.

Filialen: Wien und Moskau.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1232 der Fachzeitschrift „Der Artist“

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 90. Düsseldorf, 16. September. 1908.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Königseggasse 11. Tel.-Adr.: Cousinhood, Wien. — Herr Hans Christensen, General-vertreter für Oesterreich-Ungarn und die Balkan-Länder.

P. T.

Unserer verehrten Kundschaft in Oesterr.-Ungarn und dem Balkanlande machen wir soweit die ergebene Mitteilung, dass wir Herrn Hans Christensen, Wien, Mariahilferstr. 53, bis 1 Oktober Königseggasse 11 die General-Vertretung für oben genannte Länder übergeben haben. Ein reich assortiertes Lager an Films und Apparaten wird Herrn Christensen in den Stand setzen, allen an ihn gestellten Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden und bitten wir unsere werte Kundschaft in diesen Ländern ihre Bestellung fortan direkt in Wien aufgeben zu wollen.

Im Manöver

betitelt sich ein neues Bild, das wir in den nächsten Tagen herausbringen werden. Ernste und heitere Bilder in wechselreicher Folge werden diesen „Krieg im Frieden" vor Augen führen und wird dieser Film überall freudige Aufnahme finden. Bestellungen werden umgehend erbeten.

4065	Das schöne Schreibmaschinen-Fräulein (Drama)	Länge: 135 m.	Telegr.-Wort: „Martha"
3341	Es lebe die Sonntagsruhe (Komisch)	Länge: 112 m.	Telegr.-Wort: „Sonntag"
3343	Am Nil (Naturaufnahme)	Länge: 95 m.	Telegr.-Wort: „Nil"
3340	Das schöne Paris (Naturaufnahme)	Länge: 88 m.	Telegr.-Wort: „Paris"
3342	Leider nur ein Traum (Komisch)	Länge: 170 m.	Telegr.-Wort: „Traum"
4066	Die Geschichte eines Kalbskopfes (Urkomisch)	Länge: 115 m.	Telegr.-Wort: „Kalb"
4069	Der Dorfarzt (Dramatisch)	Länge: 166 m.	Telegr.-Wort: „Dorfarzt"
2241	Einer Giftschlange wird das Gift aus den Zähnen entfernt (Hochinteressant)	Länge: 32 m.	Telegr.-Wort: „Schlangengift"
4067	Motorbootrennen Paris-Trouville	Länge: 106 m.	Telegr.-Wort: „Motorboot"

Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), Concertos und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfilterstr. 6—8 und Petristr. 5, im Zentrum der Stadt
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, dicht am Hauptbahnhof
Fernsprecher 2257
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik- Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films-Central-Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

1715

Tadellose Films 1805

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).

Um die Vorteile unserer berühmten „Safety"-Sicherheits-Goldfüllfeder überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt

die „Safety"-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.

Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant- (iridium) Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist; mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben, **Pneumatische Selbstfüllfeder** (Wert 15 Mk.) für 3 Mark. Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 Karat Goldfeder, regelmässige Tintenleitung. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet.** Versand Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Vorheinsendung des Betrages. 1842

Fabrikanten: **Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London**

Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht. **W. C.** (England). Kataloge von Füllfedern gratis und franco.

Klappsitzbänke und andere Sitzmöbel

stabil aus Buchenholz

in einfacher und bester Ausführung unter billigster Berechnung.

Klappsitze von uns mehrere Tausend im Gebrauch!

Polsterung von dem dauerhaften Pantasoteleder. 1922

— Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. —

Chemnitz (Sachs.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Telephon 9256. 1737

Aktualität! **Aktualität!**

Seine Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen!

1. Der feierliche Einzug Sr. Majestät des deutschen Kaisers und der Fürstlichkeiten in Strassburg.
2. Die große Kaiserparade an der 15000 Mann teilnahmen.
3. Die Kaiser-Manöver in Elsass-Lothringen.

Unsere Aktualitäten sind als die besten Zugstücke bekannt und empfehlen wir sofortige Bestellung als Telegramm. Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!

Gewöhnlicher Preis. Telegramm-Wort: ALSA.

Neuheiten:

No. 8258.	Fallen zweier Schornsteine (Hochinteressant) . . .	Länge ca. 40 m
No. 8259.	Diamantendiebe (Spannende Handlung)	Länge ca. 202 m
No. 4382.	Die kleine Retterin (Sehr schöner Film)	Länge ca. 172 m
No. 4381.	In den Kulissen des Casperle-Theaters (Sehr amüsant)	Länge ca. 160 m
No. 2230.	Eidgenössisches Schwingfest in Neuchatel (Sportsbild)	Länge ca. 162 m

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 18dc

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph“. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Publikations-Organ der Kinematographischen Reformvereinigung.

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich } Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . }
„ „ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 90. Düsseldorf, 16. September 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Die lebende, tönende Photographie und ihre Entwicklung.

Von C. O. Roehrich, Zivilingenieur.

I.

Für jeden Besitzer eines modernen Kinematographtheaters ist es von grösster Wichtigkeit, sich stets über den jeweiligen Stand der Kinematographentechnik eingehend zu unterrichten, um in vorkommenden Fällen das zweckmässigste für sein Unternehmen auswählen zu können. Gerade auf dem Gebiete dieser Technik stehen wir mitten in einem unaufhaltsamen Fortschritt, der wohl nicht zum mindesten der scharfen Konkurrenz zu verdanken ist; um so schwieriger ist es daher für den Besitzer eines derartigen Theaters, alle Erfindungen, die für ihn von Nutzen sein können, eingehend zu verfolgen und für sich dienstbar zu machen. Zweck nachstehender Zeilen soll es sein, den Interessenten einen Ueberblick über alle auf diesem Gebiete gemachten Erfindungen, sowie durch diese gesammelten Erfahrungen, an Hand von übersichtlichen Konstruktions-Zeichnungen und Schaltungsskizzen zu ermöglichen.

Im Vordergrund des Interesses stehen zurzeit die sogenannten lebenden, tönenden Photographien, wenden wir uns also zunächst der Entwicklung dieser Spezialtechnik zu. Als einer der ersten Konstrukteure, welcher sich mit der Lösung der Aufgabe die lebenden, tönenden Photographien zu ermöglichen, befasste, muss der Erfinder Edison genannt werden, dieser führte schon im September 1891 einer Anzahl geladener Gäste seinen von ihm mit dem Namen Kinetophonograph bezeichneten Apparat vor. Dieser Kinetophonograph bestand aus der Verbindung eines Kinetoscope mit einem Phonographen, welche Apparate unter Einhaltung des notwendigen Uebersetzungsverhältnisses durch einen gemeinsamen Elektromotor angetrieben wurden und mit diesem gekuppelt waren. Diese Photographien, welche einen Bildwechsel von 45 Bildern in der Sekunde hatten, und einseitig 4 Loch perforiert waren, wurden in Lebensgrösse gezeigt, die Phonographwalzen hatten eine Spieldauer von 30 Minuten. Trotzdem dieser Versuch als vollständig geglückt angesehen werden muss, wird wohl die kostespielige Herstellung der Walzen sowie Films der Hauptgrund gewesen sein, der die allgemeine Verwendung dieses Kinetophonographen verhindert hat.

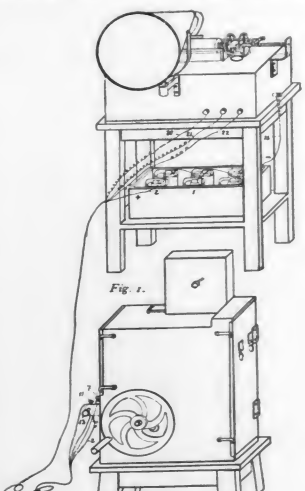


Fig. 1.

ausserdem kommt noch hinzu, dass der Apparat, bei welchem der Serienapparat mit dem Phonographen räumlich verbunden ist, nur eine begrenzte Anwendung zulässt.

Nach Edison wurde von verschiedenen Technikern diese Idee aufgenommen, doch erzielten diese kein bemerkenswertes Resultat. Ohne auf die Konstruktion dieser für die heutige Praxis nicht in Betracht kommenden Apparate einzugehen, wollen wir uns der Erfindung des Franzosen Auguste Baron in Asnieres zuwenden, da es sich bei dieser Erfindung zuerst darum, handelt die Apparate räumlich von einander getrennt aufstellen zu können.

Fig. 3.

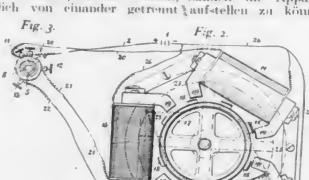


Fig. 2.

Barons Konstruktion bestand im wesentlichen darin, dass der Antrieb des Phonographen durch einen Elektromagnetmotor erfolgte, dessen Umschalter durch den Antrieb des Serienapparates gesteuert wurde. Die Bewegung des Phonographen war mithin direkt von der des Serienapparates abhängig.

Diese eingefügten Zeichnungen veranschaulichen den Gegenstand der Erfindung.

Fig. I zeigt die Verbindung des photographischen Serienapparates mit dem Phonographen in schaubildlicher Darstellung.

Fig. II veranschaulicht den elektromotorischen Antrieb.

Fig. III zeigt den auf der Welle des Serienapparates sitzenden Umschalter von einem Ende aus gesehen.

Fig. 4

Fig. IV zeigt diesen Umschalter in der Ansicht.

Fig. V zeigt das Phonographengehäuse im Schnitt und den elektromotorischen Antrieb in der Ansicht.

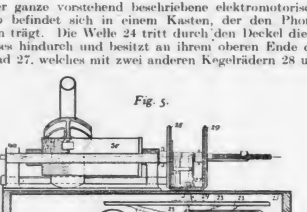
Aus der elektrischen Batterie (Fig. I) gelangt der Strom durch den Draht 2 zu der Klemme 7 (Fig. III) des Umschalters. Dieser ist, wie folgt, eingerichtet. Ein Kupferring 3 (Fig. IV) ist in eine an der Hinterwand des Gehäuses des Serienapparates befestigte Platte eingesetzt. An den Ring 3 ist eine Hülse 4 aus Ebonit angeschlossen, die den Zylinder 5 umschliesst. Dieser Zylinder besteht ebenfalls in der Hauptsache aus Ebonit, enthält aber einen Kupferring 6, auf welchem ein an die Klemme 7 angeschlossener und durch die Hülse 4 hindurchtretender Kontakt stets schleift, und einen mit diesem Kupferring in Verbindung stehenden metallenen Längsstreifen. Der Zylinder 5 ist auf der Welle 8 aufgekeilt und wird durch das in das Treibrad 9 eingreifende Kegelrad 10 gedreht. Bei dieser Bewegung schleift der metallene Längsstreifen des Zylinders 5 nach einander über drei verschiedene, mit den Schrauben 11, 12, 13 verbundene Kontakte. Infolgedessen wird der stets durch die Klemme 7 dem Ringe 6 zugeführte Strom abwechselnd durch die Drähte 20, 21, 22 in die Elektromagnete 14, 15, 16 (Fig. II) geleitet, und zwar der Geschwindigkeit des Treibrades 9 ganz genau entsprechend.

Bei dem in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Elektromagnete 14, 15, 16 rings um das Rad 17 angeordnet, dessen acht Polschuhe 18 nach einander von den Polen 19 der Elektromagnete angezogen werden.

Durch Federn 23 wird die so erzeugte Drehbewegung auf das auf der Welle 24 sitzende Schwungrad 25 übertragen. Der Zweck der Federn 23 ist, die Stösse abzuschwächen, welche dadurch eintreten können, dass das Rad 17 nach einander ruckweise angezogen wird. Nachdem der Strom die Elektromagnete durchflossen hat, kehrt er durch den gemeinsamen Rückleitungsdraht 26 zur Batterie zurück.

Der ganze vorstehend beschriebene elektromotorische Antrieb befindet sich in einem Kasten, der den Phonographen trägt. Die Welle 24 tritt durch den Deckel dieses Gehäuses hindurch und besitzt an ihrem oberen Ende das Kegelrad 27, welches mit zwei anderen Kegelrädern 28 und

Fig. 5.



29 in Eingriff steht. Das Rad 28 bewirkt die Drehbewegung der Phonographenwalze 30, das Rad 29 besorgt die Verschiebung des Membranträgers.

Auch diese Einrichtung, mit welcher Baron im Jahre 1898 zuerst in die Oeffentlichkeit trat, fand nur eine geringe Verbreitung, weil die Tourenschwankungen des Serienapparates stets auf den von diesem gesteuerten Phonographen zurückwirken mussten, und somit eine einwandfreie Wiedergabe der Töne nicht möglich war.

Wir werden weiter sehen, wie andere Konstrukteure den Gleichlauf dieser Apparate dadurch zu erreichen suchten, dass sie zum Antrieb beider Apparate je einen Elektromotor verwendeten, welche durch eine besondere Vorrichtung gemeinsam gesteuert bezw. elektrisch gekuppelt wurden.

Fortsetzung folgt.

Belehrende Vorführungen durch Kinematographen.

Die Stellung der Lehrerwelt den kinematographischen Vorführungen gegenüber ist eine gegnerische; die Lehrer meinen an ihren Schülern nachteilige Folgen eines häufigen Besuches solcher Vorführungen bemerken zu können.

Sollte es nicht möglich sein, sie aus Gegnern sogar zu Freunden der Sache machen zu können?

Das könnte wohl geschehen, wenn man den Vorführungen einen „belehrenden Charakter“ gibt. Aber gegen das „belehrend“ haben die Besucher meist eine aus schlechten Erfahrungen geschöpfte Abneigung. Dann ists auch

kein Wunder, dass die Unternehmer aus Geschäftsinteresse ebenfalls keine Neigung verspüren, mit derartigen Vorführungen vor das Publikum zu treten.

Und doch herrscht bei ihnen das ernste Streben, edle Unterhaltung durch ihre Darbietungen zu geben, dass die Jugend, ungehindert und ungewarnt durch die Eltern, Lehrer und Erzieher, ihre Schaulust befriedigen kann.

Was die Kinder immer wieder zu den Kinematographentheatern hinzieht ist, dass diese Schaulust durch das Lebendige, die Bewegungen gefesselt wird, die eben das Charakteristische in den kinematographischen Bildern sind.

Dieses Prinzip muss auch für belehrende Vorführungen festgesetzt werden, dass die Kinematographen Szenen darstellen, die Leben, Bewegung zeigen und die man sich sonst nicht leicht zur Anschauung bringen kann. In letzterer Hinsicht finde ich es unnötig, wenn in Berlin Szenen aus der „lustigen Witwe" kinematographisch vorgeführt werden, wo man sich mit einigen Pfennigen Mehraufwand im Theater die ganze Operette ansehen und noch die zugehörige Musik anhören kann.

Wenn im Nachfolgenden Vorschläge zu solchen Programmnummern gemacht werden, so ist das eben nur eine Zusammenstellung alles dessen, was zur Vorführung geeignet, als solche möglich ist und vielfach einzeln ja schon dargeboten wird.

Da sind die Einzüge, festlichen Empfänge von Fürstlichkeiten, zu denen als Aehnliches: Aufzüge aus besonderen Festanlässen wie z. B. historische Gedenktage, Stadtjubiläum, Landeszugehörigkeit treten. Dann sind andere an einen bestimmten Ort oder an nur kurze Zeit gebundene Vorfälle, Tagesereignisse zu erwähnen: sportliche Veranstaltungen aller Art, Wettkämpfe, Wettfahrten, Rennen, Luftballonaufstiege und -Landungen, weiter militärische und Marinemanöver und besondere Uebungen, die sich durch Einzelbilder nicht genug bezeichnen lassen, sondern erst durch die Bewegung charakterisiert sind, z. B. Bau einer Pontonbrücke, Ersteigen steiler Bergabhänge durch Pferde (Italien); Rettungsmanöver an und auf der See.

Am meisten werden wohl Szenen gezeigt werden, die zwar nicht an einen bestimmten Zeitpunkt gebunden sind, aber in fremden Gegenden spielen, zu denen hin wir nur schwer gelangen können. Geeignet wären da: Niagarafall oder Rheinfall, wo sich gerade durch die Schaumwogen ein Schiff ringt; Schiffsstapellauf, Abfahrt eines Ozeandampfers, Einfahrt in einen Hafen (Newyork) mit fortwährend wechselndem Bilde, überhaupt Hafenszenen (auch Hamburg); Fahrt im Aussichtswagen einer Bergbahn in den Alpen mit der wechselnden Szenerie und Aussicht; Besteigung eines schwierigen Berges mit Sprüngen, Kaminen, Heraufziehen usw.; Durchschreiten eines Flusses in Afrika; Szenen aus dem Leben fremder Völker in ihren Tätigkeiten, Handwerken, Tänzen, kriegerischen Uebungen, Künsten und Kunststücken — in ernsten und heiteren Bildern.

Auch die Tiere als Hauptgegenstand würden in ihren Lebensäusserungen dankbare Objekte abgeben; Elefanten bei ihrer schweren Arbeit (Baumstämme schleppen), also gezähmte Tiere, aber auch in der Wildnis beim Ergreifen der Beute, oder in Ausübung von Künsten, die man nicht häufig zu sehen bekommt.

Da ist dann Gelegenheit, allerlei Bilderfolgen mit einer gemeinschaftlichen Leitidee zusammenzustellen z. B. Bilder aus dem Strassenleben verschiedener Gegenden, Verkehrsmittel aus allen Landen; Allerlei Handwerke im Ausland; die Hand in ihren Tätigkeiten; der Fuss in seinen Tätigkeiten.

Aus solchen Nummern liesse sich sicher ein reichhaltiges und Abwechslung bietendes Programm belehrenden Inhaltes zusammenstellen, das die Schaulust der Besucher auf edle Weise befriedigt, wo Lehrer und Erzieher keinen Gegeneinwand aussprechen können. Im Gegenteil: ganze Schulen werden gern ihren Schülern und Vereine ihren Mitgliedern damit anregende Vorführungen bieten wollen.

Scherzhafte Szenen brauchen dabei nicht ausgeblieben Oh sie aber durchaus in den für uns vielfach nicht verständlichen französischen Verbrecher- oder Theaterszenen bestehen müssen, kann sehr bezweifelt werden.

Wenn sich also die Kinematographenbesitzer entschliessen wollten, in dieser Weise Belehrung in ihren Vorführungen zu bieten, ist die Schule sicher gern bereit, ihre Unterstützung zuzusagen.

Dass Bilder von den oben angeführten Objekten noch nicht durchweg vorhanden sind, ist Sache derjenigen Unternehmer, die die Aufnahmen anfertigen; sie haben aber ein gute Frucht versprechendes Feld, auf dem sie sich betätigen können. Walter Soehring.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Neueröffnet Kino-Theater Wilhelmshaven.

Neue Kinotheater. Riga, Weberstrasse 10 eröffnete K. Stephan einen Elektro-Biograph. — Bonn, Am Markt wurde dahier das Union-Theater für lebende Photographien eröffnet. — Apenrade. Ein Theater lebender Photographien, welches sich „Aar"-Miniatur-Kinematograph nennt, wird demnächst hier eröffnet werden. — Limbach. Emil Dittrich eröffnete ein ständiges, modernes Theater lebender Photographien. — Reichenberg i. B. In der Friedländerstrasse ist soeben der Neubau eines ständigen kinematographischen Theaters beendigt worden, welches den Namen „Jubiläumstheater" führen wird. — Breslau. Neu eröffnet Tonbild-Theater Reform-Kino, Schmiedebrücke 17/18. — Bernau. Wilhelm Friedrich eröffnete Kaiser- und Klementrassen-Ecke ein Kinematographentheater. — Detmold. Kinematographentheater, Marktplatz, neu.

Magdeburg. Der Hofjäger hat sich für den Monat September eine eigenartige Attraktion gesichert, nämlich das wissenschaftliche Theater „Kosmographia" (Dir.: Ziv. Ing Aug. Kade.) Es sind Vorführungen lebender Photographien in höchster Vollendung. Das Programm ist sorgfältig zusammengestellt und zeigt im ersten Teil „Hanamatsuri" das japanische Blumenfest; im ferneren Verlauf humoristische Genrebilder, Landschaften und interessante Sportbilder in solcher Mannigfaltigkeit, dass jedem Geschmack Rechnung getragen wird. Der Saal ist entsprechend dem im ersten Teil in plastischer Schönheit vorgeführten japanischen Blumenfest, in dem sogar ein wundervolles Brillantfeuerwerk kinematographisch vorgeführt wird, im japanischen Stil dekoriert. Lauschige Theelauben und Chrysantemumdekorationen, dazu das gedämpfte Licht hunderter buntfarbiger Lampions geben dem Saale das stimmungsvolle Gepräge. Die Vorstellung währt über 2 Stunden und füllt den ganzen Abend aus, ohne die Zuschauer zu ermüden und ohne dass das Interesse für die wundervollen Vorführungen nachlässt. Der ständig gute Besuch des Hofjägers gewährleistet am besten die Gediegenheit der Darbietungen des Direktors Aug. Kade, dessen Theater „Kosmographia" jedem Saalbesitzer als Zugkraft mit gutem Gewissen empfohlen werden kann.

A. L.

St. Julius Fényes, Besitzer der „Venus"-Kinematograph-Theater in Budapest, dürfte binnen kürzester Zeit die Unterhandlungen mit seiner neuen Monstre-Neger-Karawane abschliessen und wird sie sodann nach Europa bringen, um eine längere Tourneе anzutreten. Seine Kinematograph-Theater, wovon besonders jenes in der Baross gasse glänzend floriert, behält Fényes auch ferner bei, desgleichen auch

seine Filmverleih-Anstalt (Hermina út) in welcher er ein reichassortiertes Lager der besten und aktuellsten Films hält. Letzteres Unternehmen gedenkt Fényes schon demnächst durch Neuanschaffungen und einer Filiale in der Stadt zu erweitern.

St. **Budapest.** Als ein Kinematograph-Theater vornehmsten Styls präsentiert sich Karl Geiszler's „Jupiter". Bioscope (Teréz körút 34), welches während des Sommers durchwegs umgestaltet wurde. Die geräumige Vorhalle, woselbst sich die Kasse und das Buffet befindet, mit geschmackvollen Bildhauerarbeiten geziert und ausschliesslich in weiss gehalten, macht einen sehr eleganten Eindruck, desgleichen auch der vorzüglichst angeordnete Zuschauerraum, in dem man von allen Plätzen freien Ausblick auf die Projektionsleinwand besitzt, ist sehr schön mit den aus Gyps plastisch ausgeführten Logen. In einem grossen Nebenraum werden interessante Stereoskopebilder gezeigt. Das „Jupiter"- ebenso wie auch Geiszler's zweites Bioskope-Unternehmen „Andrassy" verfügt stets über die besten Filmprogramme, die jederzeit das feinste und distinguierteste Familienpublikum in den Theaterräumen vereinigt.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Der Schutz des Erfinders. Geheimrat Nernst verbreitet sich in der „D. Jur.-Ztg." über das Kapitel des Erfinderschutzes. Er betont dabei, dass man zwischen Fundamentalerfindungen, die der Industrie neue Wege weisen, und Zusatzerfindungen, von denen Hunderte und Tausende auf eine von jenen kommen, unterscheiden müsse. Letztere Erfindungen würden häufig in Versuchslaboratorien geradezu fabrikmässig hergestellt und seien nicht höher zu bewerten als etwa der Entwurf eines geschickten Architekten. Anders sei es dort, wo die erfinderische Tätigkeit des Angestellten nicht nur nicht zu seinen Obliegenheiten gehört, sondern mit seiner beruflichen Tätigkeit überhaupt in keinem Zusammenhang steht. Hier würde ein Vertrag, der alle Erfindungen ohne weiteres dem Dienstherrn zuspricht, geradezu ein Stück Freiheitsberaubung. Auf Grund dieser Auffassung kommt Nernst zur Formulierung folgender Leitsätze:

1. Ein Vertrag zwischen Dienstherrn und Angestellten, nach welchem den letzteren generell die Entnahme von Patenten verboten ist oder etwaige Patente generell dem Dienstherrn gehören, ist unstatthaft und hat keine gesetzlichen Folgen.

2. Patentanmeldungen seitens eines Dienstnehmers, die durch Preisgabe von Dingen, die er durch seine berufliche Tätigkeit erfahren hat, das Interesse des Dienstherrn verletzen, sind strafbar.

3. Erfindungen eines Dienstnehmers, die eine unmittelbare Frucht von Informationen sind, die er in seiner beruflichen Tätigkeit gewonnen hat, und die ferner Verbesserungen in der Herstellung von Erzeugnissen, welche der Erfinder zu überwachen hat, betreffen, gehören, wenn nichts anderes vereinbart ist, unumschränkt dem Dienstherrn.

4. Führt eine unter 3 fallende Erfindung zu einer Patentanmeldung, so kann der Angestellte binnen vier Wochen, nachdem er von der erfolgten Anmeldung der Erfindung Kenntnis erhalten hat, ein besonderes Zeugnis dafür beanspruchen, dass er die betreffende Erfindung gemacht oder wenigstens bei ihrer Entstehung mitgewirkt hat.

Schliesslich rät Geheimrat Nernst, zur Vorbereitung der gesetzlichen Regelung der Frage eine Kommission einzuberufen, der neben Vertretern der Reichsregierung und Juristen auch Vertreter grösserer technischer Betriebe, technische Angestellte, technische Erfinder und Vertreter des Patentamtes angehören.

Patentschau.

Redigiert von C. O. Rochrich, Zivilingenieur.

Patente.

Auf die hierunter angegebenen Gegenstände sind den Nachgenannten Patente erteilt, die in der Patentrolle die hinter die Klassenziffern gesetzten Nummern erhalten haben. Das beigefügte Datum bezeichnet den Beginn der Dauer des Patents. Am Schluss ist jedesmal das Aktenzeichen angegeben.

Erteilungen.

42 g. 201 957. Zusammenlegbares Stativ für Sprechmaschinen o. dgl. Fa. L. M. Lombardt, Jöhstadt i. S. 27. 8. 07. L. 24 798.

42 g. 202 081. Schalleitung mit einer die Schalldose tragenden Röhre, innerhalb der ein röhrenförmiges Glied von aussen in der Längsrichtung verstellt werden kann. Hawthorne u. Sheble Mfg. Co., Philadelphia; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, C. Weihe, Dr. H. Weil, Frankfurt a. M. 1, u. W. Dame, Berlin S. W. 13. 3. 4. 07. H. 40 369.

42 g. 202 082. Verfahren zum Giessen von Phonographenwalzen. Henry F. Rummel, Paris; Vertr.: H. Licht und E. Liebing, Pat.-Anwälte. Berlin S. W. 61. 6. 11. 07. R. 25 349.

42 g. 202 289. Plattensprechmaschine, bei welcher zur Erzielung gleicher Weggeschwindigkeit an allen Stellen der spiralförmigen Schallkurve eine die Platte drehende Friktionsrolle entsprechend dem Abstand der Schalldose von der Plattenmitte verschoben wird. Louis Rosenthal, Frankfurt a.M., Rückertstr. 44. 19. 10. 06. R. 23 440.

42 g. 202 290. Sprechmaschine mit schwingendem Tragarm für die Schalldose; Zus. z. Pat 184 126. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 7. 12. 06. E. 12 155.

42 g. 202 291. Vorrichtung zur Wiedergabe des Schalles für Phonographenplatten, bei welchen die Schallwellen in Gestalt von Eindrücken verschiedener Tiefen aufgezeichnet sind. Henry Danzer, Paris; Vertr.: G. H. Fude und F. Bornhagen, Pat.-Anwälte, Berlin S. W. 13. 9. 12. 06. D. 17 845.

42 g. 201 652. Projektionsapparat nach Art der bekannten, magischen Laternen zur selbsttätigen, absatzweisen Vorführung einer grösseren Zahl von auf einer drehbaren Scheibe angebrachten Bildern. Harold Ingram, London; Vertr.: G. Wohlfarth, Pat.-Anwalt, Berlin W. 62. 21. 8. 07. J. 10 155.

57 a. 202 106. Vorrichtung zum Fortschalten des Bildbandes in Kinematographen, bei welcher das durch eine stetig gedrehte Vorwickelrolle bewegte Bildband während des Stillstehens des Bildes im Bildfenster eine Schleife oberhalb eines zeitweilig als Auflager für das Bildband dienenden bogenförmigen Halters bildet. Alfred Duskes, Berlin, Friedrichstr. 207. 1. 2. 07. D. 18 030.

Programme.

Budapest. Jul. Fényes' „Venus"-Kinematograph. Kaiser Wilhelm in Venedig; Eine Kindergesellschaft; Das Ende eines Traumes (Drama); Aus dem Puppenlande; Der vertauschte Brief; Unschuldig angeklagt (Volksdrama); Die Klavierstunde; Diamantendiebe; Triumph der Liebe; Maria Stuart; Kapitän Dreyfus; Maulheld; Begnadigung des Deserteurs; Die gestörte Landpartie; Eselshaut; Die Kartenlegerin.

Budapest. Karl Geiszler's „Andrássy"-Bioscope. (Andrássy út 27). Das Handbuch für den echten Kavalier; Die Schöpfung des Serpentintanzes; Der Schurke; Wie Amalia einen Gatten fand; Der Briefmarkensammler; Das Gewissen des Richters; Strassburg; Rostbraten mit Knoblauch; Das arme Hündchen; Der tugendhafte Michel; Der blaue Vogel; Nationaltänze; Stilleben in Sicilien.

Millhausen i. Els. Apollo-Tonbild-Theater. Tonbild: Tanzduett aus „Prinzess Rosine"; Ein Streifzug durch Holland; Der verwechselte Ueberzieher; Tonbild:

Feuerwehr; Ein Mädchenraub; Ein verkanntes Genie; Die Verwertung des Eises in Schweden; Mephistos Zauberstreiche; Auf dem Verdeck des Omnibus; Tonbild: Zigeunerbaron; Seemannslieb; Eine moderne Schankelpartie; Tonbild: Ja, in der Nacht aus „Olympische Spiele“ (Helene Ballot und Emil Sondermann); Die Kaisermanöver in Elsass-Lothringen; Der Diener als Hypnotiseur.

St. Petersburg. Kinograph-Theater. „Mein Herr Marquis“ aus Fledermaus; Ein Schwiegersohn auf Probe; Der Jagdausflug des Ehemannes; Der Blitz in der Mühle; Nelly, das hübsche Hausmädchen; Duett Tschebatajew.

St. Petersburg. Bio-Theater. Ein kleiner Jules Verne; Ein moderner Don Juan; Gewandte Diebe; Piraten; Carmen; Geheimnis der Mutter; Lustiger Cake Walk; Unglückliche Automobilfahrt; In Venedig; „Bettelstudent“; Die Gnädige macht Einkäufe; Der Raub zu Rade; Der Hund als Dieb.

Geschäftliche Notizen.

Emil Busch, Aktiengesellschaft, Optische Industrie firmiert jetzt das unter dem Namen Rathenower Optische Industrie-Anstalt vormals Emil Busch A.-G. seit Jahren wohlbekannte Mutterhaus der Rathenower optischen Industrie.

Der Grund der Firmenänderung liegt wohl darin, dass eine kurze Firma den Erfordernissen der heutigen Zeit mehr entspricht und ausserdem in diesem Falle auch einem Wert darauf gelegt wird, den Namen „Busch“, welcher in der ganzen Welt für optische Artikel den besten Klang hat, noch mehr als bisher hervorzuheben.

Erfreulich ist es, aus dem Geschäftsbericht obiger Firma eine Weiterentwicklung des Geschäftes zu ersehen: fast alljährlich sind die Fabrikanlagen vergrössert und neuerdings wird den gesteigerten Bedürfnissen an Betriebskraft durch Aufstellung einer weiteren Betriebsmaschine von ca. 250 Pferdekräften Rechnung getragen.

Entsprechend dem gesteigerten Umsatz, der zu dem alten Aktienkapital von 1,101 000 Mark schon seit einigen Jahren nicht mehr im rechten Verhältnis stand, hat die kürzlich stattgehabte Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals um 366,000 Mark beschlossen, so dass dasselbe nunmehr 1 467 000 Mark beträgt.

Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zum Preise von 130% nach der Massgabe angeboten, dass auf 3000 Mark alte Aktien eine neue Aktie von 1200 Mark entfällt.

Lobenswertes leistet übrigens die Firma Busch auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt; denn wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, finden die Vorteile der vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Fabriksparkasse seitens der Beamten und Arbeiter immer grössere Würdigung. Der Vorstand der Anstalt Busch gibt bekannt, dass, nachdem in der Generalversammlung die Verteilung der Dividende von 15% beschlossen wurde, statutengemäss auf diejenigen Spareinlagen, welche vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 ununterbrochen in der Fabriksparkasse verblieben sind, eine Zinsennachvergütung von 11% stattfindet, welche zinstragend vom 1. April 1908 den Einlegern gutgeschrieben wird. Diese hohe Zinsennachvergütung, welche den Beamten und Arbeitern auf ihre Spareinlagen neben der festen Verzinsung von 4% gewährt wird, bedeutet für manchen derselben gewiss eine grosse Unterstützung in seinem Haushaltungsplan.

Wenn man des weiteren berücksichtigt, dass nach Generalversammlungsbeschluss die Emil Busch Aktiengesellschaft durch Zuweisung von weiteren 15 000 Mark an ihren Arbeiterunterstützungsfonds diesen nunmehr auf die Höhe von 139 500 Mark gebracht hat und die Zinsen von diesem Kapital lediglich als Unterstützung für in Not geratene oder arbeitsunfähig gewordene Arbeiter bestimmt sind, und wenn man ferner bedenkt, dass durch die Dunker-Busch-Stiftung den im Dienst ergrauten Arbeitern der Anstalt Busch eine Altersunterstützung zufliesst, so muss man zugeben, dass in fürsorgender Weise der Wohlfahrt der Beamten und Arbeiter obiger Fabrik gedacht ist.

* * *

„Mattglasscheibe“ an Stelle der Leinwand. G. M. Sch. 338 990 von Heinrich Landau, München. Unter den in letzter Zeit so vielen auftauchenden Neuerungen als Projektionsauffangsschirme verdient die „Mattglasscheibe“ entschieden den Vorzug.

Der bei der alten Vorführungsweise den Raum durchflutende Lichtkegel beeinträchtigt die Schärfe des Bildes kolossal und wirkt sehr störend für die Zuschauer, auch bei der geringsten Störung (z. B. Zerreissen eines Films) blickt alles zurück an die Oeffnung, also die ganze Illusion ist gestört.

Bei Verwendung der „Mattglasscheibe“ gelangt der Apparat zirka 6—8 m, je nachdem Raum vorhanden ist, rückwärts zu stehen, also ganz getrennt vom Publikum.

Bei guter Abdichtung hört man überhaupt kein Geräusch des Apparates und das Bild wird bei gleichmässiger Beleuchtung ganz durchsichtig wirkt plastisch und was die Hauptsache ist, dass man mit ganz geringer Stromstärke arbeiten kann, was für den Operateur sowie für den Besitzer von grossem Vorteil ist.

Besonders die kolorierten Bilder wirken grossartig, denn die Farben leuchten dann viel mehr und die Illusion ist eine vollkommene.

Das ganze Theater gewinnt dadurch, es wirkt angenehm und kann man die Sitzplätze bis direkt vor die Bühne machen, genau wie im Theater. Auch sind die ersten Plätze nicht rückwärts, sondern in der Mitte des Saales.

Ein Versuch wird jeden Besitzer eines besseren Kinotheater überzeugen und sich dadurch das feinere Publikum anziehen.

* * *

Das Wort Revolver flößt manchen Menschen einen gelinden Schrecken ein. Das ist auch wohl ein Grund, weshalb Kinobesitzer noch jetzt neue Orchestrions ohne Revolvermechanik kaufen. Aber eine zweite, wohl eher zutreffende Ursache hierfür ist wohl die, dass die meisten Leute diese grossartige Erfindung noch nicht kennen. Zweck dieser Zeilen soll deshalb sein, hierüber einige Aufklärung zu geben. Der Revolvermechanismus ist in das Instrument eingebaut und nimmt statt einer gleich sechs Notenrollen auf. Automatisch wird eine Notenrolle nach der anderen zum Spielen vorgeschoben. Da nun jede Notenrolle 2 bis 5 Musikstücke hat, wechselt mithin der Revolvermechanismus ein Programm von 20 bis 30 verschiedenen Stücken und zwar vollständig selbsttätig. Der Besitzer braucht sich also tage- und wochenlang nicht im mindesten um den Notenwechsel zu kümmern; was das bei starkem Geschäft zu bedeuten hat, wird jedermann sofort einsehen. Die Notenrollen selbst sind klein und haben infolgedessen von Witterungswechsel nichts zu leiden, dabei auch ausserordentlich billig, nur einige 30 Pfg. per Meter. Nähere Auskunft erteilt die Firma Lenzen & Co., Crefeld-Königshof, die den Vertrieb dieser Instrumente übernommen. Wir empfehlen also jedem, sich bei Neuanschaffung mit genannter Firma in Verbindung zu setzen, auch wenn man eine Starktonmaschine oder irgend einen Automat benötigt.

* * *

Films und Kinematographen „Lux“ (Gertrud Grünspan) Berlin hat soeben einen elegant ausgestatteten Katalog der Films-Neuheiten erscheinen lassen, der Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt wird.

Neueintragungen von Firmen.

Crefeld. Kaufmann Franz Knuffmann ist als persönlich haftender Gesellschafter in die offene Handelsgesellschaft der Firma Rheinische Film-Zentrale Peter Matthey eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 25. August 08 begonnen.

Berlin. Offene Handelsgesellschaft Film-Exporthaus Kupferberg & Co., Gesellschafter sind Kaufleute Adel Kupferberg und Levy Pinkus, beide hier Die Gesellschaft hat am 1. September 08 begonnen.

Rathenow. Laut Eintragung in das Handelsregister lautet die Firma der Rathenower Optischen Industrie-Anstalt vormals Emil Busch A.-G. von jetzt ab Emil Busch, Aktiengesellschaft, Optische Industrie.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

Amateure — Operateure!

Am Montag, den 31. August, abends 11½ Uhr fand im Restaurant Schlösser, Cöln. Hohe Pforte eine Versammlung der Operateure Cölns statt. Zweck der Versammlung war „Stellungnahme gegen die Missstände (?), welche die neue Polizei-Verordnung hervorgerufen hat, insbesondere der Prüfung der Operateure!?“ Betrachten wir uns nun den Hauptpunkt der Tagesordnung: „Die Prüfung der Operateure.“ Als es hiess, jeder Operateur muss geprüft sein, da wurde dieser Beschluss von den Berufs-Operateuren mit Freuden empfangen, aber leider folgte darauf eine sehr schnelle Ernüchterung. Denn für jeden vernünftigen Operateur ist doch eine strenge, fachmännische Prüfung sehr nützlich, denn nur dadurch kann dem Uebelstande in unserem Berufe abgeholfen werden. Besehen wir uns nun aber diese Prüfung genau, da ist man leider sehr enttäuscht, denn die Prüfungskommission besteht meistens nicht aus Fachmännern und die ganze Prüfung aus 2 Fragen. Darum sollten die Operateure zusammenhalten und darauf dringen, dass nur wirkliche Fachleute die Prüfung vollziehen und diese streng gehandhabt wird. Denn jetzt ist der richtige Moment gekommen, wo wir unseren Beruf von den Amateuren reinigen können. Wenn doch die Kino-Besitzer auch zu dieser Einsicht kommen würden und nur Fach-Operateure engagieren. So mancher Besitzer klagt über schlechten Geschäftsgang, er findet aber nie das richtige Uebel oder will es aus Sparsamkeitsrücksichten nicht finden. Sehen wir uns nun die Kino-Theater an, da findet man oft einen Lehrling oder einen Schuster oder Schneider am Apparat, ja sogar Frauen sind schon als Vorführer beschäftigt. In Cöln sind mehrere Kinos, die nur mit Lehrlingen arbeiten, diese bekommen dann 12, 15, auch 20 Mk. pro Woche und der Herr Operateur ist fertig. Die Besitzer bedenken aber nicht, was so ein Lehrjunge für Schaden anrichten kann. Einem Inhaber wurden hier in einem Monat 130 m Films verbrannt, einem zweiten sogar 300 m, abgesehen von der schlechten Filmbehandlung und den sonstigen anderen Schäden, kommt nun noch das unexakte Vorführen hinzu, was das Renommee eines Theaters wahrlich nicht heben kann. Wenn man dann sieht, wie diese Lehrlinge sich aufspielen und einem Laien mit ihren sogen. Fachausdrücken Sand in die Augen streuen, ist man ordentlich erstaunt. Behauptete doch neulich hier ein Lehrling von 18 Jahren, der sich Herr Operateur nannte, in aller Gemütsruhe, er sei vor einige vernünftige Operateur, ihm könne keiner etwas dormachen! Darum Operateure haltet zusammen und dringt darauf, dass nur wirkliche Fachleute die Prüfung vollziehen, denn nur dann können wir zu einem erfolgreichen und allseitig befriedigenden Ziele gelangen.

Oswald Hornscheid,
Operateur.

Verkehrswesen.

Direkter Handelsverkehr mit japanischen Firmen. Ein britischer offizieller Bericht weist darauf hin, so schreibt die Deutsch. Japan-Post, dass die direkten Handelsbeziehungen zwischen fremden und japanischen Firmen ohne Vermittelung der in Japan ansässigen europäischen und nordamerikanischen Häuser immer mehr in Aufnahme gekommen seien. Dies hängt teilt mit der finanziellen Unterstützung zusammen, welche die japanische Regierung den japanischen Importeuren und Exporteuren durch die Vermittlung der Yokohama Specie Bank gewährt, teils mit dem Wunsch europäischer und nordamerikanischer Fabrikanten, in direkte Geschäftsbeziehungen zu den einheimischen Firmen Japans zu gelangen. Bisweilen mag dieses Vorgehen den genannten Fabrikanten Vorteil bringen, besonders in den ersten Anfängen derartiger Geschäftsbeziehungen. Aber auf die Dauer dürfte doch der Geschäftsverkehr mit den auf Japan ansässigen europäischen und nordamerikanischen Firmen mehr Sicherheit gewähren. In dieser Beziehung ist besonders der Umstand zu beachten, dass die meisten japanischen Firmen bei Versicherungsgesellschaften ihres Landes Versicherungen gegen Feuersgefahr aufnehmen. Diese nehmen aber Rückversicherung wiederum zumeist nur untereinander, sodass die Deckung eines grossen Schadenfeuers auf einen der grossen japanischen Handelsplätze eventuell fraglich werden könnte. Die japanischen Firmen legen auch Gewicht darauf, ob die Reisenden, die von ausländischen Firmen zu ihnen geschickt werden, unbeschränkte Vollmacht zu Geschäftsabschlüssen haben, oder ob die von den genannten Reisenden abgeschlossenen Geschäfte noch hinterher der Genehmigung durch den Prinzipal unterliegen, der sie erteilen kann und auch nicht. Deshalb ist es ratsam, den Geschäftsreisenden eine schriftlich abgefasste Vollmacht zu Geschäftsabschlüssen mitzugeben, die auch den Prinzipal sofort verbindet.

Totenglocke.

In Hamburg starb am 9. ds. der Redakteur **Siegfried Cohen** im 34. Lebensjahre. Der Verstorbene war der Veranlasser der ersten Kinematographen-Ausstellung, für deren Gelingen er sich redliche Mühe gab.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

H. D. 12. Ihre Anfrage, wann ein Wander-Aufnahme-Operateur nach Westfalen kommt, können wir Ihnen nicht beantworten. Vielleicht erfahren Sie durch diesen Hinweis Näheres.

Achtung! Sensationelle Auktionen!

Für Wirte, Schausteller und Kino-Besitzer!

Am 29. September in Coblenz, Firmungsstrasse 26
Am 30. September in Aachen, Franzst asse 46
Am 1. Oktober in Düsseldorf, Bahnstrasse 39

jedesmal vormittags 11 Uhr anfangend

sollen wegen **Aufgabe der Wunderhallen** daselbst die vorhandenen

Musikwerke, Automaten, Sehen würdigkeiten, Schiesstand, Schnell-Photographie, mehrere kinematographische Apparate, ca. 50 000 Meter tadellos erhaltener Films (auch Tonbilder)

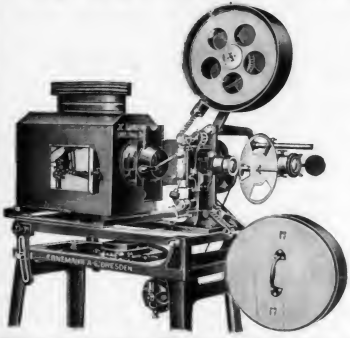
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Bei den grösseren Musikwerken evtl. Ratenzahlungen. Sämtliche Objekte sind auch vorher unter der Hand verkäuflich.

Ausführliche Verzeichnisse und nähere Angaben durch **Chr. Winter, Düsseldorf, Bahnstrasse 39.**

NB. Die bisher von der Wunderhalle und Hammers Museum benutzten Räume in Düsseldorf sind **per 1. Oktober zu vermieten.** — Verkaufsvermittler erhalten Provision.

Ernemann-Kino-Projector

Normal II



Neuester, extra starker Kinematograph, unter Berücksichtigung aller Verbesserungen der letztzeit konstruiert.

Jeder Fachmann ist entzückt

von der präcisen, zweckentsprechenden Konstruktion und dem sicheren, ruhigen Gang. — Der Apparat ist völlig

kettenlos

sodass Betriebsstörungen so gut wie ausgeschlossen sind. Grösste Schonung der Films, kein Gleiten! Auch mit Einrichtung für singende und sprechende Bilder lieferbar.

Günstigste Bezugsbedingungen

Verlangen Sie **Preisliste** und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cité Trévisé

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Conto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken. Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1565

Gleichstrom - Umformer

440 Volt primär × 60 Volt secundär und 30 Ampère mit compl. Schalttafel und Instrumenten, alles vollständig neu, günstig zu verkaufen. 1979

Niederrhein. Elektrizitäts-Gesellschaft Bergs & Wildermuth, Krefeld.

ca. 500 Klappsitze

gut erhalten, per sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit äusserster Preisangabe an **Bioscope-Theater, Ges. m. b. H., Berlin,** Friedrichstr. 236. 1926

Wichtige Notiz!

Allen meinen werten Kunden zur Nachricht, dass sich meine Verkaufsräume ab 5. September

BERLIN N. 4B

Chausseestrasse 25

Eingang Zinnowitzerstrasse

10 Minuten vom Zentralbahnhof Friedrichstrasse

befinden und bitte davon frdl. Notiz zu nehmen. In diesen neuen Riesen-Räumen wird es mir noch leichter sein, allen, auch den grössten Anforderungen auf das prompteste nachzukommen.

A. Schimmel

Spezialfabrik für Projektion

Konkurrenzlose Kinematographen

System Theatrograph.

Grösstes Filmlager zu Kauf und Miete.

Der ungewöhnliche Erfolg unserer Aufnahmen der

Garde-Herbstparade

ist nach dem einstimmigen Urteil der zahlreichen Käufer ebenso sehr auf die ganz vorzügliche Photographie wie auch auf die interessante abwechselungsreiche Zusammenstellung zurückzuführen. Wir haben in der Tat noch nie eine in jeder Beziehung so wohlgelungene Aufnahme der berühmten Parade auf dem Tempelhofer Feld gemacht und empfehlen diese daher als

Kassen- und Zugnummer für jedes bessere Kinotheater.

260 Meter. Codwort: **Gardeparade.** Preis Mk. 260.—

Den Schlussteil obiger Parade bildet der

Einzug der Fahnen- und Standartencompagnie unter Führung des Kaisers.

Glänzendes Schauspiel von ausserordentlicher Belebtheit und Plastik.

☛ **Auf Wunsch wird dieser ein abgeschlossenes Ganze bildende Film auch ohne die Parade abgegeben.**

75 Meter. Codwort: **Standarten.** Preis Mk. 75.—

Deutsche Bioscope-Gesellschaft

m. b. H.

Berlin SW. 48 (Lustspielhaus), **Friedrichstr. 236.**

Telegr.-Adr.: **Bioscope.** Telephon: **Amt VI, 3224.**

Grösste Produktion von erstklassigen Tonfilms

in anerkannt künstlerischer Vollendung unter der Regie von Herrn Maximilian Moris, Oberregisseur der Komischen Oper, Berlin.

Einige Nummern der letzten 3 Wochen:

No. 1184	„Die Musik kommt“	Gesung. u. posiert v. 8 feschen Damen
„ 1182	„Damenfeuerwehr“	(Germania-Ensemble).
„ 1188	„Matrosenlied“ -Chansonette	Aeusserst drollige Tricks von
„ 1189	„Gigerl u. Konzertsängerin“	Revé's Marionettentheater.

„ 192/196 **Fünf neue Couplets von Otto Reutter.**
Einzig existierende Originalaufnahmen

„ 1197 Schwerterszene aus der Oper „Margarethe“.
„ 1198 Faustwalzer „ „ „ „
„ 1204 Banjo Solo (Hochoriginelle Aufnahme).

„ 1209 Schlager ersten Ranges! Stürmischer Jubel des Publikums.
Neues ‚Lachcouplet‘ v. Miss Morcashan.

„ 1212 **Polonaise aus „Mignon“.**
Gesungen von Madame Tetrazzini, dargestellt von Melle L'Huillier und Königl. Opernchor.
Keine willkürliche Pose, sondern stilgerechte, der Aufführung des K. Opernhauses Berlin entsprechende glänzende Ausstattung in Originalkostümen des Kgl. Opernhauses.

Man sehe, vergleiche und urteile!

Auswahlsendungen auf Wunsch an bekannte Unternehmungen oder gegen Depot.

Jede Woche 6 bis 8 Neuheiten.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48

(Lustspielhaus) Friedrichstrasse 236

Telegramm-Adr.: Bioscope. **Telephon: Amt VI, No. 3224.**

GAUMONTS
Chronophon
Chronomegaphon

sind weltberühmt!

Gaumont-Apparate

gewährleisten die sicherste und vollkommenste Projektion!

Gaumont-Films

in Photographie und Handlung Meisterschöpfungen!

Die letzten Neuheiten:

„Wie wieder heraus", fatales Missgeschick einer korpulenten Dame	129 m
„Christus und die Sünderin", religiöses Drama	148 m
„König Fregolos bestrafter Eigensinn", koloriert, Gesamtpreis Mk. 249.—	206 m
„Der Blitz in der Mühle", hochinteressantes Schauspiel	108 m
„Monsieur rollt alle Tage", humoristisch	61 m
„Ein harter Schicksalsschlag", ein Lebensdrama	90 m
„Frau Lunas Halsschmuck", vorzügliche Koloration, Gesamtpreis Mk. 257.—	186 m
„Ich will eine Puppe haben", erschütterndes Drama	113 m
„Weisse Magie", koloriertes Zauberspiel, Gesamtpreis Mk. 103.50	69 m
„Elitetag im Scheunenviertel", hochorigiuell	113 m
„Unrecht Gut gedeihet nicht", spannendes Schauspiel	97 m
„O diese Hotelzimmer", Missgeschick eines Reisenden	140 m

Verlangen Sie Kataloge aller Abteilungen!

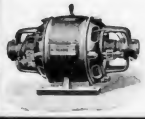
Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms" **Friedrichstrasse No. 20** Teleph.: Amt IV, No. 11759.

Grösstes Etablissement der Kinematographen- u. Films-Manufaktur der Welt.

Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1980



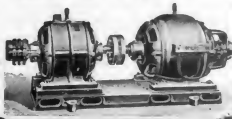
Sparumformer

Weltberühmte Gelderspannis u. Betriebszuverlässigkeit.

Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1980

Elektro-kinemato-graphische **Spezial-Apparate** **Ventilatoren.**



Zu kaufen gesucht

Pathé-Apparat

komplett, mit Widerstand für 110 bis 220 Volt. Offerte an **Bioskope-Theater, Haarlem** (Holland). 1974

Gas-Dynamo Körting

... bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS mit elektromagnet. Zündung, mit auf der Welle befindl. Dynamo 79/58 Amp. 110/150 Volt, sehr preiswert zu verkaufen. Eduard Martin, Elektr.-Ges. m. b. H., Berlin SW., 68, Lindenstrasse 3.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 18·6

Der Revolver

-Mechanismus

unserer **Orchestrions** und **elektr. Klaviere** wechselt ein Programm von **15 bis 30 Musikstücken** vollständig **selbsttätig.** Die **Musik** dieser Instrumente ist über alles **Lob erhaben.** Die Notenrollen sind fast **unverschleisslich** und **spottbillig** ca. 30 Pfennig pro Meter. Unsere **Herold-Sprechmaschinen** überbieten jede Konkurrenz an Lautstärke und Tonfülle.

Wir empfehlen ferner:

Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglich. Art

Musikwerke auch leihweise

Tel. 851 u. 2049 **Lenzen & Co., Crefeld** Königshof 20

Allerneueste Instrumente für Kinematographen

Theater und Zirkus Alle in lebenden Bildern vorkommende Geräusche, Laute, Tierstimmen aller Art. Katalog gratis u. franko. Spezial-Fabrik: **Fr. Idinger, Berlin C.,** Münzstr. 23. 1956

Achtung!

Sind Sie gewillt Ihrer Konkurrenz die Spitze zu bieten, so leihen Sie sich unser vorzüglich zusammengestelltes Programm unter günstigen Bedingungen. 1990

Ungelaufene Films 200 Mk. 1 Woche gelaufen 150 Mk.

2 Wochen gelaufen 100 Mk. — 3 Wochen gelaufen 75 Mk.
4 Wochen gelaufen 50 Mk. — 5 Wochen gelaufen 30 Mk.

Schlesische Film-Zentrale „Imperator", Willy Beutig & Co., Guben.

Neu! Neu! Neu!

Allein-Verkaufsrecht

für Berlin und Vororte für **Auffangeschirme**

bei hell erleuchtetem Lokal

1992 **Carl Stiller, Berlin**

Pariser Lichtbild-Theater Köpenickerstr. 30a

— Bestellungen für ausserhalb werden angenommen. —

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99%, Höchste Leuchtkraft

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Krefeld □ Telephon 1536

Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.** 1879

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1486

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Stellen-Angebote.

! **Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag vorher eingesandt dafür worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg. Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.**

Operateure

selbständige Arbeiter, werden für sofort gesucht. Mechaniker oder Elektrotechniker bevorzugt. 1921
Passage-Theat., Gelsenkirchen.

Perf. Vorführer

kann baldigst in einer neuen Filiale Stellung bek. Kino, kann verheirat. sein. Frau wird wenn gewünscht, als **Kassiererin** angestellt. Offerte an **Th. Scherff, Leipzig,** Messplatz. 1997

Jg. Operateur

nur die Reise gesucht. Ausführliche Offerten an **H. von Oepen, Düsseldorf** Kölnerstr. 288a. 2000

Stellen-Gesuche.

Tüchtig. Operateur

5 Jahre im Fach, mit den neuesten Systemen sowie jeder Stromart (Elektr. u. Kalklicht) vertraut, ebenfalls m. 8 Synchron., Elektrotechn. u. Mechanik, anerkannt gute Filmschonung, perfekt in Aufnahmen, **frei Anfang Oktober.** Bis jetzt nur in ersten Theatern tätig gewesen.
Off. f. Ausland unt. **W O 1994** an d. Exp. d. „Kinematograph".

Tüchtiger

Geschäftsführer-Operateur

vertraut mit Behörden etc., **Ia. Reklamekraft,** firm im Vorführen v. 18 Systemen, auch sprechender Bilder 8 Synchronen. Ia. Referenz. **Frei 1. Okt.** Ausland (Schweiz) bevorzugt. Off. unt. **W J 1980** an den Kinematograph. 1980

Tüchtiger

Kino-Pianist

sucht Stellung am liebsten im Ausland. Offerte an **Mozart 86, Gebweiler i. Els.,** postlag. 2003

Aeuss. **routinierter Geschäftsführer** mit allen theoretischen u. praktischen Arbeiten der Kinematogr. vollkommen vertraut, perfekt in Reklame, Abmachung der Behörden usw., für stehend. oder Reisetheater, gesucht.

erstklassiger Operateur

v. **Bernt Elektrotechniker u. Mechaniker,** perf. in sing. u. sprech., suchen Engag., auch Ausland. Off. unt. „**W N 1995**" a. d. „Kinematograph".

Operateur

Suche per sofort oder später Engagement als **Operateur** in einem bestehenden Kinematograph. Suchender ist gelernter Mechaniker und im Elektr. firm, auch in der Filmpflege erfahren, da ich auch Aufnahme - Operateur bin und sämtliche Dunkelkammer - Arbeit verstehe. Off. unter **W N 1987** an die Exp. d. Kinematogr. 1987

Junger Mann, 20 Jahre alt

welcher im Reise-Kinematographen tätig ist, sucht als 1988

Kontrolleur oder Erklärer

im stehenden Kinematographen, gleich wo, Stellung. Werte Off. mit Lohnverhältnis erbeten unter **B A 3** hauptpostlagernd **Leipzig.**

Zuverlässiger, selbständiger

Mechaniker und Operateur

der in allen Fächern der Kinematographie durchaus tüchtig ist, gut vertraut in Montage sowie jede vorkommende Reparatur exakt und schnell ausführt, vorzüglich geeignet als Leiter oder Geschäftsführer eines besseren Kinematographen-Theater, sucht Stellung eines solchen Postens, evtl. auch als 1. Operateur. 1999
Off. u. **W P 1999** an den Verlag d. Kinematograph.

I. Operateur

gel. Elektro-Techniker, durchaus tücht. u. zuverl., mit m. gebräuchl. Apparat u. Synchr. bestrichtet, sow. sämtl. vorkommend. Reparaturen bestens vertraut, **sucht** sich zu verändern. Offerten **W H 1975** a. d. Exped. d. Kinematogr. 1975

Jung. Operateur gel. Schloss. sucht Stellung, selb. t. inst. ein. Gastunter z. bed., habe zul. in ein. gr. Theater selbst. gearb. Gefl. Off. 2002 **K. Lutz, Leipzig-Lindenau** Kirchhofstr. 3. (Wechgeb. 30M.)

Pathé-Apparat

wie neu, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. 1929
Konzerthaus Erzgebirgischer Hof, Altenburg (S.-A.).

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,
nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. sie Liste.
Central-Kinematograph, Würzburg. 1477

Gebrauchte Films

grosser Posten zum Preise von 10—50 Pfg. pro m, ca. 100 Lichtbilder bill., ebenso kompl. Kinematogr. m. Kalklichtlenr., sämtl. Zubehör sehr preiswert zu verk. Anfänger wird angelernt. **Hugo Dirks, Hörde i. W.** 1972

Herbstparade des Gardekorps vor S. M. d. Kaiser. Eclipse-Aufn., 8Tg. gel. 140 m f. M. 84 abzugeb. **Tonbilder-Theater, Köln.**

Verkaufs-Anzeigen.

„Filmia"

Hamburg 22, Hambургerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau 1981
von Kinematograph-Theatern.
Solvente Reflektanten gemeldet.

Für Kinematographen
liefern stets
wenig gebrauchte, gut erhaltene
Gas- und Benzinmotore jeder Grösse
unter Garantie und zu billigster Preisen.
Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.
1906 Telephon 1999.

Duskes Vitograph

(mit Nocken) fast neu, nur wenig gebraucht, ganz flimmerfrei, weil überzählig für den billigen Preis von 300 Mk. ohne Lampe zu verkaufen. **Photoskop - Theater, Landsberg a. W.** 2005

Kompletter Kinematograph

(Fabrikat Theograph) besteht mit automatischer Auf- u. Abwickelvorricht., Lichtbilder - Einricht. u. 35 Stück Lichtbildern, teils koloriert, Zerlegb. Bockgestell, elektr. Lampe, regulierb. Widerstand, Leinwand und verstellb. Objektiv, all. zus. 450 Mk. Kasse. **Weiland, Kinematograph, Trier.**

Komplette

Kinematographen Einrichtung

gegen Kasse billig zu verkaufen. **M. Dunkels, Krefeld,** Alte St. Töniserstr. 21. 1920

Vermischte-Anzeigen.

Nachweislich gutgehendes 1983

Kinematographentheater

zu kauf. od. Beteiligung gesucht. Off. u. **W K 1983** a. d. Kinematogr.

Laden oder Saal

f. Kinematograph, ca. 200 Plätze, in best. Lage an lebh. Orte sofort zu miet. gesucht. Off. m. Preis u. **W L 1982** a. d. Kinematogr. 1982

Grosser Saal

1984
an der Hauptstr. gelegen, circa 500 Pers. fass., worin seit Jahren Vorstellungen in dieser Branche gegeben werden, wird zum 1. Nov. d. J. **frei.** Wirt **Joh. Heinrichs, Gelsenkirchen,** Bochumerstr. 16.

Gross., geräum. Saal

Zentralheizung, 800 Person. fass., Industriebezirk, für erstklassigen Kinematograph sofort gesucht. Offerten unt. **V P 1936** an die Exp. des „Kinematograph".

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.
Off. an d. Filialen, Hamburg 22, Hamburgerstr. 172. 1985

Kaufe andauernd jed. Quantum gut erhaltener Films. ■ Filmsdebris mit Perfoang. u. „ziebrauchs-fähig 1665" a. d. Exp. d. „Kinematograph".

Suche Kabarett-Films (ab. keine schlarfen) zu kaufen, leihen oder gegen andere Films zu tauschen. Anschtsendung erwünscht. **Albert Häusler, Danzig,** Dominikswall 8. 1966

Wer sucht eine gute und billige
Leihverbindung?
1000 Meter gute Film von 50 Mk. an; jede Woche ein kolorierter.
Edison-Theater 1984
Flensburg.

? Welches Film - Verleih - Geschäft liefert auf 3 Tage wöchentlich Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch früh prompt franko retourn ohne Kaution
gute Films
1 Pfg. per Meter pro Tag. Beitrag kann stets durch Nachahme erhoben werden. Gute Maschine. Theater auf eigenem Grundstück. Offert bitte unt. **W B 1985** an die Exped. d. Kinematograph. 1985

„Filmia"

Hamburg 22, Hambургerstr. 170.

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer.

1985

Donaueschingen,
Zerstörung Zeppelin,
Einzug S. M. in Strassburg,
Kaisermanöver i. Els.-Lothr.,
Turner v. Elsass-Lothringen,
Parade
auf dem Tempelhoferfeld,
Hauptm. v. Köpenick alt u. neu,
Tonbild Zeppelindank,
zu verkaufen od. zu verleihen.
Apollo-Kinematograph,
Tonbild-Theater
Mülhausen (Els.).

Films gesucht. Werbild wöchentl. ca. 1000 m Films, darunter ein Drama und kolorierten zum Preise von 3/4—1 M. p. m. eventl. tiefe Ring bei Angebote an **W. Unger, Aschersleben,** Hotel Kommerzhaltur. 2067

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge, wundervoller Film (Pathé frères)	225	190
Der Teufelskessel (Pathé frères)	50	25
Percival, grosart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Rinckämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen,	95	75
tiefstörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wundervolles Drama, teilweise kolorieret	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte „Ballerina“ aus Lust. Wwe.	65	50
„Artisten“ aus Lust. Wwe.	75	45
Damenbad	60	40
Schaukelbrett	70	45
Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Coupletz etc., 25 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3.50.		

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.
Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.
Fast neuer Duplex-Vitograph (Käufer wird angelernt).
Gebote werden stets berücksichtigt.
Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme
Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Gitsch, Trier. 1027

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematographen. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig.
Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.

Theater-Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
In jeder Ausführung. 1730
P. Vogler & Co.
in **Weinheim** (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen 11707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951
Singende u. sprech. ende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Eintrittskarten
starkes Papier in 10 Farben, doppelt nummeriert, mit bedigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell
Die Druckerei des „Kinematograph“
Ed. Lintz, Düsseldorf.
Preise:
20 Hefte 10000 Billets M. 12.50
50 „ 25000 „ „ 25.00
100 „ 50000 „ „ 45.00
200 „ 100000 „ „ 80.00
Papier in 10 Farben vorrätig.

Films
wenig gebraucht, sind neu, zu den billigsten Preisen. Weite Kollegen, überzeugen Sie sich von der Schönheit und Güte der Bilder, nur lieferbare in Perforation, wenn nicht anders unter Garantie. Lieferung gestalten, wenn nicht anders 24 Stunden zurück.

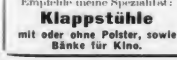
No.	m	Mk.
310	Das Schmerlend, kom.	14	9.75
311	Der übergeschnappte Kauer, kom.	20	13
312	Falscher Alarm	60	42.50
313	Drama auf Meeresgrunde	70	49
314	Sturm a. d. Meere,	18	14.50
315	Verschämte Liebeserklärung, kom., ganz vorzüglich	75	52.50
316	Verunglückte Brautwerbung	50	30
317	Wie man in Paris schlägt (pikant)	80	52
318	Ton a. d. Ärzt	62	42.50
319	Form Feuer, Virage	90	63
320	„Skopper“ im Sturm	80	42.50
321	Zwei spanischer Stier-kampf	115	101
322	Die Braut d. Matrosen	280	170
323	Verliebte Verlobten, kom.	22	15.50
324	Unangenehme Ueberraschung, leicht pikant	20	17.50
325	Pat. Madame kommt, kom.	22	15.50
326	Während den Ferien, kom.	175	122.50
327	Liebesleiden d. Marine	180	126
328	Detektiv's Reise um die Welt, sehr vorzüglich	1000	380
329	Jugendstreiche, kom.	80	59.50
330	Die Entführung, kom.	85	59.50
331	Der Kinderscher und die Unart. Madchen, leicht pikant	100	58.50
332	Durchs schlüsselloch, leicht pikant	45	31.50
333	Die Zollrevision, kom.	40	28
334	Opium und Tabakspfeife, kom.	45	29.25
335	Garten u. Weinen, kom.	25	17.50
336	Pauline's Traum, kom.	25	17.50
337	Die grosse Vergnügungsreise, kom.	1000	70
338	Für 10 Pfg. Milch gefällig, kom.	45	29.25
339	Ehre hat gesiegt,	75	48.75
340	Mondlicht-Drama, streng	175	122.50
341	Eine Fahrt durch's Jahr	30	21
342	Die unsichtb. Menschen, kom.	250	225
343	Ist das mein Hut, kom.	85	59.50
344	Verhexte Lampe, kom.	45	31.50
345	Strafe u. Vergebung	325	216.25
346	Der Bazar des Meisterschuhs, kol.	110	285
347	Falsche Hausnummer, pikant	25	17.50
348	Erinnerung d. serbischen Königsmörder	40	26
349	Gretchens Liebesträume, virageret	250	175
350	Attila, Märtyrer	165	115.50
351	Einzug d. Prinzen von Wales in Indien	70	45
352	Jagd nach der schönen Frau,	120	72
353	Der Hausfreund b. Zahnarzt, leicht pikant	60	36
354	Das Huhn m. d. goldenen Eiern, kol.	300	300
355	Leben u. Treiben in ind. Hauptstadt, interessant	100	65
356	Hängenbleibender Kuss, kom.	55	33
357	Die Hand d. Künstlers, Drama	165	107.25
358	Die Fee des schwarzen Felsen, virageret	90	63
359	Der Kronprinz m. seiner Leib-Eskadron	90	58.50
360	Grüne Minne	45	27
361	Der Mann in der Krinoline, leicht pikant	15	27
362	Die erste Brautnacht, pikant	42	25.50
363	Liebestelegramme	35	21

Sämtliche nebst 30 cm-Platten.
von Buskes!
Schenk mir doch ein bischen Liebe 65 60.
Der Abschied 80 65.
Das Schutzkollied 70 65.
Akrobat, Walzer 65 60.
Bei 500 m 10 % Rabatt. Bestellungen aus dem Ausland 5 Mark Anzahlung.
Jacob Weiland, Kinograph, Trier.

Ankündigungs-Bilder
mit jeder gewünschten Inschrift, wie: Eintrittskarten sind abgelaufen, Will-kommen, Extra-Einlage, Pause, Gute Nacht, Auf Wiedersehen etc. etc. in prunenden Motiven bei vorzüglichster Ausführung liefert billigst 1979
„Urania“, Leipzig, Feltzstr. 3.

M. Richter, Möbelfabrik
Geringswalde

pro Sitz Mk. 5.

gepolstert pro Sitz Mk. 8.50

pro Meter Mk. 5.
Empfehle meine Spezialität:
Klappstühle
mit oder ohne Polster, sowie Bänke für Kino.

„Filmia“
Hamburg 22, Kamburgerstr. 170.
Uebernahme von 1695
Kino-Einrichtungen.
Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.
Lager sämtlicher Ersatzteile.

L. Kamm & Co.
London E. C. 27 Powelstreet
Kamms Acetylen-Erzeuger
bester u. sicherster Apparat der Gegenwart
mit Brenner und Reflektor
No. 1 für 1½ Stunden 32 Mark
No. 2 für 3-4 Stunden 42 Mark
Spezialität:
Kinematographen- und Kamera-Fabrik.

Tausend **20** Meter Films
gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter
J. DienstKnecht
München Nymphenburg.

Offerten
ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut reinweisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

NEW FILMS

Löwe-Marke.

Hirschenjagd in Canada
104 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
153 Meter

Spezial-Vertreter für Deutschland Gerlia
R. Glombeck & Co.,
Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON S.W.

Rheinisch-Westfälisches Films-Tausch- und Verleih-Institut
Düsseldorf, Klosterstr. 59 — Fernruf 4840.
Spezialgeschäft für die neueste: aktuellen Sujets.
Gegenwärtig zu verleihen: 1914
Seine Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen, von Raleigh & Robert, Zeppelin, von Raleigh & Robert und Duskes Donaueschingen, Irrwege der Liebe (Grete B.), Der Räuberhauptmann von Köpenick und seine Begnadigung.

Billig, solid, praktisch
für Kinematograph.-Theater sind unsere mehrsitzigen
Bänke m. selbsttätigen Klappsitzen
Langjährige Spezialität unserer Fabrik
Leipziger Fournir-Industrie
vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.
Telephon 983 Leipzig Telephon 983

Tadellose
Wochen-Programme 1726
stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2–6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.
Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

Fast neu! 2001
Messters Sprecheinrichtung
nur kurze Zeit im Gebrauch, sofort gegen Kasse zu verkaufen
Offerten u. W R 2004 an die Exped. d. Kinemat. graph.

3000 Kerzen
Kinematographenlicht
in jedem Dorfe
gibt unser Triplexbrenner
Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.
Drägerwerk A 1, Lübeck.

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.
Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1706

Kinematographen „Modell 1908"
ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssicher.
Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!
Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Fernsprecher No. 4754
Rien & Beckmann
Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Telegr.-Adr.: Rien Beckmann
Cinephon,
der beste Gleichlauf-Apparate
für lehrende, singende, sprechende Photographien.
Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer
Synchron-Einrichtungen!!!

Messters Projektion G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16. Telegr.-Adresse: Kinesis, Berlin.

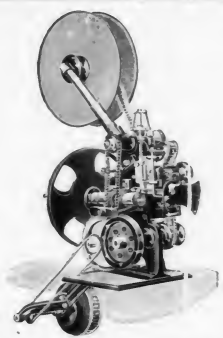
Sensations-Film!!!

Der weltberühmte Ausbrecher-König und Entfesselungskünstler

„HOUDINI“

welcher seine verblüffenden Kunststücke **Zirkus Busch in Berlin** vorführt, wurde von uns mit kolossalem Erfolg gegenwärtig im kinematographisch aufgenommen. Diese **einzig dastehende** Aufnahme zeigt **Houdini**, wie er vor den Vertretern der Berliner Presse, von einem besonderen Komitee überwacht, sorgfältig gefesselt wird, dann, mit Ketten behaftet, vom Zirkus Busch auf die Strasse läuft und sich von der Brüstung der nahen Friedrichsbrücke, in Gegenwart einer zahlreichen Zuschauermenge, in die Spree stürzt. Er taucht unter und erscheint nach kaum einer Minute, vollkommen entfesselt, wieder auf der Oberfläche, wo ihn ein Kahn aufnimmt. **Länge ca. 75 Meter, Preis per Meter 1, Mk. netto Kasse.**

Nur gegen feste Bestellung. Telegrammwort: **HOUDINI.**



Imperator-Kinematograph 182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen ○ Düsseldorf a. Rh.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon“

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt I A., 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, **Le Prè-Saint-Gervais** (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 18.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hanteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 18.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankt. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Welt-Kinematograph G. m. b. H., Freiburg i B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8o.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomse & Engelage, St. Johann, 41. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.

J. Dienstknecht, München 88.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hamberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin W. 68, Friedrichstr. 46
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 178.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 28.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68 Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang; Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 19/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 28
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m.b.H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 34.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Sauerstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten. Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Gasolin, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 18.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stackow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Theater-Einrichtungen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr 46
A Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Umformer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m b H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elb.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislan-Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn) Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinotach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A. Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 15, II
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
Johann Baese, Adr. Kinematograph
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassbur., Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
O. Bittner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 81.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bio-kope Besitzer G. Saller Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéa Joh
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oetmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X., Keplerplatz 15 Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr 46.
J. Fritz, Kino-Bioskop, Stolberg (Rhld.) Kogelhäuser No. 21.
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27
Peter Gitsels, Trier.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
R. Ontermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvár Karlsburg, Ungarn.
Paul Hässner & Topf, Kinematogr u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.
W. Hnike & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Käbisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph
Kinematograph International, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 45.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Kölner Tonbild-Theater, Inh. Max Lang
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ul 1959.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 18.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk Hauptstr. 89.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker, ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dabmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Rauderath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Rentzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 28.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 73.
Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gösnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 108 b. Niederwiesa
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60 I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218.
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a
Uranus Sainhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 88.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 2na.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 cm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schießbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Albert Braun, Operateur, Stuttgart, List-Staffel 7, p.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kin-m.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., I.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö József, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Arth. Folgmann, Op., Zurich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.
J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Frz Grotenberm Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 8.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Halmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 8
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
Hermann Haustein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstistr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 8.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt Kin., Nürnberg.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Beibien utca 12.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr München, Laimmerstr. 40 l, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O. Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94
J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten
Albert Pyttlik, Operateur, Adresse Kinematograph.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 10.
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Otto Schieh, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Oskar Schuuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.
Jons Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.
Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle Berlin N., Cöllnerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 900 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2800 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 180.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 190 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 150 P. bis 1000 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. O. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Photo-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Nikolsn Badrouschin 100
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Fich. Dämmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bin Co., Kaiserslautern, Metz. Bl. Johann-Saar Neunkircher Strassburg-E. Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kürsten, Berlin S. 58, Onelsenstrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Jul. Kuhs, Elektrotechn. Installations-B., Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.
Rich. Laube, Leipzig, Wurzner Str. 23, I, Instit. f. wissensch. Experiment. - Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 56.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szeghegi, Elektriker, Oyór (Ungarn), M. Á. V. Fűtőház.
H. Schleyting, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 15.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai,
Albert Schuss, Oelsenkirchen, Martinstr. 18.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 18.
Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I./6.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billigster Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 606

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.
Kaufe u. tausche guterhalt. Films
Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.) 1 23

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstraße 170
grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale
verleiht nur **bestenhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1005
Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

Aufruf
zur Gründung eines **geschäftlichen Vereins** der Kinematographenbesitzer von Rheinland und Westfalen verbunden mit Gründung einer **Filmbörse,** wo die Interessenten sich wöchentlich einmal an einem noch zu bestimmenden Platze zusammenfinden und gegenseitig 1905
Films resp. Programms ohne Vergütung austauschen.
Gefällige Anfragen, Wünsche, Vorschläge etc. sind zu richten unter **No. 1905** an die Expedition des Kinematogr.

Film-Zentrale Wunderhalle
Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: **Chr. Winter**
Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle".** Telephon: **No. 2413.**
Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Sujets. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung. ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale
G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10 1488
Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1220
Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmkleisterfabrik Konserv.-Mittel.**
Offerten gratis und franko.

Allerneueste
Spezialfabrik aller Instrumente 1056
für Theater, Circus, Kinematographen und alle in lebenden Bildern vorkommende Geräusche. Laute Tierstimmen aller Art.
Katalog franko.
Fr. Jdinger, Berlin C., Münzstr. 23.

Teilnehmer gesucht. 1296

1000 m Films
für Mk. 20 pro Woche
3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.
A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwabenstrasse 35.

Grösste Kinematographen- und Filmsfabrikation der Welt!
Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

951

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.
„ „ „ Budapest. „ Budapest No. 89-01.

Letzte Neuheiten unserer Filmleihanstalt:

Ereignisse in der Türkei

115 Meter

Selamlik in der Moschee Hamidie in Constantinopel (echte kinematogr. Aufnahme Sr. Maj. des Sultans).

Der grosse Brand in Stambul . . . 110 m

Menagerie Dostok in London	335 m	Das Gewissen des Richters	170 m
Die Blumen (koloriert)	145 „	Sizilianische Rache	125 „
Armes Hündchen	90 „	Ein tugendhafter junger Mann	185 „
Es riecht nach Knoblauch	110 „	Strassburg	110 „
Eselshaut (Märchen)	310 „	Briefmarkensammlung (koloriert)	160 „

4 höchste Trümpfe

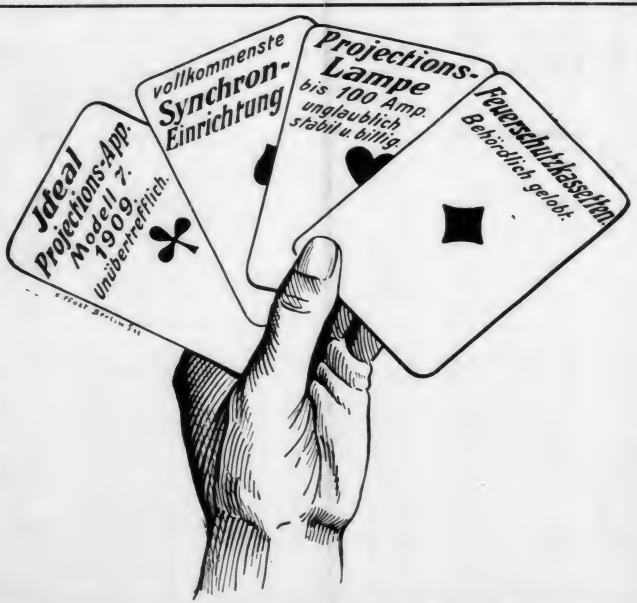
deutscher Feinmechanik!

„AAR"-Kino-Werk

Inh.: Leo Stachow,
Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Erfinder und Fabrikant von 10 verschiedenen Projektions-Apparaten.

Verlangen Sie Preisliste 1909. | **Rechtzeitige Bestellung sichert Lieferung.**



Der Konkurrenz zur Warnung!

Meine **neuesten Erfindungen** sind **alle** vielfach zum **Patent** angemeldet und geschützt.
Nachahmungen verfolge ich wie bisher **rücksichtslos.**

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1233 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 91. Düsseldorf, 23. September. 1908.

Gaumonts

Chronophon
Chronomegaphon

geniessen Weltruf!

Gaumont-Films

bilden die Glanznummern eines jeden Programms!

Soeben erschienen:

„Die Wassernymphe", mittelalterliches, romantisch. Schauspiel	160 m
„Zwei Väter", herrliches Drama	122 m
„Die Milchpanscher", spannende Handlung	111 m
„Der Hexenschuss", humoristisch	100 m
„Das ränkevolle Kanapee", hochoriginell	133 m

Der „Elgé-Apparat"

ist und bleibt durch seine solide, äusserst sinnreiche Konstruktion und zahlreiche Sicherheitsvorrichtungen

die Perle der Projektion!

Kataloge aller Abteilungen gratis und franko!

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms" **Friedrichstrasse No. 20** Teleph.: Amt IV, No. 11759.

Grösstes Etablissement der Kinematographen- u. Films-Manufaktur der Welt.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53. Tel.-Adr.: Cousinhood, Wien. — Herr Hans Christensen, General-vertreter für Oesterreich-Ungarn und die Balkan-Länder.

P. T.

Unserer verehrten Kundschaft in Oesterr.-Ungarn und dem Balkanlande machen wir soweit die ergebene Mitteilung, dass wir Herrn Hans Christensen, Wien, Mariahilferstr. 53, bis 1. Oktober Königseggasse 11, die General-Vertretung für oben genannte Länder übergeben haben. Ein reich assortiertes Lager an Films und Apparaten wird Herrn Christensen in den Stand setzen, allen an ihn gestellten Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden und bitten wir unsere werte Kundschaft in diesen Ländern ihre Bestellung fortan direkt in Wien aufgeben zu wollen.

Schlager! **Im Manöver** Kassen-Magnet!

Auf dem Marsch — Im Gefecht — Das ganze Halt — Avancieren — Auf der Lauer — Am Ruhetage
No. 36. Länge: 135 m Telegr.-Wort: Manöver

Hochaktuell! **Das Parseval'sche Luftschiff in Trümmern** Sensationell!

Diese Aufnahme ist so hervorragend schön, dass sie in keinem Programm fehlen darf. Wir laden zum Vergleich mit irgend einer andern Bestehenden ein.
No. 37. Länge: 85 m Telegr.-Wort: Parseval.

3341	Es lebe die Sonntagsruhe (Komisch)	Länge: 112 m.	Telegr.-Wort: „Sonntag"
3346	Das schöne Paris (Naturaufnahme)	Länge: 88 m.	Telegr.-Wort: „Paris"
3342	Leider nur ein Traum (Komisch)	Länge: 170 m.	Telegr.-Wort: „Traum"
4069	Der Dorfarzt (Dramatisch)	Länge: 166 m.	Telegr.-Wort: „Dorfarzt"
2241	Einer Giftschlange wird das Gift aus den Zähnen entfernt (Hochinteressant)	Länge: 32 m.	Telegr.-Wort: „Schlangengift"
4067	Motorbootrennen Paris-Trouville	Länge: 104 m.	Telegr.-Wort: „Motorboot"
4068	Die falsche Baronin und der Einbrecher (Hochkomisch)	Länge: 135 m.	Telegr.-Wort: „Baronin"
4070	Wohltaten tragen gute Früchte (Dramatisch)	Länge: 127 m.	Telegr.-Wort: „Wohltaten"
3334	Die Wasserkünste von Versailles (Wunderv. Naturaufn.)	Länge: 52 m.	Telegr.-Wort: „Versailles"
2242	Riesenschlange ein Kaninchen verschlingt (Hochinter.)	Länge: 135 m.	Telegr.-Wort: „Kaninchen"
2240	Segelyachten im Solent (Herrliche Naturaufnahme)	Länge: 188 m.	Telegr.-Wort: „Solent"

In Stahlzylindern verdichteter 1847

SAUERSTOFF

höchsten Reinheitsgrades, zur Erzielung ausserordentlich günstiger Helligkeitseffekte.

Oesterr.-Ungar. Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Wien, IV.

Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), Concertos

und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfiltersir. 6—8 und Petristr. 5, im Zentrum der Stadt Fernsprecher 1984 ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, dicht am Hauptbahnhof Fernsprecher 2257 ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ⋈ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk 400 bis Mk 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewicht- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Die rote u. die blaue Armee im Jahre 1908

Die deutsch-französischen Manöver

Diese Serie militärischer Bilder wurde während der Kaisermanöver in Lothringen und den grossen Manövern in Frankreich aufgenommen und zum ersten Male werden auf ein und demselben Film die Armeen der beiden Nachbarländer mit ihren neuesten Waffen, Kanonen, Ballons etc. in der Ausführung der modernen Kriegskunst vorgeführt.

Dieser Film wird allerseits das grösste Interesse erregen.

Länge noch unbestimmt. Telegramm-Wort: „Robau"

Verlangen Sie sofort Beschreibung gratis.

Neuheiten:

No. 2236.	Die Seide (Sehr interessant und lehrreich)	Länge ca. 123 m
No. 2239.	Frankreich u. seine Marine. Erste Serie: St. Nazaire (Imposanter Film)	Länge ca. 116 m
No. 2235.	Der Bosporus bei Mondschein. Herrl. Naturaufnahme	Länge ca. 114 m
No. 2238.	Einzug d. Deutschen Kaisers in Strassburg. Aktualität.	Länge ca. 99 m
No. 8258.	Fällen zweier Schornsteine (Hochinteressant) . . .	Länge ca. 40 m
No. 8259.	Diamantendiebe (Spannende Handlung)	Länge ca. 202 m
No. 4382.	Die kleine Retterin (Sehr schönes Bild)	Länge ca. 172 m
No. 4381.	In den Kulissen des Gasperle-Theaters (Sehr amüsant)	Länge ca. 160 m
No. 2230.	Eidgenössisches Schwingfest in Neuchatel (Sportsbild)	Länge ca. 162 m

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 138c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Publikations-Organ der Kinematographischen Reformvereinigung.

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich | Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . |
„ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 91. **Düsseldorf, 23. September 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Die lebende, tönende Photographie und ihre Entwicklung.

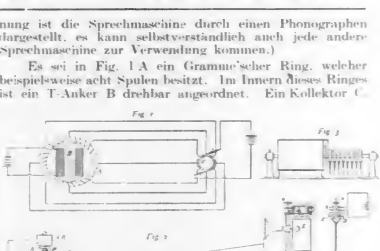
Von **C. O. Roehrich**, Zivilingenieur.

II.

Zu dieser Gruppe gehört die von der Firma Société L. Gaumont u. Cie. in Paris im Jahre 1901 erfundene Einrichtung.*) Die Erfahrung hatte gezeigt, dass der Gebrauch eines elektrischen oder anderen Motors zum gemeinsamen Antrieb des Serienapparates und der Sprechmaschine nur dann einwandfreie Resultate liefern kann, wenn der Gleichlauf (Synchronismus) der beiden Apparate durch einen Geschwindigkeitsregler hergestellt wird, welcher genau dieselbe Geschwindigkeit einhält, mit welcher die benutzten Phonographenwalzen oder Platten besprochen wurden.

Die Geschwindigkeitsänderungen bei dem Sprechapparat und die dadurch erzeugten Tonschwankungen werden von unserem Ohr viel intensiver empfunden, wie die durch die Geschwindigkeitsänderungen des Serienapparates hervorgerufenen Schwankungen in der in einer gewissen Zeiteinheit projizierten Bilderzahl von unserem Auge wahrgenommen werden. Das Ohr reagiert viel feiner auf die einzelnen Schallschwankungen wie das Auge auf Bewegungsschwankungen, weil beim Auge der gewonnene Eindruck nicht so schnell wieder abklingt wie beim Ohr. Diese Beschaffenheit unserer Organe macht es notwendig, die Geschwindigkeit der Sprechmaschine so regeln zu können, dass erstens eine richtige Wiedergabe stattfindet und dass zweitens der Serienapparat vollkommen synchron mit der Sprechmaschine läuft, gleichviel welche Geschwindigkeit letztere auch annehmen mag. Die vorerwähnte Einrichtung betrifft nun eine Vorrichtung, um einen synchronen Gang der Apparate zu erreichen, welche keiner besonderen Regulierung bedarf und infolgedessen auch nicht in Unordnung geraten kann, aber gestattet, dass der Kinematograph für verschieden grosse Geschwindigkeiten eingestellt werden kann. Die Regelung der Geschwindigkeit des Kinematographen geschieht nämlich durch den Phonographen oder ein damit in Verbindung stehendes Organ in der nachstehend beschriebenen Weise: (Anmerkung: In der folgenden Zeichnung ist die Sprechmaschine durch einen Phonographen dargestellt, es kann selbstverständlich auch jede andere Sprechmaschine zur Verwendung kommen.)

Es sei in Fig. 1 A ein Gramme'scher Ring, welcher beispielsweise acht Spulen besitzt. Im Innern dieses Ringes ist ein T-Anker B drehbar angeordnet. Ein Kollektor C,



dessen Anzahl von Lamellen gleich derjenigen der Spulen auf dem Gramme'schen Ring A ist, kann in einer beliebigen Entfernung, 10, 20 oder 30 m, von dem Gramme'schen Ring angeordnet sein, und jede dieser Lamellen ist, wie aus Fig. 1 ersichtlich, mit einer der entsprechenden Spulen des Ringes durch acht isolierte Drähte, welche zu einem Kabel vereinigt werden können, verbunden.

Die aufeinander folgenden Spulen des Gramme'schen Ringessind mit den auf einander folgenden Lamellen des Kollektors verbunden. Zwei Stromabnahmebürsten D und E sind auf einem Bürstenträger angeordnet und können sich um die Achse des Kollektors C, welcher feststeht, drehen.

Wenn jede dieser beiden Bürsten mit den beiden Polen eines Elektrizitätserzeugers verbunden ist und man dieselbe gleichzeitig in der einen oder der anderen Richtung mit irgend einer Geschwindigkeit drehen kann, so kann man in den festen Ringe A entsprechende Stromstösse hervorbringen, welche von der Verschiebung der Bürsten D und E abhängen. Wenn man nun durch den T-Anker B einen gleichmässigen Strom fliessen lässt, so werden die Spulen

sich genau den Bewegungen des Trägers der Bürsten D und E entsprechend drehen. Der T-Anker B kann auch durch einen permanenten Magneten oder selbst durch eine einfache Eisenmasse ersetzt werden, wodurch allerdings für die gleichen Dimensionen der Vorrichtung die Kraft des Motors vermindert würde.

Wird nun einerseits der Anker B mit dem Kinematographen durch ein Zug- oder Schneckengetriebe, welches eine passende Uebersetzung hat, mit dem Kinematographen und anderseits der Bürstenträger mit dem Phonographen verbunden, so gehen die beiden Apparate gleichmässig an und laufen mit einer vollkommen synchronen Geschwindigkeit oder, was auf dasselbe herauskommt, mit einer passenden und völlig konstanten Geschwindigkeitsübersetzung.

Es ist zu bemerken, dass der Motor A B viel kräftiger sein muss als zur Drehung des Kinematographen an sich erforderlich ist, denn seine Geschwindigkeit soll nur vom Phonographen abhängen und, wenn jener schnell angeht, muss die Trägheit des Kinematographen augenblicklich überwunden werden. Im übrigen kann die Geschwindigkeit des Motors B und somit auch die des Kinematographen mit Hilfe einer Bremse oder mittels eingeschalteter Widerstände oder Stromabzweigungen beliebig eingestellt werden.

Der Motor des Phonographen kann ein Feder-, Gewichts- oder Elektromotor sein, und die einzige Bedingung, welche die Einfindung an den Phonographen stellt, besteht darin, dass derselbe mit Organen, beispielsweise Zahnrädern oder Schneckengetrieben, verbunden ist, die den Bürstenträger in eine konstante Bewegung versetzen. Der Phonograph behält somit alle seine Vorrichtungen für die Geschwindigkeitsregelung und es kann keine Störung durch die Rückwirkung des Kinematographen auf ihn übertragen werden.

In Fig. 2 ist beispielsweise die Gesamtanordnung zweier Apparate dargestellt, deren gegenseitige Stellung je nach Bedürfnis geändert werden kann.

A B ist der im Vorhergehenden beschriebene Motor. Eine Kupplung F G gestattet, dass der Motor auch ohne Drehung des Kinematographen läuft. Diese Kupplung wird mittels der Handhabe P eingeschaltet.

Das auf der Motorachse lose sitzende Zahnrad G wird nach dem Kuppeln mitgenommen und greift in das Zahnrad H, welches fest auf der Achse des Kinematographen K sitzt.

Ein Kabel O, welches den Motor A B mit dem festen Kollektor C verbindet, enthält alle Leitungsdrähte, welche die verschiedenen Abschnitte des Kollektors mit denjenigen des Gramme'schen Ringes A verbinden.

Die Bürstenhalter D E sind auf der Achse eines Zahnrades N befestigt, mit welchem das Zahnrad M verbunden ist, das seine Bewegung von der Sprechmaschine L erhält. Dieses Zahnrad M verleiht also dem Zahnrad N Drehung wie auch den Bürstenhaltern D und E.

X sind isolierte Metallringe, welche mit den Bürsten in Kontakt stehen. Sie sind mit der Elektrizitätsquelle verbunden und führen den Strom zu den Bürsten. Die Wirkungsweise ist folgende: Es wird alles, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, angeordnet, unmittelbar vor Beginn des Stückes wird dann ein Signal, Glockenzeichen oder dergl. gegeben und die Sprechmaschine in Tätigkeit gesetzt. Da der Kinematograph ausgerückt ist, so läuft sein Motor zunächst leer, und in dem Augenblick, wo man das von der Sprechmaschine wiederholte Signal hört, rückt man den Kinematographen mit Hilfe des Handhebels ein und die beiden Apparate laufen mit synchroner Geschwindigkeit bis zum Ende des Stückes. Die Schalldose des Sprechapparates muss genau auf die Marke der Walze oder Platte dem Signal entsprechend eingestellt werden, damit nachdem im richtigen Augenblick die Einrückung erfolgt und die Bilder den erzeugten Tönen entsprechen.

Es ist nicht erforderlich, den Motor so einzurichten wie oben angegeben, sondern der Ring kann auch drehbar sein, in Fig. 3 ist z. B. ein Gaiffemotor dargestellt, bei dem zwischen Anker und Lagerbock so viel isolierte Ringe liegen als Abschnitte des Ankers vorhanden sind. Jeder der Abschnitte ist mit einem entsprechenden Ringe verbunden, und jeder der vom feststehenden Kollektor der Sprechmaschine kommenden Drähte ist mit einer gegen je einen Ring schleifenden Bürste verbunden. Die Wirkung ist dieselbe wie in der oben beschriebenen Anordnung und das Prinzip das gleiche.

In der Hauptsache also handelt es sich bei dieser Einrichtung der Firma L. Gaumont & Cie. um die Regulierung eines Serienapparates durch eine Sprechmaschine.

Mag die Handhabung dieser Einrichtung auf den ersten Blick auch einfach erscheinen, in der Praxis wird dieselbe nicht vorgesehene Schwierigkeit bieten. Es hängt nämlich alles davon ab, dass die den Serienapparat bedienende Person auf das von der Sprechmaschine gegebene akustische Zeichen (Glocken- oder Pfeifsignal) den Serienapparat sofort in Tätigkeit setzt. Nun ist es jedoch ausserordentlich schwer, das Einrücken stets genau in dem Moment zu bewirken, in welchem das Signal hörbar wird und eine Verzögerung um den Bruchteil einer Sekunde würde genügen, das Zusammenspiel merklbar zu stören und damit die Gesamtwirkung wesentlich zu beeinträchtigen, weil infolge des Gleichlaufs beider Apparate, welche ja in einem absoluten Abhängigkeitsverhältnis zu einander stehen, die etwa im Anfang erzeugte Differenz zwischen Bild und Ton bis zum Ende des Stückes bestehen bleiben würde.

Es hat dann im Jahre 1902 dieselbe Firma eine Vorrichtung konstruiert, welche gestattet, die Laufzeit beider Apparate zu einander zu verändern, zu dem Zweck, eine durch nicht rechtzeitiges Angehen eines der Apparate entstandene Störung des Synchronismus aufheben zu können.

Wir werden uns in folgendem dieser Einrichtung zuwenden. (Fortsetzung folgt.)

Unsere geschäftlichen Aussichten in der Türkei.

Die im Gange befindliche Rekonstruktion des türkischen Reiches ist für den Handel so überraschend gekommen, dass dieser anscheinend noch keine Zeit gefunden hat, sich den neuen Verhältnissen anzubequemen, oder wenigstens den Versuch dazu zu machen. Aber nicht nur uns Westeuropäern ist die Wandlung der Dinge unverhofft gekommen, sondern auch vielen türkischen Untertanen, soweit sie die politische Betätigung zu meiden guten Grund hatten. Zur politischen Enthaltsamkeit hatten namentlich die christlichen Armenier aus bekannten Gründen alle Ursache, und so mag es denn gekommen sein, dass viele von ihnen dem Schritt des Sultans erst in späterer Zeit entgegensahen und keine Bedenken trugen, ihren Geschäften im Auslande nachzugehen. Zu diesen gehört auch einer meiner armenischen Geschäftsfreunde, ein in Konstantinopel ansässiger und angesehener Kaufmann, dem ich die erste Kunde von der bedeutsamen Wandlung nach den Telegrammen unserer Blätter bringen konnte. Selbstverständlich knüpfte ich daran die Fragen, die in der Ueberschrift dieser Ausführungen liegen.

Wenn ich sagen sollte, ob der Eindruck bei meinem Gewährsmann ein freudiger oder schmerzlicher gewesen ist, so müsste ich mich dahin aussprechen, dass es ein Gemisch aus beiden war. Auf meine Aeusserung, dass ich seinerseits eine enthusiastische Aufnahme der Botschaft glaubte erwarten zu dürfen, meinte er nachdenklich, dass es durchaus nicht sicher sei, ob es nicht schlimmer anstatt besser würde. Jedenfalls halte er es für geraten, vor dem

Eintritt in grössere Unternehmungen zunächst abzuwarten, welchen Gang die Ereignisse nehmen werden.

Damit scheint denn auch die gegenwärtige geschäftliche Situation gekennzeichnet zu sein. Auf die Frage, wie wohl unsere Chancen unter dem neuen Regime stehen würden, erwartete ich die Antwort, dass es da zum besten sei. Aber zu meinem nicht geringen Erstaunen entgegnete mein Gewährsmann fast bekümmert, dass er nur nur sehr wenig Hoffnung machen könne. Denn bei allen Anhängern der jungtürkischen Bewegung habe es den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht, dass Izzet Pascha vor seinen Gegnern Schutz in der deutschen Botschaft gesucht und gefunden habe. Dieser Mann war aber der grösste Feind der Bewegung, die sich in jahrelangem Kampfe um die Verfassung mannhaft zum Siege durchgerungen hat. Dagegen ist diese Bewegung am kräftigsten von Paris und London aus betrieben worden und es könne daher nicht zweifelhaft sein, wohin die Sympathien der Anhänger dieser Bewegung gravitieren. Dass Izzet Pascha schliesslich nach England oder den Vereinigten Staaten geflüchtet sei, könne an der allgemeinen Auffassung, dass er sich in der Stunde der Gefahr des deutschen Schutzes sicher fühlte und ihn tatsächlich genoss, nichts ändern.

Auf dieser Grundlage hat denn auch seitdem in der Türkei eine leblafte französisch-englisch-griechische Agitation eingesetzt, nicht zuletzt zu dem Zwecke, die günstige Gelegenheit auszunutzen und dem deutschen Geschäft mit der Türkei eine möglichst empfindliche Niederlage beizubringen. Dass dabei ungeheuerliche Uebertreibungen und Unwahrheiten mit unterlaufen, ist selbstverständlich und geschieht mit Absicht. Denn der Ausdehnung des deutschen Einflusses in der Türkei war man schon lange gram, und jetzt, wo die Türkei sich anschickt, in moderne Verhältnisse einzutreten, da erhofft man von einer solchen Agitation, Deutschland beiseite zu schieben. Man hofft, die Schätze der Türkei unter Ausschluss Deutschlands zu heben.

Diese Schätze sind nicht gering zu veranschlagen. Man muss sich nur vergegenwärtigen, dass alle Errungenschaften, die wir der Technik in den letzten fünfzig Jahren verdanken, mit nur wenigen Ausnahmen spurlos an der Türkei vorübergegangen sind. Und wenn man sich im Gedankengange meines Gewährsmannes vielleicht auch sagen muss, dass es verfrüht erscheint, überschwenglichen Hoffnungen an den neuen Stand der Dinge zu knüpfen, so bleibt doch noch genug übrig, was unser Teilnahme an den hier vorliegenden geschäftlichen Möglichkeiten als höchst erstrebenswert erscheinen lässt.

So liegen die Bodenschätze der Türkei noch völlig unberührt, und erst ganz neuerdings sind Schritte zur Nutzbarmachung derselben unternommen worden. Dies ist von der Provinzialverwaltung in Erzerum geschehen, die in Unterhandlung mit der kaiserlichen Regierung in Konstantinopel eingetreten ist behufs Abbaues von Kohlenlagern im Distrikte von Kemagh. Dieser Schritt bedeutet für die wirtschaftliche Entwicklung des ottomanischen Reiches vielleicht mehr als alle anderen Vorgänge der jüngsten Zeit. Denn bisher hat Kohle unter grossen Kosten eingeführt werden müssen, und es war nicht daran zu denken, die sicher in sehr grossen Lagern vorhandenen Eisenerze auszunutzen. In dem Mangel an Kohle und Eisen liegt aber die Rückständigkeit der türkischen Wirtschaftsverhältnisse überhaupt begründet. Ausser in dem genannten Distrikt finden sich aber Kohle und Eisen sicher auch in anderen Gebieten der asiatischen Türkei, und was die Erschliessung dieser Bodenschätze für ein Land bedeutet, das derselben noch nicht teilhaftig werden konnte, das wird uns sehr klar, wenn wir an die Millionenwerte denken, die von der Türkei alljährlich in Rohmaterial ausgeführt werden, in Wolle, Mohair, Baumwolle, Seide und anderen Textilien. Mit der Einführung von Spinnereien und Webereien, diesen bedeutenden Stapelindustrien, wäre aber auch schon der erste Schritt getan für modernes Erwerbsleben in der Türkei überhaupt.

Aus dieser Sachlage heraus wird das Bemühen der gegen uns tätigen Kräfte in der Türkei erst recht ersichtlich. Man hofft, vielleicht etwas verfrüht, auf eine bald eintretende grossartige Belebung der ökonomischen Verhältnisse und möchte das erhoffte riesige Geschäft ohne den unbequemen deutschen Konkurrenten allein machen. Unter gewissen Vorbedingungen kann man die Türkei bei ihrer grossen Ausdehnung mit seiner verhältnismässig schwachen Bevölkerung von etwa rund 44 Millionen Einwohnern auch ein Land von unbegrenzten Möglichkeiten ansprechen, in dem alle Bodenfrüchte ohne Ausnahme vorzüglich gedeihen können und in dem vielleicht mehr als die doppelte Bevölkerung lohnende Betätigung zu finden vermag. Die Perspektiven, die sich unternehmenden Geschäftsleuten hier bieten, sind fast unendlich, denn was hier an Bodenmelioration, Flussregulierung und Wegebau, an Bewässerung und Bergbau geschehen kann und geschehen muss, gibt einer ganzen Generation hinreichend zu tun und die sich dabei für alle möglichen erstehenden Industrien einstellende Notwendigkeit der Einführung von Maschinen und Werkzeugen, sowie Ausrüstungen aller Art ist wohl dazu angetan, die Geister aller Exporteure der Welt in Spannung zu versetzen.

Dass wir dabei leer ausgehen sollten, ist schlechterdings nicht denkbar, auch wenn die gegen uns tätigen Kräfte sich noch so sehr rühren. Aber eins dürfen wir nicht vergessen, dass wir nämlich uns selbst rühren müssen. Leider ist es unser alter Fehler, dass wir lange Zeit zum Ueberlegen brauchen, und dass uns die Ueberwindung unseres eigenen Beharrungsvermögens viel Mühe macht. Das hat man an anderen Vorgängen seit Jahren gesehen und wird es auch in diesem Falle wieder beobachten müssen. Wir besitzen das unschätzbare Gut der Beharrlichkeit, aber uns fehlt der Elan. Denn wenn wir letzteren hätten, dann würden wir die Hände regen, um uns da unten weit in der Türkei nicht so leicht aus dem Sattel heben zu lassen.

Was soll nun unternommen werden?

Wir müssen es uns zur Pflicht machen, den Ausstreuungen einer gewissen Presse da unten entgegenzutreten. In der Türkei werden die Zeitungen wie Pilze aus der Erde wachsen, und sie alle werden ein leichtgläubiges Publikum finden, das den dargebotenen Nachrichten aufs Wort Glauben schenken wird, weil es noch nicht an die Geheimnisse der Publizistik gewöhnt ist. Wer es nicht gewöhnt war, Zeitungen zu lesen, und wem in solchen Zeiten die gewagtesten Behauptungen geboten werden, der wird geneigt sein, sie für wahr zu halten. Aus diesen Gründen wird man alle tendenziösen Geschichten über unser angeblich übles Verhalten als richtig hinnehmen, und es wird unsern Verkäufern im Orient schwer, sehr schwer werden, ihren Geschäften unter solchen Umständen noch mit Erfolg nachzugehen.

Man möge daher zweierlei nicht verkennen: erstens, dass in der gegenwärtigen Zeit tatsächlich eine bestimmte Gefahr für uns vorhanden ist, und zweitens, dass wir ihr bei raschem Eingreifen doch begegnen können. Man wolle sich auch nicht, wie mehrfach empfohlen worden ist, allein aufs Staatshilfe verlassen, sondern man fasse die Sache selbst an. Wo unser Export in einem so grossen Verhältnis im Spiele ist, dass alle deutschen Industrien dabei in Betracht kommen, da kann es nicht schwer halten, die nötigen Mittel zur Entfaltung einer Propaganda aufzubringen, die geeignet ist, dem deutschen Geschäft nicht den Boden entziehen zu lassen. In erster Linie ist es Sache unserer Industrieverbände und Exportvereine, hier die Initiative zu ergreifen und in türkisch-deutschen Zeitungen das Wort zu nehmen. Eventuell sind solche Organe in einigen der

bedeutendsten Städte ins Leben zu rufen, sei es in Form von Aktiengesellschaften oder in anderem Gewande. Dass gleiches von anderer Seite bereits im Gange ist, dessen mag man sich versichert halten, und die nächsten Wochen werden uns nicht nur darüber belehren, sondern uns auch von der Gründung englisch-französischer Orientbanken berichten, die speziell auf die jetzigen Verhältnisse zugeschnitten sind.

Während aber die Gefahr des Ausgeschlossenwerdens für die deutsche Maschinen- oder die „schwere" Industrie den Umständen nach doch erst noch in gewisser Ferne steht, tritt sie an den deutschen Handel unmittelbar heran. Hier können wenige Wochen des Verzugs unabsehbaren Schaden bringen. Man muss bedenken, dass gerade die türkische Frauenwelt in erster Linie die Früchte der Bewegung zu geniessen berufen sein wird, und wirklich ist sie mächtig ergriffen. Haben doch junge gebildete Frauen, was noch vor wenigen Wochen ein Ding der Unmöglichkeit schien, öffentliche Reden gehalten! Wenn nun die gegen uns gerichtete Minierarbeit bei den Frauen einsetzt, was sie sicher auch tun wird, so wird sie sich davon um so mehr Erfolg versprechen können, je mehr sie uns als Gegner der erfolgten Wendung verdächtigt. Was da für unsern Warenverkehr mit der Türkei auf dem Spiele steht, ist ganz enorm, denn wir liefern der Türkei eine grosse Anzahl der verschiedensten Artikel. Der Handel steht also vor einer unmittelbaren Gefahr, und deshalb erwächst ihm die Pflicht, auch seinerseits dafür zu sorgen, dass ihm nicht der Boden abgegraben wird in einem Lande, das bisher schon für uns gut war und künftig noch besser werden kann. Lassen wir uns nicht durch gehässige Zeitungsartikel aus dem türkischen Geschäft bringen, sondern greifen wir zu demselben Mittel der Publizistik, um unsere Beziehungen dort weiterhin zu erhalten. Aber rasch zugreifen, es ist Zeit!

Buchführung für Kinos und Filmverleiher.

Von Albert Lechleder.

II.

Das Besitz- und Aufnahme-Buch.

Mein Artikel in No. 84 des „Kinematograph" befasste sich mit den täglichen Geschäftsvorgängen, soweit sie die Kasse angehen. Nachstehendes soll uns zeigen wie wir den Wert und Ertrag (den Gewinn) eines Geschäftes feststellen. Wir nehmen an, es sei ein bereits in Betrieb befindliches Kinotheater zum Verkauf gestellt. Der Verkäufer hat keine Bücher geführt, und man einigt sich auf eine Gesamtaufnahme des Vorhandenen. Benutzt der Käufer unser Besitz-Buch zur Aufnahme, so hat er sich für einige Jahre die Arbeit der jährlichen Neuaufnahme erspart und ist, will er selbst das Geschäft einmal verkaufen oder bei der Behörde wegen zu hoher Steuerveranlagung vorstellig werden, jeden Tag imstande, genauen Nachweis zu führen.

Will man am 1. Juli 1909 den Gewinn ermitteln, so wäre von dem Wert in Spalte 8 ein Betrag abzurechnen, der der Wertverminderung im Laufe des Jahres durch Abnutzung usw. entspricht. Da fortwährend neue, verbesserte Apparate auftauchen, ist hier namentlich im ersten Jahre eine hohe Abschreibung, d. h. Rücklage für Erneuerung nötig. Ich glaube diesen mit 50% von dem Neupreis für das erste Jahr und 25 % vom Wert in den nächsten Jahren nicht zu hoch bemessen zu haben. Es verbliebe danach bei einem Apparat von 1200 Mk. Neupreis nach einem Jahr ein Wert von 600 Mk., nach dem zweiten Jahr Abschreibung 25% von 600 Mk. = 150 Mk., also Wert 450 Mk., nach dem dritten Jahr ab 25 % von 450 Mk. = 112,50 Mk., Wert 337,50 Mk. usw. Bei Stühlen, Bänken richtet sich der Verschleiss nach der Art, und damit auch die Erneuerungsabschreibung. Im allgemeinen wird man nach dem 1. Jahr 33⅓ und dann je 10% des Neupreises annehmen müssen. — Die Abschreibungen bei Films sind „Gewissenssachen".

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Lfde No.	Fabrik-No.	Bezeichnung	Telegr Wort	Geliefert von am		Preis	Wert 1908	Abschreib.	Wert 1909	Abschreib.	Wert 1910	Abschreib.	Wert 1911	Abschreib.	Wert 1912	Bemerkungen

Zur Erläuterung sei bemerkt: Im für die „Einrichtung" bestimmten Teil nennt

Spalte 1 die laufende Nummer im Buche;

„ 2 die Nummer, unter welcher die Fabrik den Apparat, Film etc. führt;

„ 3 Bezeichnung des Gegenstandes;

„ 4 das Wort, welches die Fabrik für telegraphische Bestellungen anwendet;

„ 5 den Fabrikant und den Tag der Rechnungsausstellung;

„ 6 die Länge, Grösse, Menge usw.;

„ 7 den Anschaffungspreis;

„ 8 den Wert am Tage der Aufnahme (z. B. 1. Juli 1908).

„Aktuelle" Films werden in wenigen Wochen an Interesse verlieren und verlangen daher höhere Abschreibung; jedoch ist nicht ausser Acht zu lassen, dass viele nach Monaten und Jahren oftmals wieder begehrt werden, z. B. Fürstenbegegnungen von heute gewinnen bei politischen Ereignissen, Todesfällen, Attentaten etc. wieder neues Interesse. Ehe man einen Film zum Schleuderpreise verkauft, behalte man ihn, der Erlös kommt an Leihgebührensparnis wieder ein.

Das Besitz- und Aufnahmebuch teilen wir in zwei Teile und benutzen es gleichzeitig als Films-Verzeichnis. So vermögen wir unter Zuhilfenahme von in der nächsten Nummer abgebildeten Umschlägen in Kartotekform anzugeben:

Was sind meine sämtlichen Films heute wert? Und von jedem einzelnen Film: Wer hat ihn geliefert? Wie lang ist er? Was hat er gekostet? Was hat er bis heute an Leihgebühr eingebracht? Wer hat ihn gehabt? Wer hat ihn augenblicklich?

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Limbach, Hotel Deutsches Haus. — Pforzheim, Casino-Theater, Leopoldstr. 18. — Magdeburg-N., Familientheater lebender Photographien, Nikolaiplatz 1. — Münster i. W., Tonbildtheater, Ludgeristrasse.

Bernau. Ein Kinematographen-Theater wurde von Wilhelm Friedrich eröffnet.

Peine. Ein neues Theater lebender Photographien wird hier unter dem Namen Bioscope-Theater, Bahnhofstrasse 21 seine Pforten öffnen.

Feuerbach. Stuttgarterstrasse 72 wurde von Wilhelm Knödler der Kinematograph International errichtet.

Geestemünde, Borriesstr. 47 geht das Metropol-Theater in eine neue fachmännische Leitung über.

In Elbing Westpr. eröffnet am 3. Okt. Herr A. Kokossynski aus Posen ein Welt-Kinematograph und Tonbild-Theater, Innerer Mühlendamm No. 10, der Neuzeit entsprechend und mit Apparaten von der Firma Alfred Duskes G. m. b. H., Berlin, ausgestattet.

Braubach. Am 1. Oktober tritt hier eine Lustbarkeitssteuer auf Musik-, Spielautomaten und Phonographen in Kraft.

Dresden. Das vornehmste der Kinematographen-Theater der Elbresidenz ist das auf der frequentierten Pragerstrasse in unmittelbarer Nähe der grossen Hotels am Hauptbahnhof gelegene Tonbild-Theater, wie solche ja auch in Frankfurt a. M., Braunschweig und Magdeburg florieren. Die Leitung ist verständig und entgegenkommend, die Räume sind sauber und gut ventiliert, das Publikum ist das beste. Immerfort ist man bemüht die aktuellen Ereignisse im Bilde zu bieten. So sah ich bei meinem Besuche am 16. September bereits den historischen Winzerfestzug zu Eltville am Rhein vom 16. August, die Kaiserparade auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin vom 1. September und Houdinis Entfesselung in der Tiefe der Spree im Beginne dieses Monats. Auch sonst werden interessante Bilder von Bühne und Variété geboten: man hört und sieht die Dietrich als Mignon, das Märchenterzett aus Mikado und das Tanzduett aus der Frühlingsluft. Robert Steidl hört und sieht man Flöte blasen und Caruso hört man wenigstens mit Scotti in Verdis „La Forza del Destino". Auch fesselnde Landschaftsbilder ziehen vorüber, so bei der Fahrt durch das Tyrrer Stubaytal in der Mondnacht oder gar wenn wir „im Automobil über die Alpen" fahren. Auch der Humor fehlt natürlich nicht: unglaublich komisch ist z. B. „Was ein Staubsaug-Apparat vermag." Das Tonbild-Theater hat hier noch eine gute Zukunft, sobald seine Vorzüge erst in weitere Kreise gedrungen sein werden. Mx. Obr.

* **Religion und Kinematograph.** Wenn ich nicht irre, bin ich es selbst gewesen, der vor einigen Jahren zuerst den Gedanken äusserte, dass doch die herrlichen Passionsspiele durch den Kino zur Aufnahme gelangen und daher einem viel breiteren Publikum zugänglich gemacht werden möchten, als dem, das die genügenden Gelder besitzt, um sich diese Vorstellungen im Original anzusehen. Wie gross war daher mein Bedauern, als ich vor kurzem lesen musste, dass diese Aufnahmen nicht gestattet worden sind. Angeblich aus dem Grunde, weil diese Darstellungen wegen ihres hochreligiösen Charakters sich nicht für den Kino eignen. Nun ist es mit aber, glaube ich, vergönnt, die Bedenken zu zerstreuen, denn ich tue hierdurch kund und zu wissen, dass sich in Lourdes, dem bekannten französischen Wallfahrtsorte, eine Gesellschaft bilden wird (sie ist schon eingetragen worden), die speziell religiöse Darstellungen vorführen will. Jeder weiss ja eigentlich genug von Lourdes und kennt die grosse Rolle, die es als Wallfahrts- und Gnadenstelle in ganz Frankreich und weit über seine Grenzen hinaus spielt. Dass der Ort aber direkt als eine der heiligsten Stätten des Katholizismus angesehen wird, möchte hierdurch doch besonders betont werden, damit sich jeder den richtigen Begriff davon zu machen vermag, was es mit der Gründung dieses Unternehmens auf sich hat. Die in der Bildung begriffene Gesellschaft wird den Namen führen „Société des Attractions religieuses de Lourdes", genau übersetzt also: Gesellschaft der religiöser Attraktionen von Lourdes. Diese sind die schon bestehenden Unternehmen „Panorama de Jérusalem", „Musée du Cinquantenaire", „Cinéma-Hall religieux". Alle diese Betriebe will die obige Gesellschaft, die ihren Sitz in Paris, 3 rue Nouvelle, haben wird, nunmehr vereinigen. Gründer ist M. A. Le Follezou an der angegebenen Adresse, das Kapital soll 360 000 Francs betragen, eingeteilt in 3600 Aktien zu je 100 Francs Nennwert. 1750 Aktien soll der Gründer erhalten für sein Einbringen, während 185 000 Francs eingezahlt werden sollen. Zweck der Gründung ist also eine beträchtliche Ausdehnung der genannten Betriebe, sowie die Eröffnung weiterer ähnlicher Anstalten. Ich frage mich nun, ob wirklich triftige Gründe vorhanden sind, dem deutschen Publikum deutsche Bilder vorzuenthalten, und ich glaube diese Frage verneinen zu dürfen. Die Folge wird nun die sein, dass ausser den profanen Bildern nun auch noch religiöse Serien aus Frankreich bezogen werden.

A. Lamontagne

Buenos Aires. Die Abteilung „Kinematographen" der Firma Heinrich Ernemann, A.-G. für Camera-Fabrikation in Dresden, hier vertreten durch die Firma Ulrich & Co. Lavalle 540, hat kürzlich, um ihre zahlreichen Kunden besser bedienen zu können, ein ständiges Lager von Kinematographen und allen Zubehörteilen, im besonderen ein stets wechselndes Film-Diapositive-Lager hierher verlegt.

Zick-Zack.

* **Das Grammophon weit überholt?** Ein schwedischer Ingenieur Namens Sven Berglund hat vor kurzem einen neuen Spielapparat unter dem Namen „Fotographon" zum Patent angemeldet, vor dem behauptet wird, dass er das Grammophon vollständig in den Schatten stellen wird. Nun ist man beim Bekanntwerden neuer Erfindungen allerdings schon gewöhnt, dass ein gut Teil „himmelhoch jauchzender" Hoffnungen mit unterläuft, die sich bald als eitle Luftschlösser erweisen. Aber man höre trotzdem, was über den neuen Apparat berichtet wird. Während das Grammophon die Töne unrein und geschwächt wiedergibt, zeichnet sich das Fotographon dadurch aus, dass die Stimme nicht nur rein, sondern sogar noch verstärkt herauskommt. Das heisst nichts mehr und nichts weniger, als dass die bisherigen Grammophone ein für allemal von der Bildfläche verschwinden werden. Die Lautstärke des neuen Apparates soll eine derartig grosse sein, dass beispielsweise die Nebelhörner der Schiffe dadurch ersetzt werden könnten. Trotzdem soll aber die Konstruktion des neuen Apparates nicht allzusehr von der des Grammophons verschieden sein. Doch ist das Aufnahmesystem des Phonographen fallen gelassen worden, eben wegen seiner vielen bekannten Mängel, wobei man nur daran zu denken braucht, dass der s-Laut niemals wiedergegeben wird. In dieser Beziehung basiert die Konstruktion des Fotographon auf anderen Grundsätzen, indem nämlich das Licht und die photographische Platte zu Hilfe genommen sind anstatt des Stiftes und der Wachsmasse. Soviel in dieser Beziehung bisjetzt bekannt geworden ist, wendet man die Lichtstrahlen einer elektrischen Bogenlampe an zur Verstärkung der Tonkurven, und dieses Verfahren hat ersichtlich den Vorzug, dass mit ihm die Lautkurven vollkommen friktionsfrei auf die photographische Platte aufgezeichnet werden. Vermittelst einer besonderen Anordnung der Bogenlampe, die etwa mit Hilfe eines beweglichen Armes nahe oder weiter entfernt gerückt werden kann, soll es ferner möglich sein, den Kurven jede erwünschte Tonstärke

zu verleihen. Eben aus diesem letzteren Grunde und wegen der Reinheit der Töne prophezeit man dem neuen Apparat eine glänzende Zukunft, und man wird nicht mehr können, zu gestehen, dass die Lösung der hier vorliegenden Probleme auf die angegebene Weise eben möglich erscheint als auf jedem anderen Wege. Denn darüber ist sich wohl jedermann klar, dass unser jetziges Grammophon trotz der vorzüglichen Ausbildung, die es in den letzten Jahren erfahren hat, immer noch als ein unvollkommenes Instrument zu gelten hat. Das muss man sich auch dann noch sagen, wenn man bedauert, dass die neue Erfindung eine vollständige Revolution herbeiführen dürfte, soweit es sich eben um die wichtigsten Teile handelt. Es erscheint wirklich nicht undenkbar, dass die gesamte Grammophonindustrie hierdurch ein anderes Gesicht erhält, die sich dadurch äussern wird, dass manche Materialposten aus der Fabrikation ausscheiden, während die photographische Industrie dadurch wieder ungemein gewinnen wird. Die Erfindung soll aus dem Studium des Experimentierens bereits heraus sein.

Neue Films.

Die Macht des Gesanges hat von je her auf alle Menschen einen faszinierenden Eindruck gemacht und trotz der kolossalen Entréepreise, welche die Theater beim Auftreten berühmter Sänger nehmen, ist kein Platz zu haben. Es ist bedauerlich, dass gerade durch diese hohen Preise der Mittelstand resp. der kleine Mann nicht in der Lage ist, sich den Genuss gönnen zu können, wirklich berühmte Sänger zu hören. Um diese Kalamität zu beseitigen, greift hier der Kinematograph hilfreich ein.

Filmfabriken von Ruf lassen es sich angelegen sein, ihren Kunden und so auch dem Publikum nur wirklich künstlerische Darbietungen zu bringen. Das ganze Wesen der Kinematographentheater wird hierdurch in eine höhere Sphäre gerückt.

Speziell Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, G. m. b. H., haben in dieser Richtung schon Hervorragendes geleistet; aber eingedenk des Wahlspruches „Rast ich, so rost ich" arbeitet genannte Firma auf der von ihr beschrittenen Bahn unermüdlich weiter und bringt speziell in dieser Woche zwei herrliche Aufnahmen des gottbegnadeten Sängers Enrico Caruso. Die Platten reproduzieren in entzückender Weise die Stimmen ihres Schöpfers und in Verbindung mit dem in höchster künstlerischer Vollendung von Signor Ahlbeck gestellten Film, dessen ganze Szenerie genau nach der Aufführung des Berliner Kgl. Opernhauses kopiert ist, gelangen hier sowohl der Gesang als auch die Schauspielkunst zu höchster harmonischer Entfaltung. Die eine Szene bringt das Duett aus „Troubadour" „In unsere Heimat", die andere die grosse Arie aus „Rigoletto" „Ach wie so trügerisch".

Aber nicht allein durch diese grossartigen Opern-Aufnahmen berühmter Koriphäen der Gesangskunst sorgt genannte Firma für ihre Interessenten, sondern getreu nach dem Grundsatz „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen" werden auch andere Gebiete nicht vernachlässigt und ebenfalls in dieser Woche erscheinen auch auf humoristischem Gebiete einige Schlager.

Der Film „Musikalischer Clown" beweist uns wiederum, dass diese alte Circus-Figur noch immer ihre ehemalige Wirkung auf den Zuschauer ausübt und wenn bei dem Film „Rentier Dase mit der Nase" gerade diese letztere in wunderbarem Alpenglühen erstrahlt, wird wohl die Wirkung auf die Lachnerven der Zuschauer, wie man erwartet, eintreten. Der Film „Max und Moritz" auf der Theatergalerie ist einfach ein Schlager allerersten Ranges auf dem Gebiete der Sprechfilms. Die Darsteller der Hauptfiguren, Martin und Paul Bendix haben es ja seit jeher verstanden, wahre Lachsalven beim Publikum zu entfesseln und so auch hier. Die Pointen wirklich geistreicher Witze wirken hier geradezu zwerchfellerschütternd, und was unglaublich schien, ist hier eingetroffen. Duskes rühmlichst bekannte und unerwüstliche „Kiste" ist mit dieser Cinephon-Attraktion noch übertroffen worden.

Im übrigen verweisen wir auf die Annonce der Firma Duskes Kinematographen- und Filmfabriken.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. Die Firma „Sprechende Films" Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihr Stammkapital um 200 000 Mk. auf 500 000 Mk. erhöht.

Vereinsnachrichten.

Elektra, Verband Deutscher Kino-Operateure. (Sitz Dresden). Geschäftsstelle Trinitatisstr. 54 I. Die Geschäftsstelle des Verbandes wurde von Pillnitzerstr. 44 nach Trinitatisstr. 54 verlegt, wohin alle Anfragen und sonstigen Postsendungen zu richten sind.

Am 8. September d. J. fand die vom Vergnügungs-Ausschuss des Vereins veranstaltete Mondschein-Partie in die Dresdner Heide statt. Gegen 11 Uhr nachts fanden sich die Teilnehmer im Hotel Wiener Garten zusammen, zum Teil mit ihren Damen, sodass beim Aufbruch eine stattliche Gesellschaft zu konstatieren war. Mit der Elektrischen ging es nach dem Waldschlösschen und von da zu Fuss in die Dresdner Heide. Rabenschwarze Finsternis umfing bald die fröhlichen Ausflügler, die sich eine etwas ungewöhnliche Zeit zur Erholung gewählt hatten.

Als nun die Finsternis immer dichter wurde und unser Führer, Kollege Hoffmann, immer unwegsamere Pfade einschlug, da begannen einige unserer Teilnehmer, besonders mehrere Damen, unruhig und ängstlich zu werden und verlangten nach Hause zu gehen. Das war nun eine direkte Unmöglichkeit, denn niemand wusste unserem Führer kannte die Wege. Nach einer geradezu halsbrecherischen Wanderung, besser gesagt Hetzjagd, durch den sog. Eisenborngrund, bei welcher einige Teilnehmer unliebsame Bekanntschaft mit dem nassen Element machen mussten, gelangte man auf Umwegen nach dem Wolfshügel, einem bei Tage herrlichen Aussichtspunkt, in dessen Schutzhütte Rast gehalten wurde.

Als dann die Gesellschaft gegen 5 Uhr morgens wieder in der Stadt anlangte, waren alle einig, noch nie eine so ereignisreiche, interessante Partie gemacht zu haben und mancher wünschte, dass in nächster Zeit öfter derartige Spaziergänge arrangiert würden.

Erich Frohberg,
Schriftführer.

Geschäftliche Notizen.

Fa. Albrecht Thorn, Zwickau i. Sa. fertigt Dispositive für Reklame und Betriebe in besonders schöner Ausführung und versendet an Interessenten Musterkarten und Preislisten gratis. (Siehe Inserat!)

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Patentschau.
Redigiert von C. Rochrich, Civilingenieur.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

42 g. 347 069. Schalldose mit Ventil. Carl Lindström, Akt.-Ges., Berlin. 4. 7. 08. L. 19 780.

42 g. 348 022. Sprechmaschinen-Tonplatte, bei welcher die erste Runde der phonischen Rinne tiefer und breiter

ist als die übrigen Runden. Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 30. 7. 08. D. 14 621.

42 g. 348 023. Vorrichtung zur Erzielung einer ununterbrochenen Tonwiedergabe mittels mehrerer Sprechmaschinen. Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 30. 7. 08. D. 14 622.

42 g. 348 029. Synchronapparat für gemeinsam wirkende Kinematographen und Sprechmaschinen. Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H. Berlin. 1. 8. 08. D. 14 631.

42 g. 348 067. Tonarm für Sprechmaschinen, bei dem die Lagerwelle des horizontal drehbaren Tonarmknies bis in die Schatulle verlängert ist. F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt. 15. 4. 08. R. 21 224.

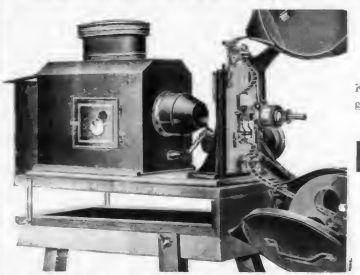
42 g. 348 068. Tonarm für Sprechmaschinen, bei dem die Lagerwelle des horizontal drehbar gelagerten Tonarmknies bis in das untere Ende des Tonarmhalters verlängert ist. F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt. 16. 4. 08. R. 21 231.

42 h. 348 000. Auseinandernehmbare Lagerung für den umlaufenden Bildträger an Zauberlaternen. Leo Prager, Nürnberg, Wiesenthalstr. 40. 21. 7. 08. P. 14 057.

Verkehrswesen.

Mesopotamiens Handel. Einem Bericht der Frankfurter Zeitung zufolge können wir unseren Exporteuren mitteilen, dass die Einfuhr sich nicht unbedeutend gehoben hat; es wird in dem Artikel ferner zu Vorsicht ermahnt beim Verkehr mit Bagdader und Basraer Firmen, da Konkurse nicht selten sein sollen.

Ernemann-Kino-Projector



Normal

Zimmerfreier, nach langjährigen Erfahrungen gebauter Kinematograph mit gesetzl. Feuerschutz-Vorrichtung. Absolut zuverlässige Konstruktion. Präzisionsarbeit!

Einrichtung ganzer Kinematographen-Theater

von den einfachsten bis zu den grossartigsten.

Günstigste Bezugsbedingungen!

Verlangen Sie Preisliste und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Continents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate. 176

Heinrich Ernemann A.-G., Dresden 156.

Der Revolver

-Mechanismus

unserer **Orchestrions** und **elektr. Klaviere** wechselt ein Programm von **15 bis 30 Musikstücken** vollständ. **selbsttätig.** Die **Musik** dieser Instrumente ist über alles **Lob erhaben.** Die Notenrollen sind fast **unverschleisslich** und **spottbillig** ca. 30 Pfennig pro Meter. Unsere **Herold-Sprechmaschinen** überbieten jede Konkurrenz — an Lautstärke und Tonfülle. — Wir empfehlen ferner: **Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglich. Art** Musikwerke auch leihweise

Tel. 851 u. 2049 **Lenzen & Co., Crefeld** Königshof 26 1443

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Erneuerung aus sämtl. Fabriken. Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen. Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1565

Die Reichsbank verausgabt soeben die neuen 3 Mark Stücke!

Wollen Sie eine möglichst grosse Anzahl davon in Ihre Kassen haben??

Dann versorgen Sie sich schnell mit unseren neuesten Attraktionen!!!

Die Katastrophe des Parseval-Ballons!!

Nur Original Aufnahme! Nur Original Aufnahme!

Länge ca. 100 Meter. Preis 100 Mk.

Schutzmarke DSKS

Grösster Kassenmagnet!!!

Kriegsminister v. Einem, Major Parseval etc. grossartig zu sehen.

Brillante Photographie! Hochaktuell!

!!! Eine Fahrt auf dem Schneeberg (in Semmering)

Hervorragend schöne Naturaufnahme. Noch nie gesehene Plastik.

Länge ca. 80 Meter. Preis 80 Mk.

Hundezucht in Zahna!

Eine Augenweide für Sportliebhaber.

Länge ca. 90 Meter. Preis 90 Mk.

Unerreicht sind unsere letzten Cinephon-Films!

Länge ca. 60 Meter. **Musical-Clown** (hochkomisch) Preis 96 Mk.

Humoristischer Schlager ohne Konkurrenz!

Max und Moritz auf der Theatergallerie

Länge ca. 70 Meter. Preis 112.— Mark.

Übertrifft an drastischer Komik alles bisher Dagewesene!

Rentier Dahse mit der Nase

Länge 75 m. Teilweise kolloriert. Hochkomisch

Preis 120 Mark, koloriert extra 5 Mark.

Arie aus **Pigoletto**

(Ach wie so trügerisch . . .)

Gesungen von Enriko Caruso.

Länge ca. 40 m. Preis 64 Mk. Platte 20 Mk.

Duskes Vitograph Modell K 1908

Bester Kinematographen-Apparat der Welt!

Absolut flimmerfrei

Absolut feuersicher

Absolut ruhig. Stehen d. Bild.

Arie aus Troubadour

(In unsere Heimat)

gesungen von Enriko Caruso.

Herrlicher Gesang und Scenerie!!

Länge ca. 90 m. Preis 144 Mk. Platte 20 Mk.

Verlangen Sie Preislisten und Kataloge gratis und franko.

Duskes Kinematographen- und Filmfabriken G. m. b. H.

Friedrichstrasse 46. BERLIN S. W. 69 Ecke Zimmerstrasse.

Telegramm-Adresse Duskeskop. Telephon-Amt 1, No. 1762, 1552.

? Warum ?

haben wir in den letzten vier Monaten mehr Gleichlauf-maschinen verkauft als jede andere deutsche Firma???

Unsere Kunden

werden es wissen, aber wenn **Sie** es nicht wissen sollten, dann wollen wir es Ihnen sagen:

weil das Royal-Synchroscop mit unvergleichlicher Präzision und Zuverlässigkeit arbeitet und weil

:: :: unsere Tonbilder :: ::

durch künstlerische Anordnung und glänzende Ausstattung

!!!! allen anderen voran sind !!!!

Deutsche Bioscop-Gesellschaft

m. b. H.

Friedrichstr. 236 Berlin S.W. 48 (Lustspielhaus)

Telegramm-Adresse: Bioscope :: Telefon: Amt VI, 3224.

Und wenn Sie sich auf den Kopf stellen!

das am meisten verbreitete Fachblatt der Projektionsbranche ist

den grössten Erfolg haben Anzeigen in der Fachzeitung

„Der Kinematograph"

Düsseldorf.

„Der Kinematograph"

Düsseldorf.

Achtung! Sensationelle Auktionen!

Für Wirte, Schausteller und Kino-Besitzer!

Am 29. September in Coblenz, Firmungstrasse 26
Am 30. September in Aachen, Franzstrasse 46
Am 1. Oktober in Düsseldorf, Bahnstrasse 39

jedesmal vormittags 11 Uhr anfangend

sollen wegen **Aufgabe der Wunderhallen** das dasselbst die vorhandenen **Musikwerke, Automaten, Sehenswürdigkeiten, Schiesstand, Schnell-Photographie, mehrere kinematographische Apparate, ca. 50 000 Meter tadellos erhaltener Films (auch Tonbilder)** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Bei den grösseren Musikwerken evtl. Ratenzahlungen. Sämtliche Objekte sind auch vorher unter der Hand verkäuflich.

Ausführliche Verzeichnisse und nähere Angaben durch **Chr. Winter, Düsseldorf, Bahnstrasse 39.**

NB. Die bisher von der Wunderhalle und Hammer Museum benutzten Räume in Düsseldorf sind **per 1. Oktober zu vermieten.** — Verkaufsvermittler erhalten Provision.

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99% **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Krefeld □ Telephon 1536

Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.** 1879

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Fipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10 1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Nur die neuesten Sachen!

Habe jede Woche circa 1000—1500 Meter nur in eigenen Theatern 4 Wochen gelaufene Films billig abzugeben. Off. unter **M. 12, Berlin,** Postamt 34. 2010

Klappsitzbänke und andere Sitzmöbel

stabil aus Buchenholz

in einfacher und bester Ausführung unter billigster Berechnung.

Klappsitze von uns mehrere Tausend im Gebrauch!

Polsterung von dem daterlaften Patentsetzleder. 1922

— Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. —

Chemnitz (Sachs.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

2022

Retter in der Not!!!

Projektionsanzeiger, Reklameschilder

Abrufplatten

D. R. G. M. in allen Kulturstaaten angemeldet. **Filmkitt (Kiebstoff) sofort haltbar.** Alte Bilder werden durch Waschen **völlig neu hergestellt.** Jeder Interessent erhält kostenfreie Auskunft.

G. Thiemann, Hannover, Limburgstrasse 2.

Billig! Gegen Kasse! Billig!

1 Umformer Netzsp. 220 Volt Gleichstr. Secundär 60 Volt 67 Amp. wenig gebr., garant. ohne jed. Mangel statt 1200 Mk. 650 Mk. m. Anlasser u. Widerstand.

1 Kinematograph System Nitsche, präzise und flimmerfrei, mit Lampe u. Kasten. Feuerschutztrommel und Antriebs-Motor 220 oder 110 Volt. 2037

Nie wiederkehr. Angebot! Passend für die Reise! Sehr empfehlenswert!

1 kompl. Kreuz-Apparat m. verstellb. Bock, Lampe m. Kasten, Wickelvorrichtung, Filmtromm., Feuerschutzkr., Widerstand, Leinwand u. dazu gehör. Packkoff. f. d. Spottpr. v. 300 Mk. Alle Maschinen werden im Theater vorgeführt.

Viktoria-Kinematograph, Pforzheim.

Diese Offerte nur gültig bis 1. Oktober 1903. 2038

Zehn neue Kinograph-Apparate gratis!!

Habe mich entschlossen, um meine Kinograph-Apparate schnell einzuführen, 10 Stück gratis zu liefern. Bei Kauf von ca. 1000 m fast neuen Film erhält jeder ein Kinograph gratis. Also versäume keiner diese günstige Offerte. **Erstes Spezial-Geschäft für Kinographen, Films und Zubehör, Inh. Jacob Weiland, Trier.**

Excelsior-Apparat

der Firma **Glüer & Co., Berlin,** tadellos funktionierend, nur 3 Wochen im Gebrauch, **billig zu verkaufen.**

Karl Lüttgens, Isis-Tempel, Leipzig,

Ranstädter Steinweg 2. 2045

Die Original Silberne Wand

D. R. P. A.

die grossartigste Projektionsfläche der Gegenwart!!

Bilder von wunderbarer Schönheit und herrlichster Plastik. 2041

Nicht zu verwechseln mit den minderwertigen Nachahmungen, die aus einem Bronzeanstrich auf „gewöhnlicher Maler-75% **Stromersparnis!!** leinwand bestehen. **20facher Effekt!!**

Täglich Vorführung in meinem Etablissement **Isis-Tempel, Leipzig,** Ranstädter Steinweg 2.

Karl Lüttgens, Erfinder der ersten metallisch glänzenden Projektionsflächen.

Rheinisch-Westfälisches Films-Tausch- und Verleih-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59 — Fernruf 4840.

Spezialgeschäft für die neuesten aktuellen Sujets.

Gegenwärtig zu verleihen: 1914

Die Katastrophe des Parsevalluftschiffes von Duskes, **Houdini, der berühmte Ausbrecher-König und Entfesselungskünstler** von Messter, **Se. Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen,** von Raleigh & Robert.

Zu verkaufen: 2009

1 kpl. vollst. flimmerfr. **Kino-Bioscop** m. Kalkliehtapp., 4 gr. 700 Mk., elektr. Lampe mit Widerstand 88 Mk., Triplex-Bremer 60 Mk., ca. 12000 m gute Films 2300 Mk., Sauerstoffflasche, 1200 l, 30 Mk., Azetylengaserz. 25 Mk., kompl. Liehtb.-App. m. Miethe-Lampe 75 Mk., Länd u. Leute in Island, 96 Bilder, 48 Mk., 1 Bild „Willkommen", bewegl., 4 Mk. Off.: **W S 2009** a. d. „Kinematogr".

No. 1. **Der Kaiser in Strassburg** a. 29. Aug. 08 (v. Raleigh u. Robert). Länge ca. 100 m. No. 2. **Die Kaiser-Regatta in Strassburg** a. 8. Sept. 08 in Gegenwart des Kaisers u. d. Großherzogs v. Bad. Vom Weltkinematograf. Lg. ca. 200 m. Beide grossart. Aufn. sind am 27. Sept. zus. f. **240 Mk.** abzugeben. Auch einz. No. 1 für **75** Mk., No. 2 f. 165 Mk. Beide nur 7 Tage gelaufen. **Thalia-Theater, Worms.** 2020

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).

Um die Vorteile unserer berühmten „Safety"-Sicherheits-Goldfüllf.-ter überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt

die „Safety"-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.

Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant- und um Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist, mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben. **Poesmaliache Selbstfüllfeder** Wert 15 Mk.) **für 6 Mark.** Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 karat Goldfeder, regelmässige Tintenzufuhr. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet.** Versand Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Vorhereinsendung des Betrages. 1942

Fabrikanten: **Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London** Vertreter an allen **W. C.** (England). Kataloge von Füllfedern Hauptplätzen gesucht. gratis und franco.

Hinkel & Sohn, Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 44 Telephon 2638 u. 3382

Komplette elektr. Einrichtungen für Kinematographentheater

Stromerzeugung. Beleuchtung. Beleuchtungskörper.

Kostenlose Projekte. ooooooo Viele Theater eingerichtet.

Achtung!

Sind Sie gewillt Ihrer Konkurrenz die Spitze zu bieten, so leihen Sie sich unser vorzüglich zusammengestelltes Programm unter günstigen Bedingungen. 1998

Ungelaufene Films 200 Mk. 1 Woche gelaufen 150 Mk.

2 Wochen gelaufen 100 Mk. — 3 Wochen gelaufen 75 Mk.
4 Wochen gelaufen 50 Mk. — 5 Wochen gelaufen 30 Mk.

Schlesische Film-Zentrale „Imperator", Willy Beulig & Co., Guben.

Neu! Neu! Neu!

Allein-Verkaufsrecht

für Berlin und Vororte für **Auffangeschirme**

bei hell erleuchtetem Lokal

— **auch für Garten-Lokale zu empfehlen** —

1992 **Carl Stiller, Berlin**

Pariser Lichtbild-Theater Köpenickerstr. 30a

— Bestellungen für ausserhalb werden angenommen. —

Messters Projektion G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16. Telegr.-Adresse: Kinesis, Berlin.

Sensations-Film!!!

Der weltberühmte Ausbrecher-König und Entfesselungskünstler

„HOUDINI"

welcher seine verblüffenden Kunststücke mit kolossalem Erfolg gegenwärtig im **Zirkus Busch in Berlin** vorführt, wurde von uns kinematographisch aufgenommen. Diese **einzig dastehende** Aufnahme zeigt **Houdini,** wie er vor den Vertretern der Berliner Presse, von einem besonderen Komitee überwacht, sorgfältig gefesselt wird, dann, mit Ketten beladen, vom Zirkus Busch auf die Spree läuft und sich von der Brüstung der nahen Friedrichsbrücke, in Gegenwart einer zahlreichen Zuschauermenge, in die Spree stürzt. Er taucht unter und erscheint nach kaum einer Minute, vollkommen entfesselt, wieder auf der Oberfläche, wo ihn ein Kahn aufnimmt. **Länge ca. 60 Meter, Preis per Meter 1,— Mk. netto Kasse.**

Nur gegen feste Bestellung. Telegrammwort: **HOUDINI.**

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür vorher eingesandt worden ist.
Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg.
Alles Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Mögl. per sofort gesucht ein mit der **Filmbranche** durchaus vertr. Herr als 2043

Geschäftsführer

für unser Film-Verleih-Institut. **Rheinische Film-Zentrale, Krefeld.**

Tücht. Erklärer

mit deutlicher Aussprache, wird 2042 sofort gesucht.
Welt-Theater, Frankenberg i. Sa.

Suche Pianist

gerfekter Blatt- u. Kopfspieler, (auch selbst humoristisch veranl.) f. Variété-Numm. u. Kinematogr. **Düsseldorf, Bilkeralles 66.** 2040

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Vorführer

gelernter Elektro-Mechaniker, 23 Jahre alt, nüchtern, in allen Systemen, singend, sprechend etc., firm, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung als erster Vorführer** im Variété oder grösserem Kino. Offerten erbeten unter **„Kino", Berlin,** Postamt 24, Oranienburgerstrasse postlag.

Fachmann

erste Kraft, sucht selbst. Leitung eines zu errichtenden od. schon bestehend. kinematographischen Unternehmens. Kleine Kaution kann gestellt werden, jedoch dauernder Kontrakte rwünscht. Nur erstkl. Firmen woll. Off. a. d. Exped. des Kinematogr. senden unter **W W 2024.** ‖

Tüchtig. Operateur

5 Jahre im Fach, mit den neusten Systemen sowie jeder Stromart (Elektr. u. Kalklicht) vertraut, ebenfalls m. 8 Synchron., Elektrotechn. u. Mechanik., anerkannt gute Filmschonung, perfekt in Aufnahmen, **frei Anfang Oktober.** Bis jetzt nur in ersten Theatern tätig gewesen. 2013
Off. f. Ausland unt. **Z A 2033** an d. Exp. d. „Kinematograph".

Junger Operateur, 2026

gel. Mech. sucht Stell. Gefl. Off. u. **„Kino", Leipzig,** Postamt 6, lag

Tücht. jg. Vorführer 2019

mit Prüfungszeugnis, mit all. vork. Arbeiten vertraut, für ständ. Theater mit Duskes Vitograph und Buderus Synchroneinrichtung **gesucht.** Ausführl. Bewerb. u. **W. V. 2019** a. d. „Kinematograph".

Altes erstkl. Kinematogr.-Theater (Sachsen) sucht möglichst sofort einen vorzüglichen 2016

Pianisten u. Harmoniumspieler

(Phantasie Bedingung), sowie einen **Erklärer** mit guter Sprache, evtl. mit Geräusch-Imitation. Dauernde Stellung, auch Sommer. **Nur erste Kräfte** wollen Off. m. Gehaltsansp. u. Referenzen einreichen unter **W. U. 2016** an den „Kinematograph".

ARRANGEUR,

welche in Rheinland u. Westfalen mit allen l. Etabl.- u. Saalbesitzern bekannt ist, wünscht mit reisendem Kino-Besitzer in Verbind. zu treten. Saalabschlüsse vorh. **Jos. Borbeth, Essen** Ruhr, Beusstr. 88.

Projektionstechniker

perf. Operateur, sehr gewissenhaft und solide, kaufm. und techn durchaus geb., mit sämtl. gebräuchl. Maschinen, mit Synchron. u. Umformer vertraut, **sucht** Eng. Rheinl. u. Westfalen bevorzugt. **Wilh. Neumann, Gelsenkirchen 4,** Kronenstr. 27. 2011

Junger Operateur

eingearbeitet auf System Pathé, **sucht Engagement** mit ständigem Geschäft. Bevorzugt wird Süd- deutschland. Gefällige Offerten unter **W J 131** Theaterpostlag. **St. Gallen** (Schweiz). 2017

Verkaufs-Anzeigen.

Kino mit Synchron-Einrichtung
kompl., neu, umständehalber zu verkaufen, oder auch mietweise unter günst. Bedingungen abzugeben. Offerten unter **Z A 2034** an die Exped. des Kinematograph. 2034

14 P. S. Deutzer Gasmotor

nur ½ Jahr gebr., wie neu, mit 2 Schwungrädern für Lichtbetrieb billigst unter Garantie zu verkauf.
Senger & Co., Essen (Ruhr) Holzstr. 11, Telefon 1099. 2035

Eine neue Konstruktion 2026

Filmspule
sowie eine Feuerlöschvorrichtung
hat billig zu verkaufen oder auf Lizenz zu vergeben. **M. Sprick, Berlin N. O.,** Mendelssohnstr. 11.

Komplette
Kinematographen-Einrichtung
alles neu, für jeden annehmb. Preis zu verkaufen. Bergmann-Dynamo 50 Volt, 60 Amp., auch einzeln zu verkaufen. Off. unt. **R W 96,** postlag. **Gottbus.** 2023

Duskes Vitograph

(mit Nocken) fast neu, nur wenig gebraucht, ganz flimmerfrei, weil überzählig für den billigen Preis von 300 Mk. ohne Lampe zu verkaufen. **Photoskop - Theater, Landsberg a. W.** 2005

Für Kinematographen
liefern sets
wenig gebrauchte, gut erhaltene
Gas- und Benzinmotore jeder Grösse
unter Garantie und zu billigsten Preisen.
Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.
1906 Telephon 1099.

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,
nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.
Central-Kinematograph, Würzburg. 1975

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1665
Solvente Reflektanten gemeldet.

Pathé-Apparat

wie neu, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. 1929
Konzerthaus Erzgebirgischer Hof, Altenburg (S.-A.).

Gebrauchte Films

grösster Posten zum Preise von 10—50 Pfg. pro m, ca. 100 Lichtbilder bill., ebenso kompl. Kinematogr. m. Kalklichteinr., sämtl. Zubehör sehr preiswert zu verk. Anfänger wird angelernt. **Hugo Dirks, Hörde i. W.** 1972

Vermischte-Anzeigen

Gesucht

der Operateur **Karl Ansmann** aus Heidelberg, hätte dens., nur seine Adresse zu schicken. **Karl Hauck, Falken, Heidelberg.** 2025

Nachweislich gutgehendes 2029
Kinematographentheater
zu kauf. od. Beteiligung gesucht. Off. u. **W Z 2032** a. d. Kinematogr.

Zu kaufen gesucht
Einige 1000 m gebr. Films, bill., sow. guterh. **Kino-Apparat** evtl. mit Lampe, all. gut. Kassa. Off. u. No. **1887, Ludwigshafen a. Rh.,** Postamt 3. 2028

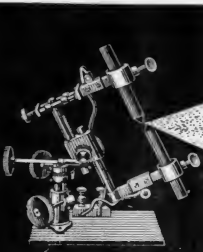
Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.
Off. an **G. Fischer. Hamburg 22, Hamburgerstr. 172.** 1963

Kaufe andauernd jed. Quantum **gut** erhaltener Films. ■
Filmliste mit Preisang. u. „Gebrauchsfähig 1665" a. d. Exp. d. „Kinematogr."

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Uebernahme von 1665
Kino-Einrichtungen.
Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.
Lager sämtlicher Ersatzteile.

Theater-Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1799
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Stuhlbau- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.



CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut rein weisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

NEW-FILMS

Löwen-Marke.

Hirschenjagd in Canada
108 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
153 Meter

Spezial-Vertreter
für Deutschland Berlin
R. Glombeck & Co.,
Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM, LONDON S.W.

Zerstörung des
Militär-Luftschiffes Parseval
ca. 100 m (Duske) zu verkaufen
Mk. 60. Grosser Schlager, frei
29. Sept. 8 Tage gelaufen.
Aachen, Zentral-Kinematograph
Alexanderstr. 6. 2027

Wer sucht eine gute und billige
Leihverbindung?
1000 Meter gute Film von 50 Mk. an; jede Woche ein kolorierter.
Edison-Theater
Flensburg.

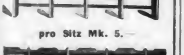
Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge		
wanderschöner Film	225	190
Der Teufelskessel		
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Unsichtbare Herkulesröhre hnn.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise kolorierter	180	135
Ring, sprech, Films mit Platte „Balkiewez" aus Lust. Wwe.	65	50
„Grieschen" aus Lust. Wwe.	75	45
Damenbad	60	40
Sing. u. sprech. Platten, Verzeichnis, Complete etc., 25 cm Durchmesser, per Stück Mk. 2,50.		

2 m. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.
Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.
Fast neuer Duskes Vitagraph (Käufer wird angelernt).
Gebote werden stets berücksichtigt.
Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme.
Kleine Anza-l. erforderlich.
Peter Gitsch, Trier. 1027

M. Richter, Möbelfabrik
Geringswalde

pro Sitz Mk. 5.



gepolstert pro Sitz Mk. 8.50

pro Meter Mk. 5.
Empfehle meine Spezialität:
Klappstühle
mit oder ohne Polster, sowie Bänke für Kino.

Billigste Bezugsquelle:
Film-Verleih-Institut
P. Berger, Charlottenburg
Wilmersdorferstr. 106. 2021

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1961
Eingende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Tausend 20 Meter Films
gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter
J. Dienstknecht
München Nymphenburg.

Posten
Films
staunend billig.
Versand gegen Nachnahme.
Nichtkonvenierendes wird innerhalb 24 Stunden umgetauscht.

No.	Films à 10 Pfg.	Mtr.
122	Rache des Mulatten, D.	20
151	Der wiederspenstige Hund, H.	34
152	Lauf auf Steinen, H.	130
156	Die beiden Fehnleten, D.	213
	Films à 20 Pfg.	
111	Flucht der Sträflinge, D.	207
132	Keine Kinder mehr bitte, H.	147
133	Kauft Maronen, H.	36
135	Erbschaft des Vetters, H.	142
136	O dieser Limburger, H.	108
137	Kirschenraube, H.	58
138	Auerst ist wütend, H.	57
153	Undank ist der Welt Lohn, H.	72
126	Die beiden Weisen, D.	190
127	Gelehrter für einen Tag, D.	200
104	Der phlegmatische Herr, H.	130
137	Hand als Rächer, H.	83
124	Tochter des Leisen, D.	170
126	Waisenamte Freud und Leid, D.	110
134	Lebenselexier, H.	146
143	Schützende Hebene, H.	35
144	Unverhoffte Beute, H.	35
135	Grosswater verreibe, D.	190
160	Hahnstadt Shangai, N.	130
165	Bambuhr der Hausdiener, H.	81
175	Seemannsleb, D.	145
182	Scheldergraben in Aurern, N.	115
	Films à 30 Pfg.	
108	Um eines Kindes Willen, D.	134
119	Verbrechen im Gebirge D.	148
121	Partner Nachtleben, D.	265
125	Treue Pflichterfüllung, D.	194
128	Komische Furcht, H.	132
129	Rache des Gallen, D.	176
130	Dieser als Hypnotiseur, H.	140
141	Auto im Dienste der Kinbrecher, H.	122
142	Unangenehmer Tausch, H.	137
143	Elektrisches Duell, H.	89
150	Die falsche Flasche gerrifften, H.	165
154	Angeheiterte Statue, H.	121
157	Erlebnisse eines Narren, H.	134
158	Todsünden des Teufels, F. C.	110
166	Brockhuln, N.	173
164	Ein verhängnisvolles Geschenk	100
169	Zu spät geliebt, D.	152
177	Gypsfigurenhändler, D.	136
	Films à 40 Pfg.	
105	Meine Hose ist geplatzt, H.	92
113	Disziplin und Humanität, D.	113
131	Rendezvous im Harem, H.	90
150	Liebe der Unterdrückten, D.	190
152	Legende d. hl. Nikolaus	132
173	Liebe gibt Mut, D.	200
174	Kleiner Schiffsjunge, D.	180
177	Entweichung des Champagners, N.	160
	Hauptmann von Köpenick s. Taten	113
	Films à 50 Pfg.	
116	Die Rache des Schmiedes, D.	145
126	Traum eines Kohlenbrunnen, F. C.	165
	(v. Raleich & Robert)	
274	Feuersbrunst Donaueschingen	3/Mtr. 70
278	Zerstörung Zeppelin	65 120
277	Einzug S. M. in Strassburg (v. Internationale)	75 99
163	Tonbild Zeppelin	70 75
275	Begnadigung Hauptmann von Köpenick (v. Germania)	60 56
273	Turner von Elsass-Lothringen auf dem 11. deutschen Turnerfest in Frankfurt	70 80

Apollo-Kinematograph
Tonbild-Theater
Mülhausen i. Els.
Telegr.-Adr.:, Apollotheater.

Donaueschingen,
Zerstörung Zeppelin,
Einzug S. M. in Strassburg,
Kaisermanöver i. Els.-Lothr.,
Turner v. Elsass-Lothringen,
Parade
auf dem Tempelhoferfeld,
Hauptm. v. Köpenick alt u. neu,
Tonbild Zeppelindank,
zu verkaufen od. zu verleihen.

Apollo-Kinematograph,
Tonbild-Theater
Mülhausen (Els.).

Ankündigungs-Bilder

mit jeder gewünschten Inschrift, wie: Eintrittskarten sind abgelaufen. Willkommen, Extra-Einlage, Pause, Gute Nacht, Auf Wiedersehen etc. etc. in reizenden Motiven bei vorzüglichster Ausführung liefert billigst 1979
„Urania", Leipzig, Feltxstr. 3.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1005

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1.—. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig.
Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf der „Kinematograph" zu beziehen.

Ein Theater, welches nur letzt erschien. Neuheiten spielt, wünscht mit besserem Theater zwecks wöchentl. **zweimaligem Wechsel** in Verbindung zu treten. Bisheriger Wechsel Sonntags. Off. u. **W. T. 2012** an den „Kinematograph". 2012

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen. 1723

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Film-Zentrale Wunderhalle

Düsseldorf, Bahnstr. 39 Inhaber: **Chr. Winter**

Telegr.-Adr.: **„Wunderhalle".** Telephon: **No. 2413.**

Erstes, grösstes und bestens fundiertes Filmlager Westdeutschlands. Nur auserwählt hervorragende Suje s. — Täglich Eingang der besten Neuheiten aller Fabrikate (Anschaffung in einem Monat für über 20000 Mark neue Films). Eigenes Demonstrationstheater für Kunden. Programme nach eigner Wahl zu den reellsten Preisen bei kulantester Bedienung. ca. 400 Tonbilder fast aller Fabrikate.

Bestens eingerichtete **Vorführerschule** mit ersten Lehrkräften, sowie **Stellenvermittlung** (für Operateure unentgeltlich). **Energ. Verkaufsvermittlung** von Kinematogr.-Theater etc. Bei Anfragen Rückporto beizufügen. 1220

Kompl. Apparate verschiedener Systeme, Synchron-Einrichtg., Starkton-Maschinen, Musikwerke, Automaten u. alle Ersatz- u. Bestandteile stets am Lager. — Das Vollendetste u. Beste zu den billigst. Preisen. **Filmklebstoff. Konserv.-Mittel.**
Offerten gratis und franko.

Allerneueste Instrumente für Kinematographen

Theater und Zirkus. Alle in lebenden Bildern vorkommende Geräusche, Laute, Tierstimmen aller Art. Katalog gratis u. franko.
Spezial-Fabrik: **Fr. Idinger, Berlin C.,** Münzstr. 23. 1956

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Inhaber **Paul Gelbert.**
Telephon 9256. 1717

Teilnehmer gesucht.

1000 m Films
für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35 1326

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe
gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Kinematographen „Modell 1908"

ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssicher.

Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!

Rien & Beckmann

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Telegr.-Adr.: Rien-Beckmann

Cinephon,
der beste Gleichlauf-Apparate
für lebende, singende, sprechende Photographien.

Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer

Synchron-Einrichtungen!!!

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Fernsprecher No. 4754

:: Hamburger Film-Industrie- und :: Kinematographen-Theater-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.

Telegramm-Wort: „Filmograph". Bankkonto: Filiale der Dresdener Bank, Berlin 6, An der Janowitzbrücke 1, pt.
Telephon: Amt II, No. 4205.

Größtes Film-Verleihhaus Deutschlands

verleiht zu den kulantesten Bedingungen erstklassige, neuzeitliche, in Schicht u. Perforation

tadellose Films

sowie Films und Platten für singende und sprechende Photographien.

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Neueinrichtung von Kinematograph-Theatern

Lieferung erstklassiger Kinematographen - Apparate sowie sämtlicher Zubehörteile Filmtrommeln, Kohlenhalter (50 Proz. Ersparnis der Kohle), Kondensator etc. etc.

Vorzüglicher Film-Klebestoff „Kiesolin"

pro Flasche 50 Pfg.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **bestenhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1661

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 170

Tadellose

Wochen-Programme 1726

stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2 – 6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.

Elektro-Biograph, Chemnitz i. S., Königstr. 34.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen. Billigste Preise. Prompte Bedienung. Telephon 4840. 1705

Tadellose Films 1405

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 36, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- und Effektbeleuchtung

Preislisten gratis 1438

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller Beleuchtungs-Arrangements

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

1705

Berlin C. 25 b Kaiser Wilhelmstrasse 18a

A. Schimmel

Fernspr. VII 6784. Tel.-Adr.: Theatrograph.

Theatrograph - Kinematographen

sind präzise, zuverlässige Maschinen.

Theatrograph-Film-Serien bringen aparte Original-Ideen.

Großes Lager von Films u. allem Kino-Zubehör. Film-Verleihung.

„AAR" Kinematographen - Werk

Schutzmarke

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M.

1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 808

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.

Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermaleret.
Willy Hegedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 90, Dronthеimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hav., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Ouben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 29 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Dunkes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 48.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rotfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M. „Eclipse", Kinematographen- und Filmsa-Fabrik. Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Peke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 238, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 84.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 65, Schönhauser Allee 180.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomsae & Engelage, St. Johann, Nd.-Südr. Str. 29

Film Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
R. O. Krentz, Lund, Schweden.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 38.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
I. Hansberger, Mülhausen i. Els
I. Trommel. Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fiat". Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.

Duskes, Kinematographen- u Filmfabriken G.m.b.H., Berlin W.68, Friedrichstr. 46.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N Chausseestr. 25
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere. 15.
Duskes, Kinematographen- u Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr 46.
Messters Projection, G m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel. Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik. Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40
Grass & Worff, Berlin. Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 6.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen - Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens - Schuckert - Werke, G. m. b. H., Berlin S.W, Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd, Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S, Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken. G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54. Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken. G m.b.H., Berlin SW.68 Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie - Anstalt vorm. Emil Busch. A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow. Berlin C. 54 Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd, Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon - Photogramme

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i S
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie. Augsburg. Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G m. b. H. Berlin N 39, sämtl Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51
The Hepworth Mfg. Co, Ltd, Berlin W. 8.

Projektions-Apparate

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerther strasse 21.
Gebr Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schiesicky-Ströhlein, Frankfurt a Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58
„Aar" Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54. Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co, Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G m.b.H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin N, Chausseestr. 25
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd, Berlin W 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 33.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin N, Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein,
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten. Ia Gasolin, Kalklicht-Brenner, Fenster, Linsen etc
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H. Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Duskes, Kinematographen- u Filmfabriken. G m.b H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff - Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf. Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.

Scheinwerfer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken. G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Willy Hagedorn Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co, Ltd., Berlin W. 8

Scheinwerfer für Reklame.

Ed Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr 25
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptikon.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow. Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co. Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Theater-Einrichtungen.

Duskes, Kinematographen- u Filmfabriken, G m b H, Berlin SW 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C 54, Rosenthalerstr 51.
The Hepworth Mfg. Co, Ltd., Berlin W. 8

Transformatoren.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co, Krefeld-Königshof.
„Aar" Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51.

Cafés.

Hans Eckl. Graz, Steiermark, Landplatz 7
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur. Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harssiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat - Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn) Bau der besten und feinster Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholt, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph. Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden - A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prl
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biografi-Teatern Scala, Malmö 5. Schweden
Biophon - Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon Theater Bielefeld, Jahnplatz 1, II.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A C Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff. Hayingen (Lothr.).
A. Buttner, Projektions - Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph - Theater Union, Jena.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert. Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI. Otterkriegerstr. 79. Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 67.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.

Ednard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.

Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.

J. Fritz, Kino-Bioskop Stolberg (Rhld.) Kogelhäuser No. 24

Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27

Peter Gitsels, Trier.

Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.

R. Ontermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.

Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvár Karlsburg, Ungarn.

Paul Hässner & Topf, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.

Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig

Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.

J. Hansberger, Mülhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.

Maria Hartlieb, Elektro-Theater. Adresse Kinematograph.

Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.

G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".

Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Paul Hollmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.

Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.

W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.

S. J. Jäger, Kasan (Russland).

Otto Kählsch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48

Kailnowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Heinrichstr. 19.

M. Keller, Adr. Kinematograph.

Kinematograph International, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.

M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 65.

H. Knauth, Adr. Kinematograph.

Kölner Tonbild-Theater, Inh. Max Lang.

Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ut 1819.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.

Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.

P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.

St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61

Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Gustav Molin, Kolding, Dänemark.

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.

Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker, ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14.

Franz Orth, I. Aschaffenburger Kinematograph.

Carl Paingvay, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire

Franz Psis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.

Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.

R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.

Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.

Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 32.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 64.

Th. Schert, Adr. Kinematograph.

Schlamaicher & Stahl, Adr. Kinematograph

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.

Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 108 b. Niederwiesa.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60, I

F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.

A. Steilen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 218.

Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Sainhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.

Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia Dessau, Steinstr. 47a.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.

Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Halenstr. 40, III.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Albert Braun, Operateur, Stuttgart, List-Staffel 7, p.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 3 B. 4 Tr. l.

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 80, Holland

Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, L. t.

Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenő József, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1, Kinematogr. Börse.

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Frz. Grotenherm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.

Hermann Haustein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurststr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.

Rich. Hartig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt Kin., Nürnberg.

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Lunisk, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 11a.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Laimmerstr. 40 I, b. Widl.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.

Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No. 38, Aufg. B., II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.

J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten.

Albert Pyttlik, Operateur. Adresse: Kinematograph.

G. Rena, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 50.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Otto Schieh, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., i.

Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 38, I.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schnize, Operateur und Elektr. Coblenz, Rheinzollstr.

Jons Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.

Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thorian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 37

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 803.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dtr. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 6600 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 860 P., Tel. 190.

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Peutzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei, E. A. Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59 Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 100

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co. Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar, Neunkirchen, Strassburg-E., Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szeghеő, Elektriker, Győr (Ungarn), M. A. V. Fűtőház.

H. Schleybing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schoss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I./6.

Grösste Kinematographen- und Filmsfabrikation der Welt!
Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.
„ „ „ Budapest. „ Budapest No. 89-01.

Letzte Neuheiten unserer Filmleihanstalt:

Ereignisse in der Türkei

115 Meter

Selamlik in der Moschee Hamidie in Constantinopel (echte kinematogr. Aufnahme Sr. Maj. des Sultans).

Der grosse Brand in Stambul . . . 110 m

Menagerie Bostok in London	335 m	Das Gewissen des Richters	170 m
Die Blumen (koloriert)	145 „	Sizilianische Rache	125 „
Armes Hündchen	90 „	Ein tugendhafter Junger Mann	185 „
Es riecht nach Knoblauch	110 „	Strassburg	110 „
Eselshaut (Märchen)	310 „	Briefmarkensammlung (koloriert)	160 „

Wollen Sie

den besten Synchronismus?

So kaufen Sie

Excelsiophon!!

Prospekte gratis und franko.

Glüer & Co.

Berlin SW. 68

Amt Ia 5025 **Friedrichstr. 200** Amt Ia 5025

Kinematographen-Fabrik

Bestes Verleih-Institut für Films u. Tonbilder

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1234 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 92. Düsseldorf, 30. September. 1903.

GAUMONT'S

Chronophon Chronomegaphon

sind eine Klasse für sich!!!

Ueberzeugen Sie sich durch persönl. Inaugenscheinnahme

Demonstration und Verkauf:

Léon Gaumont

Friedrichstr. 20 Berlin SW. 48 Friedrichstr. 20

Telegramm-Adresse: „Elgéfilms“

Telephon: Amt IV, No. 11 759.

Neue Gaumont-Films!

Der mondsüchtige Glöckner	153 m	Teuer erkauft	146 m
Das Glücksschwein	105 m	Der Naturmensch	113 m
Ein pflichtvergessener Friseur	144 m	Der neue Kittel war schuld	125 m
Eine Galavorstellung	91 m		

Kataloge aller Abteilungen gratis und franko.

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms“ **Friedrichstrasse No. 20** Teleph.. Amt IV, No. 11759.

Grösstes Etablissement der Kinematographen- u. Films-Manufaktur der Welt.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm - Adresse: **Cousinhood, Berlin.**

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Schlager! Kassen-Magnet!

Im Manöver

No. 36 Länge 138 m Tel.-Wort: Manöver

Hochaktuell! Sensationell!

Das Parseval'sche Luftschiff in Trümmern

No. 37 Länge 85 m Tel.-Wort: Parseval

Komisch! Drollig!

Der schöne Kolonialwarenhändler

No. 4072 Länge 157 m Tel.-Wort: Kolonial

Dramatisch! Aus dem Leben!

Die Geschichte eines Strassenjungen

No. 4071 Länge 165 m Tel.-Wort: Junge

Hochinteressant! Lehrreich!

Riesenschlange ein Kaninchen verzehrend

No. 2242 Länge 135 m Tel.-Wort: Kaninchen

Zum Lachen! Zum Lachen!

Der Langschläfer

No. 3345 Länge 88 m Tel.-Wort: Schläfer

Drama! Vorzügliche Handlung!

Der kleine Schornsteinfeger

No 3348 Länge 132 m Tel.-Wort: Schornsteinfeger

Wundervolle Naturaufnahme. Herrliche Photographie!

Segelyachten im Meerbusen von Solent

No. 2244 Länge 118 m Tel.-Wort: Segel

Herrlich! Wunderbar!

Die Wasserkünste von Versailles

No. 3344 Länge 82 m Tel.-Wort: Versailles

Interessant! Interessant!

Das schöne Paris

No. 3346 Länge 90 m Tel.-Wort: Paris

Dramatisch! Ein lehrreiches Kinderbild!

Wohltaten tragen gute Früchte

No. 4070 Länge 127 m Tel.-Wort: Wohltat

Hochkomisch! Für Hypochonder!

Die falsche Baronin u. die Einbrecher

No. 4068 Länge 135 m Tel.-Wort: Baronin

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), Concertos

und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und **Düsseldorf**

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfilterstr. 6—8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt** Fernsprecher 1984 ca. 400 Quadratmeter an allerester Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof** Fernsprecher 2207 ca. 300 Quadratmeter an allerester Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 606

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1486

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10 1466

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Zirka 10 000 Meter vollständig neue 3940

Pathé-Films

per Meter 55 bis 65 Pfg. Verlangen Sie Liste.

Julius Baer, München, Landwehrstr. 57. Tel. 10 989.

Ein Schlager! **Ein Schlager!**

Zukunftsbild einer

See-Schlacht

im Jahre 19..

Der schönste und interessanteste Marinefilm, der existiert!

Verlangen Sie ausführliche, illustrierte Beschreibung!

Länge ca. 195 Meter. Extrazuschlag für Virage 15 Francs. Telegrammwort: BATRA.

Neuheiten:

No. 2242.	**Die rote und die blaue Armee** im Jahre 1908 (Hochinteressant)	Länge ca. 183 m
No. 8262.	Des Künstlers Traum (Sehr originell)	Länge ca. 84 m
No. 8261.	Wie der Hausierer seine Samen verkaufte! (Sehr lustig)	Länge ca. 92 m
No. 2237.	Paris, Lyon, Marseille. (Wundervoller Film) . . .	Länge ca. 216 m
No. 12001.	Des Pastors Flitterwochen. (Alles lacht)	Länge ca. 128 m
No. 2236.	Die Seide (Sehr interessant und lehrreich)	Länge ca. 123 m
No. 2239.	Frankreich u. seine Marine. Erste Serie: St. Nazaire (Imposanter Film)	Länge ca. 116 m
No. 2235.	Der Bosporus bei Mondschein. Herrl. Naturaufnahme	Länge ca. 114 m
No. 8258.	Fällen zweier Schornsteine (Hochinteressant) . . .	Länge ca. 40 m
No 8259.	Diamantendiebe (Spannende Handlung)	Länge ca. 202 m
No. 4382.	Die kleine Retterin (Sehr schönes Bild)	Länge ca. 172 m
No. 4381.	In den Kulissen des Casperle-Theaters (Sehr amüsant)	Länge ca. 160 m

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 186c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Publikations-Organ der Kinematographischen Reformvereinigung.

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich } Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . }
„ „ Ausland . . „ 2,75
Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 92. Düsseldorf, 30. September 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Amerikana.

Vor und hinter den Kulissen. — Fünftausend Dollars Strafe und keinen Pfennig zu zahlen. — „Gutes Betragen vorausgesetzt . . ." — Preisveränderungen. — Der Herr Leibarzt. — Die Vereinigung der Film-Verleiher. — Der Hahnenschwanz.

Die Vereinigung der Fabrikanten von Films trägt sonderbare Früchte. „Amol so und amol so", wie Karlchen Miessnick in seinen Aufsätzen zu schreiben pflegte. Heute sollen Alle, die nicht so wollen, wie meine Frau, die Ilsebill will, gerädert, gevierteilt, in die Luft gesprengt und aus dem Leben geschafft werden; und morgen will man sie in die Vereinigung aufnehmen und so den „Unabhängigen" den Garaus machen, das heisst: den Kleinen, denn die Grossen will man in den Bund aufnehmen.

Was aus all dem wird, ist denen zunächst am unklarsten, die das leitende Wort zu sprechen haben. Edison sitzt zwischen zwei Stühlen. Er hat Pillen eingenommen, zu gross, um sie zu schlucken und zu hart, um sie zu beissen. Da nun sein Leibarzt — sein seitheriger Chef-Anwalt — ausser eines Schüttelns des Kopfes und einem tiefnachdenklichen Hem hem nichts verlauten lässt, so wartet man eben ruhig ab, wie die Krankheit sich verläuft und wird, nachdem die Krisis vorüber, passende Mittel verschreiben.

Inzwischen fabrizieren „berechtigte und unberechtigte" Firmen Films und verkaufen sie ungestört. Ja, in den letzten vier Wochen haben sich wieder zwei neue Film-Fabriken hier etabliert und ich habe nichts davon gehört, dass Edison gegen diese eingeschritten wäre.

Die Vereinigung der Film-Verleiher dagegen war um so eifriger. Sie erfuhr, dass einzelne ihrer Mitglieder sich um die Statuten soviel bekümmerten, als „der kranke Mann im Orient" sich um Stuttgarter Spätzle. Sie setzten eine Kommission ein, die Anklagen zu untersuchen und als sich diese als begründet erwiesen, wurde der Schuldige einfach hinausgefeuert.

Auch die Vereinigten Fabrikanten untersuchten Fälle von Kontraktverletzung. „Fünftausend Dollars" Strafe wurde dem Frevler auferlegt. Sämtliche Fachzeitungen brachten spaltenlange Artikel und blutige Abhandlungen. Da aber auch hierzulande die Nürnberger keinen hängen, ehe sie ihn haben, so begann man endlich, erst mal eine Untersuchung anzustellen, ob denn wirklich eine Verletzung des Kontraktes vorliege. Und siehe da: der Mann war so unschuldig wie ein neugeborenes Lämmlein und Polen war wieder einmal gerettet.

Ende August glaubte der Hahnenschwanz sich wieder in seinen heiligsten Gefühlen verletzt; er beantragte eine neuerliche Strafe von neuerlichen fünftausend Dollars gegen eine neuerliche Firma, und wieder lief die Sache aus wie das Hornberger Schiessen.

Am 1. September trat die neue Preis-Skala für Films der Vereinigten Fabrikanten in Kraft. Preis per Fuss 13 Cents. Bei stehenden Aufträgen: 11 Cents per Fuss. Für Sujets, die bereits Bärte haben, also über sechs Wochen alt sind: 9 Cents per Fuss. „Gutes Betragen vorausgesetzt", d. h., falls die Käufer ihre Rechnungen wöchentlich bezahlen und sonst nicht gegen die Regeln der Vereinigung verstossen, bekommen sie am Ende von zwei Monaten einen Rabatt von zehn Prozent vom Fabrikanten zurückbezahlt. Now will you be good?

Diese Preis-Skala bedeutet eine Erhöhung von 2 Cents per Fuss. Die seitherigen Preise waren: Films 11 Cents per Fuss. Für ständige Aufträge: 9 Cents per Fuss, mit einem zehnprozentigen Rabatt für „gutes Betragen". Alterschwache Films: 7½ Cents per Fuss.

Die Fabrikanten bestehen auf dieser Erhöhung, weil die Ausgaben für die Herstellung guter Sujets zu grosse sind und die Films mit der Tantième, die Edison verlangt, zu den alten Preisen eher einen Schaden als einen Nutzen abwerfen.

Dr. Berthold A. Baer.

Die Aussichten der Kinoindustrie in der Türkei.

Von Ludwig Brauner.

Der Umschwung, den die letzten Ereignisse in der Türkei gezeitigt haben, lenkt, wie schon in voriger Nummer bemerkt wurde, die Aufmerksamkeit aller Zweige der Industrie und des Handels auf dieses Land, dem man seiner grossen Fruchtbarkeit wegen nicht mit Unrecht eine grosse Zukunft prophezeit, sobald durch den Zusammentritt des zu erwählenden Parlaments geordnete Verhältnisse in allen Zweigen der Verwaltung eingetreten sein werden. Die geänderten innerpolitischen Zustände haben, was

für die Kinematographenindustrie in erster Linie in Betracht kommt, mehrfache Zollerleichterungen mit sich gebracht und die Zensur fast ganz beseitigt. Die früheren Einfuhrverbote für Drucksachen, Bücher, Bilder, Grammophonplatten etc. sind gegenstandslos geworden und die meisten Waren können fast ohne weitere Prüfung eingeführt werden, so dass auch der Einfuhr von kinematographischen Apparaten und Films keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Noch wichtiger freilich als die erleichterte Importmöglichkeit ist die Frage, ob die türkische Bevölkerung den lebenden Bildern jenes Interesse entgegenbringen wird, das die Voraussetzung für die Rentabilität selbständiger Kinematographentheater ist. Das ist indes sowohl bei den Türken wie auch bei den anderen in der Türkei sesshaften Völkerschaften ganz entschieden der Fall. Die Urform des Kinematographen, das unter dem Namen „Karagöz" bekannte türkische Schattenspieltheater, erfreut sich der größten Beliebtheit und für das türkische Volkstheater würde die Einführung des Kinematographen eigentlich eine Vervollkommnung der derzeitigen Darbietungen bedeuten, denn das heutige Volkstheater ist nichts weiter als eine Laterna magica oder ein Marionettenspiel, in dem sich eine unbeschränkte Anzahl Schauspieler produzieren können, je nach dem zur Verfügung stehenden Personal. Erforderlich sind jedoch mindestens vier Personen: Karagöz, Chadachivat, Zeibek und ein den noblen Vater vorstellender Schauspieler. Karagöz ist ein lustiger, heuchlerischer Spassvogel, der den französischen Polichinelle oder dem deutschen Hanswurst entspricht. Er stellt den Nationaltypus aus den niederen Volksschichten vor und ruft durch seine groben Späße und Wortspiele das Gelächter der Zuschauer hervor. Besonders zeichnet er sich durch das Parodieren der Verse berühmter Dichter aus. Er beschränkt sich nicht nur auf Worte, sondern begleitet sie mit den eigenartigsten, viel zur Lustigkeit der Zuschauer beitragenden Gestikulationen. Karagöz ist wie ein Polichinelle kahlköpfig und dazu noch buckelig. Sein Gesicht ist ein abscheulich komisches und sein Anzug übertrieben kariert. Zu den notwendigen Kameraden des Karagöz gehört Chadachivat, der einen allwissenden Reisenden vorstellt. Er hat alles gesehen, alles erlernt, besonders aber das menschliche Herz und besitzt die wunderliche Eigenschaft, sich in allen Lebenslagen und unter allen Umständen zurechtzufinden. Wenn Karagöz geschlagen wird oder als Zielscheibe der boshaften Scherze dient, bleibt Chadachivat vollständig ruhig und bewahrt sein geistiges Gleichgewicht. Oft gelingt es ihm auch durch List, den Karagöz aus der Klemme zu ziehen, was diesen jedoch nicht hindert, sich für eine tüchtige Portion Schläge, die er selbst eben bekommen, zu rächen. Nur den ungehobelten, groben Karagöz wird es gestattet, den gelehrten, allwissenden Chadachivat zu malträtieren. Der noble Vater entspricht dem Pantalone in der Harlekinade. Er wird beständig betrogen und geschlagen und bleibt dessen ungeachtet mit allem zufrieden. Was den Zeibel betrifft, so ist er einfach ein wilder Baschi-Bosouk, doch tapfer, bieder und aller Heuchelei, allen Ausschweifungen seiner Kameraden abhold. Er schreit und schimpft, wird jedoch immerfort betrogen, um sich am Ende immer zu revanchieren.

Das sind die vier Hauptpersonen der türkischen Harlekinade. Ihr Sujet ist gewöhnlich eine Liebesintrige. Die Szenen des Schauspiels, das hinter einer aufgespannten Leinwand vor sich geht, sind fast ohne jeden Zusammenhang. Auf dieser kurzen Skizzierung des türkischen Volkstheaters, dessen Darbietungen, wie wir sehen, meist sehr drastischer Natur sind, ergibt sich denn auch die Art des Kinoprogramms und lässt den Schluss zu, dass der Kinematograph durchaus der richtige Apparat ist, sich in der Türkei zum Liebling des Publikums aufzuschwingen. Der Türke hat ohne Zweifel ein sehr empfängliches Gemüt für humoristische und urkomische Bilder, sowie für solche, die auf ein einfaches, naives Niveau gestimmt sind. Er wird aber jede Anspielung auf politische Verhältnisse und speziell auf die Streitigkeiten unter den Christen als verletzend empfinden und unpassende Programme, die bei der jetzigen leichten Erregbarkeit zu Demonstrationen Anlass geben könnten, würden die Theater um ihre Besucher bringen. Dagegen werden alle urkomischen Szenen, die die Lachmuskeln in Bewegung setzen, selbst obscöne Bilder und besonders Entkleidungsszenen einen starken Erfolg erzielen. Je unwahrscheinlicher die Bilder sind, desto grösseren Beifall werden sie ernten.

Wie mir mitgeteilt wird, hat der Kinematograph seine Feuerprobe, allerdings vorerst in Pera, dem Europäerviertel von Konstantinopel, bereits bestanden. Im vergangenen Winter waren dort drei Gesellschaften zu gleicher Zeit tätig, von denen Pathé frères, vertreten durch das Photographengeschäft Weinberg in Pera, sich bis zum heutigen Tage halten konnte. Es weilt augenblicklich im Théâtre des Petits Champs und dient bei wöchentlich zweimaligem Programmwechsel meist dem Vergnügen der Europäer. Weinberg hat übrigens den Selamlik kinematographisch aufgenommen und wird das Bild als erste rein türkische Aufnahme demnächst vorführen. Dieses Unternehmen ist aber vornehmlich auf den europäischen Geschmack zugestutzt und hat bis jetzt gar keinen Versuch unternommen, auch das türkische Volk für seine Veranstaltungen zu interessieren. Hierzu wäre es, wenn wir Konstantinopel in Betracht ziehen, vor allem nötig in Stambul, dem türkischen Teil der Stadt, ein Kinozelt oder Kinotheater zu errichten und das Unternehmen möglichst unter türkischer Flagge segeln zu lassen. Es gibt in Stambul genügend Theatersäle, die sich für Kinozwecke prächtig adaptieren liessen. Unter Anpassung an die Gewohnheiten der Türken könnten sie nach allgemeiner Ansicht recht gute Resultate erzielen. So dauert z. B. beim Karagöz die Vorstellung gewöhnlich zwei Stunden und geht bei mässigem Entree vor sich. In den ziemlich reichlichen Zwischenpausen spielt eine jüdische oder armenische wandernde Musikbande, deren einzige Instrumente Tambourins und die sogenannte „Zivuri", eine Art Harfe sind. Nach und nach wird sich ja auch der Geschmack des Türken veredeln, aber vorerst müssen die Unternehmer den alten Gewohnheiten Konzessionen machen.

Bei entsprechend reichhaltigem Programm und genügender Abwechslung wird ein Kino auch als Wanderunternehmen zu einem rentablen Geschäft kommen, wobei er meist der Mühe enthoben sein wird, ein eigenes Zelt aufzustellen. In Ueskküb, dann in Salonichi, ferner in Philippopel und in Adrianopel sowie jedenfalls auch in den anderen grösseren Städten gibt es sehr hübsche Theater, die grösstenteils unbenutzt stehen, da nur vorübergehend in ihnen italienische oder ähnliche Theatertruppen höchst minderwertiger Qualität gastieren. Diese Theater würden sich sehr gut zu recht lohnenden Kino-Gastvorstellungen eignen, denn sie sind meist durchaus modern gebaut und ziemlich geräumig. So enthält das Theater in Ueskküb z. B. ungefähr 600 Parkett- und Parterresitze und circa 25 bis 30 Logen. In den türkischen Städten beschränkt sich die übliche Unterhaltung fast ausschliesslich auf einige Musikkapellen, ein paar Café chantants und einige Bänkelsänger, die aber alle nur das schlechteste und ausrangierteste auf ihrem Gebiete bringen.

Für den Absatz von Apparaten sind die Aussichten vorderhand begreiflicherweise keine günstigen. Hat man jedoch einmal den Kino in der Türkei kennen gelernt, dann wird es schon auch unternehmende Leute geben, die einen Kinobetrieb selbst in die Hand nehmen und in den Städten des Innern eigene Kinematographentheater errichten werden. Der Türke ist dafür bekannt, dass er nichts kauft, was er nicht vorher mit eigenen Augen gesehen, hat er sich aber von der Güte und Prosperität einer Sache überzeugt, dann tritt er leicht und gern als Käufer oder Unternehmer auf den Plan. Das gesellige Leben der Türkei weist heute nur eine recht bescheidene Abwechslung auf und da der Kinematograph das verhältnismässig einfachste

und bequemste Mittel ist, hier eine Aenderung eintreten zu lassen, hat er alle Anwartschaft auf breiteste Popularität.

Der deutschen Kinematographenindustrie bietet demnach die moderne Türkei recht günstige Aussichten auf ein dauerndes Geschäft und es wird Sache unserer Fabrikanten sein müssen, durch rasches Zugreifen und Studieren der dortigen Verhältnisse sich dieses Absatzgebiet nicht von der ausländischen Konkurrenz abjagen zu lassen. Zur Orientierung möchte ich hier noch anfügen, dass das unter dem neuen Regime kräftig aufblühende Zeitungswesen jedes Unternehmen gern und ausgiebig unterstützen wird, das zur Förderung des geselligen Lebens und zur Hebung der Volksbildung beiträgt. Den deutschen Interessen insbesondere dient die seit 1. September in Konstantinopel erscheinende, deutsch geschriebene Zeitung „Die neue Türkei", die nach kaum dreiwöchigem Bestehen schon eine Auflage von 1000 Exemplaren aufweist.

Ausstellungs- und Vereins-Projekte

von Emil Perlmann.

Die unserem Blatte unbestritten bekannte Kinematographische Reform-Vereinigung plant für die letzte Dezember-Woche eine „Ausstellung für wissenschaftliche und gewerbliche Projektion" in der grossen Ausstellungshalle des Berliner Zoologischen Gartens.

Abgesehen davon, dass die Firmen der Kino- und Films-Branche sowie verwandter Zweige die Kosten der ersten Hamburger Fachausstellung noch nicht verschmerzt haben, halte ich auch den für die zweite Ausstellung gewählten Termin für sehr ungünstig. Wenige Tage vor Weihnachten hat niemand — aus geschäftlichen und privaten Gründen — Zeit, eine Ausstellung zu beschicken oder sich dieselbe anzusehen. Wenigstens niemand aus Fachkreisen. Und einer Ausstellung einen Namen beizulegen, den sie später durch die Darbietungen nicht rechtfertigen kann, halte ich für unsere junge, aufstrebende Branche geradezu für gefährlich. Ausserdem brauchen wir in einem Jahre nicht zwei Ausstellungen, richtiger wäre vielleicht, nur in Abständen von zwei Jahren derartige Veranstaltungen zu inszenieren. Wenn nun auch auf dem „Kongresse" während der Hamburger Ausstellung der Wunsch rege geworden ist, schon im August 1909 eine zweite Fachausstellung in Berlin zu arrangieren, so sollte man auch in diesem Falle, ehe man wieder einige Firmen zur Beschickung dieser hoffentlich verbesserten zweiten Ausstellungs-Auflage heranzieht, darüber nachdenken, ob es nicht besser wäre, eine Zentrale des Auslandes — schon aus Gründen internationalen Entgegenkommens — für die zweite Fachausstellung in Berücksichtigung zu ziehen. Von Paris ist bereits eine diesbezügliche Anregung erfolgt. Paris hat eine grosse Films- und Kinematographen-Industrie, eine Ausstellung in der Seine-Stadt halte ich für die internationale Kino-Industrie von grossem Werte. Besonders Deutschland, das auf maschinentechnischem Gebiete anderen Ländern weit voraus ist, dürfte dabei sehr vorteilhaft abschneiden.

Ehe die Herren Fabrikanten etc. den beiden Offerten näher treten oder diese ablehnen, wäre es jedenfalls ratsam, eine gründliche Aussprache der Interessenten herbeizuführen, um dem Majoritätsentschlusse folgend dann das eine oder andere Unternehmen kräftig zu unterstützen.

Zwar teilt die Leitung der Berliner Ausstellung mit, dass die bisherigen Anmeldungen die Mutmassung aufkommen lassen, die Beteiligung dürfte eine zufriedenstellende werden. Doch bleibt da immer noch zu erwägen, für wen? für die Ausstellungs-Arrangeure oder für die Aussteller?

Mir scheint, man hat in Berlin einzig und allein die Absicht, den Schulbehörden etwas vorzumachen und diese in wohlwollendem Sinne für die Kino-Vorführungen zu interessieren. Gewiss sehr lobenswert. Aber auf dem Wege der öffentlichen Ausstellung ist auch dieses Ziel nicht zu erreichen, in diesem Falle schon deswegen nicht, weil die Schulen gerade während der geplanten Ausstellungszeit geschlossen sind und die Lehrer und Lehrerinnen die wenigen Tage der Ruhe auch einmal für ihre privaten Neigungen verwenden wollen. Mit der ständigen Vorführung von Programmen, deren Zusammenstellung das Mittelmass des bisher Gebotenen übersteigen soll, ist, so lobend eine Bewegung nach Veredelung der Programme anzuerkennen ist, dann, wenn auch die richtigen Interessenten unter den Besuchern der Ausstellung fehlen, sehr wenig erreicht.

Viele Besitzer Berliner Kino-Theater werden vielleicht in den belehrenden Dauer-Vorführungen auf der Ausstellung eine unnötige Konkurrenz erblicken.

Während man in Berlin sich mit Ausstellungsgedanken trägt, tragen viele Kinotheaterbesitzer sich mit dem Gedanken, eine Vereinigung ins Leben zu rufen, in der alles zur Sprache kommen soll, was innerhalb der Branche Anlass zu „Ausstellungen" gibt. Sei es den Behörden, sei es den Lieferanten oder Kunden gegenüber. Die meisten Unternehmen bedürfen der Aufklärung über Behandlung der Apparate, der Anleitung über den Bezug von Bestandteilen, Lehren über den Verkehr mit Behörden, Informationen über Hilfspersonal, die Reorganisation des Films-Leihgeschäftes ist ebenfalls eine dringende Notwendigkeit. Kurzum, man ist damit beschäftigt, einen Verein ins Leben zu rufen, der in allererster Linie fachwissenschaftliche Aufklärung bieten soll und der, geschickt geleitet, für die gesamte Branche von grösserem Nutzen sein kann wie Stückwerk einer von einem sehr kleinen Teile Interessenten beschickten und besuchten Ausstellung.

Je mehr die Kinotheaterbesitzer und deren Angestellte fachwissenschaftlich angebildet werden, desto eher werden sie volles Verständnis für die stets mit grossen Geldopfern verbundenen Fachausstellungen haben.

Ob, wann und wo eine Ausstellung am Platze ist, sei der Bestimmung der Verständigen überlassen, denen wir an dieser Stelle gerne Raum zur Kundgabe ihrer Meinung einräumen, vielleicht zieht das Berliner Ausstellungskomitee dann hieraus rechtzeitig entsprechende Schlüsse.

Wer aber für die Bildung des neuen Fachvereins Interesse hat, welche dies der Redaktion des „Kinematograph" mitteilen. Genaue Adressenangabe und Vorschläge sind erwünscht, die dann dem spiritus rector überwiesen werden sollen.

Buchführung für Kinos und Filmverleiher.

Von Albert Lechleder.

III.

Nachstehender Aufdruck befindet sich auf dem von mir in No. 91 erwähnten Kuvert, das die Grösse eines Oktavblattes hat. Empfängt man einen neuen Film, so füllt man den Vordruck aus; ist ein Film koloriert, so streicht man das Wort „Nicht" aus. Die sonstige Handhabung ergibt sich von selbst. In den Umschlag hinein legt man die miterhaltene Beschreibung des Films. Dies ist wertvoll, da man bei der Menge wechselnder Films diese nicht so im Gedächtnis behalten kann, wie es bei Zusammenstellung von Programms, denen man ältere Sachen wieder einverleiben kann, nötig ist. Anstatt den Film durchzusehen liest man die Beschreibung. Der Uebersichtlichkeit halber trennt man die Umschläge für eigene Films von den für gekaufte Films ausgeschriebenen und kennzeichnet die letzteren durch ein kräftiges Blaustiftkreuz über das ganze Kuvert. Für jede der beiden Sorten

Umschläge lässt man sich einen einfachen Kasten machen, in welchem die Kuverts nach dem Telegrammwort alphabetisch geordnet aufrecht stehen. Das Telegrammwort merkt man sich in der Praxis leichter als die ganze Benennung der Fabrik.

Wie schon vorher erwähnt, teilten wir das Besitz- und Aufnahmebuch in zwei Teile; die zweite für die Films bestimmte Hälfte versehen wir von Linie zu Linie mit laufender Nummer, und tragen die „eigenen" Films dementsprechend in richtiger Reihenfolge ein. Nachdem dies geschehen können wir an die Inventar-Aufnahme gehen. Wir haben überall den „Wert 1908" in die Spalte 8 eingetragen und diese Spalte addiert.

Die Reihenfolge ist:

A. Aktive (Besitz).

I. Immobilien:

a) Das Grundstück Parkstrasse 10 mit aufstehendem Wohnhaus und Nebengebäuden, Brandversicherung Mk. 15 000	21 000.—	
b) Der Garten an der Stadtmauer	700.—	
c) Der Acker Plan 4 etc.	321.—	
d) Miete vom 1. 4. bis 30. 6. von Rentier Meyer für Wohnung und Garten	250.—	22 271.—

II. Baarvermögen:

a) Guthaben bei Bankier X. X., 30. 6. 08.	2 117.28	
b) Darlehen an meinen Schwager A. B. mit Zinsen bis 30. 6. auf eine Pr. Oblig. A. 31 791	1 102.15	
c) Kassenbestand	426.15	3 645.58

III. Wechsel.

1 Akzept Ed. Moll p. 1. 7. Restzahlung für ältere Schuld lt. Abrechnung vom 30. 3. 08.	750.—	750.—
Uebertrag:		**26 666.58**

IV. Maschinen und Apparate:

lt. Aufnahmebuch Fol. 1—2	3 100.—	3 100.—

V. Einrichtung und Mobilar:

lt. Aufnahmebuch Fol. 10—11	1 810.50	1 810.50

VI. Films:

lt. Aufnahmebuch Fol. 20—25	942.—	942.—

VII. Aussenstände:

D. Becker, Aachen	118.50	
A. Scholz, Breslau	67.65	
M. Huber, Zürich	201.17	
V. Wolf, Hannover	26.—	413.32
		32 932.40

B. Passive (Schulden).

I. Immobilien:

a) Hypothek A. Braun auf das Grundstück Parkstrasse 10 zu 4½ % Zinsen	15 000.—	
b) Zinsen 1. 4. bis 30. 6. zahlbar 1. 10.	168.75	
c) Bis heute fällige Grundsteuern	48.60	15 217.35

II. Wechsel:

Mein Akzept an L. Gamnont p. 3. 7.	240.—	
Mein Scheck No. 9746 an A. Duskes.	210.—	450.—

III. Diverse:

Geschäftsunkosten vom 24. 6. (Johanni) bis heute. (fällig Michaeli)	21.50	
Städt. Elektrizitätswerk f. Juni (en.)	184.20	
Allg. Steuern	118.60	
Ed. Lintz, Düsseldorf, f. Billets	60.—	
General-Anzeiger, Hier (en.)	42.—	
Films in dieser Woche, Leihgebühren	80.—	506.30
		16 173.65

Zusammenstellung.

A. Aktive	Mk. 32 932.40
B. Passive	„ 16 173.65
Vermögen am 1. 7. 08.	Mk. 15 758.75

Wir hoffen also hiermit festgestellt, dass das Vermögen des betreffenden Kinobesitzers am 1. Juli 1908 15 758,75 Mk. beträgt. — Um allen unseren Freunden, die sich für diese „Kino-Buchführung" interessieren, Gelegenheit zu geben, sich in die Sache fest einzuarbeiten, werden wir in den nächsten Nummern den Verlauf des Geschäftsjahres praktisch durchnehmen, also einen Fern-Lehrkursus veranstalten. Es ist dies so gedacht, dass wir in der ersten Nummer den Geschäftsverlauf in der Woche vom 1. bis 8. Juli bekannt geben, den sollen unsere Freunde dann buchen; in der nächsten Nummer bringen wir die Auflösung der ersten Woche zum Vergleichen und ev. Richtigstellen und als neue Aufgabe den Verlauf der zweiten Woche und so fort, bis wir zum Jahresabschluss am 30. Juni 1909 gelangen. Uebungsbücher geben wir nur an unsere Abonnenten ab unter Selbstkostenpreis gegen Einsendung der Abonnementsquittung und 1 Mk. Es ist dies namentlich für Angestellte eine günstige Gelegenheit mit wöchentlich vielleicht einer Stunde Arbeitszeit sich eine vollkommene Buchführung anzueignen, und wir werden uns freuen, wenn recht viele Interessenten sich melden. Irgendwelche Kosten für weitere Bücher usw. entstehen absolut nicht.

Die Herren Vereinsvorstände ersuchen wir um freundliche Bekanntgabe dieser Einrichtung, die sicher vielen Angestellten willkommen sein wird.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Glauchau. J. Weinelt eröffnete hier, Markstr. 8, einen Kino-Salon. — Leipzig. Dahier wurde Schützenstrasse 21 ein Corso-Theater lebender Bilder eröffnet. — In Burg b. Magdeb. eröffnet der seit 8 Jahren in unserer Branche tätige und bestens bekannte Herr Otto Wohlfarth aus Zeitz einen Kinematograph

I. Ranges unter der Bezeichnung Walhalltheater-Kinematograph. In Ermanglung elektrischen Lichtes stellt Herr W. selbst eigene 80 Ampère-Kraft- und Lichtmaschinen auf.

Dresden. Am 28. September eröffnete der neue Impérial-Kino in Dresden, Moritzstrasse 3. Er will das „grösste Theater für Tonbilder und kinematographische Darbietungen der Residenz" sein und „unerreicht in künstlerischer Raumgestaltung mit elektrisch beleuchtetem Eau de Cologne-Springbrunnen". Näheres in nächster Nummer.

Düsseldorf. Das Tonbild-Theater des Dir. Winter, dessen Bestrebungen für Veredelung der Kinoprogramme in diesen Spalten des Oefteren gelobt worden, erfreut sich des regsten Zuspruchs. Winter bringt in seinen eigenen Instituten stets Neues und Apartes. Ein Blick in das Programm, das wir an anderer Stelle unseres Blattes veröffentlichen, lehrt, dass dieser geschäftstüchtige Unternehmer weiss, was er seinen Besuchern bieten muss, um stets Zuspruch zu haben.

Krefeld. Eins der bestgeleiteten und vornehmsten Unternehmen in hiesiger Stadt ist das Krefelder Theater lebender Photographien (Inhaber S. Cohn), das durch die sorgfältige, abwechslungsreiche Auswahl seiner Darbietungen allabendlich eine zahlreiche Besucherschar aus allen Ständen der Bürgerschaft aufweist. An Sonntagen muss das Theater, auch in der schönen Jahreszeit, zeitweilig geschlossen werden, so stark ist der Andrang zu den Vorstellungen, trotzdem 500 Sitzplätze vorhanden sind. Der Besitzer hat das geräumige Lokal so zweckmässig eingerichtet, dass jeder Zuschauer von seinem Platze aus eine bequeme und freie Aussicht auf die Bühne hat, die Wände zieren künstlerisch ausgeführte Rundumansichten und auch in der Anordnung der Beleuchtung während der Vorführungen und in den Zwischenpausen ist den weitgehendsten Ansprüchen Rechnung getragen worden. In der Zusammenstellung der wöchentlichen Programme beweist Herr Cohn eine glückliche Hand. Durch seine reiche Erfahrung weiss er, dass ein Kinematographentheater nur florieren kann, wenn es einwandfreie, belehrende, anschauliche und unterhaltende Bilder bietet, die für ein Familienpublikum, für Kinder sowohl wie für Erwachsene, passend sind. Dies ist das ganze Geheimnis der grossen Beliebtheit, dessen sich das Theater in Krefeld erfreut. Zu loben ist auch die grösstmöglichste Vollkommenheit in der Entwicklung lebender Photographien und die fast flimmerfreie Klarheit der Bilder. Durch den günstigen Abschluss mit sämtlichen hervorragenden Filmfabriken des In- und Auslandes ist der Besitzer in der Lage, stets zuerst mit den neuesten Erscheinungen auf kinematographischem Gebiete aufzuwarten. Der neue Spielplan, gültig bis Ende September, ist wiederum äusserst interessant. Da ist in erster Linie zu erwähnen ein farbenprächtiges Schaustück „Die Wasserkünste von Versailles", das mit Lichteffekten zauberischer Pracht ausgestattet ist, ferner eine überaus lohnende Wanderung durch die britisch-französische Ausstellung in London mit einem Besuch des Vergnügungsparkes und seinen aufsehenerregenden Schaustellungen. Zwei ergreifende Lebensbilder mit spannender Handlung betitelt „Die Tochter des Wagenbauers" und „Das Gewissen des Richters", ein reizendes, kolorietes Märchen „Die Prinzessin ohne Herz", das allgemein gefällt, sowie ein umfangreicher Film „Die Diamantendiebe", der fesselnde Vorgänge aus dem modernen Gesellschaftsleben veranschaulicht, und eine Reihe humoristischer Sachen bilden den weiteren Bestandteil des umfangreichen Programms. Auch die Tonbilder finden wohlverdiente Anerkennung, vornehmlich das Duett aus Verdi's Troubadour „In unsere Heimat", eine hübsche Szene aus der Operette „Der Mikado" und „Der Berliner Hochtourist", dessen Jodler, Lieder und Tänze den frischen Hauch der Alpenwelt in sich bergen.

Ohr. Das Tonbild-Theater in Dresden. Prägerstrasse gewährte letzthin den Zöglingen der Taubstummen-Anstalt eine Sondervorstellung, die das Interesse der Kinder eine ganze Stunde hindurch fesselte. Diese Vorstellung erbrachte den Beweis, welch ein wertvolles Anschauungsmaterial für Länder- und Völkerkunde, für Kultur, für sportliche Betätigung, für ausserordentliche und denkwürdige Zeitereignisse die Kinematographen den Schulen als Ergänzung für Wort und Bild im Unterricht geben können. Die Kinobesitzer sollten öfter gegen geringen Eintrittspreis den Schulen Gelegenheit bieten, wertvolle, auch mit harmlosem Humor gewürzte, nicht zu lange Sondervorstellungen zu besuchen.

A. Kokoszynski, welcher demnächst ein Kino-Theater in Elbing Westpr. eröffnet, z. Zt. auf der Landwirtschaft und Industrie-Ausstellung in Jaroslau, in Firma K. Owczarczak Sypniowski Posen mit dem Kinematograph weilend, hat einen nicht unbedeutenden Erfolg mit den kinematographischen Vorführungen zu verzeichnen gehabt. Ausser vor mehreren Fürsten und hohen Herrschaften hatte er die hohe Ehre, vor dem Minister für Galizien Se. Exzellenz Abrahamowicz eine Kinematographen-Vorstellung zu geben, welche die Bewunderung und vollste Zufriedenheit des hohen Herrn hervorgerufen hat. Seinen Dank abstattend äusserte er, sich fortab für den Kinematographen mehr interessieren zu wollen. Die Vorführung erfolgte mit Duskes Vitagraph und Synchron-Einrichtung. Vorgeführt wurden unter anderem: „Der Bajazzo", welcher ganz besondere Bewunderung und Beachtung fand.

Haag. Herr van Impelen, der Direktor des hiesigen Apollo-Theaters, versteht's, hübsche, wirkungsvolle Wochenprogramme zusammenzustellen. Die Films, die er bis jetzt projektierte, legten davon ein beredtes Zeugnis ab, wie z. B. die Olympischen Spiele, die vorige Woche in des Wortes vollster Bedeutung die Hauptattraktion bildeten. Mit dem jetzigen Programm übertrifft er aber das bis jetzt Gebotene. „Die Kaisermanöver" erregen dieses Mal das Hauptinteresse, doch auch die anderen Films, fast durchweg Novitäten, wie z. B. die in Variétékreisen wohlrenommierte Tilly Bébé mit ihrer Löwengruppe, das Tonbild „Die acht Germanias" und die lokalen Aufnahmen „Die Eröffnung der Generalstaaten" und „Eine Spazierfahrt mit der Elektrischen durch die Stadt" sind wohl dazu angetan, gar manchen zu veranlassen, dem gemütlichen Apollo-Theater einen Besuch abzustatten.

Programme.

Düsseldorf. Tonbild-Theater. Dir.: Winter. Das schöne Paris; Die weltberühmten Wasserkünste von Versailles; Leben und Treiben in einer spanischen Kupfermine; Maria Stuart; Kurzes Glück — Lange Reue; „O gib mein Kind mir wieder", a. d. III. Akt der Oper „Rigoletto" ges. v. Hofopernsänger Frz. Porten; „Die Musik kommt" Ensemble d. Damencorps „Germania"; Das neue wunderbare Kanapee; Der vielbeschäftigte Friseur; Ein leicht entzündbares Herz; Die Jammerbucht, die gefährlichste Küste Europas; Die Seide, ihre Gewinnung und Verwertung; Der letzte Wunsch eines Kindes; Roman eines Schreibmaschinenfräuleins; Vergnügen eines grossen Herrn; „Leichte Wölkchen sich erheben", Walzer aus der Oper „Faust"; „Der kleine Finkenhahn", humorist. Couplet v. Alb. Böhmer; Ein Verjüngungstrank, der Alte jung macht; O! diese Hotelzimmer, oder der lange Heinrich auf der Ferienreise; Das klebrige Fliegenpapier.

Geschäftliche Notizen.

Optische Anstalt G. Rodenstock, München. Wie der Projektionsapparat beschaffen sein soll, welches Objektiv und welcher Kondensator am geeignetsten ist, diese und eine Menge ähnlicher Fragen findet der Amateur sowie

der Fachmann in dem ausführlichen, von der Firma G. Rodenstock, Optische Anstalt, München soeben herausgegebenen Projektionskatalog auf das eingehendste beantwortet.

Der hübsch ausgestattete Katalog gliedert sich in 3 Abteilungen, deren erste die bereits oben erwähnten sehr praktischen Formeln und Anleitungen enthält, welche in einer auch für den Laien äusserst leichtverständlichen Weise gegeben sind.

Im zweiten Teile finden wir eine kleine, aber sorgfältig ausgewählte Anzahl von Projektionsapparaten bei denen der Hauptwert auf solide Konstruktion und Zweckmässigkeit gelegt wurde. Der Projektions- und Vergrösserungsapparat „Rectar" dürfte allen, auch den weitestgehenden Ansprüchen genügen.

Im Anschlusse an diesen Teil folgen die für alle Zwecke der Projektion konstruierten Objektive unter denen die Projektionsanastigmate wohl das vollendetste repräsentieren, was auf dem Gebiet der Projektionsoptik bisher erreicht wurde. Einige sehr praktische und empfehlenswerte Spezialitäten, darunter die, eine ungemein grosse Verwendungsmöglichkeit gestattenden Auswechselfassungen; der kompendiöse Projektionssatz „Norma"; das sinnreich konstruierte Projektions-Mikroskop u. a. m. dürften das besondere Interesse der Leser finden.

Auch die Kinematographische Optik ist in einer reichen Auswahl von Objektiven vertreten, unter denen die auswechselbaren Zylinderobjektive; der sehr praktische Kinoskopsatz etc. besonders auffallen.

Die dritte und letzte Abteilung des Kataloges enthält eine derart reiche Auswahl von Kondensatoren und Kondensorlinsen wie sie wohl von keiner andern Firma geboten werden dürfte.

Wir finden neben den allgemeinen gebräuchlichen Modellen eine grosse Zahl von Spezialitäten (symetrische und unsymetrische Kondensatoren, Triplexkondensatoren etc.) welche bis zum Durchmesser von 500 mm geliefert werden; eine Neuheit auf diesem Gebiet sind sie am Rande durchlöcherten Kondensatoren und Linsen, ein Zerspringen ist bei dieser eigenartigen, der Firma durch D. G. M. geschützten Konstruktion nahezu ausgeschlossen.

Auch dieser Katalog (welcher nur einen Spezialzweig der Firma darstellt) ist ein überzeugender Beweis für die hohe Leistungsfähigkeit der optischen Anstalt G. Rodenstock, München, welche bereits auf dem Gebiete der photographischen und physiologischen Optik einen wohlbegründeten Weltruf erlangt hat und zu den ersten Firmen der Branche zählt.

Die Zusendung des Projektionskataloges erfolgt durch die optische Anstalt G. Rodenstock, München an die Leser unseres Blattes auf Wunsch völlig kostenfrei und können wir jedem Interessenten nur empfehlen sich bei Bedarf an obige Firma zu wenden.

Zick-Zack.

Würzburg. Das Gemeindekollegium verwarf einstimmig das vom Magistrat vorgelegte Statut über Lustbarkeits- und Luxussteuer in allen seinen Teilen.

Bad Kissingen. Hier plant man die Einführung einer Lustbarkeitssteuer.

Neue Films.

Gaumont.

No. 2030. Christus und die Sünderin. Länge: 148 m. Telegrammwort: Sünderin. Ein schönes jüdisches Weib ist bekannt wegen ihrer Gottlosigkeit, müssig und üppig lebend verbringt sie ihre Tage und stürzt durch ihre Herzlosigkeit einen braven Hirten in grösste Verzweiflung. Da rottet sich das Volk zusammen, um sie zu steinigen. Doch Christus tritt sanft der aufgeregten Volksmenge entgegen und der Milde und Güte des Herrn gelingt es, das Volk zu beruhigen. Nach einem verschwenderischen Freudengelage ist das elende Weib auf dem Lager ihrer Sünden hingesunken von wollüstigen Träumen umgaukelt. Da erscheint ihr der Herr im Traume und hält ihr ihre grossen Sünden vor. Sie erwachet und erkennt den Wahn ihres Lebens. Da reisst sie Prunkgewänder und Geschmeide ab und demütigt sich selbst vor ihren ärgsten Feinden. Diese Reue rühret den Herrn und in seiner grossen Güte verzeiht er dem verzweifelten Weibe.

* * *

No. 2049. Unrecht Gut gedeihet nicht. Länge: 100 m. Telegrammwort: Unrechtgut. Begleitet von dem Kinderfräulein macht das kleine Töchterchen des reichen Villenbesitzers seine tägliche Ausfahrt, gezogen von dem treuen Hunde. Nach der Heimkehr bleibt das treue Tier an der Gartentür mit dem leeren Wagen abwartend, bis das Kinderfräulein die junge Herrin hineingeleitet hat. Da kommt ein armer Karrenschieber vorüber, dem das Gefühl für mein und dein ziemlich verloren gegangen ist. Er spannt den Hund, der laut kläfft und nach ihm beisst, aus und vor seine eigene Karre. Doch dieses soll ihm schlecht bekommen. Das treue Tier jagt mit der Karre davon und hetzt ihn schange hin und her und richtet soviel Unheil an, dass er endlich erschöpft an der Karre zusammenbricht. Er wird erfasst und die wütende Volksmenge will ihn lynchen. Da erscheint die kleine Herrin des Hundes und bittet für ihn um Verzeihung, die ihm auch gewährt wird. Auf dem Schlussbilde sehen wir das kleine Mädchen im reizenden Zwiegespräche mit dem vierbeinigen Gefährten, der ihr auf ihre Worte nur mit Winseln und Schweifwedeln antworten kann.

Eclipse.

No. 3330. Ungebetene Gäste. (Komisch.) Länge: 114 m. Telegrammwort: Gäste. Eine Einladungskarte zu einer Tanzgesellschaft ist durch Zufall in falsche Hände geraten. Die Empfänger, ein Strolch mit seiner Frau, nutzen dieselbe aus und setzen dadurch die Gastgeber in nicht geringes Entsetzen.

No. 3334. In den Parkanlagen von Paris. (Naturaufnahme.) Länge: 100 m. Telegrammwort: Parispark. Ein Bild seltener Schönheit, das die schönsten Teile der Pariser Parkanlagen zeigt, an denen Paris so reich ist.

No. 3336. Wenn die Katzen aus dem Hause sind tanzen die Mäuse. (Komisch.) Länge: 136 m. Telegrammwort: Sprichwort. Wer eine Sommerreise antritt soll sich erst davon überzeugen, ob er seinen Dienstboten trauen kann, denn es ist wenig angenehm, wenn er unvermutet nach Hause kommt und Gast einer Gesellschaft wird, die seine Dienstboten veranstaltet haben.

No. 4054. Roman der Modistin. (Dramatisch.) Durch den Diebstahl einer Kollegin ist eine Modistin in den Verdacht gekommen diesen Diebstahl begangen zu haben. Sie kann diesen Vorwurf nicht ertragen und stürzt sich ins Wasser. Ihr Retter, dem es auch gelingt die Sache aufzuklären, gewinnt ihr Herz und an Stelle der Lebensmüden sehen wir eine glückliche Braut. (Länge: 158 m. Telegrammwort: Modistin.)

Lubin.

Wir sind immer „up-to-date", das heisst: wenn was Neues gibt, hat's Lubin." Wer hat nicht von der sensationellen Mode gehört, die Monsieur Sheath in Paris erfunden? Das eine Bein (verzeihen Sie den harten Ausdruck, wie Blümchen sagt) ist zu sehen, das andere aber . . . . . aber nicht doch! Der Film machte in Amerika Furore! Komisch? Die Leute lachen jetzt noch. Und dass die Aussteller und Händler es nicht vergessen, wiederhole

ich's nochmal: Ihr Geld zurück, wenn unsre Films nicht so sind, wie wir sie beschreiben.

Warwick.

No. 8262. Des Künstlers Alpdrücken. (Der ganze Film abgetont.) Länge: 84 m. Kodexwort: Igmoy. Preis: 84 Mk. (netto). Ein ehrgeiziger „Ritter des Pinsels" der auf einer Leinwand mit dem letzten Erzeugnis seiner Kunst eifrig beschäftigt ist, sucht seine Begeisterung durch häufigen Zuspruch zur Flasche anzufeuern. Das Endresultat dieser seiner Trunkopfer ist eine Art von Betäubung die ihn zwingt seine Arbeit beiseite zu legen und er sinkt auf das Sofa seines Ateliers in Morpheus Arme nieder. Ein Freund, der zu Besuch kommt, bemüht sich vergebens ihn aufzuwecken, als er jedoch die Flasche erblickt, erkennt er bald nach einigem verdächtigen Schnüffeln die Ursache. Indem er einen Krug vom Tische nimmt, kommt ihm eine Idee und als er das Atelier verlässt, wird seine Absicht seinen Kollegen einen Streich zu spielen augenscheinlich. Die nächste Szene stellt nun den „Alp" dar, wie er den Schläfer peinigt, und von der Staffelei hebt sich allmählich die Marmorstatue einer weiblichen Göttergestalt ab, die den Maler durch die bezaubernde Schönheit ihrer künstlerischen Grazie fesselt. Zu seiner Staffelei eilend versucht er das Bild seines Gehirnphantoms festzuhalten, aber immer von neuem verändern sich Gestalt und Umrisse desselben, wodurch geheimnisvolle und groteske Effekte erzeugt werden, bis man zuletzt den Maler erblickt, wie er vor dem Schrein dieser erhabenen Schöpfung in Marmor huldigt. Letztere belebt sich plötzlich und leert ihre Wassernrne auf den Kopf des Künstlers aus. Nach dieser Situation wird die Erwachungsszene vorgeführt. Man sieht, wie der Freund, der mit dem Kruge hinausging, eifrig beschäftigt ist, dem Maler ein gutes Schnarchrat zu geben, was diesem in seinem Traume aus der Hand der Marmorjungfrau herabzukommen deuchte.

No. 8261. Wie er seine Samen los brauchte. Länge: 92 m. Kodexwort: Edsam. Preis: 92 Mk. (netto). Die Geschäfte des kecken Blumenhausierers Franz gingen letzthin sehr flau. Dieser, ein getreuer Typus des aufdringlichen von Haus zu Haus Samen- und Pflanzenverkäufers, fasst den Entschluss, sich dem Urquell seines Geschäftszweiges zuzuwenden, bis die gute Jahreszeit ihm wieder ermöglicht, seine „vier-Töpfe-kräftigtreibend-eine-Mark" auszuschreien. Eines schönen Tages beginnt er mit einer vollen Ladung von Samenpäckchen. Diese bietet er in den Strassen herum feil, aber mit wenig Erfolg. Endlich gelingt es ihm, eine Dutzendverschaft in einem belebten Viertel um sich zu versammeln und einem willigen Kunden versichernd, dass „sie fast schon aus den Paketen herauswachsen," verkauft er ihm ein Päckchen. Der Käufer streut seinen Samen auf die „öde Wüste" vor seinem bescheidenen Hause aus, wobei die Scherze und das Gelächter seiner überklugen Nachbarn die Begleitung spielen. Der kecke Franz lässt sich jedoch einen so fetten Geschäftserfolg nicht entschlüpfen; und seine Genialität gipfelt in einem kleinen Meisterstück der Gärtnerkunst. Im Dunkel der Nacht kehrt er zurück und setzt eine Anzahl gesunder Pflänzchen in den Boden, der die von ihm verkauften Samen birgt, ein. Am nächsten Morgen staunt die ganze Nachbarschaft mit offenem Munde über den wunderbaren Erfolg. Während der Schwätzereien erscheint auch unser Franz und, wie er erwartet hatte, schlägt er nun seine Samenpakete los wie „warme Brezeln". Die meisten Lente sind schon einmal geprellt worden und alle, die diese Komödie sehen, werden durch den Humor des listigen Hausierers erheitert werden.

Hepworth.

No. 2192. „Die Goldsucher in der ägyptischen Wüste". 1. Auf der Spur eines verirrten Kameles — 2. Besichtigung des Terrains — 3. Das Anbohren des Gesteines — 4. Der Probeschacht — 5. Das Zutagefördern. — 6. Von Assuan ab — 7. Der erste Halt — 8. Durch die Wüste — 9. Sie kommen an das Lager. — Dieser Film, von ganz besonders hervorragender, photographischer Qualität, führt uns die mnendlichen Mühen und Beschwerden vor, ohne die es bei einem solchen Unternehmen nicht abgeht und wir haben Gelegenheit, die zähe Ausdauer von Mensch und Tier zu bewundern, bis ihr Bemühen von Erfolg gekrönt ist. Länge: 198 m. Preis: 198 Mk. (netto). Telegrammwort: Gold.

Raleigh & Robert.

No. 2242. Das Deutsche und das Französische Heer. Auf einem Filme: Die rote und die blaue Armee im Jahre 1908 Wie schon so oft editiert das Haus Raleigh & Robert wieder einen erstklassigen Schlager sowohl was Sujet als auch Photographie anbelangt! Dieser so überaus interessante Film zeigt gleichzeitig die Armeen der beiden Nachbarländer und lässt einen Vergleich ziehen zwischen dem Heer der französischen Republik und dem des Kaiserreiches Deutschland. Die deutschen Manöver in Elsass Lothringen bildeten ein imposantes Schauspiel; die französischen Manöver, die sich im Zentrum von Frankreich abspielten, verliefen ebenfalls glänzend. Unter den grössten Schwierigkeiten ist es dem Hause Raleigh & Robert gelungen, in beiden Manövern vorzügliche Aufnahmen der interessantesten und bedeutendsten Phasen zu machen und diese zu einem einzigen Bilde zu vereinigen. Reihenfolge der Bilder: Der General stab — Infanterie — Kavallerie — Artillerie-Militär-Radfahrer — Rastplatz — Biwak — Fahrende Küchen — Telephon. — Ballon — Ausländische Offiziere — S. M. der deutsche Kaiser Wilhelm II. — General de Lacroix. Oberfeldherr der franz. Armee. Länge: 183 m. Preis netto: Franken 228.75. Telegr.-Wort: Robau.

No. 22. Töpferei am Juan Golf (Süd-Frankreich). Unserer so reichhaltigen Serie instruktiver Films können wir heute wieder einen sehr interessanten Film einreihen, das Töpfergewerbe und die Kunst in der Töpferei. Sämtliche Phasen der Herstellung von der Gewinnung der Tonerde bis zur Verladung der fertigen Gegenstände können wir verfolgen. Zuerst sehen wir das Lockern der tonhaltigen Erde. Dieses geschieht durch leichtes Anklopfen an die Erdmasse mit einem Hammer, wodurch die Erde herunterbröckelt. Diese wird in Karren geladen und so in die Kneträume transportiert. Das Kneten geschieht mittels Maschinen. Die Erde wird fest in ein Gefäss eingestampft und durch schnelle Drehungen des an der Maschine befindlichen Rades erscheint sie in grossen dicken Stangen, aus denen man nun die beliebigen Formen herstellen kann. Wir sehen die Formung von Töpfen. Der Arbeiter befeuchtet seine Hand, nimmt die Tonmasse und mit sehr schnellen gewandten Bewegungen stellt er die gewünschte Form her. Mit Hilfe eines kleinen Holzscheibchens glättet er dann die Ränder. So sehen wir auf diese Weise die verschiedensten Gebrauchsgegenstände entstehen, auf dem letzten Bilde die Anfertigung der Stiele für die viel benützten Tonkasseroplen. Nach Fertigstellung der rohen Tongegenstände folgt das glasieren. Dazu muss erst die hierzu erforderliche Flüssigkeit bereitet werden; inzwischen bringt man die zur Glasur bestimmten Sächen in die Poliermaschine, die den Boden und das Innere der Gegenstände glättet. Dann taucht man sie in die Glasur und der einfache Gebrauchsgegenstand aus Ton ist fertig. Auf einem weiteren Bilde sehen wir nun das Bemalen von Tellern, das mit grosser Geschwindigkeit und Geschicklichkeit von Frauen ausgeführt wird. Dann folgt das Trocknen der Gegenstände. Auf einem grossen Platze werden sie alle sorgfältig ausgelegt. Hierauf folgt die Aufspeicherung und wir sehen in grosse Räume, in denen Töpfe und Schalen hoch aufgestapelt sind, eines auf dem andern ruhend. In diese Lagerräume werden die Sachen auf grosse Mulen geladen transportiert und bisweilen bleibt ein Unfall eines zu Eifrigen nicht aus. So sehen wir gerade den Zusammenstoss zweier mit Töpfen beladener Arbeiter, da bleibt auch nicht ein

Stück ganz und da jeder dem andern die Schuld an diesem Zusammenstoss zuschreibt, so muss der Stärkere im Zweikampf entscheiden, wer den Schaden zu tragen hat. Glücklicherweise ist die Summe nicht gar zu gross. Unser letztes Bild zeigt uns einen schönen Hafen, imposante Schiffe und davor aufgereiht zum Export bestimmte Tonwaren.

Tricks & Martin.

Der Bankwächter. Länge: 174 m. Codewort: Guardian. Der Geschäftsführer einer Bank kehrt, seine prämiierte Bulldogge an der Leine führend, in vorgerückter Abendstunde ins Kontor zurück. Der Hausmeister überreicht ihm einen Brief, und macht ihn auf einige Goldbeutel aufmerksam, die der Kassierer zur Aufbewahrung hinterlassen hatte. Der Geschäftsführer verwahrt diese in den Geldschrank, entlässt den Hausmeister, und macht es sich im Armstuhle bequem, um gemütlich die Zeitung zu lesen. Nach einigen Minuten schläft er ein. Währenddessen erscheint draussen vor dem Gebäude ein Einbrecher; er prüft alle Eingänge, und entschliesst sich endlich für das Fenster, das nach dem Zimmer des schlafenden Geschäftsführers führt. Er zwängt das Fenster offen, dringt ins Zimmer, wo er diesen entdeckt. Den Schlafenden chloroformieren, ihm die Kassenschlüssel abnehmen und zwei Goldbeutel in die mitgebrachte Handtasche verbergen ist das Werk einiger Minuten. Er wird durch das plötzliche Erscheinen des Hausmeisters gestört; er stürzt sich auf den Störer, und nach einem erbitterten Ringen liegt der Letztere überwältigt auf dem Boden. Darauf wird von draussen ein Geräusch vernehmbar; der Einbrecher zieht seinen Revolver, bereit den Störer zu töten. Aber, o Schrecken: es ist der treue Hund. Dieser, ohne sich zu besinnen, stürzt sich auf den Einbrecher und entreisst ihm mit den scharfen Zähnen den Revolver; nach einem Kampfe gelingt es dem Einbrecher durch das Fenster zu entfliehen, er wird aber von der Bulldogge verfolgt. Jetzt gilt es schnellstens zu entkommen: er gleitet vom Fenster herunter und beginnt zu laufen, immer die Bulldogge auf den Fersen. Eine „Elektrische" erblickend eilt er schnell auf sie zu, besteigt sie und stürmt die Treppe zum Dache hinauf, erklimmt darauf die Leitstange, wird aber vom Hunde erfasst und heruntergezogen; er reisst aus und rennt in der Flucht eine alte Frau an, sie zu Fall bringend. Er nimmt seine Flucht nun über mehrere Felder, und es gelingt ihm, den Hund weit hinter sich zu lassen. Einigermassen erschöpft, die Bulldogge hinterher, wirft er einen Arbeiter, den er auf einer Leiter erblickt, von dieser herunter und bedient sich derselben, um sich dann auf das Dach eines Hauses zu flüchten, wo er sich vor dem unbarmherzigen Verfolger sicher glaubt. Dieser aber erklimmt die Leiter, worauf der verzweifelte Einbrecher durch eine Esse entkommt, von hier gelangt er in ein Zimmer und flüchtet aus diesem durch das Fenster. Der Hund ist immer hinter ihm her, verfolgt ihn durch einen Fluss und ergreift ihn auf dem gegenüberliegenden Ufer. Das Tier richtet den erschöpften Verbrecher übel zu, bemächtigt sich der Goldbeutel und eilt zu seinem Herrn, während der Verbrecher ohnmächtig darniederliegt. An der Bank angelangt, springt die Bulldogge durchs Fenster ins Zimmer, wo der Geschäftsführer inzwischen den Einbruch entdeckt und die Polizei hatte herbeirufen lassen. Der Geschäftsführer entnimmt dem Tiere die Goldbeutel, deren Inhalt er zu seinem Entzücken ungeschmälert wiederfindet, und verwahrt sie in den Geldschrank. Der treue Hund führt darauf seinen Herrn und die Polizei an den Ort zurück, wo der Dieb liegen geblieben war. Dieser, kaum seine Sinne wiedererlangt, springt auf und ein fürchterliches Ringen entsteht; er reisst aus und ein Wettrennen zwischen dem Diebe und dem Hunde ist die Folge. Der Flüchtling erreicht einen Baum, erklimmt diesen und versucht, sich zwischen das Gezweig zu verbergen, doch vergebens: das Tier packt ihn und zieht ihn herunter auf die Erde, wo die Hand der Gerechtigkeit sich seiner bemächtigt. Das Bild schliesst mit der Vorführung eines ausgezeichneten Porträts des treuen Hundes „Regent Street Rajah", des berühmten Preisgewinners.

Vereinsnachrichten.

Bericht der Freien Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin, Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis Lehnerstr. I.

Am 16. September d. J., abends 12¼ Uhr fand in Birkes Restaurant eine ordentliche Versammlung der Fr. V. d. K. A. D. statt. Nachdem der Vorsitzende die erschienenen Gäste und Mitglieder begrüsst hatte ging man zu Punkt 1 der Tagesordnung über, Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, diese wurde ohne Aenderungen angenommen.

Zu Punkt 2 eingegangene Schreiben verlas der Schriftführer Koll. Jauer ein solches vom Koll. Schmidt aus Stettin, aus welchem zu ersehen ist, dass er seine Aufgabe dort zur Zufriedenheit ausgeführt hat.

Sodann kommt die Versammlung unter Punkt 3 Vereinsangelegenheiten nochmals eingehend auf das Schreiben des Koll. Schmidt zu sprechen und wird lebhaft begrüsst, dass sich auch die Stettiner Kollegenschaft einmal zusammengefunden hat und es schätzenswert wäre, wenn endlich ein Zusammenschluss stattfinden würde. Die Arbeit unseres Kollegen Schmidt war gelohnt, indem alle dort beschäftigten Kollegen zur Versammlung erschienen sind. Der Vorsitzende weist dann darauf hin, dass der Druck der Statuten fertig gestellt ist und dieselben vom heutigen Tage ab zur Ausgabe gelangen. Kollege Lutze ist nach auswärts in Stellung gegangen daher machte sich eine Neuwahl eines Revisors erforderlich, aus dieser ging Kollege Luchow hervor.

Ferner ging ein Antrag ein, welcher wie folgt lautet: Beantrage den deutschen Bundesrat zu ersuchen, die Berliner Polizeiverordnung zur Sicherheit des Betriebes einer Kinematographen-Theater auf ganz Deutschland auszudehnen und für den Vorführungsraum eine bestimmte Grösse festzusetzen. Dieser Antrag wurde gutgeheissen und auch angenommen.

Bei Punkt 4 gibt Kollege Schubert einen Bericht über das 1. Stiftungsfest, welches wir in Gestalt einer Dampfer-Mondscheinfahrt begingen. Er äusserte sich dahin, dass es im allgemeinen wohl ganz zufriedenstellend war und auch einen nennenswerten Ueberschuss ergeben habe, weiter spricht er den Wunsch aus, dass derartige Feste noch oft wiederholt werden.

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, dass nachstehende Mitglieder neu eingetreten sind: 1. Karl Chour, 2. Paul Weber, 3. Georg Schmid, 4. Hans Goblert, 5 Paul Stenke, 6. Hans Johannsen, 7. Max Uebel, 8 Albert Angermann 9. Alexander Schulze, 10. Richard Möller, 11. Karl Kern 12. Alfred Lange.

Ferner machen verschiedene dringende Angelegenheiten eine ausserordentliche General-Versammlung erforderlich und diese findet am 30. Sept. d. J. statt. Hierauf war Schluss der Versammlung um ½3 Uhr nachts.

Otto Jauer. Otto Franke,
1. Schriftführer. 1. Vorsitzender.

* * *

Der Fachverein der Kino-Operateure Oesterreichs ist seit 6 Wochen in voller Tätigkeit und hat sich bereits mit der Freien Vereinigung der Kinoangestellten, Berlin, in Fühlung gesetzt, um den Anschein einer Selbständigkeit abzutenken. Es ist vieles zu machen und manches zu regeln sehr nötig. Unter allen Vereinen des In- und Auslandes herrscht so ziemlich ein Sinn und verfolgen alle fast die gleichen Tendenzen.

Der Fachverein in Oesterreich will in erster Linie die Förderung der Regelung des Lehrlingswesens und deshalb

nur mehr Mechanik, Elektrik und die Photographie als massgebende Gewerbe für die Kinematographie zulassen und kann diesbezüglich von Seite der Herren Kinobesitzer nur eine Unterstützung erhofft werden. Vor allem spielt das Alter eine sehr grosse Rolle; es kann keinem Besitzer gleich sein, ob ein unerfahrener jugendlicher Operateur sein Theater leitet, der ihm in wenigen Minuten nicht nur Schaden bringen, sondern auch bettelarm machen kann. Ebenso kann ein unverständiger Operateur keine korrekte Vorstellung geben und dem Besitzer durch seine Unkenntnisse nur die Einnahme verringern.

Man muss eben die Gelegenheit gehabt haben, in verschiedenen Theatern Gutes und Schlechtes zu sehen, dann wird man sich ein Bild entwerfen können, wie manches ist und anders sein könnte. Da ist vor allem zu erwähnen, dass mancher das Filmband nicht korrekt kleben kann, ja da gibt es oft Klebestellen bei denen man staunen muss dass diese durch den Apparat laufen. Von der Regulierung des Lichtes, der Behandlung von Films und Apparaten ist gänzlich abzusehen, da sich ein weitschweifendes Thema entwickeln möchte. Es muss endlich Ordnung und Schule gehalten werden und sollen den Besitzern nur solche Operateure empfohlen werden, die die Kinematographie auch wirklich beherrschen, und das ist Aufgabe des Fachvereines der Kino-Operateure Oesterreichs. Bei der Vereinsleitung sind geschäftliche Anfragen stets prompt beantwortet.

und immer Operateure zu erfragen und werden technische

Charles Wagner,
1. Schriftführer.

Totenglocke.

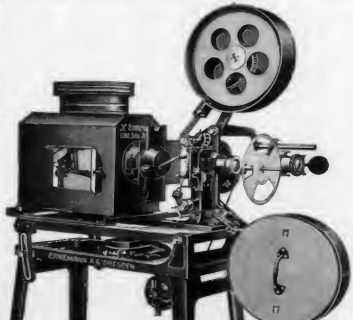
Bern, 19. September. Heute, Samstag vormittag, stürzte auf der Kornhausbrücke Herr L. Praiss junior. Er wurde von seinem Motorvelo gegen den Brückenkopf geschleudert und war augenblicklich eine Leiche. Herr Praiss hatte vor 2 Wochen ein grossartiges grosses Tonbildtheater eröffnet, allerdings mit einer Miete von 8500 frs., was für den Platz Bern zuviel ist.

Der heutigen Nummer sind zwei Prospekte der Firma **Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin NW. Friedrich Karl-Ufer 2/4** und der Firma **Paul Neubner, Köln, Mansfortengasse 1** beigefügt, welche wir besonders spezieller Beachtung empfehlen.

Kaufe Cabaret-Films
aller Art (nur scharfe).
2077 **Josip Kozlovic, Agram,** Bachgasse.

Mammut-Sprech-Apparate mit und ohne Pressluftbetrieb! **Mammut-Syndhron-Einrichtungen**
kollidieren **mit keinem Patent** und sind **sehr einfach** zu bedienen. **Lieferbar in 4 verschiedenen Ausführungen.**
CARL BELOW, MAMMUTWERKE, LEIPZIG, 1650
Fabriken: **Mittelstrasse 7** und **Sternwartenstrasse 51.** —— **Aelteste Sprechmaschinenfabrik Deutschlands.**

Ernemann-Kino-Projector
Normal II



Neuester, extra starker Kinematograph, unter Berücksichtigung aller Verbesserungen der Letztzeit konstruiert.

Jeder Fachmann ist entzückt
von der präcisen, zweckentsprechenden Konstruktion und dem sicheren, ruhigen Gang. — Der Apparat ist völlig
kettenlos
sodass Betriebsstörungen so gut wie ausgeschlossen sind. Grösste Schonung der Films, kein Gleiten! Auch mit Einrichtung für singende und sprechende Bilder lieferbar.

Günstigste Bezugsbedingungen
Verlangen Sie **Preisliste** und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cite Trévisé

Messters Projektion

G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16 **Tel.-Adr.: „Kinesis“**

Neuste Aufnahme! **Neuste Aufnahme!**

Fahrt mit der Berliner Hochbahn u. die Katastrophe am 26. Sept. 1908

Filmlänge ca. 200 m. :: Preis per Mtr. 1.— Mk. netto Kasse

Telegrammwort: „Unglücksfahrt“

Die Aufnahme von der Katastrophe allein hat ca. 90 m und liefern wir dieselbe auf Wunsch ohne die Fahrt. : : : : Preis per Meter 1.— Mk. netto Kasse.

Nur auf feste Bestellung lieferbar.

Schön eingerichtetes, gutgehendes 2047

Cinephon-Theater

in schöner Stadt Thüringens **preiswert zu verkaufen.**

Offerten unter **Z C 2047** an die Expedition des „Kinematograph“.

Wegen Konkurs

öffentliche Versteigerung in Antwerpen

Dienstag, den 6. Oktober 1908, um 3 Uhr nachmittags wird der Gerichtsvollzieher A. De Buck auf dem an der rue de la Province-Nord neben dem Hause No. 226 gelegenen Grundstück öffentlich versteigern:

1 prächtiges Jahrmarktszelt 23 × 8 Meter gross mit allem Zubehör Wagen, Motor, Orgel und compl. Kinematographen-Apparat

ferner: **Mittwoch, den 7. Oktober 1908,** um 10 Uhr vormittags und 2½ Uhr nachmittags in dem Verkaufslokal „Pelikan“ place de la gare No. 41 ca. 200 Films u. eine grosse Partie Kinematographen-Material.

Die Zeit kann vom 1. Oktober bis zum Verkaufstage von 10 Uhr bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags besichtigt werden. Wegen sonstiger Auskünfte und Verzeichnis der Films wende man sich an den Gerichtsvollzieher A. De Buck in Antwerpen, rue aux Rte No. 13. 2052

Der Revolver

-Mechanismus

unserer **Orchestrions** und **elektr. Klaviere** wechselt ein Programm von **15 bis 30 Musikstücken** vollständ. **selbsttätig.** Die **Musik** dieser Instrumente ist über alles **Lob erhaben.** Die Notenrollen sind fast **unverschleisslich** 1443 und **spottbillig** ca. 30 Pfennig pro Meter. Unsere **Herold-Sprechmaschinen** übertreffen jede Konkurrenz — an Lautstärke und Tonfülle. —

Wir empfehlen ferner:

Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglich. Art

Musikwerke auch leihweise

Tel. 851 u. 2049 **Lenzen & Co., Crefeld** Königshof 26

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51.

Fernruf No. 865.

Bank-Konto:

Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus sämtl. Fabriken.

Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 156g

---

Ein Theater, welches nur letzt erschien. Neuheiten spielt, wünscht mit bestem Theater zwecks wöchentlich **zweimaligen Wechsel** in Verbindung zu treten. Bisheriger Wechsel Sonntags. Offerten unter **Z L 2072** an die Expedition des „Kinematograph“, Düsseldorf. 2072

Eintritts-Karten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph“

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte 10000 Billets M. 12.50 | 100 Hefte 50000 Billets M. 45.00
50 „ 25000 „ „ 25.00 | 200 „ 100000 „ „ 80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

Wollen Sie

den besten Synchronismus?

So kaufen Sie

Excelsiophon!!

Prospekte gratis und franko.

Glüer & Co.

Berlin SW. 68

Amt Ia 5025 **Friedrichstr. 200** Amt Ia 5025

Kinematographen-Fabrik

Bestes Verleih-Institut für Films u. Tonbilder

4 höchste Trümpfe

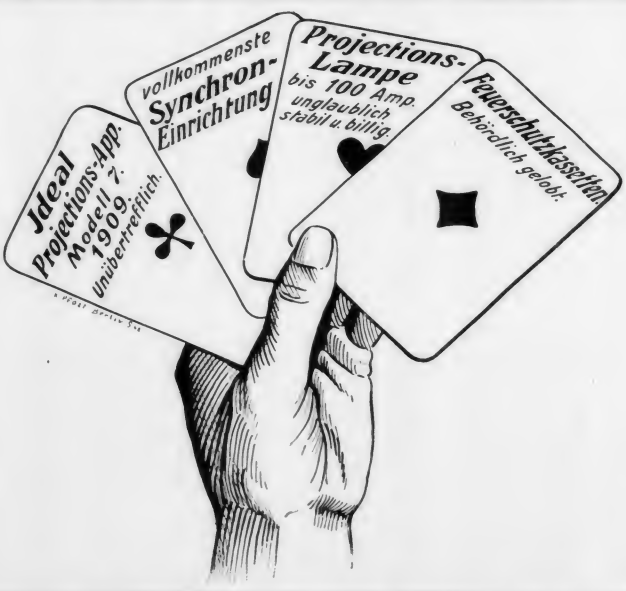
deutscher Feinmechanik!

„AAR"-Kino-Werk

Inh.: Leo Stachow
Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Erfinder und Fabrikant von 10 verschiedenen Projektions-Apparaten.

Verlangen Sie Preisliste 1909. **Rechtzeitige Bestellung sichert Lieferung.**



Der Konkurrenz zur Warnung!

Meine **neuesten Erfindungen** sind **alle** vielfach zum **Patent** angemeldet und geschützt. **Nachahmungen verfolge** ich wie bisher **rücksichtslos.**

? Warum ?

haben wir in den letzten vier Monaten mehr Gleichlaufmaschinen verkauft als jede andere deutsche Firma???

Unsere Kunden

werden es wissen, aber wenn **Sie** es nicht wissen sollten, dann wollen wir es Ihnen sagen:

weil das Royal-Synchroscop mit unvergleichlicher Präzision und Zuverlässigkeit arbeitet und weil :: :: unsere Tonbilder :: ::

durch künstlerische Anordnung und glänzende Ausstattung

!!!! allen anderen voran sind !!!!

Deutsche Bioscop-Gesellschaft

m. b. H.

Friedrichstr. 236 Berlin S.W. 48 (Lustspielhaus)

Telegramm-Adresse: Bioscope :: Telefon: Amt VI, 3224.

Johannes Nitzsche

Leipzig, Tauchaerstrasse 28-30

Fabrikation kinematograph. Apparate System „Vitagraph“ Modell 1908

GOLDENE MEDAILLE
für vorzügliche Leistung Hamburg 1908
Grösster Erfolg. Grösster Erfolg.

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges

Allererste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.

Kinematographen „Modell 1908“
ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssicher.

Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!

Rien & Beckmann

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Fernsprecher No. 4784

Hannover
Hildesheimerstrasse 226
Telegr.-Adr.: Rien-Beckmann

Cinephon,
der beste Gleichlauf-Apparate
für lebende, singende, sprechende Photographien.
Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer
Synchron-Einrichtungen!!!

Und wenn Sie sich auf den Kopf stellen!

das am meisten verbreitete Fachblatt der Projektionsbranche ist

„Der Kinematograph“

Düsseldorf.

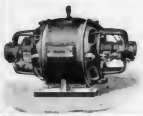
den grössten Erfolg haben Anzeigen in der Fachzeitung

„Der Kinematograph“

Düsseldorf.

Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1990



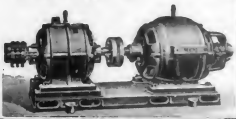
Sparumformer

Weltberühmte Geldersparnis u. Betriebszuverlässigkeit.

Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1989

Elektro-kinemato-graphische **Spezial-Apparate** Ventilatoren.



Tadellose Films 1405

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos“

Hamburg 30, Martinistrasse 94.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Rheinisch-Westfälisches Films-Tausch- und Verleih-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59 — Fernruf 4840

Spezialgeschäft für die neuesten aktuellen Sujets.

Gegenwärtig zu verleihen: 1914

Die **Katastrophe des Parsevalluftschiffes** von Duskes, **Houdini, der berühmte Ausbrecher-König und Enfesselungskünstler** von Messter, **Se. Majestät der deutsche Kaiser in Elsass-Lothringen,** von Raleigh & Robert.

Ca. 35000 Meter guterhaltene Films

neuere Sujets, sind wegen Geschäftsaufgabe billig zu kaufen. Offerten unter Z D 2049 an die Exp. des „Kinematogr.“

KINE-APPARAT

ohne Lichtquelle (System Budérée), fast neu, für 200 Mk. zu verkaufen. **Hilber, Strassburg i. Els., Goldschmiedgasse 18.** 2032

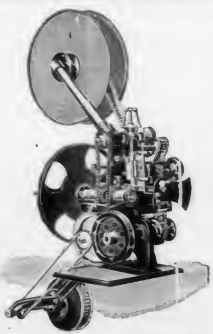
„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **bestерhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1465

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.



Imperator-Kinematograph 182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen ○ Düsseldorf a. Rh.

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99%, Höchste Leuchtkraft

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Krefeld ○ Telephon 1536

Versandbureaus: **Düsseldorf und Hamburg.** 1279

Teilnehmer gesucht. 1826

1000 m Films

für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron- und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,

HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag vorher eingesandt dafür vorher werden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg.
Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Für Ende Oktober Operateur

f. Kin. umstgr., erfahr. in Messter-Apparaten. Off. u. Gehaltsanspr. u. **Vs. 4262** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Lübeck** erbeten. 2054

Stellen-Gesuche.

Zuverlässiger und solbständiger

Operateur (verh.)

langjähr. Fachmann der Kinobranche sucht bald. Engagem. in **Deutschland, Oesterr. od. Schweiz.** Bin mit allen Apparaten u. Synchron. gründlich vertraut sowie im Elektrischen firm. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Bin Erfinder der kinematograph. Vorführungen im hell erleuchteten Raum. Habe auch die Tagesliecht-Kinematographie f. Gartenlokale geleist u. richte beid. auf Wunsch sof. ein. Gefl. Off. m. Gehaltsang. sind zu richten an **Oskar Bübner, Naumburg** a. Saale, Hint. Dom 1 p.

Tüchtig. Operateur

5 Jahre im Fach, mit den meisten Systemen sowie jeder Stromart (Elektr. u. Kalklicht) vertraut, ebenfalls m. 8 Synchron., Elektrotechn. u. Mechanik., anerkannt gute Filmschonung, perfekt in Aufnahmen, **frei Anfang Oktober.** Bis jetzt nur in erstem Theatern tätig gewesen. 2023
Off. f. Ausland unt. **Z G 2078** an d. Exp. d. „Kinematograph".

Junger Operateur

eingearbeitet auf System Pathé, **sucht Engagement** in ständigem Geschäft. Bevorzugt wird Süddeutschland. Gefällige Offerten unter **W J 101** Theaterpostlag. **St. Gallen** (Schweiz). 2017

Pianistin

rout., vertraut m. Sprechmasch. (Tonbild), z. Zt. Biophon-Theat. Hagen, **sucht** Engagement für Berlin. Off. erbet. **M. Schwenke Adlershof bei Berlin.** 2039

Tüchtig. Vorführer

sucht bis Anfang Oktober Stellung, m. fast allen gebräuchl. Apparaten arbeitend, sing. u. sprech. Films gut vertraut, garantiert gute Films-versorgung und Reparaturfähigkeit. Offerten u. **Y D 2050** a. d. Exped. d. Kinematogr. 2050

Geschäftsführer!

Zur selbständigen Leitung eines feinen Kinematographen-Theaters sofort ein tüchtiger, kaufmännisch gebildeter **Geschäftsführer** gesucht. Derselbe muss mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut sein und gute Erfolge nachweisen können. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd und gut bezahlt. 2031
Offerten mit Bild, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an **Ludwig Gottschalk, M.-Gladbach, Phono-Kinematoscope Theater.**

Tüchtiger Operateur

Elektrotechniker, mit Prüfungszeugnis, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, für ständiges Theater mit **Duskes Vitograph und Synchroneinrichtung** gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter **Z B 2056** an den „Kinematograph" erbeten. 2056

Geschäftsleiter

repräsentable Erscheinung, zuverlässig, selbständig, kaufmännisch gebildet, durchaus tüchtig, perfekt in Reklame, mit guten Zeugnissen und besten Referenzen, sucht Stellung in einem vornehmen Kinematograph-Theater.
Off. u. **Z K 2069** a. d. Exp. des Kinematograph. 2069

Kino-Pianist und Operateur,

tüchtige, zuverlässige Leute, mit allen vork. Arbeiten vertraut, **suchen sofort oder später Stellung.** Offerten mit Gehaltsbeding. unt. **Z M 2073** an die Exped. des „Kinematograph" erbet. 2073

Operateur,

gelernter Mechaniker, **sucht** Stellung per sofort oder später. Gefl. Offert. unter **M C 18, Leipzig,** hauptpostlagernd. 2080

Tüchtiger junger Vorführer

flott und selbständig arbeitend, mit allen vorkommend. Arbeiten und mit den meisten Apparaten Pathé, Bioscop, Gaumont etc. und Synchron vertraut, firm im Elektr., anerkannt gute Filmschonung, sucht bei mässigen Ansprüchen sein Engagement zu verändern. Vorzügl. Zeugnisse vorhand. Gefl. Off. u. **Z G 2064** a. d. Exp. d. Kinematogr. 2064

Vorführer

perfekt, gelernter Elektromechaniker, lebend, sprechend und singend firm, gute Zeugnisse, sucht Stellung als erster Vorführer im Variété oder Kino. 2075

Piske, Berlin N.,
Grosse Hamburgerstr. 2.

Junger tüchtiger

Kinopianist

ist frei. Offerten an **Mozart 86, Gebweiler i. Els.,** postlag. 2084

Operateur

Mechaniker von Beruf, mit den meisten Systemen (auch singend, sprechend) vertraut, firm im Elektr. (Dynamo-Ank.), perfekt, u. durchaus selbständ. Vorführer, **sucht** Stellung in ständig. Kino-Theater. Off. unt. **Z P 2083** an die Exped. d. Kinematogr. 2083

Verkaufs-Anzeigen.

Kino-Bioscope, bestens, **175 Mk. 1000 Kino-Plakate 60 Mk.**
Atel. Ernst, Berlin O., Holzmarktst. 48 I.

Kinematograph

Original Buderus, Modell 1908 m. Fabrik-Garantie, n. 1 mal gebauf., kompl. für Saalgesch., mit sämtl. Zubehör, umständehalber zu den sehr billigen Preis von Mk. 1050 gegen Kasse zu verkaufen.
Leop. Graeber, Auktionator **Karlsruhe i. B.,** Hardtstr. 27. 2057 Telephon 2291.

Verkauf! Ein neu eingericht. **Kino-Theater,** 180 qm gross, in Stadt m. 55 000 Einw., konkurrenzl., kein Winterthaet. vorh., krankheitsh. sof. f. 9000 Mk. verkäuflich. Erst 3 Tg. eröffnet. Off. u. **Z J 2067** an die Exp. des Kinematograph. 2067

14 P. S. Deutzer Gasmotor

nur ½ Jahr gebr., wie neu, mit 2 Schwungrädern für Lichtbetrieb billigst unter Garantie zu verkauf.
Senger & Co., Essen (Ruhr) Holzstr. 11, Telefon 1089. 2035

Komplette

Kinematographen-Einrichtung

alles neu, für jeden passend. Preis zu verkaufen. Bergmann-Dynamo 50 Volt, 60 Amp., auch einzeln zu verkaufen. Off. unt. **R W 96,** postlag. **Cottbus.** 2029

Gebrauchte Films

grosser Posten zum Preise von 10—50 Pfg. pro m, ca. 100 Lichtbilder bill., ebenso kompl. Kinematogr. m. Kalklichteinr., sämt. Zubehör sehr preiswert zu verk. Anfänger wird angelernt. **Hugo Dirks, Hörde i. W.** 1973

Für Kinematographen
liefern stets
wenig gebrauchte, gut erhaltene

Gas- und Benzinmotore jeder Grösse

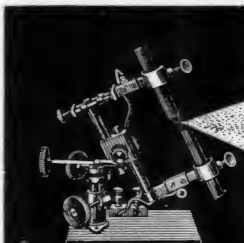
unter Garantie und zu billigsten Preisen.
Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.
1966 Telephon 1089.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern.
Solvente Reflektanten gemeldet.

Todesf.- und alterswegen
verkauft spottbillig
gr. Lichtbild.-Apparate
m. hist. gem. Glasbild. (ca. 1000 Stück), Preuss. Bismarck u. viele andere mehr.
Rentzsch, Dresden, Marienstr. 13.

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,
nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Gefl. Sie Liste.
Central-Kinematograph, Würzburg.
1972



CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut reinweisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

20 PS. Deutzer Gasmotor 1554
m. 2 Schwungrädern, f. Lichtbetr., wegen nur als Reservemaschine gek. hat, äuss. bill. u. Garant. sof. z. verk. **Senger & Co., Essen-Ruhr,** Holzstr. 11. Telephon 1099. 2081

Vermischte-Anzeigen

Schöner Saal
im Mittelpunkt rheinischer Grossstadt, gutes Geschäft, spielfertig für kinematogr. Vorstellungen, einschl. Inventar, gelegenheitshalber ab 1. Okt. an kautionsfähigen Bewerber billigst zu vermieten. Offerten unter **Z N 2029** an die Exped. d. „Kinematograph."

Grosser neuer Saal 1934
800 Pers. fassend, Zentralheizung, Industriebezirk, ist a. erstkl. Kinematograph, resp. solvent. Unternehmer, **zu vermieten.** Off. u. **Z E 2055** a. d. Exp. d. Kinematograph.

Ein passendes 2048
Lokal für Kino-Theater
in einer lebhaft. Stadt Pommerns Kreis ca. 70 000 Einw., ist ab **1. Oktober** oder **später mietsfrei.** Keine Konkurrenz. **Josef Berg,** Photograph, **Lauenburg i. Pomm.**

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Anerkannt beste, billigste 1845
Leihverbindung!!
Verlange Bedingungen.

In frequent. erster Geschäftslage Spandaus ist ein gerüum. **Laden mit Lagerkeller u. Wohnung** sof. zu vermieten. Off. u. **T 6216** bef. **Daube & Co., Berlin SW. 19.** 2044

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht. Off. an **G. Fischen, Hamburg 22,** Hamburgerstr. 172. 1645

Kaufe umlaufend jed. Quantum gut erhaltener Films **m** pünktlicher Prüfung u. „Gebrauchsfähig 1665" u. d. Exp. d. „Kinematogr."

M. Richter, Möbelfabrik
Geringswalde

Empfehle meine Spezialität:
Klappstühle
mit oder ohne Polster, sowie Bänke für Kino.

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Ableihen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1.—. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Elektromotore, Dynamos, neu und gebraucht, kauft u. verkauft **Martin, Berlin,** Lindenstr. 3. 1746

NEW-FILMS

Löwe-Marke.

Hirschenjagd in Canada
100 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
158 Meter

Special-Vertreter für Deutschland Berlin
R. Giombeck & Co.,
Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM, LONDON S.W.

Films
tauscht u. verleiht
zu den 2061
günstigsten Bedingungen
Apollo - Kinematograph
Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
Eingende u. sprechende Films verleiht pro Bild u. Tag zu 2 Mk.

FILMS
staunend billig.
Versand gegen Nachnahme. Nichtkonvenierendes wird innerhalb 24 Stunden umgetauscht.

No.	Films à 10 Pfg.	Mtr.
122	Rache des Mulatten. D.	20
151	Der wiedergefundene Hund. H.	34
152	Lauf auf Steinen. H.	130
156	Die beiden Schwestern. D.	213
	Films à 20 Pfg.	
111	Flucht der Strafling. D.	207
132	Keine Kinder mehr nötig. H.	165
133	Kauft Maronen. H.	36
135	Erbschaft des Vetters. H.	142
136	O dieser Limburger. H.	108
137	Kirschenraub. H.	58
138	Angst ist wütend. H.	57
153	Undank ist der Welt Lohn. H.	72
176	Die beiden Weisen. D.	190
127	Geliebter für einen Tag. D.	200
104	Der phlegmatische Herr. H.	170
117	Hund als Rächer. D.	6
124	Tochter des Leisen. D.	170
126	Waldmanns Freud und Leid. D.	110
134	Lebensretzer. H.	148
139	Schützende Hülle. H.	35
149	Unerwartete Beute. H.	35
125	Grossvater verzehe. D.	190
160	Hafersaft Shanghi. S.	152
165	Bambuhr der Hausdiener. H.	61
173	Seemannsleb. D.	180
182	Schelmgraben in Augers. N.	115
	Films à 30 Pfg.	
108	Un eines Kindes Willen. D.	134
110	Verbrechen im Gebirge. D.	188
118	Farbers Nachtleben. D.	265
125	Treue Pflichterfüllung. D.	194
128	Komische Flucht. H.	132
129	Rache des Gatten. D.	176
130	Diener als Hypnotiseur. H.	133
141	Auto im Dienste der Einbrecher. H.	122
142	Unangenehmer Tausch. H.	137
143	Elektrisches Duell. H.	89
144	Die falsche Flasche ergriffen. H.	105
174	Angeheiterte Statue. H.	14
57	Erlebnisse eines Tarren. H.	121
58	Todsünden des Teufels. F. C.	110
162	Stockholm. N.	123
164	Ein verhängnisvolles Geschenk. D.	100
169	Zu spät geliebt. D.	152
177	Gypsfigurenhändler. D.	136
178	Pflicht und Liebe.	142
139	Freiheit, Gleichheit, Bruderschaft.	30
146	Achtung übt wie ich.	65
166	Alte und neue Tänze.	75
167	Durchgegangenes Pferd II.	130
171	Ein kleiner Wohltäter D.	113
179	Ohnmächtig. Hilfe. Moritz	145
	Films à 40 Pfg.	
105	Meine Hose ist geplatzt. H.	92
113	Disziplin und Humanität. D.	113
131	Engländer im Harem. H.	90
150	Liebe der Unterbrüderten. D.	190
172	Legende d. hl. Nikolaus	132
175	Liebe gibt Mut. D.	200
174	Kleiner Schiffsjunge. D.	180
178	Herstellung des Champagners. N.	160
	Hauptmann von Köpenick a. Talen.	113
	Films à 50 Pfg.	
116	Die Rache des Schmiedes. D.	145
126	Traum eines Kücheninspektors. F. C.	165
	Films à 60 Pfg.	
274	Feuersbrunst Donaueschingen	70
278	Zerstörung Zeppelin	120
275	Besuchgung Hauptmann von Köpenick	56
277	Einzug K. M. in Strassburg	99
	Films à 80 Pfg.	
273	Turner von Kluge-Lothringen auf dem II. deutschen Turnerfest in Frankfurt	80
228	Husarenfieber.	250
	Rendine	60
	Ausserdem noch ca. 10 000 m div. Films und 100 Tonbilder, worun die letzten Neuheiten Evangelimann, Ach wie so trügerisch u. s. w.	

Apollo-Kinematograph
Tonbild-Theater 2065
Mülhausen i. Els.
Telegr.-Adr.: Apollotheater.

Stellen-Angebote.

Geschäftsführer!

No. 92. Der Kinematograph — Düssel

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 70.

Beteiligung an **Einrichtung** von Kinematograph-Theater.

1665

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische in jeder Ausführung.

P. Vogler in Weinhe

Sitzmöbel- u. Au

Circ

n günstigsten ngungen (1707

ner, Braunschweig

ardshof 12, Fernspr. 1951

gende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Tausend 20 Meter

echt phenburg

...nmel

...brik für Projektionen

...in N. 4 k, Chausseestr. 25

Zinnewitzerstrasse, direkt am Stettiner Bahnhof

Spezialität: Flimmerlose, zuverlässige

Kinematographen

zu den billigsten Preisen!

Riesen-Film-Lager

für jeden Geschmack, in jedem Genre!

: Film-Verleihung :

von nur einwandfreien, zugkräftigen Programmen.

Grosses Lager von allem **Kino-Zubehör**

wie: Lichtstärksten Objektiven — Kondensatoren u. Ersatz-Linsen — elektrische Bogen-Lampen berühmte Kalklicht-Lampen von höchster Lichtstärke — Wickel- und Kleb-Maschinen — allem elektr. und allem Kalklicht-Zubehör, Plakate usw.

...er sucht eine gute und billige

Leihverbindung?

1000 Meter gute Film von 50 Mk. an; jede Woche ein kolorierter.

Edison-Theater Flensburg.

1983

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge wunderschöner Film	225	190
Der Teufelskessel		
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte „Ballsirenen“ aus Lust. Wwe.	65	50
Damenbad	60	40

Gebrauchte sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 30—35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 2,50, 25 cm Durchmesser Mk. 1,50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Fast neuer Duskes Vitograph (Käufer wird angelernt).

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Kleine Anzahlung erforderlich.

Peter Gitsels, Trier 74. 1027

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ zu beziehen

Hochbahnkatastrophe von Duske, ca. 80 m, 7 Tage gelaufen, gibt zu 4/5 des Neupreises ab **Passage-Kinematograph, Danzig.**

Die besten u. billigsten Leih-Films

erhalten Sie in der

Film-Verleihzentrale für Deutschland u. Oesterr.-Ung.

Dresden A., Blasewitzerstrasse 70.

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an. 2071

Tonbilder mit Platte das Stück pro Tag 2.— Mark.

Man verlange die neueste Filmliste.

Billig, solid, praktisch

für Kinematograph-Theater sind unsere mehrsitzigen

Bänke

m. selbsttätigen Klappsitzen

Langjährige Spezialität unserer Fabrik

Leipziger Fournir-Industrie

vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.

Telephon 983 Leipzig Telephon 983

1965

Gas-Dynamo Körting bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS, mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 79/58 Amp. 110/150 Volt, sehr preiswert zu verkaufen

Eduard Martin, Elektr.-Ges., Berlin SW., Lindenstrasse 3. 205

Zur gefälligen Kenntnis

dass auch für Berlin und Vororte das Alleinverkaufsrecht unserer zum Pat. ang. **Projektionsschirme** (Vorführung bei erleuchtetem Saal) an Herrn **C. Stiller, Berlin, Cöpenicker-Strasse 30 a** bereits vergeben ist. 2070

Internationale Kino-Stereo Compagnie, Berlin-Pankow, Goerschstr. No. 9.

1 ist sicher!

2063

Ein Versuch genügt und Sie kaufen nirgend anders mehr Ankündigungs-Bilder; Reklamedispositive: als von der Urania, Leipzig, Felixstr. 3 8 ff. kolorierte Bilder mit gew. Text für 5 Mk. Nachn.

Soeben erschienen:

Projections-Katalog No. 15

über

Projections-Apparate, Projections-Objektive, Projections-Anastigmate
Kinematographen Objektive, Projections-Mikroskope, Projecktions-Teile, Kondensatoren etc.
in reichster Auswahl

Zusendung völlig kostenlos Zusendung völlig kostenlos

Optische Anstalt: G. Rodenstock, München, Isarstrasse 41—43.

Klappsitzbänke und andere Sitzmöbel

stabil aus Buchenholz

in einfacher und bester Ausführung unter billigster Berechnung.
Klappsitze von uns mehrere Tausend im Gebrauch!
Polsterung von dem dauerhaften Pantasoteleder. 1922
— Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. —

Chemnitz (Sachs.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Tadellose Wochen-Programme

1726

stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2—6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.

Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.

1923

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Neu! Neu! Neu!

Allein-Verkaufsrecht

für Berlin und Vororte für **Auffangeschirme**

bei hell erleuchtetem Lokal

— auch für Garten-Lokale zu empfehlen —

1992

Carl Stiller, Berlin
Pariser Lichtbild-Theater Köpenickerstr. 30a
— Bestellungen für ausserhalb werden angenommen. —

Achtung!

Sind Sie gewillt Ihrer Konkurrenz die Spitze zu bieten, so leihen Sie sich unser vorzüglich zusammengestelltes Programm unter günstigen Bedingungen. 1990

Ungelaufene Films 200 Mk. — **1 Woche gelaufen 150 Mk.**

2 Wochen gelaufen 100 Mk. — 3 Wochen gelaufen 75 Mk.
4 Wochen gelaufen 50 Mk. — 5 Wochen gelaufen 30 Mk.

Schlesische Film-Zentrale „Imperator", Willy Beulig & Co., Guben.

Achtung! Sensationelle Auktionen!

Für Wirte, Schausteller und Kino-Besitzer!

Am 29. September in Coblenz, Firmungstrasse 26
Am 30. September in Aachen, Franzstrasse 46
Am 1. Oktober in Düsseldorf, Bahnstrasse 39

jedesmal vormittags 11 Uhr anfangend

sollen wegen **Aufgabe der Wunderhalle** daselbst die vorhandenen **Musikwerke, Automaten, Sehenswürdigkeiten, Schiesstand, Schnell-Photographie, mehrere kinematographische Apparate, ca. 50 000 Meter tadellos erhaltener Films (auch Tonbilder)** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Bei den grösseren Musikwerken evtl. Ratenzahlungen. Sämtliche Objekte sind auch vorher unter der Hand verkäuflich.

Ausführliche Verzeichnisse und nähere Angaben durch **Chr. Winter, Düsseldorf, Bahnstrasse 38.**

NB. Die bisher von der Wunderhalle und Hammer Museum benutzten Räume in Düsseldorf sind **per 1. Oktober zu vermieten.** — Verkaufsvermittler erhalten Provision.

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Inhaber **Paul Gelbert.**
Telephon 9256. 1717

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Beteiligung an **Einrichtung** von Kinematograph-Theater.

1665

Tausend **20** Meter Films

gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter

J. DienstKnecht

München Nymphenburg.

Wer sucht eine gute und billige

Leihverbindung?

1000 Meter gute Film von 50 Mk. an; jede Woche ein kolorierter.

Edison-Theater Flensburg.

1963

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ zu beziehen

---

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung. 1739

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden),

Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.

Ausgeführte Lieferungen:

Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Gute Films

verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707

Karl Werner, Braunschweig

Meinhardshof 12, Fernspr. 1951

Singende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge wunderschöner Film	225	190
Der Teufelskessel		
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich „	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte „Ballsirenen“ aus Lust. Wwe.	65	50
Damenbad	60	40

Gebrauchte sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 30—35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 2,50, 25 cm Durchmesser Mk. 1,50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Fast neuer Duskes Vitograph (Käufer wird angelernt).

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10 % Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Kleine Anzahlung erforderlich.

Peter Gitsels, Trier 74. 1027

Billig, solid, praktisch

für Kinematograph-Theater sind unsere mehrsitzigen

Bänke m. selbsttätigen Klappsitzen

Langjährige Spezialität unserer Fabrik

Leipziger Fournir-Industrie

vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.

Telephon 983 Leipzig Telephon 983

1968

Zur gefälligen Kenntnis

dass auch für Berlin und Vororte das Alleinverkaufsrecht unserer zum Pat. ang. **Projektionsschirme** (Vorführung bei erleuchtetem Saal) an Herrn **C. Stiller, Berlin, Cöpenicker-Strasse 30 a** bereits vergeben ist. 2070

Internationale Kino-Stereo Compagnie, Berlin-Pankow, Goerschstr. No. 9.

A. Schimmel

Spezialfabrik für Projektionen

jetzt: Berlin N. 4 k, Chausseestr. 25

Eingang Zinnewitzerstrasse, direkt am Stettiner Bahnhof

Spezialität: Filmmeriose, zuverlässige

Kinematographen

zu den billigsten Preisen!

Riesen-Film-Lager

für jeden Geschmack, in jedem Genre!

: Film-Verleihung :

von nur einwandfreien, zugkräftigen Programmen.

Grosses Lager von allem **Kino-Zubehör**

wie: Lichtstärksten Objektiven — Kondensatoren u. Ersatz-Linsen — elektrische Bogen-Lampen berühmte Kalklicht-Lampen von höchster Lichtstärke — Wickel- und Kleb-Maschinen — allem elektr. und allem Kalklicht-Zubehör. Plakate usw.

Hochbahnkatastrophe von Duske, ca. 80 m, 7 Tage gelaufen, gibt zu ⅔ des Neupreises ab **Passage-Kinematograph, Danzig.**

Die besten u. billigsten Leih-Films

erhalten Sie in der

Film-Verleihzentrale für Deutschland u. Oesterr.-Ung.

Dresden A., Blasewitzerstrasse 70.

Pro Tag und Meter von 1 Pfg. an. 2071

Tonbilder mit Platte das Stück pro Tag 2.— Mark.

Man verlange die neueste Filmliste.

Gas-Dynamo Körting bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS. mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 79/58 Amp. 110/150 Volt, sehr preiswert zu verkaufen

Eduard Martin, Elektr.-Ges., Berlin SW., Lindenstrasse 3. 20..

---

1 ist sicher! 2063

Ein Versuch genügt und Sie kaufen nirgend anders mehr Ankündigungs-Bilder; 1 Reklamediapositive: als von der Urania, Leipzig, Felixstr. 3 3 ff. kolorierte Bilder mit gew. Text für 5 Mk. Nachn.

Soeben erschienen:

Projections-Katalog No. 15

über

Projections-Apparate, Projections-Objektive, Projections-Anastigmate
Kinematographen Objektive, Projections-Mikroskope, Projecktions-Teile, Kondensatoren etc.
in reichster Auswahl

Zusendung völlig kostenlos ■ ■ Zusendung völlig kostenlos

Optische Anstalt: G. Rodenstock, München, Isarstrasse 41—43.

Klappsitzbänke und andere Sitzmöbel

stabil aus Buchenholz

in einfacher und bester Ausführung unter billigster Berechnung
Klappsitze von uns mehrere Tausend im Gebrauch!
Polsterung von dem dauerhaften Pantasotetuch. 1922
— Mit Prospekten stehen wir zu Diensten. —

Chemnitz (Sachs.), Stuhlfabrik A. & W. Hiekel.

Tadellose Wochen-Programme

1736

stets die neuesten Films aller Fabriken nur
2 – 6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.

Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.

1923

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Neu! Neu! Neu!

Allein-Verkaufsrecht

für Berlin und Vororte für **Auffangeschirme**

bei hell erleuchtetem Lokal

— auch für Garten-Lokale zu empfehlen —

1992 **Carl Stiller, Berlin**

Pariser Lichtbild-Theater Köpenickerstr. 30a

— Bestellungen für ausserhalb werden angenommen. —

Achtung!

Sind Sie gewillt Ihrer Konkurrenz die Spitze zu bieten, so leihen Sie sich unser vorzüglich zusammengestelltes Programm unter günstigen Bedingungen. 1998

Ungelaufene Films 200 Mk. 1 Woche gelaufen 150 Mk.

2 Wochen gelaufen 100 Mk. — 3 Wochen gelaufen 75 Mk.
4 Wochen gelaufen 50 Mk. — 5 Wochen gelaufen 30 Mk.

Schlesische Film-Zentrale „Imperator", Willy Beulig & Co., Guben.

Achtung! Sensationelle Auktionen!

Für Wirte, Schaustell'er und Kino-Besitzer!

Am 29. September in Coblenz, Firmungstrasse 26
Am 30. September in Aachen, Franzstrasse 46
Am 1. Oktober in Düsseldorf, Bahnstrasse 39

jedesmal vormittags 11 Uhr anfangend

sollen wegen **Aufgabe der Wunderhallen** daselbst die vorhandenen **Musikwerke, Automaten, Sehenswürdigkeiten, Schiesstand, Schnell-Photographie, mehrere kinematographische Apparate, ca. 50 000 Meter tadellos erhaltener Films (auch Tonbilder)** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Bei den grösseren Musikwerken evtl. Ratenzahlungen. Sämtliche Objekte sind auch vorher unter der Hand verkäuflich.

Ausführliche Verzeichnisse und nähere Angaben durch **Chr. Winter, Düsseldorf, Bahnstrasse 39.**

NB. Die bisher von der Wunderhalle und Hammer Museum benutzten Räume in Düsseldorf sind **per 1. Oktober zu vermieten.** — Verkaufsvermittler erhalten Provision.

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Inhaber **Paul Gelbert.**

Telephon 9256. 1717

3000 Kerzen Kinematographenlicht

In jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Beganlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques
G. Galand & Cie.
35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.
Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 170

Rheinisch-Westfäl. Films-Verleih- u. Tausch-Institut
Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.
Billigste Preise.
Prompte Bedienung.
Telephon 4840.
1966

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).
Um die Vorteile unserer berühmten „Safety"-Sicherheits-Goldfüllfeder überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt
die „Safety"-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.
Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant- (iridium) Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist, mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben. **Pneumatische Selbstfüllfeder** (Wert 15 Mk.) **für 6 Mark.** Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 Karat Goldfeder, regenbogenfarbig, tintenhaltig. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet.** Versand Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Vorherzusendung des Betrages. 1942
Fabrikanten: **Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London** (England).
Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht. **W. C.**
Kataloge von Füllfedern gratis und franco.

KAMMS Leuchtquellen
sind die **besten**

L. Kamm & Co., LONDON EC. 27
Powelstreet.

1. Sauerstofferzeuger mit Gasolinlampe komplett Mk 350.
2. Elektrische Brenner für alle Spannungen Mk. 18—45. 467

Spezialität: Kinematographen- und Kamerafabrik.

Allerneueste Instrumente für Kinematographen
Theater und Zirkus. Alle in lebenden Bildern vorkommende Geräusche, Laute, Tierstimmen aller Art. Katalog gratis u. franko.
Special-Fabrik; **Fr. Idinger, Berlin C.,** Münzstr. 23. 1956

Bei Korrespondenzen
bitten wir, sich auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roese, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roese, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gothert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 94, Rosenthalerstrasse 60.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 20, Dronthеimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hann., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Ouben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roese, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern in Elsass.

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Wenzers Musikwerke, Bremen a. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revera, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Fran Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 30/31 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revera, 15.
Dankes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 45.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Picke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen

J. Dienstknecht, München 8.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomsen & Engelage, St. Johann, Nr. Saarbrücken.

Film Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krentz, Lund, Schweden.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 88.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr.46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film - Fabriken, 16 rue Sainte - Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 28.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen - Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens - Schuckert - Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m b. H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken. G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie - Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 28
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken. G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr.46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr.46.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kugel und Platten. Ia. Gasolin. Kalklicht - Brenner, Ventile, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G m.b H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff - Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.

Scheinwerfer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N.24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Skioptiken.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr.46
Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptiken-Photogramme.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

Duskes Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr.46.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co, Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b H., Berlin SW. 68, Friedrichstr.46
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b H., Berlin SW.68, Friedrichstr.46
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7.
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat - Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.

Kino - Photographen.

Friedr. Borghoff, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper., Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und all. r. in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden - A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M
A. Ankam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon - Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon Theater Bielefeld, Jahnplatz 1, II.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
O. Büttner, Projektions - Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brechmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph - Theater Union, Jena.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope, Besitzer G. Seiler Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nebéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hiber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.

Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.

Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.

J. Fritz, Kino-Bioskop. Stolberg (Rhld.) Kogelhäuser No. 22

Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27

Peter Gitsels, Trier.

Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.

R Gntermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 8.

Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar Karlsburg, Ungarn.

Paul Hässner & Topf, Kinematogr u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.

Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig

Georg Hamann, Dresden, Grünestr 26, II.

J. Hansberger, Mülhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.

Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.

Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.

G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".

Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.

Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.

W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39/40.

S J. Jäger, Kasan (Russland).

Otto Kähisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.

Kalinowsky & Winkel, Reise Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.

M. Keller, Adr. Kinematograph.

Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.

M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 65.

H Knauth, Adr. Kinematograph.

Kölner Tonbild-Theater, Inh. Max Lang.

Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerová ut 1319.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.

Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoskop, st. Adr. Artist.

P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.

St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr 81

Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Gustav Molin, Kolding, Dänemark.

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.

Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker, ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14.

Franz Orth, I. Aschaffenburger Kinematograph.

Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire

Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.

Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.

R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

H. Reutzel, Offenbach a M., Reichshallen.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 35.

Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.

Johannes Rohwedder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Jaterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaaf, Wien K. K Prater 64.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr 23.

Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central

Oskar Seidel, Central-Theater leb Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60, I

W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph

A. Steilen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 218.

Fr Stock, Edison Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schnitzenstr. 1a.

Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 23.

Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 2a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 7a.

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i S., Welt-Theater.

Albert Braun, Operateur, Stuttgart, Lisi-Staffel 7, p.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. i.

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland

Georg Drogier, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., I.

Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.

J. Gral, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Frz Grotenherm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.

Hermann Haustein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurststr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt Kin., Nürnberg.

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 207, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ad. Marz, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

A Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28

Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.

Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl., Welt-Theater, Friedrichstr.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No. 38, Aufg. B., II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.

J. Prylewski, z. Zt. Gera (Reuss), Residenztheater.

Albert Pyttlik, Operateur, Adresse: Kinematograph.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 20.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.

Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 38, 1.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Jons Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

H. O. Seidel, Elektromonteur u Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.

Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Botrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 57

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A. Gl. St., 800 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 900 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3600 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 260 P., Tel. 109.

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

E. Botteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I./6.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Wien.**
Telephon: **Wien No. 12099.**

Budapest IV, Ferenczieк-tere 4
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Budapest.**
Telephon: **Budapest No. 89-01.**

Letzte Neuheiten
unserer
Film - Leih - Anstalt:

L'arlesienne (Das Mädchen aus Arles) 355 Meter
nach dem Roman von Alphonse Daudet
Dargestellt von den Künstlern des Odeon-Theaters in Paris

Frauenhass	135 m	Pariser Leben in Miniatur	155 m
Neue Schutzleute von Paris	100 „	Die Schwiegermutter als Rekordschlägerin . .	85 „
Die verräterische Uhr . .	120 „	Fritt und Plock, die berühmten Komiker . .	190 „
Kaffeegewinnung i. Brasilien	125 „	Ansichten von New-York	155 „
Der Genfer See von Evian bis Montreux . . .	145 „	Bachantische Träume (kol.)	125 „
Die phantastischen Köpfe (koloriert)	95 „	Die Ansiedler in der Wildnis	300 „
Hunde im Dienste d. Armee	90 „	Modern. Zauberkunst (kol.)	120 „
Ein energisches Weibchen	90 „	Rennen der Handwagen	115 „

Zur Einwilligung gezwungen . . . . . 115 m
Zum Vergnügen eines großen Herrn . . . . . 180 „

Die furchtbare Katastrophe auf der Hochbahn zu Berlin

(26. September 1908, mittags 2 Uhr).

Länge ca. 100 Meter. Preis 80 Mark. Nur gegen feste Ordre.
Telegrammwort: Hochbahn.

Neuer stummer Film:

Leben und Treiben der berühmten Kurstadt Karlsbad.

Der Schluss des Films, die galizischen Kurgäste, ist ein **humoristischer Schlager allerersten Ranges.**

Länge: ca. 100 Meter. Preis: 100 Mark. Telegrammwort: Karlsbad.

Neue Cinephon-Aufnahmen dieser Woche:

Nach der Schlacht

(Szene aus dem 7jähr. Krieg).

Länge: ca. 60 Meter. Preis: 96 Mark. Telegrammwort: Schlacht.

Die gestohlene Braut

Humoristischer Sprechschlager aus dem Leben in den steirischen Alpen.

Länge: ca. 65 Meter. Preis: 104 Mark. Telegrammwort: Braut.

Duskes Kinematograph.- u. Filmfabriken

G. m. b. H.

Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46, Ecke Zimmerstr.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.